



universität
wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

„Wahre Bildlegenden“

Eine Studie über die interpretative Verwendung der Bildlegende
im Kontext der postmodernen Kriegsfotografie.

Verfasser

Michael Kirchdorfer, Bakk. phil.

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt:
Studienrichtung lt. Studienblatt:
Betreuerin / Betreuer:

A 066 841
Magisterstudium Publizistik und Kommunikationswissenschaft
PD Mag. Dr. Gerit Götzenbrucker

*In liebevoller Erinnerung
meinem Vater Fritz Kirhdorfer gewidmet.*

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Erkenntnisinteresse	7
3. Theoretischer Teil	9
3.1. Ontologisch-Kausale Annäherung	9
3.2. Dialektisch-Historische Annäherung	15
3.3. Kriegsberichterstattung im Irakkrieg 1991	19
3.4. Kriegsberichterstattung im Afghanistanfeldzug 2001	23
3.5. Kriegsberichterstattung im Irakkrieg 2003	26
4. Empirischer Teil	30
4.1. Erfassung des Bildmaterials / Definition der Kategorien	30
4.2. Kategorisierung des Bildmaterials / Definition der Unterkategorien	34
4.3. Einordnung des Bildmaterials in Bildpaare / Definition der Ausprägungen	38
5. Untersuchung Irakkrieg 1991	46
5.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen	46
5.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse	48
6. Untersuchung Afghanistanfeldzug 2001	51
6.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen	51
6.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse	53
7. Untersuchung Irakkrieg 2003	55
7.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen	55
7.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse	57
8. Interpretation der Ergebnisse	59
8.1. Beantwortung der forschungsleitenden Phänomenologie	59
8.2. Beantwortung der Sekundärphänomenologie	66
8.2.1. Intervallstudie: Gesamtes Bildmaterial	67
8.2.2. Intervallstudie: Verteilung der Bildpaare	68
8.2.3. Intervallstudie: Sujet-, Kategorie- und Blockverteilung	74
9. Resümee	98
10. Danksagungen	103
11. Literaturverzeichnis	104
12. Abstract	108
13. Anhang	110

13.1. Teilerhebung Irakkrieg 1991	110
13.1.1. Auswertung Standard 1991	110
13.1.2. Auswertung Presse 1991	112
13.1.3. Auswertung Kurier 1991	115
13.1.4. Auswertung Krone 1991	118
13.1.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 1991	122
13.2. Teilerhebung Afghanistanfeldzug 2001	149
13.2.1. Auswertung Standard 2001	149
13.2.2. Auswertung Presse 2001	151
13.2.3. Auswertung Kurier 2001	154
13.2.4. Auswertung Krone 2001	157
13.2.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 2001	160
13.3. Teilerhebung Irakkrieg 2003	174
13.3.1. Auswertung Standard 2003	174
13.3.2. Auswertung Presse 2003	177
13.3.3. Auswertung Kurier 2003	180
13.3.4. Auswertung Krone 2003	183
13.3.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 2003	187
13.4. Codebogen	204
13.5. Diagramme	209
13.6. Curriculum vitae	213

1. Vorwort

Die Intention dieser Arbeit ist es, in logisch-kausalen Schlussfolgerungen die Beziehung von Bild und Bildbeschriftung im Kontext der postmodernen Kriegsphotografie und Kriegsberichterstattung zu ergründen. Annäherungsversuche erfolgen einerseits durch eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie, den Eigenschaften der Bildlegende und den Bedingungen und Rahmungen der Kriegsberichterstattung hinsichtlich ihrer technischen und kulturell-historischen Entwicklung, andererseits über eine mehrstufige empirische Erhebung, in der versucht wird, mit den Methoden der Inhaltsanalyse den Einsatz und die Beschriftung von Kriegsphotografien in den vier überregionalen österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ und „Die Krone“ zu kategorisieren und in Form einer Längsschnittstudie in Relation zu bringen.

Als Erhebungsintervalle für die Längsschnittstudie wurden die jeweils offiziellen Zeiträume der Kampfhandlungen der Kriege im Irak 1991 und 2003 sowie in Afghanistan 2001 gewählt, die Printmedien selbst wurden in sämtlichen ihnen innewohnenden Ressorts auf Kriegsberichterstattung hin untersucht. Immer dann, wenn in dem Zusammenhang der Berichterstattung auch eine Fotografie veröffentlicht wurde, wurde diese anhand ihrer optischen Schemen einem Sujet zugeschrieben, welches anhand einer Inhaltsanalyse der dem Bild beigefügten Angabe bzw. Bildlegende in definierte Kategorien geordnet und auf dessen Blockzugehörigkeit im Kriegskontext hin untersucht wurde.

Die daraus gewonnenen Daten stellten den Erhebungskontext für den nächstfolgenden Schritt der Untersuchung, in der berechnet wurde, wie viel Prozent des innerhalb eines Intervalls veröffentlichten Fotomaterials eines Mediums auch in dem Bildkontingent eines oder mehrerer der jeweiligen drei Fremdmedien publiziert wurde. An dieser Stelle setzte das Kernstück der Untersuchung an, nämlich die Frage nach dem rezeptionsverändernden Potential der Bildlegende im Zusammenhang mit dem visuellen Bildkontext. Um diese zu ergründen, wurden die protokollierten Fotoeinheiten in Bildpaare gegliedert. Diese können dem Einsatz entsprechend in den vier Printmedien in zwei- bis vierfacher Paarbildung vorliegen, d.h. es wurde dieselbe idente Fotografie in zwei, drei oder vier der untersuchten Printmedien publiziert. Das einzige, was die ident publizierten Fotografien nun unterscheidet, sind deren im jeweiligen Medium veröffentlichten Bildlegenden. Die pro Bildpaar publizierten Bildlegenden

wurden mittels vertiefender Inhaltsanalyse in ihren Kategorien und Ausprägungen dechiffriert und gegenübergestellt: Welchen interpretativen Kontext schrieben sie dem jeweils identen Bild zu? Wurden die visuellen Inhalte identen Bedeutungskontexten zugeteilt? Wenn nein, welchen Grad an Aussagen-Differenz weist das Bildpaar hinsichtlich der ihm zugeschriebenen Bildlegenden auf?

Diese Analyse soll keinen Aufschluss darüber geben, welche der Betitelungen der Bildpaare den dargestellten Sachverhalt letztendlich authentisch oder nicht authentisch wiedergeben. Es geht viel mehr darum, aufzuzeigen, wie oft und in welchem Kontext einem identen Bild innerhalb der Summe von Fotografien, die als Bildpaare veröffentlicht wurden, ein im Vergleich zu den Aussagen der Partnerlegenden differenter Bedeutungskontext zugeschrieben wurde.

Die dementsprechende empirische Fragestellung hinsichtlich der Funktion der Bildlegende wird im Kapitel Forschungsinteresse noch einmal genauer verdeutlicht. Im darauffolgenden theoretischen Kapitel wird versucht, sich über ontologisch-kausalen sowie dialektisch-historischen Annäherungen mit der Fragestellung auseinanderzusetzen und in weiterer Hinsicht forschungsleitende Thesen zu generieren.

Der empirische Teil definiert die Codierungen zur Bearbeitung des Materials, erläutert die mehrstufigen Untersuchungsabläufe der Erhebung, geht daraufhin über in die Datenauswertung der drei Untersuchungsintervalle und schließt diese jeweils mit der Erhebung und Kategorisierung der in dem Intervall publizierten Bildpaare. Die erhobenen Daten werden in Folge einer Längsschnittauswertung hinsichtlich der primären und sekundären Forschungsfragen interpretiert und mit den Theoriesätzen in Verbindung gebracht. Im Resümee werden die Ergebnisse der Datenerhebung noch einmal zusammenfassend hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Gesamtkontext des Forschungsinteresses interpretiert. Im Anhang befindet sich Diagramme zu den Forschungsergebnissen, der für die Datenerhebung verwendete Codebogen, die jeweiligen Einzelblattanalysen sowie die kompletten Inhaltsanalysen der Bildlegenden pro Intervall, die der Bildpaar-Bildung in den drei Untersuchungsintervallen zugrunde gingen.

2. Erkenntnisinteresse

Das Erkenntnisinteresse dieser Arbeit beschäftigt sich mit der Interaktion zwischen Bild und Bildbetitelung in der postmodernen Kriegsfotografie. Konkret wird folgende Frage gestellt, die mittels theoretischer und empirischer Bearbeitung in Form einer primären und sekundären Phänomenologie beantwortet werden soll:

Welches Verhältnis herrscht zwischen dem Bild und der das Bild beschreibenden Bildlegende?

Hypothese: Wenn einem Bild eine Bildlegende beigefügt wird, dann verfügt diese über die Fähigkeit, den Rezeptionskontext des Bildes interpretativ zu verändern.

Begründung der Hypothese: Ein fotografisches Medium ist durch dessen limitierte Fähigkeit, die in ihm dargestellten Handlungen und Handlungszusammenhänge formal eindeutig wiederzugeben, auf eine Betitelung angewiesen, die den im Bildinhalt dargestellten Handlungen einen Kontext zuweist. Folglich besitzt die Betitelung der Bildlegende das Potential, dem dargestellten Bildinhalt einen Rezeptionskontext zuzuweisen, der damit einhergehend auch auf Rezipientenseite die Beurteilung des dargestellten Bildinhaltes verändern kann. Für die Bearbeitung dieser Fragestellung wurden mittels Literaturrecherche theoretische Ansätze über das Verhältnis zwischen Bild und Bildlegende sowie den Charakteristika der Kriegsfotografie im Allgemeinen erhoben, welche als theorieleitende Forschungsansätze zu einer empirischen Untersuchung führten, in der das während der offiziellen Kampfhandlungen der Kriege im Irak 1991 und 2003 sowie Afghanistan 2001 publizierte Bildkontingent der überregionalen österreichischen Printmedien „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ sowie „Die Krone“ auf Zwei-, Drei- oder Vier-Bildpaare untersucht wurde. Die Bildlegenden der Bildpaare, welche entstanden, wenn ein und dasselbe Bild eines Mediums auch in einem oder mehreren der Fremdmedien publiziert wurde, wurden mittels einer Inhaltsanalyse auf ihre den Bildinhalt bzw. Kontext beschreibenden Differenzen zueinander untersucht. Diese Untersuchung soll feststellen, ob jeweils idente Bilder durch die Beifügung einer Bildlegende differenziert kategorisiert und interpretiert wurden, und wenn ja, in welchem Ausmaß diese Differenzierung stattfand. Hierfür wurde ein Codebogen definiert, der sowohl die diversen gebräuchlichen Bildsujets als auch deren jeweilige inhaltliche Ausprägungen kategorisierte.

Die Ergebnisse der Inhaltsanalysen der Bildlegenden der jeweiligen Printmedien wurden in Folge miteinander verglichen, um zu untersuchen, inwiefern diese das jeweilige idente Bild differenziert interpretierten. Als letzte Operationalisierung wurden die analysierten Bildlegenden wieder in den Kontext der Bildpaare überführt, in dem sie - je nach Auswertung ihrer inhaltlichen Ausprägungen - in keiner, niedriger, mittlerer oder hoher Differenz zueinander standen. Keine Differenz trat auf, wenn sich die inhaltsanalytischen Kategorisierungen sämtlicher Bildlegenden des Bildpaares exakt glichen. Eine niedrige Differenz entstand, wenn sämtliche Bildlegenden des Bildpaares den Bildinhalt zwar ident kategorisierten, darüber hinaus jedoch zusätzliche Ausprägungen in Form von Zusatzangaben führten, die in den anderen Bildlegenden des jeweiligen Bildpaares nicht enthalten waren. Eine mittlere Differenz trat auf, wenn eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares dasselbe Bild zwar ident kategorisierten, ihm jedoch voneinander abweichende Ausprägungen zuschrieben. Eine hohe Differenz trat auf, wenn eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares ein identes Bild in differente Kategorisierungen ordneten. Mittels dieser Herangehensweise soll die forschungsleitende Frage als Primärphänomen nach dem Verhältnis zwischen Bild und Bildbetitelung empirisch untersucht werden.

Als Sekundärphänomen der sich durch die forschungsleitende Frage ergebenden weiterführenden Untersuchung soll darüber hinaus auch das gesamte Bildkontingent der jeweiligen Medien in den drei Erhebungsintervallen untersucht werden. Hierfür wurden sämtliche kriegsbezogene Bildpublikationen in den vier Printmedien entsprechend des Codebogens in Bildsujets kategorisiert sowie durch eine krude Inhaltsanalyse deren jeweilige Blockzugehörigkeiten festgehalten. Diese Sekundäruntersuchung soll in erster Instanz Aufschluss geben über die Verteilung der in den jeweiligen Printmedien publizierten Bildsujets und in zweiter Instanz darüber hinaus verdeutlichen, welche Aufnahmen mit welcher Blockzugehörigkeit im Kriegskontext (Alliierte, Feindliche, Neutrale) publiziert wurden. Folgende Fragen sollen in Bezug zum Erkenntnisinteresse der Arbeit durch die Sekundäruntersuchung beantwortet werden: Wie viel Bildmaterial wurde in den jeweiligen Printmedien pro Erhebungszeitraum publiziert? Wie viel Prozent des Bildmaterials eines Printmediums wurde während der jeweiligen Erhebung auch in anderen Printmedien veröffentlicht und somit als Bildpaar analysiert? Wie teilten sich die definierten Bildsujets, Kategorien und Blockzugehörigkeiten in der Bildberichterstattung der vier Printmedien pro Untersuchungsintervall auf?

3. Theoretischer Teil

Folgende Fragen sollen zur theoretischen Annäherung des Forschungsinhaltes in kausaler Reihenfolge bearbeitet werden: Was genau ist ein fotografisches Bild und was zeichnet es aus? Welchen Zweck erfüllt die Betitelung eines Bildes in der Form der Bildlegende? Welche kontextuelle Bedeutung hat das Verhältnis von Bild und Bildlegende für die Kriegsfotografie? Unterlag der Gebrauch von Bild und Bildlegende in der Kriegsfotografie einem historischen Wandel?

3.1. Ontologisch-Kausale Annäherung

Die ontologische Frage der Bilddefinition kann folgendermaßen beantwortet werden: Der hermeneutische Ansatz nach Walden definiert ein fotografisches Bild als eine Abbildung von Realität, die jedoch im Wahrnehmungsprozess des Rezipienten nicht primär als Abbildung, sondern als Realität interpretiert wird:

„In the most basic terms, pictures are regarded as arrangements of marks on surfaces which, when presented to our visual system, cause it to operate in many ways just as it would were it confronted, not with a picture, but with what the picture is a picture of.“¹

In weiterer Folge werden medial publizierte Bilder demnach als visuelle Prothesen definiert, die es dem Rezipienten erlauben, Einblicke in Realitäten außerhalb dessen eigener Lebenserfahrung zu erhalten, diese aber dennoch innerhalb des eigenen Erfahrungskontextes zu interpretieren: „Many pictures function as visual prostheses, enabling us to form true beliefs about occurrences that take place outside the range of our otherwise epistemically feeble perceptual capacities.“²

Edwards definierte die Fotografie als neutralen Zeugen einer jeweiligen Handlung. Die Kamera fungiert dabei als „objective machine that captures information without any interference from the artist“³, deren Produkt - die Fotografie - einen ebenso objektiven Ausdruck der durch die Kamera festgehaltenen Handlung darstellt:

„The document is, in its essentials, an objective form (...) because it seems to be independent of the values of actual observers. In this light, photographs can seem neutral witnesses to events.“⁴

¹ Walden 2008 S. 97-98

² ebenda S. 108

³ Edwards 2006 S. 19

⁴ ebenda S. 19-20

Eine Fotografie wird demnach als „an objective record, rather than an interpretation, or presentation, of information“⁵ kategorisiert.

Die Objektivität der Aufnahme ist aber nur hinsichtlich der dem Medium Fotografie innewohnenden Grenzen - also der Abbildung physischer Objekte - geltend. Die limitierte Möglichkeit des Mediums, die in der Aufnahme dargestellten Handlungen und Handlungszusammenhänge in einen darüber hinausgehenden Interpretationskontext zu fügen, erlaubt es von Seite des Bildpublizisten wie von Seite des Rezipienten, den dargestellten Bildinhalt relativ frei zu interpretieren. Die letztendliche Bedeutung einer Fotografie entwickelt sich daher erst aus ihrer interpretativ-kontextuellen Verwendung:

„The image supplies little in itself. What counts is its use and the power to fix a particular interpretation of the events, objects, or people depicted.“⁶

An eben dieser Stelle - der Interpretation von Handlungen, Objekten oder Akteuren - setzt die Bildlegende an, die den in der Fotografie dargestellten Handlungen, Objekten oder Akteuren einen Bedeutungszusammenhang zuschreibt, welcher vom Rezipienten der Fotografie mit den darauf tatsächlich abgebildeten Handlungen, Objekten oder Akteuren in Verbindung gebracht wird. Der Rezipient zieht durch die Einordnung der Bildlegende in den visuellen Kontext des Bildes Glaubensschlüsse, die kein Attribut für die Authentizität der in der Fotografie dargestellten Handlungen sind. Walden folgert: „Beliefs formed as a result of looking at pictures will sometimes be true and sometimes be false (...) Hence the need to be wary when it comes to beliefs formed via any sorts of pictures“⁷.

In diesem Zusammenhang formulierte Walter Benjamin bereits Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts die These, dass die Bildlegende der wesentlichste Bestandteil einer Fotografie sei, da diese den Rezeptionskontext des Bildes für dessen Betrachter vorgibt und dementsprechend essentiell für dessen kontextuelle Interpretation ist:

Immer kleiner wird die Kamera, immer mehr bereit, flüchtige und geheime Bilder festzuhalten, deren Schock im Betrachter den Assoziationsmechanismus zum Stehen bringt. An dieser Stelle hat die Beschriftung einzusetzen, welche die Photographie der Literarisierung aller Lebensverhältnisse einbegreift, und ohne die alle photographische Konstruktion im Ungefähren stecken bleiben muß. (...) Nicht der Schrift-, sondern der Photographieunkundige wird, so hat man gesagt, der Analphabet der Zukunft sein. (...) Wird die Beschriftung nicht zum wesentlichsten Bestandteil der Aufnahme werden?⁸

⁵ ebenda S. 21

⁶ ebenda S. 21

⁷ Walden 2008 S. 108

⁸ Benjamin 1955 S. 64

Dem publizistisch-technologischen Fortschritt des frühen zwanzigsten Jahrhunderts in Sachen Bildproduktion und Bilddistribution folgte ein signifikanter Anstieg an Bildpublikationen in den damaligen Massenmedien, welche die Fotografien immer öfter auch als Tatsachenbeweise und Belege für die Authentizität der in den Blättern schriftlich proklamierten Handlungen verwendeten. Auch in diesem Kontext erwies sich Benjamin als Visionär, in dem er bereits zum damaligen Zeitpunkt darauf hinwies, dass die erklärende Bildlegende bei der Interpretation des Bildkontextes auf Rezipientenseite als propagandistische sowie meinungsbildende Variable missbraucht werden kann. Es ist nicht die Abbildung selbst, die den Betrachter der Fotografie erreicht, sondern dessen Interpretation der ihr zugefügten Bildlegende. Benjamin folgerte, dass die einzige Möglichkeit, sich diesem Effekt zu entziehen, die allgemeine Infragestellung bzw. Entlarvung des publizierten und betitelten Materials ist:

Je mehr die Krise der heutigen Gesellschaftsordnung um sich greift, je starrer ihre einzelnen Momente einander in toter Gegensätzlichkeit gegenüberstehen, desto mehr ist das Schöpferische (...) zum Fetisch geworden (...). Weil aber das wahre Gesicht dieses photographischen Schöpfertums die Reklame oder die Assoziation ist, darum ist ihr rechtmäßiger Gegenpart die Entlarvung oder die Konstruktion.⁹

Mit der Aufforderung an den Rezipienten, die durch die Rezeption der Bildlegende entstandene Kontext-Interpretation kritisch zu hinterfragen, implizierte Benjamin darüber hinaus bereits in den 1920er Jahren die erst gegen Ende des zwanzigsten Jahrhunderts publizierte Theorie zur Medienkompetenz bzw. media literacy von Baacke, welche in erweiterter und ihrer Zeit angepasster Art und Weise ähnliche Forderungen an den Rezipienten stellt und auf die an späterer Stelle genauer eingegangen wird.¹⁰ Ein weiterer früher Vertreter der Medienkritik ist Siegfried Kracauer, der sich wie Benjamin ebenfalls bereits in den 1920er Jahren mit der Fotografie sowie ihrer Bedeutung für die Massenmedien auseinandersetzte. Kracauer postulierte, die künstlich geschaffenen Bilder, welche als Abbildung der Realität publiziert wurden, würden die Wahrnehmung der eigentlichen - wirklichen - Realität verdrängen oder diese aus ihrem kontextuellen, eigentlich-gemeinten Zusammenhang lösen: „Die Bildidee vertreibt die Idee, das Schneegestöber der Photographien verrät die Gleichgültigkeit gegen das mit den Sachen Gemeinte.“¹¹

Eine zentrale Eigenschaft der Kriegsfotografie ist es, den in ihr gezeigten Akteuren, Objekten oder Handlungen eine Identität zuzuschreiben oder diese zu negieren:

⁹ ebenda S. 62

¹⁰ vgl. Baacke 1995 S. 13

¹¹ Kracauer 1977 S. 33 - 34

Es ist eine Differenzierung zwischen „us and them“¹², die, so Hinde, auf einem kalkulierbaren soziologischen Effekt aufbaut: „we tend to treat members of the groups to which we belong (...) differently from non-members.“¹³

An diesem Punkt setzt auch Susan Sontag an, die den identitätsstiftenden Charakter der Kriegsfotografie als maßgebliche und zugleich divergierende Konstante betrachtet: „Für den Kämpfenden ist Identität alles. Und jedes Foto wartet auf eine Bildlegende, die es erklärt - oder fälscht.“¹⁴

Die Identität ist ein Attribut, das durch eine fotografische Aufnahme nie eindeutig wiedergegeben werden kann, da der visuelle Inhalt keine Angabe über die Nationalität der darin abgebildeten Protagonisten macht. Eine solche identitätsgebende Komponente kann folglich nur über die Bildlegende erfolgen und dementsprechend verändert werden. Als Beispiel gibt Sontag eine Szene aus dem Balkankrieg an:

Während der Kämpfe zwischen Serben und Kroaten zu Beginn der (...) Balkankriege wurden von der serbischen und der kroatischen Propaganda die gleichen Fotos von Kindern verteilt, die bei der Beschießung eines Dorfes getötet worden waren. Man brauchte nur die Bildlegende zu verändern, und schon ließ sich der Tod dieser Kinder so und anders nutzen.¹⁵

Propaganda dient demnach stets dem Zweck, „eine bestimmte Haltung oder Meinung herbeizuführen“¹⁶. In Bezugnahme zur Kriegspropaganda im Spezifischen bedeutet dies eine „bestimmte, eindeutig gefärbte Sichtweise der Dinge zu vermitteln und damit die öffentliche Diskussion in die gewünschte Richtung zu manövrieren“¹⁷. Das langfristige Ziel der Propaganda sei, so Baumgartner, eine gezielte Verhaltensänderung des Adressaten der Propaganda, welcher in diesem Kontext der Medienrezipient ist:

Bei Propaganda handelt es sich um eine vorsätzliche Kommunikationsform gegenüber einem großen Publikum, die die Veränderung von Bewusstseinsinhalten und Verhaltensformen zum Ziel hat. Propaganda hält sich in der Strategielinie an vorhandene Attitüden und richtet das Instrumentarium an diesen aus. Die Methoden von Propaganda erfassen einerseits das soziale Moment der Massenkommunikation und wirken andererseits auf die Individualwahrnehmung.¹⁸

Propaganda gilt als gelungen wenn diese „nicht sofort als Propaganda identifiziert werden kann“¹⁹. Die propagandistische Wirkung der Kriegsfotografie entsteht durch ihre

¹² Hinde 2007 S. 222

¹³ ebenda S. 222

¹⁴ Sontag 2005 S. 17

¹⁵ ebenda S. 17

¹⁶ Elter 2005 S. 20

¹⁷ ebenda S. 19

¹⁸ Baumgartner 1992 S. 65

¹⁹ Gamauf 2001 S. 56

scheinbar objektive Abbildung von Realität durch die Linse der Kamera, welche Authentizität suggeriert. In vielen Fällen, so Gamauf, bleibt Propaganda unerkannt, da sie „sich der öffentlichen Meinung bedient und diese wiederum manipuliert, weil sie die gesamte Kommunikation (...) eines Staates beeinflusst, ist es für den Rezipienten (...) unmöglich ihr auf die Schliche zu kommen.“²⁰ Die in Kriegsszenarien gefertigten Bilder und Bildlegenden erwecken zwar den Anschein einer Abbildung von Realität, entstammen aber einem „Repertoire der Rahmungen“²¹, die durch kommentierende Bildlegenden und ausgewählte visuelle Präsentationen das Gezeigte den Eigeninteressen der kriegführenden Parteien und deren Propaganda anpasst. Elementarer Bestandteil der Propagandaführung in der Bildlegende ist demzufolge die Reduktion oder Fälschung von Inhalten:

Propaganda ist das bewusste Reduzieren, Verfälschen, Weglassen von manifesten Inhalten und/oder Klischeebildung über manifeste Inhalte, um bei den Rezipienten mit klar definierten Zielen, Einstellungen, Meinungen, Verhaltensweisen, Akzeptanz und Mediennutzung zu erreichen, zu verfestigen oder zu verändern, die ohne die Reduktion, Verfälschung, Weglassung und/oder Klischeebildung nicht oder nicht in diesem Ausmaß erreichbar gewesen wäre.²²

Massenmedien fungieren in diesem Kontext als Übermittler der Kriegspropaganda auf den Rezipienten. Die Agenda Setting Theorie besagt, dass Massenmedien wenig Einflussnahme darauf nehmen, wie der Rezipient denkt, andererseits eine hohe Einflussnahme darauf ausüben, worüber er denkt.²³ Dies geht einher mit der Gatekeeper-Funktion der Massenmedien, welche impliziert, dass Medien ihre Berichterstattung gezielt lenken und dementsprechend Inhalte interessensgebunden veröffentlichen oder zurückhalten.²⁴

An diesem Punkt setzt die von Noelle-Neumann definierte Theorie der Schweigespirale an, welche die Annahme vertritt, dass die Berichterstattung der Massenmedien, d.h. welche Themen sie gehäuft publizieren und wie sie diese Themen interpretativ auslegen bzw. werten, die öffentliche Meinung prägt. Der Medienrezipient übernimmt in Folge die durch die Medien rezipierte Wertung zur thematisierten Causa, auch wenn dieser möglicherweise eine andere Meinung zu der in der Berichterstattung aufgezeigten Thematik vertritt, aus Angst vor sozialer Isolation. In Folge erzeugt dieser

²⁰ ebenda S. 103

²¹ Prümm 2003 S. 328

²² Baumgartner 1992 S. 6

²³ vgl. Schenk 1987 S. 194

²⁴ vgl. Robinson 1973 S. 346

Effekt ein verfälschtes Meinungsverhältnis im gesellschaftlichen Diskurs, der in direkter Bezugnahme zu den von den Massenmedien publizierten und bewerteten Thematiken steht, beispielsweise durch die gehäufte Berichterstattung über eine Konfliktpartei bei parallel dazu stattfindender Vernachlässigung der gegensätzlichen Konfliktpartei.²⁵ In Bezugnahme auf die Theorie der Schweigespirale definiert Elter ein Kreismodell der Berichterstattung im Kontext der Kriegsberichterstattung. Dieses besagt, dass Medien während Kriegsszenarien primär die offizielle Regierungsdoktrin der ihnen zugehörigen Blockzugehörigkeit verbreiten, welche wiederum von Rezipienten aus Angst vor sozialer Isolation übernommen, in den gesellschaftlichen Diskurs integriert, und durch Meinungsumfragen erneut bestätigt wird. Die politische Administration sieht sich in Folge der positiven öffentlichen Resonanz dazu legitimiert, weiter auf ihrer Doktrin zu beruhen, welche in Folge von den Massenmedien auch weiterhin veröffentlicht wird. Die durch die Massenmedien publizierte Doktrin erreicht so erneut den Rezipienten - womit sich der Kreis der Berichterstattung schließt und simultan wieder von Neuem beginnt.²⁶ Somit ist der logisch-kausale Schluss, der aus der theoretischen Auseinandersetzung über die Beziehung von Bild und Bildlegende sowie der Rolle der Massenmedien in der Verbreitung von kriegsbezogenen Informationen und Wertungen geschlossen werden kann jener, dass die Interpretations-Reaktionen des den Bildinhalt betrachtenden Rezipienten von der Bildlegende abhängig gemacht werden, welche wiederum in Abhängigkeit zu der Position der jeweiligen Medien und deren Eingebundenheit in die das Kriegsszenario betreffende Blockzugehörigkeit steht.

Ein kommunikationswissenschaftliches Szenario, das sich gegen eine Beeinflussung des Rezipienten im Hinblick auf dessen Indoktrinierung durch die Einordnung und Werte-Übernahme des rezipierten Medienkontextes beruft, ist das von Baacke definierte Theoriemodell der media literacy.

Baackes These der media literacy verlangt vom Rezipienten, durch ein hohes Maß an Medienkompetenz sowie Medienlesefähigkeit eine selbstkritische Distanz zu den von ihm rezipierten medialen Inhalten aufzubauen.²⁷ Im Spezifikum der Bildpolitik bedeutet dies für den Rezipienten, ein Verständnis für die Techniken und Wirkung von medialer Propaganda im Allgemeinen und innerhalb des spezifischen Kontextes der Kriegsberichterstattung eine kritisch-reflexive Rezeption und Analyse von Kriegsphotografien und deren Bildlegenden im Speziellen zu entwickeln.

²⁵ vgl. Noelle-Neumann 1982 S. 11

²⁶ vgl. Elter 2005 S. 340 - 341

²⁷ vgl. Baacke 1995 S. 13

Auch Paul vertritt die Ansicht, dass nur durch die Lehre eines kritischen Umgangs mit Medien die Beeinflussung der Rezipienten durch propagandistische Bildinhalte oder Bildlegenden verringert werden kann. An dieser Stelle setze die sozialwissenschaftliche Kommunikationswissenschaft an, deren Aufgabe es sei, die „medienkritischen Kompetenzen des Publikums zu stärken und speziell dessen Fähigkeit zu entwickeln, die Sprache der Bilder des Krieges zu dechiffrieren, deren Interessensgebundenheit zu deuten und die Bilder in ihre politischen Entstehungskontexte einzuordnen“²⁸.

3.2. Dialektisch-Historische Annäherung

Die in weiterer Folge bearbeitete Frage nach einem historischen Wandel in der Verwendung der Kriegsfotografie brachte folgende Erkenntnisse: Zentrale und noch heute gültige Motive und Kontexte zum rezeptionsverändernden Gebrauch von Bild und Bildlegende als Mittel der propagandistisch geprägten Kriegsberichterstattung fanden sich bereits in den historischen Wurzeln der Bildberichterstattung: Während die frühe Kriegsfotografie des Krim-Krieges und des amerikanischen Bürgerkrieges im neunzehnten Jahrhundert zwar bereits für propagandistische Zwecke genutzt wurde - der Öffentlichkeit sollte durch die Publikation von Aufnahmen von Soldatenportraits, Soldatenleben und technischen Gerätschaften ein positives Bild der Kampfhandlungen vermittelt werden²⁹ - wurde die Bildlegende als Instrumentarium zur Kontext-Veränderung von Kriegsfotografien erst während des ersten vollends „mediatisierten“³⁰ Krieges, dem Ersten Weltkrieg, eingesetzt.

Eigens gegründete Propagandainstitutionen der Kriegsteilnehmer versorgten die Massenmedien mit Bildmaterial, welches den Rezipienten Objektivität vortäuschte, in Wahrheit aber als „Instrument der Propaganda und der Manipulation“³¹ veröffentlicht wurde.

Die Bildpropaganda der kriegführenden Nationen zeigte „scheinbar objektiv die sichtbare Realität und verlieh (...) Rezipienten den Status von vermeintlichen Augenzeugen von Ereignissen, die bislang außerhalb ihres (...) Erlebnishorizontes gelegen hatten, ohne doch tatsächlich an ihnen teilzuhaben“³² und nutzte Bildlegenden

²⁸ Paul 2005 S. 95

²⁹ vgl. Paul 2004 S. 81-82

³⁰ Virilio 1989 S. 156

³¹ Freund 1979 S. 117

³² Paul 2004 S. 105

als interpretative Plattform für „ästhetische Erniedrigungen“³³ des Kriegsgegners, der darin beispielsweise des Kannibalismus oder der Vergewaltigung und Tötung von Zivilisten beschuldigt wurde. Viele dieser Aufnahmen wurden getrennt von ihren ursprünglichen Zusammenhängen mit derlei „Bildfloskeln“³⁴ versehen auch gleich in multiplen Kontexten und Medien veröffentlicht. Einen aufklärerischen wie ironischen Bruch erhielt der interpretative Zusammenhang zwischen Bild und Bildlegende nach Kriegsende durch den von Ernst Friedrich publizierten Bildband „Krieg dem Kriege!“, der die propagandistischen Bildlegenden der Kriegsberichterstattung mit vormals zensuriertem Bildmaterial in Form von toten, verwundeten und entstellten Soldaten neu kombinierte und durch die Schockwirkung der propagandistischen Aussagen in Kombination mit den blutigen und grauenhaften Bildern des Krieges an die kritische Lesefähigkeit der Rezipienten appellierte.³⁵

Auch der spanische Bürgerkrieg wurde bereits von Anfang an zu einem großen Teil mit publizistischen Mitteln ausgefochten. Die republikanischen Bürgerkriegskämpfer wollten durch das Medium der Kriegsfotografie die Sympathie der Weltöffentlichkeit für sich gewinnen. International etablierte Fotografen wie Robert Capa wurden eingeladen, die Kampfhandlungen auf Seite der republikanischen Kämpfer festzuhalten, ein eigens zu diesem Zweck eingerichtetes Propagandabüro in Valencia verteilte die produzierten Fotografien so wie deren vorproduzierte Bildlegenden an die Vertreter der Weltpresse. Auf beiden Seiten des Konflikts wurde die Inszenierung der Bildberichterstattung durch „gewünschte Wirklichkeiten“³⁶ untermalt, einerseits durch Fotomontage und Schauspieler, die für das Objektiv der Kamera Kampfhandlungen nachspielten, andererseits aber auch durch inhaltliche Inszenierungen der Bildlegenden, die die nachgespielten Handlungen wiederum als reale Gefechtssituationen darstellten. Einen kumulativen Höhepunkt erreichte die Bildpropaganda in der Kriegsberichterstattung des Zweiten Weltkrieges. Noch vor Beginn der eigentlichen Kampfhandlungen fochten sowohl Nationalsozialisten als auch Alliierte einen propagandistischen Bildkrieg. Beide Kriegsparteien waren davon überzeugt, dass der Kriegsausgang auch maßgeblich von der medialen Berichterstattung abhängig war. Eine technologische Weiterentwicklung der Bildberichterstattung fand durch den vermehrten Einsatz von Farbfotografie statt, welche den Bildern noch mehr Authentizität

³³ Freud 1974 S. 286

¹⁶ Paul 2004 S. 108

³⁵ vgl. Deilmann 2000 S. 398

³⁶ Paul 2004 S. 176

verleihen sollte.³⁷ Während die Nationalsozialisten die politisch und rassistisch geprägte Bildpropaganda durch eine administrative Kontrolle sowie Gleichschaltung der Medien erreichten, führten die Alliierten eigens für den Propagandakrieg ausgerichtete Medienagenturen, in denen neben einer Archivierung des Fotomaterials natürlich auch gezielte Bildmanipulation und inhaltliche Propaganda betrieben wurde. Viele der grauenhaften Bilder der Kriegsführung wurden allerdings von beiden Seiten bis zum Ende des Weltkrieges zurückgehalten: Die heute in die Geschichte eingegangenen Fotografien von brachliegenden und zerstörten Städten, militärischen Hinrichtungen, Massengräbern und Konzentrationslagern wurden erst gegen Ende der Kampfhandlungen publiziert. Zuvor arbeitete die Bildpolitik der Alliierten wie Nationalsozialisten vor allem mit Darstellungen der Kriegstechnik, Soldatenportraits und Bildern aus dem Soldatenleben. Eine kritische Auseinandersetzung mit der Kriegsfotografie fand erneut erst nach Kriegsende statt. Auf deutscher Seite wurde diese maßgeblich durch Bertold Brecht geführt, dessen Kriegsfibel in Anlehnung an Walter Benjamins Thesen aus den Zwanzigerjahren das Wesen der Kriegsfotografie sowie das Verhältnis zwischen Bild und Bildbeschriftung analysierte. Die Reflexionsprozesse der Rezipienten würden, so Brecht, durch die Fotografien, deren vorgebliche Authentizität aus propagandistischen Konstruktionselementen der kriegstreibenden Parteien bestand, gelähmt. Die Kriegsfibel zeigte zur Veranschaulichung Brechts publizistischer Rezeptions-These sowie in Anlehnung an Ernst Friedrichs Publikation aus der Zeit des Ersten Weltkrieges Bildaufnahmen von Kriegszerstörungen, toten Soldaten und zivilem Elend, welche in Anspielung an die Bildlegenden der Propagandaagenturen mit satirischen Bildlegenden unterlegt wurden. Die daraus erfolgende Beschäftigung mit dem ikonographischen Bruch zwischen dem tatsächlich gezeigten Bild und der das Bild beschreibenden Bildlegende sollte dem Rezipienten nahelegen, die Bilder, die ihm präsentiert werden, auch richtig zu lesen: „Denn es ist dem Nichtgeschulten ebenso schwer, ein Bild zu lesen, wie irgendwelche Hieroglyphen.“³⁸

Als weiterer für die Entwicklung der Kriegsfotografie bedeutender Einschnitt gilt die Bildpolitik des Vietnamkrieges. Im Gegensatz zu den mit großen propagandistischen Aufwand betriebenen Bildberichterstattungen des Ersten und Zweiten Weltkrieges gelang es den USA als kriegführende Partei nicht, eine kontrollierte mediale Bildberichterstattung der Kampfhandlungen zu kanalisieren. Ein unüberschaubares

³⁷ vgl. Fabian / Adam 1983 S. 245

³⁸ Brecht 1955 S. 161

Kampfgeschehen in abgelegenen Dschungel-Territorien, eine Vielzahl an akkreditierten, aber in ihrem Arbeitsprozess kaum regulierten und auf marktwirtschaftlichen Erfolg indoktrinierten Kriegsberichterstatlern sowie geringfügige Zensurbestimmungen seitens des Militärapparates ließen den Vietnamkrieg zu einer publizistischen Katastrophe der amerikanischen Streitkräfte werden.³⁹ Obwohl amerikanische Medienanstalten sehr wohl eine Weisung des Pentagons erhielten, nach der „Fotografien wie die von zerfetzten Körpern, offensichtlichem Ausdruck von Agonie, schwerem Schock oder Umständen, die Zweifel an der Genesung der Patienten lassen“⁴⁰ in der Berichterstattung unerwünscht waren und Korrespondenten der Associated Press offizielle Doktrinen erhielten, wie und worüber berichtet werden sollte, wurde - verglichen mit der Berichterstattung früherer militärischer Konflikte - erstmals eine hohe Anzahl von Kriegsaufnahmen veröffentlicht, die keiner militärischen Vorzensur durch die kriegführenden Akteure durchlief. Während in der ersten Phase des Vietnamkriegs noch mehrheitlich die Regierungsdoktrin zur Berichterstattung eingehalten wurde, und dadurch hauptsächlich Fotografien von moderner, scheinbar chirurgisch geführter Kriegstechnik sowie positive Darstellungen des Soldatenlebens an der Front veröffentlicht wurden, kam es zur Zeit der Tet-Offensive im Jahr 1968 zu einer ikonographischen Wende der Berichterstattung. Bedingt durch hohe amerikanische Opferzahlen, ungünstige Kriegsprognosen und die simultan einsetzende Anti-Kriegsbewegung der Achtundsechziger wurde von den Kriegsberichterstatlern auch zunehmend unerwünschtes Material produziert, welche die amerikanischen Kriegsaktivitäten in Vietnam offen in Frage stellten oder kritisierten. Darstellungen von toten US-Soldaten, zivilen Opfern der amerikanischen Kriegsführung, Lynchjustiz an feindlichen Kombattanten sowie eine Aufhebung der visuellen Trennung zwischen Gut und Böse bzw. Täter und Opfer führten zu einer breiten Kriegsablehnung der Rezipienten der Kriegsberichterstattung an der Heimatfront.⁴¹ Während in einer Meinungsumfrage unter amerikanischen Medienrezipienten im Jahr 1966 mehr als sechzig Prozent für eine Fortsetzung der Kampfhandlungen plädierten, forderten im Jahr 1968 zwei Drittel der befragten Rezipienten einen Abzug der amerikanischen Einheiten in Vietnam.⁴² Sonntag bestätigte die These, dass die Medienrezeption des Krieges für den eklatanten Stimmungswandel in der Bevölkerung verantwortlich war:

³⁹ vgl. Elter 2005 S. 113

⁴⁰ Fabian / Adam 1983 S. 327

⁴¹ vgl. Paul 2004 S. 313 - 327

⁴² vgl. Fabian / Adam 1983 S. 334

„Der Napalmkrieg verfolgte den Amerikaner wie das schlechte Gewissen. Wenn er beim Frühstück mit Cornflakes und Toast die Morgenzeitung aufschlug, sah der Krieg ihn an.“⁴³ Die das allgemeine Kriegsgrauen aufdeckende Bildpolitik der Medienagenturen war, so Freund, mitverantwortlich für die amerikanische Niederlage in Vietnam, da diese den Kriegswillen der Bevölkerung an der Heimatfront wie auch die Kampfmoral der Soldaten an der Kriegsfront destabilisierte.⁴⁴

Auch Beham bestätigte die These von Freund, fügte jedoch hinzu, dass die Zulassung der kritischen Berichterstattung durch den Staatsapparat zu einem gewissen Teil gewollt war, da für diesen der Krieg zu diesem Zeitpunkt bereits als verloren galt. Die Rechtfertigung für den Truppenabzug wurde in diesem Kontext nicht als Rückzug propagiert, sondern als Reaktion auf die durch die Medienberichterstattung ausgelöste gesellschaftliche Kriegskritik an der medialen Heimatfront zurückgeführt, die sich in weiterer Hinsicht „negativ auf die Disziplin der Soldaten und deren Verhalten auf dem Schlachtfeld auswirke“⁴⁵.

Die offensive mediale Berichterstattung während des Vietnamkriegs sollte das Verhältnis zwischen Medien und Militär darüber hinaus nachhaltig verändern und führte auf lange Sicht die Kriegsberichterstattung zurück zu restriktiven Arbeitsbedingungen, welche auch in den postmodernen Kriegen der Gegenwart in Form von direkt unter Militärweisung stehenden embedded reporters immer noch in Verwendung sind.

3.3. Kriegsberichterstattung im Irakkrieg 1991

Bei dem Irakkrieg 1991 bzw. Zweiten Golfkrieg handelte es sich um eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den USA sowie deren Alliierten und dem Irak. Die Ausgangsposition für den Krieg war eine militärische Besetzung Kuwaits durch den Irak, der das ölfreiche Fürstentum als abtrünnige Provinz seines Hoheitsgebiets betrachtete. Als der Irak trotz der UN-Resolution 660, welche ihn zur Rückgabe des kuwaitischen Hoheitsgebietes und der Restitution dessen Souveränität aufforderte, seine Truppen auf kuwaitischem Boden stationiert hielt, kam es zum offenen Kampfeinsatz zwischen den USA sowie deren alliierter Streitkräfte und den irakischen Streitkräften. Die Kampfhandlungen unter dem Namen „Operation Desert Storm“ galten

⁴³ Sonntag 2005 S. 8

⁴⁴ vgl. Freund 1979 S. 181

⁴⁵ Beham 1996 S. 81

primär der Befreiung Kuwaits und nur sekundär einem Einmarsch ins irakische Hoheitsgebiet.

Offizieller Beginn der Kampfhandlungen war der 16. Jänner 1991. Am 5. März 1991 wurden die Kampfhandlungen von Seiten der USA für beendet erklärt.⁴⁶

Der alliierte Block setzte sich zusammen aus den USA sowie deren verbündeten Staaten Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Italien, Belgien, Kanada, Dänemark, Kuwait, Norwegen, Portugal, Spanien, Argentinien, Australien, Bahrain, Bangladesch, Ägypten, Marokko, den Niederlanden, Neuseeland, Nigeria, Oman, Pakistan, Katar, Südkorea, Saudi-Arabien, Senegal, Sierra Leone, Singapur, Syrien sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten. Deutschland und Japan unterstützen die alliierten Streitkräfte finanziell, blieben im militärischen Kontext jedoch neutrale Staaten. Auch Israel war im Golfkrieg neutraler Teilnehmer. Obwohl das israelische Hoheitsgebiet sowie die urbanen Besiedelungen an der Küste des Landes, allen voran Tel Aviv, Angriffsziele irakischer Raketen waren, beteiligte sich Israel offiziell nicht an den alliierten Kampfhandlungen und beschränkte sich auf einen reinen Verteidigungskrieg innerhalb seiner territorialer Staatsgrenzen.⁴⁷ Als feindlicher Block fungierte der Irak eigenständig. Trotz offener Sympathiebekundungen benachbarter arabischer Staaten gelang es dem Irak nicht, offizielle Verbündete für seine Kampfhandlungen zu gewinnen.

Im Hinblick auf die Kriegsberichterstattung hatten sich die Charakteristika im Vergleich zu früheren Kriegen wesentlich verändert. Aus diesem Grund wird der Irakkrieg auch als der mediale Übergang zur postmodernen Kriegsberichterstattung kategorisiert.⁴⁸ Durch intensive Live-Berichterstattung in Fernsehmedien wurde die gesellschaftliche Kriegsrezeption gegenüber früheren militärischen Konflikten exponentiell erhöht. Der amerikanische Nachrichtensender CNN sendete wochenlang Live-Berichte aus dem Kriegsgebiet, die den Rezipienten vermitteln sollten, direkt am Geschehen beteiligt zu sein. Aus einem regional begrenzten Konflikt wurde dadurch ein global rezipierter Krieg bzw. ein „Weltkrieg im Kleinformat“⁴⁹.

Ein weiteres Unikum des Irakkrieges 1991 war der Umgang mit Kriegsberichterstattem. Die USA wollten den im vorigen Unterkapitel besprochenen Vietnam-Effekt der Kriegsberichterstattung ausschalten und strebten an, die globale Berichterstattung über den

⁴⁶ vgl. Elter 2005 S. 218 - 219

⁴⁷ vgl. <http://edition.cnn.com/SPECIALS/2001/gulf.war/facts/gulfwar/>, zuletzt betrachtet am 9.5.2010

⁴⁸ vgl. Paul S. 2004 S. 365

⁴⁹ Virilio 2002 S.1

Krieg gleichzuschalten.⁵⁰ Dies erfolgte durch strenge Akkreditierungsvorschriften für Journalisten und Fotografen, die nur mehr in militärische Einheiten eingebettet operieren durften und strengste Zensurregeln betreffend der Berichterstattung einhalten mussten. Unter dem Kredo „Journalismus unter militärischer Kontrolle“⁵¹ wurden Journalisten und Fotografen in Medien-Pools versammelt.

Um überhaupt erst in den Zirkel der akkreditierten Berichtersteller aufgenommen zu werden, mussten die Journalisten einerseits den alliierten Staaten USA oder Großbritannien angehörig sein, andererseits über ein Pentagon-freundliches Profil verfügen. Durch die Begrenzung und Kontrolle der journalistischen Akteure sollten die Möglichkeiten der Berichterstattung im Golfkrieg eng begrenzt werden. Die Bildpolitik war darüber hinaus ausgerichtet, eine chirurgisch-saubere Kriegsführung zu präsentieren, innerhalb derer nur gezielte Schäden an politischer-administrativer und militärischer Infrastruktur zur Schwächung der irakischen Gegenwehr vollzogen wurden.⁵²

Exemplarisch hierfür sind beispielsweise Darstellungen, die die Bombardierung Bagdads zeigen. Durch die durch Militärtechnologie geschossenen Aufnahmen wirkte das reale Kriegsszenario wie ein künstliches Computerspiel, in dem es keine moralischen Grenzen gab „eine Stadt zu bombardieren (...) wenn man den Ort in seiner Vorstellung entmaterialisieren und ihn in ein schlichtes Ziel verwandeln kann.“⁵³ Nicht akkreditierte Journalisten hatten entweder die Möglichkeit, an der irakisch-kuwaitischen Grenze auf Presseerklärungen der alliierten Militärakteure zu warten oder sich in der irakischen Hauptstadt Bagdad durch die dortigen Propagandastellen Bild- und Informationsmaterial der gegnerischen Kriegsseite zu beschaffen. Während die alliierte Bildpolitik vor allem mit Aufnahmen von Waffentechnologie, Soldatenportraits und Soldatenleben aufwartete, schockierte die feindliche bzw. irakische Bildpolitik die Weltöffentlichkeit mit Aufnahmen toter und verwundeter Zivilisten, die bei alliierten Bombardierungen ums Leben gekommen waren, sowie Aufnahmen Kriegsgefangener oder toter alliierter Soldaten, welche die gegnerische Truppenmoral schwächen und Kriegskritik an der alliierten Heimatfront auslösen sollten. Diese Aufnahmen wurden allerdings zu einem großen Teil im arabischen Kulturraum publiziert, und gelangten nur in Bruchteilen in die Publikationen der westlichen Medien, die hauptsächlich mit dem

⁵⁰ vgl. Paul S. 366

⁵¹ Elter 2005 S. 219

⁵² vgl. MacArthur 1993 S. 252-254

⁵³ Ignatieff 2001 S. 129

durch die alliierten embedded reporters fabrizierten Bild- und Informationsmaterial arbeiteten.⁵⁴

Rückblickend beurteilte Elter auch die alliierte Bildproduktion während des Irakkrieges 1991 als im höchsten Maße zensuriert und propagandistisch:

Das Bild eines perfekt durchgeplanten High-Tech-Krieges bestimmte die Berichterstattung in den US-Medien und in den Medien der Welt, die sich aus dem amerikanischen Bildmaterial bedienten, das größten Teils entweder vom Pentagon zensiert oder produziert worden war. Das Militär hatte sich die Kontrolle sämtlichen Bildmaterials gesichert. (...) Diese Kontrolle betraf (...) auch Bilder, die Pentagon-Crews gedreht hatten, und das private Foto- und Videomaterial der einzelnen Soldaten. (...) Somit waren alle Aufnahmen (...) zensiert.⁵⁵

Retrospektiv betrachtet wurde Bildproduktion und Distribution durch kriegführende Parteien während des Irakkrieges 1991 perfektioniert, da sie, so Gamauf, im Unterschied zu vorhergehenden militärischen Konflikten „weitgehend ohne journalistische Zeugen stattfand und erst nach sorgfältiger Zensur Informationen und Desinformationen die Öffentlichkeit erreichten“⁵⁶

Birkner spricht in diesem Kontext auch von einer „Machtlosigkeit der Medien“⁵⁷, welche die während den Kriegshandlungen durch eingebettete Kriegsberichterstatter oder Propagandaagenturen gefertigten und offensichtlich vor-zensurierten Fotografien und Berichte kritiklos veröffentlichten, da sie auf die Inhalte aus Mangel an alternativem Informations- und Bildmaterial mehr oder weniger angewiesen waren. Chomsky unterstellte der dem alliierten Block angehörigen Medienberichterstattung in diesem Zusammenhang nicht nur Machtlosigkeit, sondern auch Befangenheit gegenüber dem alliierten Kriegsblock, die sich durch die gezielte Vorenthaltung von potentiell friedensstiftenden Informationen äußerte. Dadurch fungierten die Medien nicht als objektive Zeugen der Kriegshandlungen, sondern als Komplizen der alliierten Kampfhandlungen.⁵⁸

⁵⁴ vgl. Paul 2005 S. 164

⁵⁵ Elter 2005 S. 251 - 252

⁵⁶ Gamauf 2001 S. 62

⁵⁷ Birkner 1993 S. 64

⁵⁸ vgl. Chomsky 2006 S. 46-47

3.4. Kriegsberichterstattung im Afghanistanfeldzug 2001

Bei dem Afghanistan-Feldzug 2001 handelte es sich um eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den USA sowie deren alliierten Staaten und Afghanistan. Als Ausgangspunkt für die Kampfhandlungen fungierten die Terroranschläge des elften Septembers auf die amerikanischen Städte New York und Washington D.C. Diese wurden vom amerikanischen Geheimdienst als langfristig geplante Attentate fundamentalistischer islamischer Terroristen klassifiziert, für die das Terrornetzwerk rund um den Al-Kaida Führer Osama bin Laden sowie das in Afghanistan herrschende Taliban-Regime direkt verantwortlich gemacht wurden.

Der UN-Sicherheitsrat verabschiedete bereits einen Tag nach den Anschlägen auf amerikanisches Hoheitsgebiet die Resolution 1368, welche die Attentate verurteilte, den USA das Recht auf Selbstverteidigung zusprach sowie die internationale Staatengemeinschaft dazu aufforderte, sich aktiv im Kampf gegen den Terrorismus zu beteiligen.⁵⁹

Nachdem das Taliban-Regime sich weigerte, den Terrorverdächtigen Osama bin Laden an die internationale Staatengemeinschaft auszuliefern, begann unter Federführung der USA am 7. Oktober 2001 eine großflächige Bombardierung Afghanistans, allen voran des administrativen Zentrums der Hauptstadt Kabul. Nach der Erreichung der Lufthöhe in der Kampfzone wurden an verschiedenen Stellen des unwegsamen und infrastrukturell kaum erschlossenen Staatsgebietes Bodentruppen entsendet, die die Ballungsräume Kabul und Kandahar sicherten.

Am 7. Dezember 2001 verkündeten die Alliierten offiziell, das Taliban-Regime gestürzt und die Kampfhandlungen beendet zu haben.⁶⁰ Eine Übergangsregierung, deren Macht aber kaum über die Grenzen der Hauptstadt reichte, sollte das desolate Land und dessen untereinander verfeindete Stammes-Gruppierungen vereinen, scheiterte damit aber bis zum heutigen Zeitpunkt. Gemeinhin gilt Afghanistan mittlerweile als „failed state“⁶¹, in dem die zivile Ordnung nur durch ein massives Truppenengagement der alliierten Streitkräfte aufrecht erhalten werden kann. Auch der Hauptverdächtige der Attentate des 11. Septembers, Osama bin Laden, ist bis zum heutigen Tage unauffindbar geblieben.⁶²

⁵⁹ vgl. http://www.documentarchiv.de/in/2001/res_un-sicherheitsrat_1368.html, zuletzt betrachtet am 24.7.2010

⁶⁰ vgl. <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Afghanistan/kriegschronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁶¹ vgl. <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23480/1.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁶² vgl. <http://www.fbi.gov/wanted/terrorists/terbinladen.htm>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

Die an dem Kriegsgeschehen beteiligte Staatengemeinschaft teilte sich folgendermaßen auf: Der Alliierte Block setzte sich zusammen aus den USA sowie einer breit gefächerten Allianz von Staaten, die sich an der „Operation Enduring Freedom“ beteiligten. Die Koalition setzte sich zusammen aus Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Irland, Dänemark, Tschechien, Norwegen, Schweden, Polen, Slowakei, Slowenien, Zypern, Belgien, Kanada, Australien, Neuseeland, Japan, China, Südkorea, Russland, Ukraine, Estland, Lettland, Litauen, Georgien, Griechenland, Ungarn, Oman, Rumänien, Indien, Iran, Malaysia, Thailand, Türkei, Turkmenistan, Usbekistan, Ägypten, Bahrain, Bangladesch, Kongo, Jordanien, Kuwait, Kirgistan, Tadschikistan, Pakistan, Katar, Sudan sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten. Darüber hinaus wurden die Alliierten auch von afghanischen Kämpfern und politischen Akteuren der innerstaatlichen Nordallianz unterstützt, die das Taliban-Regime aus eigenen politischen Beweggründen stürzen wollten.⁶³ Der feindliche Block Afghanistan besaß keine offizielle Unterstützung durch Fremdstaaten und konnte einzig auf kleinere Gruppierungen arabischer Fundamentalisten und Al-Kaida Anhängern als Verbündete im Kampf gegen die Alliierten zurückgreifen.

Der durch die Schockwirkung der Angriffe auf amerikanische Großstädte entflammte Patriotismus in der US-Gesellschaft machte es der politischen Administration möglich, langfristige Kriegsvorbereitungen ohne öffentlichen Widerstand zu treffen:

With American patriotism at an all-time high, the new administration in Washington had to act quickly and decisively. (...) Almost immediately, the president declared that the United States was engaged in a “war on terrorism.” Within a month, American military forces and equipment had been deployed in their efforts to defeat the network of terror that had wreaked such havoc in September. The primary targets were bin Laden, his organization, called Al-Qaeda, and his hosts in Afghanistan, the Taliban. The war in Afghanistan, code-named Operation Enduring Freedom by the U.S. Central Command, was to start a new chapter in the political history of the Middle East.⁶⁴

Bei dem Afghanistanfeldzug handelte es sich darüber hinaus um den „ersten bilderlosen Krieg im Zeitalter der visuellen Medien“⁶⁵, dessen im Vergleich zum Irakkrieg 1991 nur geringfügig produziertes Bildmaterial nicht mit der konventionellen Kriegsberichterstattung früherer Konflikte vergleichbar war: Der Krieg „entzog sich (...) der Berichterstattung und der Visualisierung“⁶⁶. Dies war einerseits auf eine im

⁶³ vgl. <http://www.defenselink.mil/news/May2002/d20020523cu.pdf>, zuletzt betrachtet am 24.07.2010

⁶⁴ Kamrava 2005 S. 198

⁶⁵ Paul 2005 S. 435-436

⁶⁶ ebenda S. 450

Vergleich zum Irakkrieg 1991 noch restriktivere Informationspolitik seitens der militärischen Administration, andererseits auf eine „medial konstruierte Realität eines Krieges“⁶⁷ zurückzuführen, deren Konstrukteure die Grenzen der journalistischen Objektivität zu übertreten schienen.

Ein minimaler Medien-Pool bestehend aus fünfundvierzig selektierten amerikanischen und britischen Kriegsberichterstatlern wurde von der Militäradministration auf Flugzeugträgern und Militärbasen in der Nähe der Kriegsregion untergebracht, von wo aus diese über die laufenden Militäraktionen unterrichtet wurden, aber keinen Zugang zu den alliierten Einheiten oder Einsicht in die Kampfhandlungen vor Ort erhielten. Die Berichterstatler waren folglich auf die offiziellen Informationen und Bilder des kriegführenden alliierten Militärapparates angewiesen, deren Herkunft und Authentizität in den wenigsten Fällen überprüft werden konnte.

Das angefertigte Material wurde dabei oftmals von Zeit und Ort entkontextualisiert: Der Medienrezipient sah Aufnahmen von Soldaten, deren Aktivität nicht genauer erklärt wurde, Bombardierungen und Raketenabwürfe auf als militärisch deklarierte Ziele, die als solche jedoch nicht eindeutig erkannt werden konnten sowie für die Weltöffentlichkeit inszenierte Aufnahmen von afghanischen Zivilisten, die die Alliierten bei ihrem Einmarsch in Kabul applaudierend willkommen hießen.⁶⁸

Die publizistische Kriegsberichterstattung an der Heimatfront zeichnete sich darüber hinaus durch einen hohen Grad an moralischer Involvierung der medialen Akteure aus, die durch ihre teils persönliche, teils nationale Betroffenheit in Bezugnahme auf die Angriffe gegen amerikanische Großstädte in Gefahr gerieten, ihre journalistische Objektivität zu vernachlässigen: „In their coverage of the ‘war against terror’, news organizations vied with each other not only to be first with the news, but to declare their patriotism.“⁶⁹ Ein Ausdruck dieser Befangenheit sei, so Paul, auch am Umgang mit den Kriegstoten erkennbar gewesen: Während in der post nine-eleven Berichterstattung der US-Medien aus Pietät gegenüber den Anschlagopfern keine Detailaufnahmen von amerikanischen Toten veröffentlicht wurden, sahen dieselben Medien keine ethischen Diskrepanzen darin, Nahaufnahmen und Aufnahmen aus der Halbtotale von getöteten Taliban-Kämpfern zu publizieren.⁷⁰

⁶⁷ ebenda S. 452

⁶⁸ vgl. ebenda S. 452-453

⁶⁹ Hargreaves 2003 S. 53

⁷⁰ vgl. Paul 2005 S. 443-444

3.5. Kriegsberichterstattung im Irakkrieg 2003

Bei dem Irakkrieg 2003 handelte es sich um eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den USA sowie deren alliierten Staaten und dem Irak. Die Ausgangsposition für die Kampfhandlungen wurde durch einen Präventivschlag der Alliierten ausgelöst, deren Zielsetzung ein rascher Sturz des irakischen Diktators Saddam Hussein sowie des gesamten politisch-administrativen irakischen Führungsapparates war. In Folge des Militäreinsatzes in Afghanistan 2001 bezichtigte die US-Administration den Irak der Herstellung chemischer Kampfstoffe und Massenvernichtungswaffen.

Die US-Administration bekräftigte diese These vor dem UN-Sicherheitsrat durch eine Präsentation von Kartenmaterial und Satellitenaufnahmen, die beweisen sollten, dass der Irak über ein geheimgehaltenes Massenvernichtungswaffen-Projekt verfüge, welches die Stabilität im mittleren Osten gefährde und ein Sicherheitsrisiko für das amerikanische Hoheitsgebiet darstelle. Erst nach Beendigung der Kampfhandlungen stellte sich heraus, dass sich die vor dem Sicherheitsrat vorgetragenen Verdächtigungen nicht bewahrheiteten. Die präsentierten Aufnahmen waren Teil einer gezielten Desinformationskampagne, deren scheinbare Beweisbilder in einem interpretativ kriegsbefürwortenden Kontext präsentiert wurden.⁷¹

Obwohl der UN-Sicherheitsrat keine Legitimation für einen Präventivkrieg unterzeichnete, starteten die USA sowie deren alliierte Staaten ab dem 20. März 2003 eine Luft- und Bodenoffensive im irakischen Hoheitsgebiet. Am 1. Mai 2003 verkündete US-Präsident Bush das offizielle Ende der Kampfhandlungen der „Operation Iraqi Freedom“⁷². Da es weder eine offizielle Kriegserklärung seitens der Alliierten, noch eine Legitimierung durch den Sicherheitsrat gab, wurde der Irakkrieg 2003 in diesem Zusammenhang auch als „nicht legitimierter Angriffskrieg“⁷³ gewertet. Das durch den Sturz des Hussein-Regimes entstandene Machtvakuum konnte auch durch die Einsetzung einer Übergangsregierung nicht beseitigt werden und führt bis zum heutigen Tag zu weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen alliierten Verbänden und den verschiedenen irakischen Interessensvertretungen, die sich darüber hinaus auch untereinander bekriegen.⁷⁴

⁷¹ vgl. Paul 2005 S. 35 - 37

⁷² vgl. <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Irak/Chronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁷³ Paul 2005 S. 7

⁷⁴ vgl. Aust/Schnibben 2005 S. 276

Der alliierte Block setzte sich zusammen aus den USA sowie einer „Koalition der Willigen“⁷⁵ bestehend aus den Staaten Großbritannien, Australien, Italien, Spanien, Portugal, Tschechien, Polen, Ungarn, den Niederlanden, Dänemark, Island, Slowakei, Estland, Lettland, Georgien, Litauen, Rumänien, Kuwait, Mazedonien, Mikronesien, Türkei, Ukraine, Usbekistan, der Dominikanischen Republik, Nicaragua, El Salvador, Eritrea, Afghanistan, Albanien, Angola, Aserbaidshan, Bulgarien, Kolumbien, Costa Rica, Äthiopien, Uganda, Honduras, der Mongolei, Ruanda, Palau, Tonga, Panama, den Philippinen, Singapur, Japan, Südkorea sowie den Marshall Inseln und den Solomon Inseln.⁷⁶ Darüber hinaus wurden die Alliierten auch von inner-irakischen Kämpfern unterstützt, allen voran durch Vertreter der kurdischen Minderheit, deren Kriegsziel es war, sich vom irakischen Hoheitsgebiet abzuspalten um einen autonomen Kurdenstaat zu gründen.

Als feindlicher Block fungierte der Irak auch in diesem Kriegsszenario abermals eigenständig. Trotz erneuter Sympathiebekundungen arabischer Nachbarstaaten gelang es dem Irak nicht, offizielle Verbündete für die Kampfhandlungen zu gewinnen. Vereinzelt kämpften allerdings Al-Kaida Anhänger verschiedener arabischer Staaten auf der Seite der irakischen Armee.⁷⁷

Erneut wurden zur Kriegsberichterstattung nur akkreditierte und ausgewählte embedded reporters zugelassen, welche in einer militärischen Einheit eingebettet über die Kampfhandlungen berichten und Foto- sowie Videomaterial produzieren durften. Das produzierte Material folgte dabei dem interpretativen Code einer bereits im Voraus geplanten Kriegsinszenierung von Seiten der US-Administration. Die eingebetteten Berichtersteller hatten sich strikten Zensurregeln - sogenannten Ground Rules - zu verpflichten, welche genauestens vorgaben, welche Thematiken und Sujets in Berichten wie Aufnahmen publiziert werden durften. Während beispielsweise die Abbildung und Beschreibung alliierter Kriegstechnik sowie Aufnahmen von militärischen Verlusten des Kriegsgegners offiziell erwünscht waren, durften keine Informationen über militärische Erfolge der irakischen Armee veröffentlicht werden.⁷⁸ Ein psychologischer Effekt, den die Einbettung der Kriegsberichtersteller in das Lager der alliierten militärischen Akteure mit sich brachte, waren „Anpassungs- und Solidarisierungsprozesse“⁷⁹ der Reporter mit

⁷⁵ Elter 2005 S. 272

⁷⁶ vgl. <http://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2003/03/20030327-10.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁷⁷ vgl. www.au.af.mil/au/awc/awcgate/crs/rl32217.pdf, zuletzt betrachtet am 26.7.2010

⁷⁸ vgl. Paul 2005 S. 31

⁷⁹ ebenda S. 31

den alliierten Streitkräften, von denen sich die alliierte Militäradministration im Gegenzug eine positive Berichterstattung erwartete. Für nicht akkreditierte Kriegsberichterstatter, denen der Zugang zum Kriegsschauplatz untersagt wurde, wurden Pressekonferenzen von Seiten der amerikanischen und britischen Streitkräfte veranstaltet, in denen diese Zugang zu Informationen über den Kriegsverlauf sowie offiziell produziertem Bildmaterial erhielten, dessen Authentizität aber für die Kriegsberichterstatter und deren Heimatmedien nicht überprüfbar war.⁸⁰

Ein neben herkömmlichen Kriegssujets wie dem Soldatenportrait, dem Soldatenleben und der Darstellung der Kampftechnik herausstechendes Sujet der Ikonographie der alliierten Kriegsfotografie bestand aus Aufnahmen, die den Sturz der irakischen Führungselite visualisieren sollten. Die viel publizierten Aufnahmen zeigten beispielsweise die Zerstörung von Saddam Hussein Statuen in irakischen Städten, alliierte Soldaten, die sich in den eroberten Palästen Husseins niederließen oder den irakischen Diktator selbst, wie er schmutzig und abgemagert von alliierten Streitkräften in einem Erdloch-Versteck festgenommen wurde. Diese Aufnahmen dienten einerseits dazu, der überregionalen Weltpresse die Überlegenheit der alliierten Truppen zu demonstrieren und sollten andererseits lokalpolitisch-regional zu einer Unterminierung des zivilen irakischen Widerstandes gegen die alliierten Besatzer führen.⁸¹

Auch der Irak verfügte über eine eigene und im Vergleich zum Irakkrieg 1991 professionalisierte Bildpropaganda: Bilder von Militärparaden, zivilen Versammlungen zur Unterstützung des amtierenden Präsidenten Hussein sowie Aufnahmen von irakischen Truppenaufmärschen sollten der eigenen Zivilbevölkerung vermitteln, dass die alliierten Invasoren erfolgreich abgewehrt werden würden.⁸²

Die in Bagdad stationierten internationalen Berichterstatter wurden darüber hinaus von Angehörigen der Staatsmacht zu zerstörten zivilen Bauten begleitet und mit Bildmaterial von getöteten und verwundeten Zivilisten versorgt. Mit den Bildern von leidenden und toten Vertretern der Zivilbevölkerung wollte der irakische Propagandaapparat eine kriegskritische Stimmung in der globalen Berichterstattung erzeugen und sich als Opfer der alliierten Angriffe darstellen. Dementsprechend wurden auch von der feindlichen Seite neutrale Kriegsberichterstatter für die Eigeninteressen der irakischen Kriegspropaganda instrumentalisiert.⁸³

⁸⁰ vgl. Tilgner 2003 S. 92

⁸¹ vgl. Paul 2005 S. 96 - 97

⁸² vgl. ebenda S. 52-53

⁸³ vgl. Aust / Schnibben 2005 S. 11

Ein zur offiziellen Kriegsfotografie konträres Bild des Kriegs gelang erst nach Beendigung der offiziellen Kampfhandlungen ans Licht der Öffentlichkeit. Kriegskritische amerikanische Armeeingehörige unterwanderten die offizielle Bildzensur des Propagandaapparates durch die Nutzung des world wide web. Das über den Umweg des Internets an die Massenmedien weitergeleitete Bild- und Videomaterial präsentierte einer schockierten Weltöffentlichkeit Aufnahmen rücksichtsloser alliierter Kampfhandlungen sowie Kriegsverbrechen an der Zivilbevölkerung und Folterungen irakischer Kriegsgefangener im Abu Ghraib Gefängnis nahe Bagdad.⁸⁴ Diese Bilder, die ohne den mutigen Akt der Veröffentlichung durch Armeeingehörige nie die offizielle Bildzensur passiert hätten, sind laut Hüppauf neben ihrer exemplarischen Demaskierung der Kriegsgewalt auch eine „visuelle Bestätigung eines unsichtbaren Herrschaftsverhältnisses“⁸⁵ der alliierten Streitkräfte über den irakischen Kriegsgegner. Paul kam zum Schluss, dass diese heimlich veröffentlichten Aufnahmen die zuvor bis ins kleinste Detail geplante alliierte Bildpropaganda unterwanderten und auch auf längere Sicht die rezipierte Glaubwürdigkeit der alliierten Kriegsfotografie zerstörten:

Mit den Bildern aus Abu Ghraib haben die USA das (...) entscheidende Eigentor im Bilderkrieg geschossen. Nicht irakische Aufständische, nicht Bin Ladens Al Quaida (...), sondern digitale Bilder von sexuellen Folterszenen, aufgenommen und verbreitet von den eigenen Soldaten, haben der Supermacht USA im Irak-Krieg den vermutlich empfindlichsten und nachhaltigsten Schlag zugefügt. Die schrecklichen Bilder der Gefangenen haben längst das hehre Bild des Erlöser-Präsidenten überlagert bzw. ausgelöscht.⁸⁶

⁸⁴ vgl. Paul 2005 S. 194

⁸⁵ Hüppauf 2003 S. 52

⁸⁶ Paul 2005 S. 201

4. Empirischer Teil

Der empirische Teil der Arbeit widmet sich der Frage nach der Verwendung und Betitelung von Kriegsphotografien in österreichischen Printmedien am Beispiel der Irakkriege von 1991 und 2003 sowie des Afghanistanfeldzuges 2001.

Als Untersuchungsobjekte werden die vier überregionalen Tageszeitungen „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ sowie „Die Krone“ herangezogen. Die Untersuchung erfolgt als Längsschnittstudie, d.h. es werden dieselben formal-empirischen Kategorisierungen und Definitionen bei allen vier Medien während der verschiedenen Zeiträume angewandt. Die Ergebnisse der Untersuchungsintervalle werden am Ende der empirischen Datenerhebung miteinander verglichen. Da die jeweiligen Kriegseinsätze, die aus den militärischen Auseinandersetzungen durch die USA und deren Alliierte in Afghanistan 2001 und Irak 2003 hervorgingen, noch bis zum heutigen Zeitpunkt unbeendet sind, wurde als zeitlicher Erhebungsrahmen für die Untersuchungen jeweils der offizielle Beginn der aktiven Kampfhandlungen durch die US-Armee sowie deren Beendigung gewählt. Diese fanden im Irakkrieg von 1991 vom 16. Januar 1991 bis zum 5. März 1991⁸⁷, im Afghanistan-Feldzug 2001 vom 7. Oktober 2001 bis zum 7. Dezember 2001⁸⁸ und im Irakkrieg von 2003 vom 20. März 2003 bis zum 1. Mai 2003 statt.⁸⁹ Um die Aussagekräftigkeit der Auswertung zu erhöhen, wurde für die Sichtung und Kategorisierung des Bild- und Textmaterials eine Totalerhebung aller Ausgaben der zu untersuchenden Printmedien, die während der jeweiligen Untersuchungsintervalle publiziert wurden, gegenüber einer schnelleren, aber eventuell weniger aussagekräftigen Stichprobenanalyse bevorzugt.

Die empirische Ausarbeitung der erhobenen Daten gliedert sich in drei Arbeitsschritte:

4.1. Erfassung des Bildmaterials / Definition der Kategorien

Die Bildanalyse erfolgte im Grundlegenden dem empirischen Leitfaden der Inhaltsanalyse nach Rössler⁹⁰, dieser wurde jedoch für die veränderten Rezeptionsbedingungen des Mediums Fotografie adaptiert. Die Problematik einer reinen Bildanalyse entsteht durch ihr Verhältnis zur geschriebenen Bildlegende. Wie

⁸⁷ vgl. Elter 2005 S. 218

⁸⁸ vgl. <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Afghanistan/kriegschronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁸⁹ vgl. <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Irak/Chronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

⁹⁰ vgl. Rössler 2005 S. 38 - 42

schon im theoretischen Teil der Arbeit behandelt, ist es ein Unikum des Mediums Fotografie, dass die Aussage eines Bildes auf Rezipientenseite nur in Zusammenhang mit der Aussage der angehängten Bildlegende erschlossen wird. Benjamin nannte dieses Phänomen die „Assoziation“⁹¹ des Bildkontextes, mittels derer bestimmte Rezeptionsparadigmen (Ausprägungen der in der Bildlegende behandelten Inhalte) auch die Rezeption und den Kontext des visuellen Bildes verändern. Dementsprechend wurde im Forschungsprozess dieser Arbeit versucht, die Inhaltsanalyse des Bildkontextes auf eine rein visuelle Ebene zu reduzieren, um somit die rezeptionsverändernden Eigenschaften der Bildlegenden nicht in die Bildauswertung einfließen zu lassen.

Als Auswahlinheit (sampling unit) fungierte das verfügbare Medienmaterial in Form der gesammelten Ausgaben der vier überregionalen österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ sowie „Die Krone“ innerhalb des Zeitfensters der jeweils zu untersuchenden Kriege.

Als Analyseeinheit (recording unit) wurde jenes Fotomaterial herangezogen, das während der zu erhebenden Zeitspanne in den jeweiligen Printmedien publiziert wurde und sich direkt oder indirekt mit der Kriegsthematik auseinandersetzte. Abbildungen von Kartenmaterial (Landkarten, Stadtkarten, Einsatzpläne) sowie Graphiken (Tabellen, Zeichnungen, Karikaturen) wurden in der Grundgesamtheit nicht berücksichtigt, da diese Bebilderungen keinen fotografischen Ursprung besitzen.

Die Codiereinheiten (content units) für die Bildanalyse teilen sich in formale und inhaltliche Einheiten. Formal wurde das Erscheinungsdatum sowie die entsprechende Seite, auf der die Bildinhalte in den jeweiligen Tageszeitungen publiziert wurden, als Merkmalsträger aufgenommen. Mit den dadurch erhobenen Daten soll im Arbeitsschritt der Bildpaar-Analyse ein blätterübergreifender Vergleich des Fotomaterials ermöglicht werden.

Die inhaltlichen Merkmalsträger wurden in referenzielle und thematische Einheiten gegliedert. Das in den verschiedenen Printmedien veröffentlichte Bildmaterial wurde nach der ersten Sichtung und ohne einer Analyse der dem Bildmaterial zugeschriebenen Bildlegenden in fünf grundlegende visuelle Komponenten bzw. Bildsujets unterteilt, die nach folgenden Kategorien (in Klammer jeweils die der Kategorie zugehörige Codebogen-Codierung) definiert wurden:

⁹¹ Benjamin 1955 S. 64

- a) **Sujet Politiker (P):** Aufnahmen von politischen Akteuren, Handlungen und Interaktionen, die direkt oder indirekt in die jeweilige kriegerische Auseinandersetzung involviert sind. Dies beinhaltet die politischen Akteure der jeweiligen kriegführenden Staaten und deren Verbündete, ebenso wie politische Akteure neutraler Staaten oder neutraler transnationaler Organisationen (z.B. UNO), die zwar nicht an der aktiven Kriegspolitik beteiligt sind, diese jedoch kommentieren und/oder in direkte oder indirekte Folgen der Kriegspolitik der kriegstreibenden Staaten involviert sind (z.B. durch humanitäre Hilfe). Als politische Akteure werden darüber hinaus auch die Militärobersten der jeweiligen Blöcke zugerechnet, da diese im Kriegsgeschehen nicht aktiv-kämpferisch involviert, sondern für dessen administrative Planung zuständig sind.
- b) **Sujet Soldaten (S):** Aufnahmen von militärischen Akteuren jeder Blockzugehörigkeit, d.h. Soldaten, militärischen Einheiten, Armeeingehörigen und Söldnern, militärischen Handlungen und Interaktionen, die direkt oder indirekt in die jeweilige kriegerische Auseinandersetzung involviert sind und/oder diese kommentieren.
- c) **Sujet Zivilisten (Z):** Aufnahmen von zivilen Akteuren, d.h. allgemeinen Zivilisten sowie Zivilpersonen des öffentlichen Interesses (z.B. Journalisten, Künstler, Kommentatoren) der kriegführenden Staaten und deren Verbündeten, sowie Zivilisten und Zivilpersonen neutraler Staaten, die direkt oder indirekt am Kriegsgeschehen beteiligt sind und/oder diese kommentieren.
- d) **Sujet Technik (T):** Aufnahmen von militärischer Technik (z.B. Darstellungen von Waffen, Ausrüstung, Militärtechnik oder Kampffahrzeugen) sowie ziviler Technik (z.B. Gerätschaften des zivilen Lebens, Kommunikationstechnik, medizinische Technik) des alliierten, feindlichen und neutralen Blocks, die in direktem oder indirektem Bezug zur Kriegsberichterstattung publiziert wurden.
- e) **Sujet Panoramaaufnahmen (F):** Aufnahmen von Landschaften, Städten, urbanen Straßenaufnahmen und zivilen Behausungen, sowie Aufnahmen von wirtschaftlicher, politisch-administrativer oder militärischer Infrastruktur, sowie Detail- und Objektaufnahmen von Gegenständen, Innenraum-Aufnahmen oder einzelner signifikant herausragender Objekten (z.B. Statuen, Gemälde, Denkmäler), welche im Zuge der Kampfhandlungen neutral dargestellt, zerstört oder wiederaufgebaut werden.

Falls innerhalb einer Fotografie mehrere der definierten Bildsujets (z.B. die Sujets Soldaten und Technik) dargestellt wurden, wurde das Bild anhand der dominierenden

Bildkomponente geordnet. Die dominierende Bildkomponente wurde anhand folgender Faktoren definiert:

- a) Gibt es ein zentrales Motiv im Bild? Wenn nein:
- b) Liegt der Fokus des Motivs im Bildvordergrund oder Bildhintergrund? Wenn weder noch:
- c) In welcher Relation bzw. Abfolge (Politische Akteure > Militärische Akteure > Zivile Akteure > Technik > Panoramaaufnahmen) stehen die dargestellten Bildsujets zueinander? Wenn keine klare Relation vorhanden ist:
- d) In welchem Größen- bzw. Massenverhältnis stehen die konkurrierenden Sujets zueinander?

Beispiel für Variante a): Eine Fotografie zeigt den irakischen Diktator Saddam Hussein, der im Mittelpunkt des Bildes auf einem Podest steht und eine Rede vor Soldaten der Revolutionsgarde hält (Sujets: Soldaten und Politik). In diesem Fall liegt die dominierende Bildkomponente eindeutig in der Person des irakischen Staatsoberhauptes, da dieser den Mittelpunkt der Bildkomposition darstellt. Folglich wird das Bild dem Sujet Politik zugeteilt.

Beispiel für Variante b): Amerikanische Soldaten stehen vor einem zerstörten Regierungsgebäude in Bagdad (Sujets: Soldaten und Panoramaaufnahmen). Der Fokus der Aufnahme ist jedoch nicht auf die Soldaten im Vordergrund, sondern auf das zerstörte Gebäude im Hintergrund gerichtet. Aus dieser Bildkomposition heraus wird das zerstörte politisch-administrative Gebäude als die wichtigere Bildkomponente in den Vordergrund gestellt und die Aufnahme dementsprechend dem Sujet Panoramaaufnahmen zugeteilt.

Beispiel für Variante c): Ein US-amerikanischer Soldat zielt mit seiner Waffe auf einen am Boden liegenden irakischen Zivilisten. Beide Personen befinden sich im Bildmittelpunkt. Da der amerikanische Soldat aber der dominierende Handlungsakteur in dieser speziellen Fotografie ist (er ist bewaffnet und bedroht den unbewaffneten Zivilisten - d.h. er hat ein höheres Machtpotential als der Zivilist, der am Boden liegt), wird das Bild dem Sujet Soldaten zugeteilt.

Beispiel für Variante d): Ein Panzer mit zwei amerikanischen Soldaten an Bord fährt in eine Straße ein und ist umringt von unzähligen irakischen Zivilisten, die gegen die amerikanische Besatzung des Iraks demonstrieren. Auf den ersten Blick gibt es drei Sujets : Zum einen das Sujet Soldaten (die amerikanischen Soldaten), zum anderen das Sujet Technik (der Panzer) und zuletzt das Sujet Zivilisten (die irakischen Zivilisten). Es gibt keinen eindeutigen Bildmittelpunkt, keinen differenzierten Fokus, keine klar

akzentuierten Machtverhältnisse (weder der Soldat im Panzer noch die protestierenden Zivilisten bedrohen einander explizit) - doch das in seiner physischen Form am meisten Platz einnehmende und dadurch dominierende Sujet ist das der unzähligen irakischen Zivilisten, die sich auf dem Bildausschnitt versammelt haben - ergo wird die Fotografie unter dem Sujet Zivilisten kategorisiert.

Das Instrumentarium bzw. Regelwerk zum Bestimmen eines dominierenden Sujets bei mehreren vorhandenen Sujets innerhalb eines Bildes wurde vor der eigentlichen Datenerhebung einem Beta-Test unterzogen, um sicherzustellen, dass die postulierten Definitionen möglichst allgemeingültig sind. Zehn Probanden wurden jeweils dieselben vier Kriegs-Fotografien - Beispiele für Varianten a) bis d) - mit mehreren Sujet-Inhalten vorgelegt, um sie unter Anleitung des vorangestellten Instrumentariums bzw. Regelwerks zu entschlüsseln und auf ein einziges dominantes Sujet zu reduzieren. Alle zehn Probanden entschlossen sich durch Anleitung des postulierten Regelwerks, die Bilder den jeweils „richtigen“ Sujet-Kategorien zuzuordnen. Nach dem erfolgreichen Beta-Test wurde das Regelwerk daher in die allgemeine Datenerhebung integriert. Das hiermit vollständig ausgearbeitete Kategorienschema soll es ermöglichen, allen Bildern der Analyseeinheit (recording unit) ohne Interpretation der ihnen zugeschriebenen Bildlegende und den damit sinngebenden inhaltlichen Kontexteinheiten (context units) einen primär visuellen Kontextbezug zu geben - die Fotografie soll als das gelesen werden, was sie ist. Die Kontexteinheiten, die in diesem Fall die den jeweiligen Aufnahmen zugeschriebenen Blockzugehörigkeiten darstellen, werden im zweiten Arbeitsschritt inhaltsanalytisch bearbeitet.

4.2. Kategorisierung des Bildmaterials / Definition der Unterkategorien

Die im ersten Schritt des Analyseverfahrens definierten Bildsujets werden in weiterer Folge durch eine inhaltsanalytische Bearbeitung der das jeweilige Bild beschreibenden Bildlegende einer jeweils eine Ebene tiefer ansetzenden Unterkategorie zugeordnet. Als ausschlaggebender Faktor für die Kategorisierung fungiert dabei die innere Ordnung der Textkomponenten der Bildlegende (was wird zuerst beschrieben bzw. in welcher Reihenfolge stehen die beschreibenden Texteinheiten), die die Inhalte des betreffenden Bildes wiedergeben.

Die in diesem Arbeitsschritt ansetzende erste Inhaltsanalyse beschäftigt sich explizit mit jenen schriftlichen Inhalten der Bildlegende, die das jeweilige Bild beschreiben sollen. Zusätzliche in der Bildlegende vorkommende Inhalte wurden für die Gesamterhebung

des Bildmaterials außen vor gelassen und werden erst in der im nächsten Arbeitsschritt ansetzenden Bildpaar-Analyse einer inhaltsanalytischen Einordnung unterzogen. Darüber hinaus wird eine für die Endauswertung essentielle Differenzierung der Aufnahmen in Blockzugehörigkeiten vollzogen. Durch eine Einteilung der Darstellungen in den jeweiligen Kriegskontext soll letztendlich aufgezeigt werden, welches Sujet am häufigsten welcher Blockzugehörigkeit zugeordnet wurde.

Die Blockzugehörigkeit definiert sich damit als logisch-kausale Zuordnung der Nationalität und in weiterer Folge Blockzugehörigkeit des im Bildmaterial dargestellten Materials.

Es wurde zwischen drei Varianten der Blockzugehörigkeit (in Klammer jeweils deren Codebogen-Codierung) unterschieden:

- a) Kriegführender alliierter Block (A): Die USA sowie deren im jeweiligen militärischen Konflikt alliierte Staaten.
- b) Kriegsneutraler Block (N): Neutrale Staaten sowie neutrale transnationale Organisationen (z.b. UNO, UNICEF). Neutrale Staaten werden definiert als Staaten, welche nicht an den offiziellen kriegerischen Kampfhandlungen beteiligt, in das Kriegsgeschehen jedoch direkt oder indirekt involviert sind. Akteure von Exil- oder Nachkriegsregierungen werden in diesem Kontext ebenfalls dem neutralen Block zugeordnet.
- c) Kriegführender feindlicher Block (F): Der jeweilige nationale Kriegsgegner (Irak bzw. Afghanistan) sowie dessen im jeweiligen militärischen Konflikt verbündete Staaten.

Die Unterkategorien (in Klammer jeweils deren Codebogen-Codierung) der zuvor erhobenen Bildsujets werden wie folgt definiert:

Das Sujet Politiker (P) teilt sich in die Unterkategorien:

- a) Politische Akteure / Politikerportrait (PA): Einzel- oder Gruppenaufnahmen politischer Akteure derselben Blockzugehörigkeit sowie Aufnahmen, die politische Handlungen der Akteure darstellen.
- b) Politikerleben (PL): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die das Privatleben der jeweiligen Akteure darstellen.
- c) Kriegsgefangene Politiker (PG): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die sich in Kriegsgefangenschaft befinden.

- d) Verwundete politische Akteure (PV): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die durch Kampfhandlungen verwundet wurden.
- e) Tote politische Akteure (PT): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die durch Kampfhandlungen getötet wurden.
- f) Politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (PIP): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Staatszugehörigkeit oder Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren politischen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.
- g) Politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (PIS): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren militärischen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.
- h) Politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (PIZ): Aufnahmen von einem oder mehreren politischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren zivilen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.

Das Sujet Soldaten (S) teilt sich in die Unterkategorien:

- a) Militärische Akteure / Soldatenportrait (SP): Portrait- oder Gruppenaufnahmen militärischer Akteure derselben Blockzugehörigkeit sowie Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren, die eine militärische Handlung vollziehen, welche jedoch keine aktive Kampfhandlung darstellt.
- b) Soldatenleben (SL): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, deren dargestellte Aktionen keine aktiven militärischen Handlungen präsentieren, sondern soldatische Freizeitgestaltung, Training oder das Privatleben der abgebildeten Akteure zeigen.
- c) Kampfhandlungen (SK): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die diese in aktiven Kampfsituationen bzw. Handlungen darstellen.
- d) Kriegsgefangene Soldaten (SG): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren, die sich in Kriegsgefangenschaft befinden.
- e) Verwundete militärische Akteure (SV): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren, die durch Kampfhandlungen verwundet wurden.

- f) Tote militärische Akteure (ST): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren, die durch Kampfhandlungen getötet wurden.
- g) Militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (SIS): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren derselben Staatszugehörigkeit oder Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren militärischen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.
- h) Militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (SIZ): Aufnahmen von einem oder mehreren militärischen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren zivilen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.

Das Sujet Zivilisten (Z) teilt sich in die Unterkategorien:

- a) Zivile Akteure / Zivilistenportrait (ZP): Portrait- oder Kleingruppenaufnahmen ziviler Akteure derselben Blockzugehörigkeit, die auf der Darstellung jedoch keine aktiven Handlungen tätigen.
- b) Zivilistenleben (ZL): Aufnahmen von einem oder mehreren zivilen Akteuren, die deren Handlungen und Lebensbedingungen im Kriegskontext darstellen.
- c) Kriegsdemonstrationen (ZD): Gruppenaufnahmen ziviler Akteure derselben Blockzugehörigkeit, die in Form von Demonstrationen oder Versammlungen Stellung zum Kriegsgeschehen beziehen.
- d) Kriegsflüchtlinge (ZK): Portrait- oder Kleingruppenaufnahmen ziviler Akteure derselben Blockzugehörigkeit, die im Kontext der Kriegshandlungen als Kriegsflüchtlinge dargestellt werden.
- e) Kriegsgefangene Zivilisten (ZG): Aufnahmen von einem oder mehreren zivilen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die sich in Kriegsgefangenschaft befinden.
- f) Verwundete zivile Akteure (ZV): Aufnahmen von einem oder mehreren zivilen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die durch Kampfhandlungen verwundet wurden.
- g) Tote zivile Akteure (ZT): Aufnahmen von einem oder mehreren zivilen Akteuren derselben Blockzugehörigkeit, die durch Kampfhandlungen getötet wurden.
- h) Zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (ZIZ): Aufnahmen von einem oder mehreren zivilen Akteuren derselben Staatszugehörigkeit wie Blockzugehörigkeit, die mit einem oder mehreren zivilen Akteuren eigener oder fremder Blockzugehörigkeit interagieren.

Das Sujet Technik (T) teilt sich in die Unterkategorien:

- a) Militärische Technik (TM): Aufnahmen von Technik derselben Blockzugehörigkeit, die im primären Kontext der Kriegsführung dient.
- b) Zivile Technik (TZ): Aufnahmen von Technik derselben Blockzugehörigkeit, die im primären Kontext eine zivile Verwendung besitzt.

Das Sujet Panoramaaufnahmen (F) teilt sich in die Unterkategorien:

- a) Urbane Aufnahmen (FU): Aufnahmen von Stadtpanoramen, urbanen Straßenszenen sowie zivilen Gebäuden und Ansiedlungen.
- b) Infrastrukturelle Aufnahmen (FI): Aufnahmen politisch-administrativer, militärischer und wirtschaftlicher Infrastruktur sowie für den Kriegsverlauf entscheidender Einrichtungen.
- c) Landschafts- und Umweltaufnahmen (FL): Aufnahmen von Flora und Fauna sowie Landschaftspanoramen.
- d) Objekt- und Detailaufnahmen (FD): Aufnahmen von Objekten kultureller (Statuen, Gemälde, Denkmäler) wie allgemeiner Natur sowie Innenraum-Aufnahmen, Bildvergrößerungen und Bildausschnitte sowie allgemeine Detailaufnahmen.

4.3. Einordnung des Bildmaterials in Bildpaare / Definition der Ausprägungen

Nach der Erfassung und Kategorisierung des gesamten Bildmaterials und dessen Blockzugehörigkeit innerhalb der drei Analyse-Instanzen wird als dritter Arbeitsschritt nach Bildpaaren in den erhobenen Printmedien gesucht. Ein Bildpaar definiert sich durch die Publikation eines identen Bildes in zwei oder mehr der untersuchten Medien. Die vier Printmedien werden hierfür parallel zueinander in Form künstlicher Wochen in sieben-Tage-Schritten, beginnend und endend mit dem Start und der Beendigung der jeweiligen offiziellen Kampfhandlungen, auf gemeinsam verwendete Fotografien untersucht.

Diese Herangehensweise wurde für die vergleichende Analyse des in den Printmedien veröffentlichten Bildmaterials anstelle einer Zufalls-Stichproben-Methodik bevorzugt, da durch eine Volltext-Analyse die Aussagefähigkeit der aus der Erhebung resultierenden Untersuchungsergebnisse erhöht werden soll. Für den Fall, dass Bildüberschneidungen zwischen den sieben-Tage Schritten auftauchen, werden analog sämtliche Bilder mit kriegsbezogenem Inhalt des jeweils vorhergehenden Tages fotografiert und in die nächstfolgende Analyseeinheit mit einbezogen. Die vollständigen Analyseeinheiten

werden zuletzt nochmals als gesammelte Einheiten einer Untersuchung unterzogen, um festzustellen, ob gemeinsame Bildpaare auch in längeren Zeitintervallen als einer künstlichen Woche veröffentlicht wurden. In diesem Fall wird das entsprechende Paar dem Intervall hinzugefügt, in dem das Partnerbild gefunden wurde.

In den aus den drei Erhebungen entstandenen Analysefeldern wird zur Erfassung und Kontrolle der Daten festgehalten, wann und wo (Datum und Seite) gleiche Bildpaare zu finden waren. Darüber hinaus wird untersucht, ob es sich bei den Bildpaaren um zwei-, drei- oder vierfache Paare handelt (P2, P3 oder P4), die nach dementsprechenden Varianzen definiert wurden: Vierfach-Paare (P4) werden als idente Fotografien kategorisiert, die jeweils in allen vier Printmedien (Standard-Presse-Kurier-Krone) veröffentlicht wurden. Dreifach-Paare (P3) werden unterteilt in die Muster Standard-Presse-Kurier (P3A), Standard-Presse-Krone (P3B), Standard-Kurier-Krone (P3C) sowie Presse-Kurier-Krone (P3D). Zweifach-Paare (P2) werden unterteilt in die Muster Standard-Presse (P2A), Standard-Kurier (P2B), Standard-Krone (P2C), Presse-Kurier (P2D), Presse-Krone (P2E) sowie Kurier-Krone (P2F).

Die Bildlegenden der erfassten Bildpaare werden in Folge vollständig transkribiert und einer umfassenden Inhaltsanalyse unterzogen. Diese teilt die Bildlegenden in primäre und sekundäre inhaltliche Instanzen. Die primäre inhaltliche Instanz wird definiert durch den bildbeschreibenden Kontext, die sekundäre inhaltliche Instanz wird definiert durch einen über die Bildbeschreibung hinausgehenden Zusatzkontext. Die inhaltsanalytischen Codierungen bleiben darüber hinaus für sämtliche Instanzen konstant.

Für die Inhaltsanalyse der Bildpaar-Bildlegenden wird der in Arbeitsschritt Eins (Sujets) und Zwei (Kategorien und Blockzugehörigkeit) definierte Codebogen um zusätzliche Parameter erweitert. Mittels einer vertiefenden Inhaltsanalyse wird versucht, die spezifischen kontextuellen Ausprägungen der Bildlegenden zu erfassen. Diese werden wie folgt definiert.

Ausprägungen für Akteur-Kategorien: Die Unterkategorien Politikerportrait (PA), Politikerleben (PL), Soldatenportrait (SP), Soldatenleben (SL), Kampfhandlungen (SK), Zivilistenportrait (ZP), Zivilistenleben (ZL), Kriegsdemonstrationen (ZD) sowie Kriegsflüchtlinge (ZK) wurden auf moralisch-wertende Ausprägungen untersucht. Diese wurden durch kriegskritische, kriegsneutrale sowie kriegsbefürwortende Selbst- oder Fremdaussagen definiert:

- a) Kriegskritik (KK): Den dargestellten Akteuren oder Handlungen werden kriegskritische Aussagen oder Motive zugeschrieben (z.B. Anti-Kriegs-Demonstrationen, Verwehrung des Kampfeinsatzes gegen den Kriegsgegner, kriegskritische Äußerungen von politischen, militärischen oder zivilen Akteuren sowie journalistische Kriegskritik in Bezugnahme auf die dargestellten Bildinhalte). Darüber hinaus wird zwischen allgemeiner Kriegskritik (KK), Kritik an den Kriegshandlungen des alliierten Blocks (KK1) sowie Kritik an den Kriegshandlungen des feindlichen Blocks (KK2) differenziert.
- b) Kriegsbefürwortend (KB): Den dargestellten Akteuren oder Handlungen werden kriegsbefürwortende Aussagen oder Motive zugeschrieben (z.B. Pro-Kriegs-Demonstrationen, befürwortend-aktiver Kampfeinsatz gegen den Kriegsgegner, kriegsbefürwortende Äußerungen von politischen, militärischen oder zivilen Akteuren sowie journalistische Kriegsbefürwortung in Bezugnahme auf die dargestellten Bildinhalte). Darüber hinaus wird zwischen allgemeiner Kriegsbefürwortung (KB), Befürwortung der Kriegshandlungen des alliierten Blocks (KB1) sowie Befürwortung der Kriegshandlungen des feindlichen Blocks (KB2) differenziert.
- c) Kriegsneutral (KN): Den dargestellten Akteuren oder Handlungen werden kriegsneutrale Aussagen sowie Motive und/oder eine kriegsneutrale journalistische Berichterstattung des dargestellten Bildinhaltes zugeschrieben.

Die Unterkategorien, welche einen Interaktions-Kontext aufweisen (politische/militärische/zivile Akteure in Interaktion mit politischen/militärischen/zivilen Akteuren) werden anhand der dem Kontext anhaftenden Reaktion zwischen den Akteuren definiert. Interaktions-Muster ergeben sich, wenn ein oder mehrere politische (P), militärische (S) oder zivile (Z) Akteure einer Blockzugehörigkeit (A: Alliierte, N: Neutrale, F: Feindliche) in Interaktion mit ein oder mehreren Akteuren derselben oder einer anderen Blockzugehörigkeit treten. Die dabei interpretativ entstandenen Reaktionen werden als positive, negative oder neutrale Interaktionen definiert:

- a) Positive Interaktion (POS): Positive Interaktionen werden definiert als Handlungen zwischen einem oder mehreren Akteuren, die sich positiv auf den Verlauf des militärischen Konflikts (z.B. durch politische Vermittlungsversuche oder Friedensverhandlungen) oder positiv auf die jeweils betroffenen Akteure im Kriegszusammenhang (z.B. alliierte Soldaten, die feindlichen Zivilisten Hilfe anbieten, oder Zivilisten, die Soldaten aus Eigenüberzeugung bei den Kampfhandlungen unterstützen) auswirken.

b) Negative Interaktion (NEG): Negative Interaktionen werden definiert als Handlungen zwischen einem oder mehreren Akteuren, die sich negativ auf den Verlauf des militärischen Konflikts (z.B. ein Abbruch von Friedensverhandlungen) oder negativ auf die betroffenen Akteure im Kriegszusammenhang (z.B. alliierte Soldaten misshandeln Zivilisten des feindlichen Blocks) auswirken.

c) Neutrale Interaktion (NEU): Eine neutrale Interaktion findet statt, wenn verschiedene Akteure zwar miteinander in Beziehung treten und Handlungen ausüben, daraus jedoch kein aktiver Effekt im Kriegszusammenhang/Kriegsverlauf entsteht.

Die Unterkategorien verwundete politische Akteure (PV), tote politische Akteure (PT), verwundete militärische Akteure (SV), tote militärische Akteure (ST), verwundete zivile Akteure (ZV) sowie tote zivile Akteure (ZT) werden anhand des kriegerischen Blockes, dem die Verwundung bzw. Tötung der dargestellten Akteure zugeschrieben wird, geordnet. Die daraus abgeleitete Verantwortlichkeit wird folgendermaßen definiert:

a) Neutrale Verantwortung (D1): Die Verwundung/Tötung der dargestellten Akteure wird dem neutralen Block zugeschrieben.

b) Feindliche Verantwortung (D2): Die Verwundung/Tötung der dargestellten Akteure wird dem feindlichen Block zugeschrieben.

c) Alliierte Verantwortung (D3): Die Verwundung/Tötung der dargestellten Akteure wird dem alliierten Block zugeschrieben.

d) Keine Verantwortung (D4): Die Verwundung/Tötung der dargestellten Akteure wird keinem Block zugeschrieben.

Die Unterkategorien Kriegsgefangene Politiker (PG), Kriegsgefangene Soldaten (SG) sowie Kriegsgefangene Zivilisten (ZG) werden anhand der zugeschriebenen Behandlung der Kriegsgefangenen seitens des jeweiligen Kriegsgegners kategorisiert:

a) Neutrale Behandlung von Kriegsgefangenen (W1): Die als Kriegsgefangenen dargestellten Akteure werden den Angaben der Bildlegende zufolge neutral bzw. ohne dezidierte Ausprägung vom Kriegsgegner behandelt.

b) Positive Behandlung von Kriegsgefangenen (W2): Die als Kriegsgefangenen dargestellten Akteure werden den Angaben der Bildlegende zufolge positiv vom Kriegsgegner behandelt. Eine positive Behandlung äußert sich unter anderem durch die Versorgung mit Nahrung, Kleidung oder medizinischer Hilfeleistung.

c) Negative Behandlung von Kriegsgefangenen (W3): Die als Kriegsgefangenen dargestellten Akteure werden den Angaben der Bildlegende zufolge negativ vom Kriegsgegner behandelt. Eine negative Behandlung äußert sich unter anderem durch

die Androhung oder den Einsatz von körperlicher Gewalt, Folterungen, Misshandlungen oder Demütigungen der Kriegsgefangenen.

Ausprägungen für Technische und Abbildende Kategorien:

Die Unterkategorien militärische Technik (TM) sowie zivile Technik (TZ) werden anhand der der Darstellungen zugeschriebenen Effizienz geordnet. Die Ausprägungen differenzieren zwischen:

- a) Neutrale Darstellung der Technik (X1): Die dargestellte Technik wird neutral und ohne der Zufügung einer Wertung im Blockkontext beschrieben.
- b) Überlegene Darstellung der Technik (X2): Die dargestellte Technik wird als der gegnerischen Technik überlegen beschrieben.
- c) Unterlegene Darstellung der Technik (X3): Die dargestellte Technik wird als der gegnerischen Technik unterlegen beschrieben.

Die Unterkategorien urbane Aufnahmen (FU), infrastrukturelle Aufnahmen (FI), Landschafts- und Umweltaufnahmen (FL) sowie Objekt- und Detailaufnahmen (FD) werden anhand des ihnen zugeschriebenen Zustandes sowie der für den abgebildeten Zustand verantwortlich gemachten Blockpartei eingeordnet:

- a) Neutraler Zustand (Y1): Die Aufnahmen zeigen neutrale bzw. unbeschädigte Darstellungen von zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten.
- b) Zerstörung durch feindlichen Block (Y2): Die Aufnahmen zeigen Kriegszerstörungen von zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welche dem feindlichen Block zugeschrieben werden.
- c) Zerstörung durch alliierten Block (Y3): Die Aufnahmen zeigen Kriegszerstörungen von zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welche dem alliierten Block zugeschrieben werden.
- d) Zerstörung durch neutralen Block (Y4): Die Aufnahmen zeigen Kriegszerstörungen von zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welche dem neutralen Block zugeschrieben werden.
- e) Wiederaufbau durch feindlichen Block (Y5): Die Aufnahmen zeigen einen Wiederaufbau von durch Kriegshandlungen zerstörten zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welcher dem feindlichen Block zugeschrieben wird.
- f) Wiederaufbau durch alliierten Block (Y6): Die Aufnahmen zeigen einen Wiederaufbau von durch Kriegshandlungen zerstörten zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welcher dem alliierten Block zugeschrieben wird.

- g) Wiederaufbau durch neutralen Block (Y7): Die Aufnahmen zeigen einen Wiederaufbau von durch Kriegshandlungen zerstörten zivilen Bauten, Infrastruktur, Umwelt oder Objekten, welcher dem neutralen Block zugeschrieben wird.

Allgemeine erhobene sekundäre Zusatzausprägungen zur Differenzierung der Bildlegenden:

- a) Nennung des Ortes (O): Werden in der Bildlegende Angaben über die Herkunft bzw. geographische Lokalisation der im Bild dargestellten Akteure, Objekte oder Handlungen gemacht? Wenn ja, werden in den verschiedenen Bildlegenden des Bildpaares idente (O1) oder abweichende (O2) Angaben gemacht?
- b) Nennung des Namens (N): Werden in den Bildlegenden Namen bzw. Identität einer oder mehrerer der dargestellten Akteure oder Handlungen angegeben bzw. im technischen Kontext die dargestellten Gerätschaften mit Typenbezeichnungen versehen? Wenn ja, werden in den verschiedenen Bildlegenden des Bildpaares idente (N1) oder abweichende (N2) Angaben gemacht?
- c) Kriegserfolg (V): Werden die in Bildinhalt und/oder Bildlegende dargestellten Kriegshandlungen explizit als Kriegserfolg des alliierten Blockes gegenüber dem feindlichen Block (V1), des feindlichen Blockes gegenüber dem alliierten Block (V2), des feindlichen Blockes gegenüber dem neutralen Block (V3), des neutralen Blockes gegenüber dem feindlichen Block (V4), des alliierten Blockes gegenüber dem neutralen Block (V5) oder des neutralen Blockes gegenüber dem alliierten Block (V6) gewertet?
- d) Fremdkritik (FK): Erheben politische/militärische/zivile Akteure einer Blockzugehörigkeit eine Fremdkritik bzw. Handlungskritik in Bezugnahme auf politische/militärische/zivile Akteure derselben oder einer fremden Blockzugehörigkeit? Die Fremdkritik wird erhoben durch Akteur-Position (PA, SA, ZA) und Blockzugehörigkeit (A, F, N) des kritikstellenden Akteurs in erster Ordnung und der Akteur-Position und Blockzugehörigkeit des Empfängers der Fremdkritik in zweiter Ordnung.
- e) Metakritik (MK): Wird in der Bildlegende darüber hinaus ein journalistischer Metadiskurs geführt? Wenn ja, gilt dieser einer Infragestellung der vorhandenen oder nichtvorhandenen Bildauthentizität (MKB1), einer Offenlegung der vorhandenen oder nichtvorhandenen Bildauthentizität (MKB2), einer medialen Metakritik (MKM) über die Kriegsberichterstattung von alliierten (MKMA), feindlichen (MKMF) oder neutralen (MKMN) Fremdmedien, einer medialen Selbstkritik (MKSK) oder einer medialen

Fremdkritik (MKFK) an politischen/militärischen/zivilen Akteure und Handlungen eines spezifischen Blockes?

Im nächstfolgenden Schritt wurden die ausgewerteten Inhaltsanalysen der jeweiligen Bildlegenden miteinander in Verbindung gebracht und auf Abweichungen überprüft.

Die Varianz der Abweichung wurde folgendermaßen definiert:

Statt einer dualistischen Unterteilung der den Bildern zugeschriebenen Bildlegenden in Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung mit den Bildlegenden der jeweiligen Bildpaare wurden diese anhand ihrer Differenz kategorisiert. Die Differenz wird durch vier Abstufungen definiert: Hohe Differenz (HD), mittlere Differenz (MD), niedrige Differenz (ND) und keine Differenz (KD).

Eine hohe Differenz (HD) des Bildpaares liegt vor, wenn eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares ein identes Bild in differente Kategorisierungen ordnen.

Eine mittlere Differenz (MD) des Bildpaares liegt vor, wenn eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares ein identes Bild in idente Kategorisierungen ordnen, der Darstellung jedoch voneinander abweichende Ausprägungen zuschreiben.

Eine niedrige Differenz (ND) des Bildpaares liegt vor, wenn sämtliche Bildlegenden eines Bildpaares ein identes Bild in idente Kategorisierungen und Ausprägungen ordnen, darüber hinaus jedoch Zusatzangaben und sekundäre inhaltliche Instanzen führen, die in den restlichen Bildlegenden des Bildpaares nicht enthalten sind.

Keine Differenz (KD) des Bildpaares liegt vor, wenn sämtliche Bildlegenden eines Bildpaares ein identes Bild in idente Kategorisierungen, Ausprägungen und etwaige Zusatzausprägungen ordnen.

Dieses komplexe Verfahren zur Bildpaar-Analyse ist notwendig, da es in weiterer Hinsicht auch Thesen-unterstützend arbeiten soll: Mittels dieser Herangehensweise soll die forschungsleitende Frage nach dem Verhältnis zwischen Bild und Bildbetitelung und der damit einhergehenden Bildrezeption durch den Rezipienten empirisch untersucht werden. Die theoretische Annahme dieser Arbeit, die darauf beruht, dass die Bildlegende den Rezeptionskontext des durch die Bildlegende beschriebenen Bildes auf Rezipientenseite verändert, soll durch das hier beschriebene Verfahren (und den damit einhergehenden streng definierten Bild- und Inhaltsanalytischen Codebögen) möglichst objektiv bestätigt werden.

Der Gesamtkontext der Untersuchung verläuft demnach folgendermaßen: Im ersten Schritt der Analyse werden durch die rein optische Interpretation der Fotografien

(beruhend auf dem zuvor definierten Bildcodebogen) Bildsujets kategorisiert. Im zweiten Schritt der Analyse werden die Bildsujets durch die ihnen jeweils zugeschriebenen Bildlegenden in Kategorien und Blockzugehörigkeit unterteilt. Im dritten Schritt der Analyse werden in Bezug auf das gesamte veröffentlichte Bildmaterial der Printmedien Bildpaare gesucht, deren Bildlegenden einer kompletten Inhaltsanalyse entsprechend des Codebogens unterzogen werden, um sie in Folge mit den Codierungen der restlichen Bildlegenden des Bildpaares zu vergleichen und zu eruieren, ob und mit welcher Differenz sie voneinander variieren. Diese Analyse gibt natürlich keinen Aufschluss darüber, welche Beschreibung einer Bildlegende authentisch ist. Sie zeigt vielmehr auf, ob und welche divergierenden Interpretationsansätze einem identen Bild in den Bildlegenden der vier untersuchten Printmedien zugeschrieben werden. Die Ergebnisse der Bildpaar-Analyse sollen in der Endauswertung als Evidenzträger der primären Forschungsfrage fungieren. Für die Untersuchung der die Forschungsfrage begleitenden Sekundärphänomene in Form der Sujet- und Blockverteilung nach Blatt und Kriegsszenario fungieren die im ersten und zweiten Arbeitsschritt erhobenen Gesamtanalysen der jeweiligen Einzelblätter. Formal werden die in den Auswertungen erhobenen Ergebnisse folgendermaßen angegeben: Prozentangaben sowie Zahlen bis 100 werden als Dezimalzahlen angegeben, Zahlen über 100 (d.h. ab einhunderterteins) werden ausgeschrieben.

5. Untersuchung Irakkrieg 1991

5.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen

Die Einzelblattuntersuchungen des Irakkrieges 1991 (welche jeweils im Anhang zu finden sind) ergaben zueinander in Relation gesetzt folgende Ergebnisse:

Die Zahl der Bildpublikationen pro Medium staffelte sich folgendermaßen:

Mit 502 Aufnahmen veröffentlichte der Kurier im Erhebungszeitraum des Irakkrieges 1991 am meisten Bildmaterial, gefolgt von der Krone mit 270 Aufnahmen, dem Standard mit 218 Aufnahmen und der Presse mit 149 Aufnahmen. Die prozentuelle Verteilung der Bildsujets, die in den jeweiligen Printmedien veröffentlicht wurden, wies folgende Staffellungen auf:

Das Sujet Politiker war mit 25,30% am häufigsten im Kurier vertreten, gefolgt von dem Standard mit 20,65%, der Presse mit 16,78% und der Krone mit 12,22%.

Das Sujet Soldaten wurde mit 36,24% am häufigsten in der Bebilderung der Presse verwendet, gefolgt von der Krone mit 29,26%, dem Kurier mit 22,91% und dem Standard mit 21,10%.

Das Sujet Zivilisten fand mit 31,65% am häufigsten im Standard Verwendung, gefolgt von der Krone mit 21,48%, der Presse mit 20,81% und dem Kurier mit 17,93%.

Das Sujet Technik wurde mit 19,92% am häufigsten im Kurier publiziert, gefolgt von der Krone mit 18,89%, der Presse mit 18,12% und dem Standard mit 10,55%.

Das Sujet Panorama fand mit 18,15% am häufigsten in der Krone Verwendung, gefolgt von dem Standard mit 16,05%, dem Kurier mit 13,94% und der Presse mit 8,05%.

Der inhaltsanalytische Vergleich der Bildlegenden der in den jeweils pro Blatt publizierten Aufnahmen, die durch idente Veröffentlichung in anderen Printmedien Zwei-, Drei- oder Vier-Bildpaare bildeten, ergab folgendes Ergebnis:

21,56% des Bildmaterials des Standard (siebenundvierzig von 218 Aufnahmen) wurden auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 27,66% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (dreizehn von siebenundvierzig) wiesen keine Differenz auf. 46,80% (zweiundzwanzig von siebenundvierzig) wiesen eine

niedrige Differenz auf. 12,77% (sechs von siebenundvierzig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 12,77% (sechs von siebenundvierzig) wiesen eine hohe Differenz auf.

24,16% des Bildmaterials der Presse (sechsenddreißig von 149 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 36,11% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (dreizehn von sechsenddreißig) wiesen keine Differenz auf. 47,22% (siebzehn von sechsenddreißig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 5,56% (zwei von sechsenddreißig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 11,11% (vier von sechsenddreißig) wiesen eine hohe Differenz auf.

13,35% des Bildmaterials des Kuriers (siebenundsechzig von 502 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 31,34% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (einundzwanzig von siebenundsechzig) wiesen keine Differenz auf. 50,74% (vierunddreißig von siebenundsechzig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 8,96% (sechs und siebenundsechzig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 8,96% (sechs von siebenundsechzig) wiesen eine hohe Differenz auf.

20,74% des Bildmaterials der Krone (sechsendfünfzig von 270 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 28,57% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (sechzehn von sechsendfünfzig) wiesen keine Differenz auf. 51,79% (neunundzwanzig von sechsendfünfzig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 7,14% (vier von sechsendfünfzig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 12,50% (sieben von sechsendfünfzig) wiesen eine hohe Differenz auf.

5.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse

Die Bildpaar-Analyse wurde jeweils in Form künstlicher Wochen in sieben-Tage-Schritten beginnend mit dem 16. Januar 1991 und endend mit dem 5. März 1991 erhoben. Als Ausgangsmaterial für die Untersuchung dienten jeweils die Lokalmutationen der jeweiligen Zeitungen für die Hauptstadt-Region Wien. Die Einteilung in künstliche Wochen ergab sieben Analyse-Felder:

Analyse-Feld A: 16. Januar bis 22. Januar, Analyse-Feld B: 23. Januar bis 29. Januar, Analyse-Feld C: 30. Januar bis 5. Februar, Analyse-Feld D: 6. Februar bis 12. Februar, Analyse-Feld E: 13. Februar bis 19. Februar, Analyse-Feld F: 20. Februar bis 26. Februar, Analyse-Feld G: 27. Februar bis 5. März.

In der gesamten Analyseeinheit wurden folgende Häufungen von Bildmaterial festgestellt: Von insgesamt fünfundneunzig Bildpaaren wurden einundzwanzig (22,11%) innerhalb der letzten Kriegswoche (Analyse-Feld G) veröffentlicht. Achtzehn Bildpaare (18,95%) wurden in der ersten Kriegswoche (Analyse-Feld A) publiziert. In der zweiten und vorletzten Kriegswoche (Analyse-Feld B und F) wurden jeweils vierzehn Bildpaare (14,74%) veröffentlicht. In der dritten und vierten Kriegswoche (Analyse-Feld C und D) wurden jeweils zehn Bildpaare (10,52%) veröffentlicht. Mit acht Bildpaaren (8,42%) wurde in der fünften Kriegswoche (Analyse-Feld E) der kleinste Satz an gleichem Bildmaterial publiziert.

Die fünfundneunzig Bildpaare, die während der sieben künstlichen Wochen zwischen Beginn und Ende der offiziellen Kampfhandlungen in den vier Printmedien veröffentlicht wurden, teilten sich in ein Vier-Bild-Paar (1,05%), vierzehn Drei-Bild-Paare (14,74%), sowie achtzig Zwei-Bild-Paare (84,21%) auf.

Ohne Einbeziehung von Differenzen setzten sich die Variationen in ihrer Häufigkeit gereiht folgendermaßen zusammen:

Ein Vier-Paar-Bild wurde einmal in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone veröffentlicht. Von vierzehn Drei-Paar-Bildern wurden fünf (35,71%) in der Variation Standard-Presse-Kurier, vier (28,57%) in der Variation Presse-Kurier-Krone, drei (21,43%) in der Variation Standard-Kurier-Krone sowie zwei (14,29%) in der Variation Standard-Presse-Krone veröffentlicht.

Von achtzig Zwei-Paar-Bildern wurden fünfundzwanzig (31,25%) in der Variation Kurier-Krone, neunzehn (23,75%) in der Variation Standard-Kurier, zwölf (15%) in der Variation Standard-Krone, zehn (12,50%) in der Variation Presse-Kurier, neun (11,25%) in der Variation Presse-Krone sowie fünf (6,25%) in der Variation Standard-Presse veröffentlicht.

Mit Einbeziehung von Differenzen ergab sich folgendes Bild:

Von fünfundneunzig Bildpaaren wurde zehn Paaren (10,53%) eine hohe Differenz, neun Paaren (9,47%) eine mittlere Differenz, siebenundvierzig Paaren (49,47%) eine niedrige Differenz sowie neunundzwanzig Paaren (30,53%) keine Differenz zugeschrieben.

Die daraus abgeleiteten Variationen für Vier-Paar-, Drei-Paar- und Zwei-Paar Bilder ergaben folgendes Ergebnis:

In der gesamten Auswertung wurde insgesamt ein Vier-Bild-Paar mit niedriger Differenz in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone erhoben.

Von vierzehn Drei-Bild-Paaren wiesen drei Paare (21,43%) eine hohe Differenz auf, und zwar zweimal in der Variation Standard-Presse-Krone (66,67%) und einmal in der Variation Presse-Kurier-Krone (33,33%). Kein Paar wies eine mittlere Differenz auf. Sechs Paaren (42,86%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben: Dreimal in der Variation Standard-Presse-Kurier (50%), zweimal in der Variation Standard-Kurier-Krone (33,33%) und einmal in der Variation Presse-Kurier-Krone (16,67%). Fünf Paaren (35,71%) wurde keine Differenz zugeschrieben: Zweimal in der Variation Standard-Presse-Kurier (40%), zweimal in der Variation Presse-Kurier-Krone (40%), sowie einmal in der Variation Standard-Kurier-Krone (20%).

Von achtzig Zwei-Bild-Paaren wiesen sieben Paare (8,75%) eine hohe Differenz auf, und zwar dreimal in der Variation Standard-Kurier (42,86%), zweimal in der Variation Kurier-Krone (28,58%), einmal in der Variation Standard-Krone (14,28%) und einmal in der Variation Presse-Krone (14,28%).

Neun Paaren (11,25%) wurde eine mittlere Differenz zugeschrieben: Dreimal in der Variation Standard-Kurier (33,34%), zweimal in der Variation Standard-Krone (22,22%), zweimal in der Variation Kurier-Krone (22,22%), einmal in der Variation Standard-Presse (11,11%) und einmal in der Variation Presse-Kurier (11,11%).

Vierzig Paare (50%) wiesen eine niedrige Differenz auf, und zwar vierzehnmal in der Variation Kurier-Krone (35%), achtmal in der Variation Standard-Kurier (20%), sechsmal in der Variation Standard-Krone (15%), fünfmal in der Variation Presse-Kurier (12,5%),

fünfmal in der Variation Presse-Krone (12,5%), sowie zweimal in der Variation Standard-Presse (5%).

Vierundzwanzig Paaren (30%) wurde keine Differenz zugeschrieben: Siebenmal in der Variation Kurier-Krone (29,17%), fünfmal in der Variation Standard-Kurier (20,83%), viermal in der Variation Presse-Kurier (16,67%), dreimal in der Variation Standard-Krone (12,50%), dreimal in der Variation Presse-Krone (12,50%) und zweimal in der Variation Standard-Presse (8,33%).

Detaillierte Angaben zu den Ergebnissen sowie die kompletten Inhaltsanalysen der Bildlegenden-Variationen finden sich in den in Form künstlicher Wochen angelegten Teilerhebungen im Anhang.

6. Untersuchung Afghanistanfeldzug 2001

6.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen

Die Einzelblattuntersuchungen des Afghanistanfeldzuges 2001 (welche jeweils im Anhang zu finden sind) ergaben zueinander in Relation gesetzt folgende Ergebnisse:

Die Zahl der Bildpublikationen pro Medium staffelte sich folgendermaßen:

Mit 241 Aufnahmen veröffentlichte der Kurier im Erhebungszeitraum des Afghanistan-Feldzuges 2001 abermals am meisten Bildmaterial, gefolgt von der Presse mit 236 Aufnahmen, dem Standard mit 220 Aufnahmen und der Krone mit 104 Aufnahmen.

Die prozentuelle Verteilung der Bildsujets, die in den jeweiligen Printmedien veröffentlicht wurden, wies folgende Staffellungen auf:

Das Sujet Politiker war mit 37,27% am häufigsten im Standard vertreten, gefolgt von dem Kurier mit 34,44%, der Presse mit 30,93% und der Krone mit 30,77%.

Das Sujet Soldaten wurde mit 26,97% am häufigsten in der Bebilderung des Kurier verwendet, gefolgt von der Krone mit 21,16%, der Presse mit 17,37% und dem Standard mit 17,27%.

Das Sujet Zivilisten fand mit 33,90% am häufigsten in der Presse Verwendung, gefolgt von dem Standard mit 27,73%, der Krone mit 24,04% und dem Kurier mit 21,16%.

Das Sujet Technik wurde mit 15,38% am häufigsten in der Krone publiziert, gefolgt von dem Kurier mit 8,30%, der Presse mit 6,36% und dem Standard mit 4,09%.

Das Sujet Panorama fand mit 13,64% am häufigsten im Standard Verwendung, gefolgt von der Presse mit 11,44%, dem Kurier mit 9,13% und der Krone mit 8,65%.

Der inhaltsanalytische Vergleich der Bildlegenden der in den jeweils pro Blatt publizierten Aufnahmen, die durch idente Veröffentlichung in anderen Printmedien Zwei-, Drei- oder Vier-Bildpaare bildeten, ergab folgendes Ergebnis:

10,00% des Bildmaterials des Standard (zweiundzwanzig von 220 Aufnahmen) wurden auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 18,18% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (vier von zweiundzwanzig) wiesen keine Differenz auf. 72,72% (sechzehn von zweiundzwanzig) wiesen eine niedrige

Differenz auf. 4,55% (eines von zweiundzwanzig) wies eine mittlere Differenz auf. 4,55% (eines von zweiundzwanzig) wies eine hohe Differenz auf.

5,93% des Bildmaterials der Presse (vierzehn von 236 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 28,57% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (vier von vierzehn) wiesen keine Differenz auf. 57,15% (acht von vierzehn) wiesen eine niedrige Differenz auf. 7,14% (eines von vierzehn) wies eine mittlere Differenz auf. 7,14% (eines von vierzehn) wies eine hohe Differenz auf.

10,37% des Bildmaterials des Kuriers (fünfundzwanzig von 241 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 16% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (vier von fünfundzwanzig) wiesen keine Differenz auf. 76% (neunzehn von fünfundzwanzig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 4% (eines von fünfundzwanzig) wies eine mittlere Differenz auf. 4% (eines von fünfundzwanzig) wies eine hohe Differenz auf.

14,42% des Bildmaterials der Krone (fünfzehn von 104 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 26,66% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (vier von fünfzehn) wiesen keine Differenz auf. 60% (neun von fünfzehn) wiesen eine niedrige Differenz auf. 6,67% (eines von fünfzehn) wies eine mittlere Differenz auf. 6,67% (eines von fünfzehn) wies eine hohe Differenz auf.

6.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse

Die Bildpaar-Analyse wurde jeweils in Form künstlicher Wochen in sieben-Tage-Schritten beginnend mit dem 7. Oktober 2001 und endend mit dem 7. Dezember 2001 erhoben. Als Ausgangsmaterial für die Untersuchung dienten die Lokalmutationen der Zeitungen für die Hauptstadt-Region Wien. Die Einteilung in künstliche Wochen ergab acht Analyse-Felder in sieben-Tage-Schritten. Das neunte bzw. letzte Analyse-Feld fand als sechstägige Erhebung statt:

Analyse-Feld A: 7. Oktober bis 13. Oktober, Analyse-Feld B: 14. Oktober bis 20. Oktober, Analyse-Feld C: 21. Oktober bis 27. Oktober, Analyse-Feld D: 28. Oktober bis bis 3. November, Analyse-Feld E: 4. November bis 10. November, Analyse-Feld F: 11. November bis 17. November, Analyse-Feld G: 18. November bis 24. November, Analyse-Feld H: 25. November bis 1. Dezember, Analyse-Feld I: 2. Dezember bis 7. Dezember.

In der gesamten Analyseeinheit wurden folgende Häufungen von Bildmaterial festgestellt: Von insgesamt fünfunddreißig Bildpaaren wurden fünfzehn (42,86%) innerhalb der ersten Kriegswoche (Analyse-Feld A) veröffentlicht. Vier Bildpaare (11,43%) wurden jeweils in der vierten und letzten Kriegswoche (Analyse-Felder D und I) veröffentlicht. Drei Bildpaare (8,58%) wurden in der sechsten Kriegswoche (Analyse-Feld F) publiziert. Zwei Bildpaare (5,71%) wurden jeweils in den zweiten und dritten (Analyse-Felder B und C) sowie siebten und achten (Analyse-Felder G und H) Kriegswochen veröffentlicht. In der fünften Kriegswoche (Analyse-Feld E) wurde nur ein Bildpaar (2,86%) veröffentlicht.

Fünfunddreißig Bildpaare, die während der neun künstlichen Wochen zwischen Beginn und Ende der offiziellen Kampfhandlungen in den vier Printmedien veröffentlicht wurden, teilten sich in ein Vier-Bild-Paar (2,86%), vier Drei-Bild-Paare (11,43%) sowie dreißig Zwei-Bild-Paare (85,71%) auf.

Ohne Einbeziehung von Differenzen setzten sich die Variationen in ihrer Häufigkeit gereiht folgendermaßen zusammen:

Ein Vier-Paar-Bild wurde einmal in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone veröffentlicht. Von vier Drei-Paar-Bildern wurden zwei (50%) in der Variation Standard-Presse-Kurier und zwei (50%) in der Variation Standard-Kurier-Krone veröffentlicht. Von dreißig Zwei-Paar-Bildern wurden acht (26,67%) in der Variation Standard-Kurier, sieben (23,33%) in der Variation Kurier-Krone, fünf (16,67%) in der Variation Standard-Presse, fünf (16,67%) in der Variation Presse-Kurier, vier (13,33%) in der Variation Standard-Krone sowie ein Paar (3,33%) in der Variation Presse-Krone veröffentlicht.

Mit Einbeziehung von Differenzen ergab sich folgendes Bild:

Von fünfunddreißig Bildpaaren wurde zwei Paaren (5,71%) eine hohe Differenz, zwei Paaren (5,71%) eine mittlere Differenz, dreiundzwanzig Paaren (65,72%) eine niedrige Differenz sowie acht Paaren (22,86%) keine Differenz zugeschrieben.

Die daraus abgeleiteten Variationen für Vier-Paar-, Drei-Paar- und Zwei-Paar-Bilder ergaben folgendes Ergebnis:

In der gesamten Auswertung wurde insgesamt ein Vier-Bild-Paar mit niedriger Differenz in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone erhoben.

Von vier Drei-Bild-Paaren wiesen vier Paare (100%) eine niedrige Differenz auf, und zwar zweimal in der Variation Standard-Kurier-Krone (50%) und zweimal in der Variation Standard-Presse-Kurier (50%).

Von dreißig Zwei-Bild-Paaren wiesen zwei Paare (6,67%) eine hohe Differenz auf, und zwar einmal in der Variation Standard-Presse (50%) sowie einmal in der Variation Kurier-Krone (50%). Zwei Paaren (6,67%) wurde eine mittlere Differenz zugeschrieben: Einmal in der Variation Standard-Presse (50%) und einmal in der Variation Kurier-Krone (50%). Achtzehn Paare (60%) wiesen eine niedrige Differenz auf, und zwar achtmal in der Variation Standard-Kurier (44,44%), viermal in der Variation Presse-Kurier (22,22%), dreimal in der Variation Standard-Krone (16,67%), zweimal in der Variation Kurier-Krone (11,11%) und einmal in der Variation Presse-Krone (5,56%). Acht Paaren (26,66%) wurde keine Differenz zugeschrieben: Dreimal in der Variation Standard-Presse (37,5%), dreimal in der Variation Kurier-Krone (37,5%), einmal in der Variation Standard-Krone (12,5%) sowie einmal in der Variation Presse-Kurier (12,5%).

Detaillierte Angaben zu den Ergebnissen sowie die kompletten Inhaltsanalysen der Bildlegenden-Variationen finden sich in den in Form künstlicher Wochen angelegten Teilerhebungen im Anhang.

7. Untersuchung Irakkrieg 2003

7.1. Auswertung der Einzelblatt-Analysen

Die Einzelblattuntersuchungen des Irakkrieges 2003 (welche jeweils im Anhang zu finden sind) ergaben zueinander in Relation gesetzt folgende Ergebnisse:

Die Zahl der Bildpublikationen pro Medium staffelte sich folgendermaßen:

Mit 444 Aufnahmen veröffentlichte der Kurier im Erhebungszeitraum des Irakkrieges 2003 erneut die höchste Anzahl an Bildern, gefolgt von dem Standard mit 271 Aufnahmen, der Krone mit 255 Aufnahmen und der Presse mit 244 Aufnahmen.

Die prozentuelle Verteilung der Bildsujets, die in den jeweiligen Printmedien veröffentlicht wurden, wies folgende Staffelung auf:

Das Sujet Politiker wurde mit 28,78% am häufigsten im Standard publiziert, gefolgt von dem Kurier mit 25,22%, der Presse mit 25,00% und der Krone mit 16,86%.

Das Sujet Soldaten wurde mit 27,70% am häufigsten im Bildmaterial des Kurier verwendet, gefolgt von der Krone mit 25,88%, der Presse mit 25,82% und dem Standard mit 23,25%.

Das Sujet Zivilisten fand mit 38,01% am häufigsten im Bildmaterial des Standard Verwendung, gefolgt von der Krone mit 29,80%, der Presse mit 27,87% und dem Kurier mit 26,58%.

Das Sujet Technik wurde mit 13,73% am häufigsten in der Krone publiziert, gefolgt von dem Kurier mit 9,46%, der Presse mit 6,97% und dem Standard mit 3,32%.

Das Sujet Panorama wurde mit 14,34% am häufigsten im Bildmaterial der Presse veröffentlicht, gefolgt von der Krone mit 13,73%, dem Kurier mit 11,04% und dem Standard mit 6,64%.

Der inhaltsanalytische Vergleich der Bildlegenden der in den jeweils pro Blatt publizierten Aufnahmen, die durch idente Veröffentlichung in anderen Printmedien Zwei-, Drei- oder Vier-Bildpaare bildeten, ergab folgendes Ergebnis:

11,81% des Bildmaterials des Standard (zweiunddreißig von 271 Aufnahmen) wurden auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 21,88% der sich durch das Einzelmateriale ergebenden Bildpaare (sieben von zweiunddreißig) wiesen keine Differenz auf. 68,75% (zweiundzwanzig von zweiunddreißig) wiesen eine niedrige

Differenz auf. 6,25% (zwei von dreiunddreißig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 3,12% (eines von dreiunddreißig) wies eine hohe Differenz auf.

13,52% des Bildmaterials der Presse (dreiunddreißig von 244 Aufnahmen) wurden auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 24,24% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (acht von dreiunddreißig) wiesen keine Differenz auf. 60,61% (zwanzig von dreiunddreißig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 12,12% (vier von dreiunddreißig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 3,03% (eines von dreiunddreißig) wies eine hohe Differenz auf.

7,21% des Bildmaterials des Kurier (zweiunddreißig von 444 Aufnahmen) wurde auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 21,88% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (sieben von zweiunddreißig) wiesen keine Differenz auf. 71,88% (dreiundzwanzig von zweiunddreißig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 3,12% (eines von zweiunddreißig) wies eine mittlere Differenz auf. 3,12% (eines von zweiunddreißig) wies eine hohe Differenz auf.

9,02% des Bildmaterials der Krone (dreiundzwanzig von 255 Aufnahmen) wurden auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert. 21,74% der sich durch das Einzelmaterial ergebenden Bildpaare (fünf von dreiundzwanzig) wiesen keine Differenz auf. 60,87% (vierzehn von dreiundzwanzig) wiesen eine niedrige Differenz auf. 13,04% (drei von dreiundzwanzig) wiesen eine mittlere Differenz auf. 4,35% (eines von dreiundzwanzig) wies eine hohe Differenz auf.

7.2. Auswertung der Bildpaar-Analyse

Die Bildpaar-Analyse wurde jeweils in Form künstlicher Wochen in sieben-Tage-Schritten beginnend mit dem 20. März 2003 und endend mit dem 1. Mai 2003 erhoben. Als Ausgangsmaterial für die Untersuchung dienten die Lokalmutationen der Zeitungen für die Hauptstadt-Region Wien. Die Einteilung in künstliche Wochen ergab fünf Analyse-Felder in sieben-Tage-Schritten. Das sechste bzw. letzte Analyse-Feld fand als achttägige Erhebung statt:

Analyse-Feld A: 20. März bis 26. März, Analyse-Feld B: 27. März bis 2. April, Analyse-Feld C: 3. April bis 9. April, Analyse-Feld D: 10. April bis 16. April, Analyse-Feld E: 17. April bis 23. April, Analyse-Feld F: 24. April bis 1. Mai

In der gesamten Analyseeinheit wurden folgende Häufungen von Bildmaterial festgestellt: Von insgesamt vierundfünfzig Bildpaaren wurden zweiundzwanzig (40,74%) innerhalb der ersten Kriegswoche (Analyse-Feld A) veröffentlicht. Fünfzehn Bildpaare (27,78%) wurden in der dritten Kriegswoche (Analyse-Feld C) veröffentlicht. Acht Bildpaare (14,81%) wurden innerhalb der vierten Kriegswoche (Analyse-Feld D) publiziert. Sieben Bildpaare (12,96%) wurden in der zweiten Kriegswoche (Analyse-Feld B) veröffentlicht. Zwei Bildpaare (3,71%) wurden innerhalb der fünften Kriegswoche (Analyse-Feld E) publiziert. Im sechsten Untersuchungsintervall (Analyse-Feld F) der Vergleichsstudie wurden keine Bildpaare veröffentlicht.

Die vierundfünfzig Bildpaare, die während der sechs künstlichen Wochen zwischen Beginn und Ende der offiziellen Kampfhandlungen in den vier Printmedien veröffentlicht wurden, teilten sich in ein Vier-Bild-Paar (1,85%), zehn Drei-Bild-Paare (18,52%) sowie dreiundvierzig Zwei-Bild-Paare (79,63%) auf.

Ohne Einbeziehung von Differenzen setzten sich die Variationen in ihrer Häufigkeit gereiht folgendermaßen zusammen:

Ein Vier-Paar-Bild wurde einmal in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone veröffentlicht. Von zehn Drei-Paar-Bildern wurden fünf (50%) in der Variation Presse-Kurier Krone, zwei (20%) in der Variation Standard-Presse-Kurier, zwei (20%) in der Variation Standard-Presse-Krone sowie ein Paar (10%) in der Variation Standard-Kurier-Krone veröffentlicht.

Von dreiundvierzig Zwei-Paar-Bildern wurden dreizehn (30,23%) in der Variation Standard-Kurier, neun (20,94%) in der Variation Standard-Presse, acht (18,60%) in der

Variation Presse-Krone, sechs (13,95%) in der Variation Presse-Kurier, vier (9,30%) in der Variation Standard-Krone sowie drei (6,98%) in der Variation Kurier-Krone veröffentlicht.

Mit Einbeziehung von Differenzen ergab sich folgendes Bild:

Von vierundfünfzig Bildpaaren wurde einem Paar (1,85%) eine hohe Differenz, fünf Paaren (9,26%) eine mittlere Differenz, fünfunddreißig Paaren (64,82%) eine niedrige Differenz sowie dreizehn Paaren (24,07%) keine Differenz zugeschrieben.

Die daraus abgeleiteten Variationen für Vier-Paar-, Drei-Paar- und Zwei-Paar-Bilder ergaben folgendes Ergebnis:

In der gesamten Auswertung wurde insgesamt ein Vier-Bild-Paar mit hoher Differenz in der Variation Standard-Press-Kurier-Krone erhoben.

Von zehn Drei-Paar-Bildern wiesen neun Paare (90%) eine niedrige Differenz auf, und zwar viermal in der Variation Presse-Kurier-Krone (44,45%), zweimal in der Variation Standard-Press-Kurier (22,22%), zweimal in der Variation Standard-Press-Krone (22,22%) und einmal in der Variation Standard-Kurier-Krone (11,11%). Ein Paar (10%) wies keine Differenz auf und wurde in der Variation Presse-Kurier-Krone (100%) publiziert.

Von dreiundvierzig Zwei-Paar-Bildern wiesen fünf Paare (11,63%) eine mittlere Differenz auf, und zwar in zweimal in der Variation Standard-Press (40%), zweimal in der Variation Presse-Krone (40%) und einmal in der Variation Kurier-Krone (20%).

Sechszwanzig Paare (60,47%) wiesen eine niedrige Differenz auf, und zwar elfmal in der Variation Standard-Kurier (42,31%), fünfmal in der Variation Presse-Krone (19,23%), viermal in der Variation Standard-Press (15,38%), dreimal in der Variation Presse-Kurier (11,53%), zweimal in der Variation Standard-Krone (7,70%) und einmal in der Variation Kurier-Krone (3,85%). Zwölf Paare (27,90%) wiesen keine Differenz auf, und zwar dreimal in der Variation Standard-Press (25%), dreimal in der Variation Presse-Kurier (25%), zweimal in der Variation Standard-Kurier (16,67%), zweimal in der Variation Standard-Krone (16,67%), einmal in der Variation Presse-Krone (8,33%) sowie einmal in der Variation Kurier-Krone (8,33%).

Detaillierte Angaben zu den Ergebnissen sowie die kompletten Inhaltsanalysen der Bildlegenden-Variationen finden sich in den in Form künstlicher Wochen angelegten Teilerhebungen im Anhang.

8. Interpretation der Ergebnisse

Im zusammenfassenden Kapitel dieser Forschungsarbeit sollen die bisher erhobenen theoretischen wie empirischen Ergebnisse in Relation gebracht und hinsichtlich der Beantwortung des Forschungsinteresses interpretiert werden.

8.1. Beantwortung der forschungsleitenden Phänomenologie

Die primäre Phänomenologie der Forschungsarbeit beschäftigte sich mit der Beziehung von Bild und Bildbeschriftung im Kontext der postmodernen Kriegsfotografie und Kriegsberichterstattung. Im nun folgenden Unterkapitel wird anhand der erarbeiteten theoretischen Ansätze sowie der empirischen Datenauswertung der Bildpaar-Analysen aus den Irakkriegen 1991 und 2003 sowie dem Afghanistanfeldzug 2001 versucht, die Causa entsprechend der formulierten Forschungsfrage zu ergründen:

Welches Verhältnis herrscht zwischen dem Bild und der das Bild beschreibenden Bildlegende?

Die Hauptthese dieser Arbeit, wonach die Bildlegende über das Potential verfügt, die Rezeption des Bildkontextes interpretativ zu verändern, konnte anhand der inhaltsanalytischen Volltext-Untersuchungen und darauffolgenden Differenz-Kategorisierung der in den Bildpaaren eingebetteten Bildlegenden verifiziert werden.

Obwohl der prozentuelle Hauptanteil der Bildlegenden der Bildpaare nur niedrig different zueinander eingeordnet wurde und die zweithöchste prozentuelle Häufigkeit Bildpaare mit keiner Differenz darstellten, wurden dennoch in allen drei Untersuchungsintervallen Bildpaare erhoben, deren Bildlegenden eine hohe oder mittlere Differenz zueinander aufwiesen. Die prozentuelle Verteilung der Differenzierung teilte sich folgendermaßen auf:

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 1991 wurden von fünfundneunzig Bildpaaren zehn Paaren (10,53%) eine hohe Differenz, neun Paaren (9,47%) eine mittlere Differenz, siebenundvierzig Paaren (49,47%) eine niedrige Differenz sowie neunundzwanzig Paaren (30,53%) keine Differenz zugeschrieben.

Im Untersuchungsintervall des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden von fünfunddreißig Bildpaaren zwei Paaren (5,71%) eine hohe Differenz, zwei Paaren (5,71%) eine mittlere Differenz, dreiundzwanzig Paaren (65,72%) eine niedrige Differenz sowie acht Paaren (22,86%) keine Differenz zugeschrieben.

Im Untersuchungsintervall 2003 des Irakkrieges 2003 wurden von vierundfünfzig Bildpaaren einem Paar (1,85%) eine hohe Differenz, fünf Paaren (9,26%) eine mittlere Differenz, fünfunddreißig Paaren (64,82%) eine niedrige Differenz sowie dreizehn Paaren (24,07%) keine Differenz zugeschrieben.

Während der Anteil an hochdifferenten Bildpaaren pro Untersuchungsintervall von 10,53% auf 5,71% und 1,85% kontinuierlich sank, fiel der Anteil an mitteldifferenten Bildpaaren zwischen dem ersten und zweiten Untersuchungsintervall von 9,47% auf 5,71%, stieg mit 9,26% im dritten Untersuchungsintervall allerdings wieder signifikant. Diese Relationen verifizierten darüber hinaus, dass auch in der postmodernen Kriegsberichterstattung noch immer mit interpretativen Bildlegenden gearbeitet wird, welche den Rezeptionskontext der Bilder auf Rezipientenseite deutlich verändern können.

Zur exemplarischen Veranschaulichung von interpretativ-kontextuellen Veränderungen des Bildwahrnehmungsprozesses identer Fotografien durch deren jeweilige Bildlegenden folgt jeweils ein Beispiel für nieder-, mittel- und hochdifferente Bildpaare aus den Analyse-Feldern der drei Erhebungszeiträume, welche im Anhang als Volltext in Form der kompletten Inhaltsanalysen zu finden sind:

a) Drei Beispiele für niedrige Differenz

Das erste Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 28.1.1991 (Standard S.5, Kurier S.1). Die jeweils idente Fotografie zeigt einen Ölteppich, in dem ein Vogel gestrandet ist. Standard wie Kurier führen jeweils idente Angaben zur Bildzugehörigkeit und beschreiben die Aufnahmen als alliierte Umweltzerstörungen durch den Kriegsgegner (FLAY2). Nach weiterer Analyse stehen die Bildlegenden jedoch in niedriger Differenz zueinander: Als zweiten inhaltlichen Bezug wählt der Standard eine detailliertere Beschreibung über die bedrohte Tierart (FDAY2), während

der Kurier den feindlichen politischen Akteur Saddam Hussein (FKPAF) für den „Ölpest-Terror“⁹² direkt verantwortlich macht.

Das zweite Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 19.10.2001 (Standard S.2, Krone S.3). Die jeweils idente Fotografie zeigt die Zerstörung von militärischer Taliban-Infrastruktur durch alliierte Militärtechnik. Beide Bildlegenden kategorisierten den Inhalt als Darstellung der Überlegenheit der alliierten Militärtechnik (TMAX3), die computergesteuert aus der Luft ein Taliban-Depot zerstört (FIFY3). Darüber hinaus machten auch beide Bildlegenden dieselbe Angabe zur Herkunft (USA) der dargestellten Technik. Eine niedrige Differenz ergab sich durch die Meta-Angabe von Seiten des Standard, der einhob, dass die publizierte Aufnahme eine vom Pentagon offiziell freigegebene Fotografie (MKB2) sei, sowie durch eine zweite inhaltliche Instanz von Seiten der Krone, die eine kriegsbefürwortende Aussage von US-Präsident Bush zitierte (PAAKB1) und darüber hinaus angab, dass amerikanische Spezialeinheiten bereits in Bodenkampfhandlungen verwickelt seien (SKAKB1).

Die dritte Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 2.4.2003 (Standard S.4, Presse S.8). Die jeweils idente Fotografie zeigt eine Gruppe von irakischen Zivilisten, die mit ausgestreckten Armen nach Hilfslieferungen greifen. Die Bildlegenden beider Medien ordnen die Darstellung als kriegsneutrales feindliches Zivilistenleben (ZLFKN). Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entsteht in zweiter inhaltlicher Ordnung: Während der Standard eine Stellungnahme der Unicef zitiert, die die ungleiche Verteilung von Hilfslieferungen an die Zivilbevölkerung kritisiert (PANFKSPA), führt die Presse die in der Fotografie abgebildete Handlung genauer an. Sie beschreibt eine positive Interaktion zwischen britischen alliierten Soldaten, die Lebensmittel an die irakische Zivilbevölkerung verteilten (SAIZFPOS) und führt darüber hinaus eine Ortsangabe (Safran) der Darstellung an.

b) Drei Beispiele für mittlere Differenz

Das erste Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 5.2.1991 (Standard S.4, Kurier S.3). Die jeweils idente Fotografie zeigt zivile Demonstrationen in Marokko. Während der Standard von Demonstrationen gegen „die Angriffe der

⁹² Der Kurier vom 28. 1. 1991, S. 1

multinationalen Streitmacht auf den Irak und für ein Ausscheiden ihres Landes aus der Allianz⁹³ spricht (ZDAKK1), betitelt die Bildlegende des Kurier dieselbe Demonstration als „Pro-Irak-Protteste“⁹⁴ (ZDAKB2). Eine mittlere Differenz der Bildpaare ergibt sich also durch ihre verschiedenartige Interpretation der gleichen Handlung: Während die Demonstranten in der Bildlegende des Standards Kriegskritik gegen die Alliierten ausüben, befürworten sie in der Bildlegende des Kuriers den Kriegsgegner. Die divergierenden unterschiedlichen Beschreibungen einer dem alliierten Block angehörigen Kriegsdemonstration sind ein signifikantes Beispiel für eine interpretative Kontext-Veränderung desselben Bildmaterials durch verschiedene Bildlegenden.

Das zweite Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 13.10.2001 (Standard S.2, Presse S.4). Die jeweils idente Fotografie zeigt eine Demonstration, in deren Bildmittelpunkt eine lebensgroße Bush-Puppe verbrannt wurde. Beide Medien definierten die Aufnahme als Demonstrationen und machten auch idente Ortsangaben (Pakistan, Karachi) zur dargestellten Handlung. Eine mittlere Differenz ergab sich erst in zweiter Instanz durch die gegenteilige Darstellung der zivilen Akteure: Die Bildlegende des Standard gab an, dass es sich bei den Akteuren um „radikale Muslime“ handle, während die Presse die Akteure in erster Instanz als „Anhänger von Osama bin Laden“ bezeichnete. Da eine Gleichsetzung zwischen radikalen Moslems und Bin-Laden Anhängern ontologisch nicht korrekt wäre, ergeben die aus den Bildlegenden abgeleiteten Kategorien - nämlich einer alliierten kriegskritischen Demonstration mit Kriegskritik an den USA/Alliierten (ZDAKK1) durch radikale Muslime nach der Definition des Standards bzw. einer alliierten kriegsbefürwortenden Demonstration mit Kriegsbefürwortung des Kriegsgegners (ZDAKB2) durch Bin-Laden Anhänger nach Definition der Presse -gegenteilige Ausprägungen und stehen somit in mittlerer Differenz zueinander.

Das dritte Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 22.3.2003 (Presse S.1, Krone S.4). Die jeweils idente Fotografie zeigt einen feindlichen kriegsgefangenen Soldaten, dem ein alliiertes Soldat Wasser zu trinken anbietet, während ein anderer alliiertes Soldat dem Gefangenen eine Waffe an den Kopf hält. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Aufnahme in erster Instanz als Darstellung eines irakischen kriegsgefangenen Soldaten. Die alliierten militärischen

⁹³ Der Standard vom 5. Februar 1991, S.4

⁹⁴ Die Krone vom 5. Februar 1991, S.3

Akteure wurden in beiden Bildlegenden als US-Amerikaner dargestellt. Eine mittlere Differenz ergab sich durch die verschiedenartige Interpretation der dargestellten Handlung in zweiter Instanz: Während die Bildlegende der Presse den Bedrohungsaspekt durch die anvisierte Waffe betonte und erklärte, dass sich der Kriegsgefangene wegen der „Übermacht“⁹⁵ der alliierten Soldaten ergeben hatte (SGFW3), betonte die Bildlegende der Krone den humanitären Aspekt der Wassergabe und erklärte, dass die alliierten militärischen Akteure dem feindlichen Gefangenen Hilfe (SGFW2) in Form von Versorgung mit Trinkwasser anboten.

c) Drei Beispiele für hohe Differenz

Das erste Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 25.2.1991 (Kurier S.5, Krone S.3). Die jeweils idente Fotografie zeigt im Bildvordergrund einen Soldaten in einer Wüstenlandschaft und im Bildhintergrund riesige Rauchwolken am Horizont. Die Bildlegenden des Bildpaares stehen dabei in hoher Differenz zueinander: Während die Bildlegende des Kuriers sich auf den Bildhintergrund und die dort anscheinend abgebildeten irakischen Umweltzerstörungen in Kuwait (FLAY2) bezieht, verwendet die Bildlegende der Krone als erste inhaltliche Instanz den abgebildeten Soldaten, der den Angaben zufolge den Alliierten zugehörig und in aktive Kampfhandlungen involviert ist (SKAKB1). Als zweite inhaltliche Komponente bezieht sich die Bildlegende auf den Bildhintergrund. Hier ist die Rauchwolke keine Umweltzerstörung in Kuwait, sondern ein Resultat von alliierten Bombardierungen auf Stellungen und militärische Infrastruktur im irakischem Hoheitsgebiet (FIFY3). Die Bildlegenden dieser Abbildung sind damit gleich in mehreren Ebenen perfekte Exempel für die forschungsleitende Frage nach der rezeptionsverändernden Wirkung der dem Bild beigefügten Bildlegende. Sie divergieren nicht nur anhand der Orientierung zwischen Bildvordergrund und Bildhintergrund, sondern auch in den ihnen zugeschriebenen Kategorien und Ausprägungen.

Das zweite Bildbeispiel wurde als Zwei-Bild-Paar publiziert und erschien am 17.11.2001 (Kurier S.1, Krone S.3). Die jeweils ident publizierte Fotografie zeigt eine Gruppe bewaffneter Soldaten, die in einer Kampfsituation zu stehen scheinen. Die Bildlegende des Kuriers ordnet die Darstellung als aktive alliierte Gefechtsaufnahme (SKAKB1) mit

⁹⁵ Die Presse vom 22. März 2003, S.1

Nennung der Nationalität (USA) der Akteure und ohne Ortsangabe. In zweiter inhaltlicher Instanz berichtet der Kurier, dass ein namentlich genannter Mitarbeiter von Osama bin Laden (Mohammed Atef) bei amerikanischen Angriffen getötet worden sei (PTFD3) und afghanische kriegsgefangene Soldaten (SGFW1) von US-Truppen bezüglich des Verbleibs von Osama Bin Laden (PAFKB2) verhört werden. Die Bildlegende der Krone kategorisiert die Handlung in der Fotografie hingegen als neutrale Interaktion zwischen US-Soldaten und Soldaten der Nordallianz (SAISANEU), ohne weitere Angaben über Ort oder Art der dargestellten Handlung zu machen. Während die Fotografie laut Bildlegende des Kuriers eine aktive Kampfhandlung amerikanischer Soldaten darstellt, handelte es sich bei derselben Fotografie nach Darstellung der Bildlegende der Krone um zwei verschiedene alliierte Gruppierungen - Soldaten der USA und der afghanischen Nordallianz - die sich gerade unterhalten und ein Manöver planen, was eine hochdifferente Variation des Handlungskontextes darstellt.

Das dritte Bildbeispiel wurde als Vier-Bild-Paar publiziert und erschien am 8.4.2003 (Standard S.3, Presse S.3, Kurier S.4, Krone S.2). Die jeweils ident publizierten Fotografie zeigt zwei kriegsgefangene Iraker, die von einem alliierten Soldaten mit gezogener Waffe ruhig gehalten werden. Laut den Bildlegenden von Standard, Presse und Kurier handelt es sich bei dem alliierten militärischen Akteur um einen US-Soldaten und bei den Gefangenen um mutmaßliche Angehörige der Republikanischen Garden, d.h. um kriegsgefangene feindliche Soldaten. Standard und Kurier führten zusätzlich eine idente Ortsangabe (Bagdad) über die dargestellte Handlung, die in den Bildlegenden der Presse und Krone nicht genannt wird. Während die Bildlegenden von Standard und Presse die Betonung auf den negativen Umgang mit den kriegsgefangenen Soldaten (SGFW3) hervorheben, die vom US-Soldaten mittels Waffengewalt in Schach gehalten werden, stellt die Bildlegende des Kuriers die Handlung als neutralen Umgang mit Kriegsgefangenen (SGFW1) dar, die von dem US-Soldaten in ein Gefangenenlager überbracht werden - wodurch die Bildlegende des Kuriers in mittlerer Differenz zu den Angaben der Bildlegenden von Standard und Presse liegt. Hochdifferente ist demgegenüber die Darstellung der Handlung durch die Bildlegende der Krone: Diese beschreibt die Kriegsgefangenen als Zivilisten bzw. potentielle zivile Selbstmordattentäter, die von dem alliierten Soldaten einer Leibesvisitation unterzogen werden (ZGFW1). In dieser Hinsicht ist dieses Vier-Paar-

Bild exemplarisch für die Fähigkeit der dem Bild zugeschriebenen Bildlegende, ein und denselben dargestellten Handlungskontext hochdifferent zu deuten.

Conclusio

Diese (sowie weitere in den inhaltsanalytischen Feld-Analysen im Anhang angegebenen) exemplarischen Beispiele demonstrieren die interpretative Macht der Bildlegende in ihrer publizistischen Praxisanwendung und werden daher in ihrer Gesamtheit als empirisch erhobene Verifikation für die Hauptthese dieser Arbeit verwendet. Auch die zuvor erhobenen theoretischen Annäherungen an die Fragestellung bestätigten den hypothetischen Verdacht des Erkenntnisinteresses: Die Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gestellte Bildrezeptionsthese von Benjamin, die der Bildlegende zusprach, ein Phänomen der „Assoziation“⁹⁶ zu erzeugen, das die in ihr geschilderten Informationen und Handlungen auch auf die kognitive Rezeption des visuellen Bildkontextes überträgt und diesen dadurch modifiziert bzw. nach eigenen Paradigmen interpretiert, erweist sich auch in der empirischen Untersuchung über das Verhältnis von Bild und Bildlegende in der Kriegsfotografie der Gegenwart als aktuell und zeitgemäß. Auch die schlussfolgernde Aufforderungen an den Rezipienten, sich Medienkompetenz und Medienlesefähigkeit anzueignen, um die Rezeption der von ihm betrachteten Bilder und deren interpretativen Kontexte kritisch hinterfragen zu können⁹⁷, sind heute aktueller denn je. Die von Baacke definierte media literacy bzw. Medienlesefähigkeit⁹⁸ nimmt indirekt ebenfalls auf diese Forderungen Bezug und kann deshalb als ontologisch-kontextuelle Weiterentwicklung der These Benjamins gelesen werden. Auch Sontag führte in ihren Untersuchungen über das Wesen der Fotografie ähnliche theoretische Überlegungen in konkreter Bezugnahme zur Kriegsfotografie. Gerade in Kriegsabbildungen, so Sontag, sei es die Funktion der Bildlegende, den Aufnahmen „Identität“⁹⁹ zu verleihen. Diese Funktion ist in der Praxis ihrer identitätsstiftenden Zuschreibung jedoch frei variierbar. Aufnahmen können dadurch einer breiten Auswahl an Kontexten zugeschrieben werden, welche wahr sein können -

⁹⁶ Benjamin 1955 S. 64

⁹⁷ vgl. ebenda S. 62

⁹⁸ vgl. Baacke 1995 S. 12 - 15

⁹⁹ Sontag 2005 S. 17

oder nicht.¹⁰⁰ Die Bildlegende ist die Variable der Realitätskonstruktion. Der Rezipient, welcher die Bilder in seinem Erfahrungskontext nicht als Abbildungen von Realität, sondern als Realität einordnet, läuft daher in Gefahr, durch die interpretierend-zuschreibenden Attribute der Bildlegende in Befangenheit zu geraten.¹⁰¹ Letztendlich unterliegt gerade die Kriegsphotografie im Speziellen der populistischen und propagandistischen Anziehungskraft der Bildlegende. Diese fungiert als Übermittler diversester Interessen, sie ist bestimmt vom „Gebrauch, den man von ihr macht“¹⁰². Der einzig kausale Lösungsansatz, um sich als Medienrezipient vor der interpretativen Macht der Bildlegende zu schützen, ist ein kritisch-fundierter Medienkonsum im Generellen und eine selbst- wie auch fremdkritische Medien-Lesefähigkeit im Besonderen. In Bezugnahme auf die rasante technologische Entwicklung und die daraus resultierenden Bilderfluten der postmodernen Kriegsberichterstattung der Gegenwart sollte es daher als letzte ontologisch-kausale Klausel eine Verpflichtung der Massenmedien wie auch der Kommunikationswissenschaft sein, selbstverantwortliche Medienrezeption und Medienlesefähigkeit verstärkt in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

8.2. Beantwortung der Sekundärphänomenologie

Das abschließende Kapitel des Resümees soll durch Interpretation und in Relation-Setzung der vier jeweiligen Einzelblattanalysen und Bildpaar-Analysen der drei Erhebungsintervalle die Fragestellungen der im Erkenntnisinteresse postulierten Sekundärphänomenologie beantworten. Diese wurden in drei Schritten geordnet:

I. Wie viel Bildmaterial wurde in den jeweiligen Printmedien pro Erhebungszeitraum publiziert?

II. Wie viel Prozent des Bildmaterials eines Printmediums wurde während der jeweiligen Erhebung auch in anderen Printmedien veröffentlicht und somit als Bildpaar analysiert?

III. Wie teilten sich die definierten Bildsujets, Kategorien und Blockzugehörigkeiten in der Bildberichterstattung der vier Printmedien pro Untersuchungsintervall auf?

¹⁰⁰ vgl. ebenda S. 17 - 18

¹⁰¹ vgl. Walden 2008 S. 97 - 98

¹⁰² Fabian/Adam 1983 S. 334

Die nun folgenden phänomenologischen Annäherungen ergeben sich durch die Beantwortung der drei Fragestellungen, welche über Intervallstudien erfolgt. Die Daten, auf die sich die zu bearbeitenden Ergebnisse berufen, sind jeweils den im Anhang publizierten Einzelblattanalysen sowie den in Kapitel fünf bis sieben erhobenen Interpretations-Mustern zu entnehmen. Aus dem Gesamtkontingent erhobene Daten werden an dieser Stelle nur mehr angeführt, wenn sie für die Bearbeitung des unmittelbaren Kontextes notwendig sind. Für die Erschließung des interpretativen wie evidenten Gesamtkontextes empfiehlt es sich dennoch, zusätzlich auch die Ergebnisse der jeweiligen Einzelerhebungen zu studieren.

8.2.1. Intervallstudie: Gesamtes Bildmaterial

Wie viel Bildmaterial wurde in den jeweiligen Printmedien pro Erhebungszeitraum publiziert?

Die Zählung des Gesamtkontingents an veröffentlichtem Bildmaterial pro Medium brachte folgende Ergebnisse:

- Das Medium Standard veröffentlichte im ersten Intervall 218 Aufnahmen, im zweiten Intervall 220 Aufnahmen sowie im dritten Intervall 271 Aufnahmen mit Kriegsbezug.
- Das Medium Presse veröffentlichte im ersten Intervall 149 Aufnahmen, im zweiten Intervall 236 Aufnahmen sowie im dritten Intervall 244 Aufnahmen mit Kriegsbezug.
- Das Medium Kurier veröffentlichte im ersten Intervall 502 Aufnahmen, im zweiten Intervall 241 Aufnahmen sowie im dritten Intervall 444 Aufnahmen mit Kriegsbezug.
- Das Medium Krone veröffentlichte im ersten Intervall 270 Aufnahmen, im zweiten Intervall 104 Aufnahmen sowie im dritten Intervall 255 Aufnahmen mit Kriegsbezug.

Die Angaben wurden zur Visualisierung eines etwaigen Musters gegenübergestellt, wobei sich folgende Relationen ergaben:

	<i>Irak 91</i>	<i>Afghanistan 01</i>	<i>Irak 03</i>	<i>Gesamt</i>
<i>Standard</i>	218	220	271	709
<i>Presse</i>	149	236	244	629
<i>Kurier</i>	502	241	444	1187
<i>Krone</i>	270	104	255	629

Pro Intervall veröffentlichte demnach das Medium Kurier jeweils die höchste Anzahl von kriegsbezogenem Fotomaterial. An zweiter Stelle platzierte sich im ersten Intervall das Medium Krone, im zweiten Intervall das Medium Presse sowie im dritten Intervall das Medium Standard. An dritter Stelle wurde im ersten Intervall das Medium Standard, im zweiten Intervall das Medium Standard sowie im dritten Intervall das Medium Krone platziert. Das Blatt mit der geringsten Anzahl an publiziertem Fotomaterial pro Erhebung war im ersten Intervall das Medium Presse, im zweiten Intervall das Medium Krone sowie im dritten Intervall das Medium Presse.

Entkontextualisiert ergab sich folgendes Bild: Alle drei Erhebungen mit einbezogen, veröffentlichte das Medium Kurier die höchste Anzahl Bildmaterial (1187 Bilder), gefolgt von dem Medium Standard (709 Bilder) sowie den Medien Presse und Krone (jeweils 629 Bilder).

8.2.2. Intervallstudie: Verteilung der Bildpaare

Wie viel Prozent des Bildmaterials eines Printmediums wurde während der jeweiligen Erhebung auch in anderen Printmedien veröffentlicht und somit als Bildpaar analysiert?

Hinsichtlich der Verteilung von Bildpaaren pro Erhebungsintervall wurden folgende Ordnungsschemata erarbeitet:

In Erhebungsintervall der Berichterstattung des Irakkrieges 1991 wurden in den vier untersuchten Printmedien insgesamt fünfundneunzig Bildpaare veröffentlicht. Die Bildpaare standen in folgender Paarbildung wie Differenz zueinander:

- Ein Vier-Bild-Paar mit niedriger Differenz
- Vierzehn Drei-Bild-Paare, davon drei mit hoher Differenz, sechs mit niedriger Differenz, fünf Paare mit keiner Differenz.
- Achtzig Zwei-Bild-Paare, davon sieben mit hoher Differenz, neun mit mittlerer Differenz, vierzig mit niedriger Differenz, vierundzwanzig mit keiner Differenz.

Im Erhebungsintervall der Berichterstattung des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden in den vier untersuchten Printmedien insgesamt fünfunddreißig Bildpaare veröffentlicht.

Die Bildpaare standen in folgender Paarbildung wie Differenz zueinander:

- Ein Vier-Bild-Paar mit niedriger Differenz.
- Vier Drei-Bild-Paare, davon vier mit niedriger Differenz.

- Dreißig Zwei-Bild-Paare, davon zwei mit hoher Differenz, zwei mit mittlerer Differenz, achtzehn mit niedriger Differenz, acht mit keiner Differenz.

Im Erhebungsintervall der Berichterstattung des Irakkrieges 2003 wurden in den vier untersuchten Printmedien insgesamt vierundfünfzig Bildpaare veröffentlicht. Die Bildpaare standen in folgender Paarbildung wie Differenz zueinander:

Irak 2003: Vierundfünfzig Bildpaare, davon:

- Ein Vier-Bild-Paar mit hoher Differenz.
- Zehn Drei-Bild-Paare, davon neun mit niedriger Differenz und eines mit keiner Differenz.
- Dreiundvierzig Zwei-Bild-Paare, davon fünf mit mittlerer Differenz, sechsundzwanzig mit niedriger Differenz, zwölf mit keiner Differenz.

Eine Rückrechnung der Bildpaare und deren Differenzierungen auf das Bildkontingent der jeweiligen Medien pro Erhebungsintervall brachte folgende Relationen zum Vorschein:

a) Standard

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 1991 wurden im Standard insgesamt 218 Bilder veröffentlicht, wovon 21,56% (siebenundvierzig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser siebenundvierzig Aufnahmen wiesen zu 27,66% keine Differenz, zu 46,80% eine niedrige Differenz, zu 12,77% eine mittlere Differenz sowie zu 12,77% eine hohe Differenz zu den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden im Standard insgesamt 220 Bilder veröffentlicht, wovon 10,00% (zweiundzwanzig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser zweiundzwanzig Aufnahmen wiesen zu 18,18% keine Differenz, zu 72,72% eine niedrige Differenz, zu 4,55% eine mittlere Differenz sowie zu 4,44% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 2003 wurden im Standard insgesamt 271 veröffentlicht, wovon 11,81% (zweiunddreißig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser zweiunddreißig Aufnahmen wiesen zu 21,88% keine Differenz, zu 68,75% eine niedrige

Differenz, zu 6,25% eine mittlere Differenz sowie zu 3,12% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

b) Presse

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 1991 wurden in der Presse insgesamt 149 Bilder veröffentlicht, wovon 24,16% (sechsenddreißig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser sechsenddreißig Aufnahmen wiesen zu 36,11% keine Differenz, zu 47,22% eine niedrige Differenz, zu 5,56% eine mittlere Differenz sowie zu 11,11% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden in der Presse insgesamt 236 Bilder veröffentlicht, wovon 5,93% (vierzehn Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser vierzehn Aufnahmen wiesen zu 28,57% keine Differenz, zu 57,15% eine niedrige Differenz, zu 7,14% eine mittlere Differenz sowie zu 7,14% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 2003 wurden in der Presse insgesamt 244 Bilder veröffentlicht, wovon 13,53% (dreiunddreißig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser dreiunddreißig Aufnahmen wiesen zu 24,24% keine Differenz, zu 60,61% eine niedrige Differenz, zu 12,12% eine mittlere Differenz sowie zu 3,03% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

c) Kurier

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 1991 wurden im Kurier insgesamt 502 Bilder veröffentlicht, wovon 13,35% (siebenundsechzig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser siebenundsechzig Aufnahmen wiesen zu 31,34% keine Differenz, zu 50,74% eine niedrige Differenz, zu 8,96% eine mittlere Differenz sowie zu 8,96% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden im Kurier insgesamt 241 Bilder veröffentlicht, wovon 10,37% (fünfundzwanzig Aufnahmen) auch in einem

oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser fünfundzwanzig Aufnahmen wiesen zu 16,00% keine Differenz, zu 76,00% eine niedrige Differenz, zu 4,00% eine mittlere Differenz sowie zu 4,00% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 2003 wurden im Kurier insgesamt 444 Bilder veröffentlicht, wovon 7,21% (zweiunddreißig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser zweiunddreißig Aufnahmen wiesen zu 21,88% keine Differenz, zu 71,88% eine niedrige Differenz, zu 3,12% eine mittlere Differenz sowie zu 3,12% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

d) Krone

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 1991 wurden in der Krone insgesamt 270 Bilder veröffentlicht, wovon 20,74% (sechsfünfzig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser sechsfünfzig Aufnahmen wiesen zu 28,57% keine Differenz, zu 51,79% eine niedrige Differenz, zu 7,14% eine mittlere Differenz sowie zu 12,50% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Afghanistanfeldzuges 2001 wurden in der Krone insgesamt 104 Bilder veröffentlicht, wovon 14,42% (fünfzehn Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser fünfzehn Aufnahmen wiesen zu 26,66% keine Differenz, zu 60,00% eine niedrige Differenz, zu 6,67% eine mittlere Differenz sowie zu 6,67% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Im Untersuchungsintervall des Irakkrieges 2003 wurden in der Krone insgesamt 255 Bilder veröffentlicht, wovon 9,02% (dreifundzwanzig Aufnahmen) auch in einem oder mehreren der erhobenen Fremdmedien publiziert wurden. Die Bildlegenden dieser dreifundzwanzig Aufnahmen wiesen zu 21,74% keine Differenz, zu 60,87% eine niedrige Differenz, zu 13,04% eine mittlere Differenz sowie zu 4,35% eine hohe Differenz mit den Bildlegenden ihrer jeweiligen Bildpaare auf.

Conclusio:

Die Interpretation dieser Erhebungen in Form einer Längsschnittstudie ergab folgendes Resümee: Obwohl sich der Prozentsatz an Bildpaaren im zweiten Untersuchungsintervall in der Berichterstattung während des Afghanistan-Feldzuges 2001 im Vergleich zur Berichterstattung während des Irak-Krieges 1991 in allen vier Printmedien signifikant verringerte (von 21,56% auf 10,00% im Standard, von 24,16% auf 5,93% in der Presse, von 13,35% auf 10,37% im Kurier, von 20,74% auf 14,42% in der Krone), verringerte sich der Prozentsatz im dritten Untersuchungsintervall während des Irak-Krieges 2003 nur mehr in zwei Printmedien (von 10,37% auf 7,21% im Kurier, von 14,42% auf 9,02% in der Krone), wohingegen er sich in zwei Printmedien (von 10,00% auf 11,81% im Standard, von 5,93% auf 13,53% in der Presse) wieder erhöhte. Hierzu muss jedoch angemerkt werden, dass der statistische Tiefstand an Bildpaaren während der Erhebung des Afghanistan-Feldzuges 2001 nicht auf eine im Vergleich zu den anderen beiden Untersuchungs-Intervallen geringere Anzahl von Gesamtmaterial der in den Blättern veröffentlichten kriegsbezogenen Fotografien - welche nur in den Medien Kurier und Krone vorlag - sondern auf eine Professionalisierung der allgemeinen Kriegs-Bildberichterstattung, auf deren Spezifika zu späterem Zeitpunkt genauer eingegangen wird, zurückzuführen war.

Der Anteil an Gesamtmaterial hatte sich in Standard und Presse in den drei Untersuchungsintervallen kontinuierlich erhöht (Standard: 218 Bilder 1991, 220 Bilder 2001, 271 Bilder 2003, sowie Presse: 149 Bilder 1991, 236 Bilder 2001, 244 Bilder 2003), während er in Kurier und Krone während des Untersuchungsintervalls 2001 rückläufig war (Kurier: von 502 auf 241 Bilder, Krone: von 270 auf 104 Bilder), im dritten Untersuchungs-Intervall 2003 allerdings wieder anstieg (Kurier: von 241 auf 444 Bilder, Krone: von 104 auf 255 Bilder).

Während in der Bildberichterstattung des Irakkrieges 1991 in den vier österreichischen Printmedien vermehrt exakt idente Bilder wahrgenommen wurden, wurden im Erhebungszeitraum der Bildanalyse für den Afghanistanfeldzug 2001 vermehrt ähnliche, aber formal nicht idente Bilder wahrgenommen, d.h. Bilder, die zwar den gleichen Inhalt bzw. Kontext wiedergaben, die aber aus variierenden Winkeln, Perspektiven oder Bildpositionen oder in unterschiedlichen Zeitabständen aufgenommen wurden. Darüber hinaus wurden auch vermehrt verschiedene Teilausschnitte von Bildkompositionen als eigenständige Bilder veröffentlicht. So kam es beispielsweise vor, dass zwar immer wieder inhaltlich identes Bildmaterial simultan in mehreren Medien veröffentlicht wurde,

es aber nicht in die Erhebung mit einbezogen werden konnte, da die Bilder - oft nur durch kleine Details wie divergierende Positionen eines Akteurs und/oder dessen Mimik und Körperhaltung - formal nicht ident zueinander waren und somit keine Bildpaare darstellten. Die auffallende prozentuelle wie numerische Verringerung an Bildpaaren im Untersuchungsintervall des Afghanistan-Feldzuges 2001 gegenüber der Erhebung des Irakkrieges 1991 ist also nicht primär auf die Anzahl des publizierten Bildmaterials zurückzuführen, sondern auf eine offensichtliche Professionalisierung der administrativen Bildpolitik und Bildberichterstattung der in die militärische Berichterstattung eingebetteten Fotografen. Dasselbe Phänomen wurde auch in der Auswertung des Bildmaterials, welches während des Irakkrieges 2003 veröffentlicht wurde, wahrgenommen: Obwohl die Anzahl an gesamtem Bildmaterial im Vergleich zur Berichterstattung im Afghanistan-Feldzug in allen Medien gestiegen war, erhöhte sich nur die Bildpaar-Quote der Printmedien Standard und Presse, während die Quote in der Erhebung von Kurier und Krone erneut rückläufig war und die allgemeine Quote aller vier Medien im Vergleich zur Erhebung des Irakkrieges 1991 erneut wesentlich niedriger ausfiel (Standard: von 21,56% auf 11,81%, Presse: von 24,16% auf 13,53%, Kurier: von 13,35% auf 7,21%, Krone: von 20,74% auf 9,02%). Die damit erneut protokollierte prozentuelle wie numerische Verringerung an Bildpaaren gegenüber der Erhebung des Irakkrieges 1991 wurde in diesem Untersuchungsintervall ebenfalls als explizite Professionalisierung der Bildberichterstattung interpretiert, da auch während des Irakkrieges 2003 die Bildberichterstattung mit mehreren Bild-Variationen, wie schon im gesichteten Bildmaterial des Afghanistan-Feldzuges 2001, arbeitete. Die im Vergleich zum Irakkrieg 1991 deutlich geringere prozentuelle wie numerische Anzahl an Bildpaaren wurde erneut nicht auf die Verwendung differenter Bildinhalte, sondern auf die erhöhte Publikation derselben Bildinhalte in unterschiedlichen formalen Bildparadigmen zurückgeführt. Während der Sichtung des Bildmaterials wurde - wie im Afghanistan-Feldzug 2001 - festgestellt, dass vermehrt Bilder mit identem Inhalt bzw. Kontext publiziert wurden, diese aber durch variierende Perspektiven, Winkel, Bildkompositionen oder Bildausschnitte sowie unterschiedliche Zeitabstände zwischen den Aufnahmen formal nicht mehr als idente Bilder und somit Bildpaare wertbar waren und folglich nicht in die Bildpaar-Erhebung mit einbezogen werden konnten.

8.2.3. Intervallstudie: Sujet-, Kategorie- und Blockverteilung

Wie teilten sich die definierten Bildsujets, Kategorien und Blockzugehörigkeiten in der Bildberichterstattung der vier Printmedien pro Untersuchungsintervall auf?

a) Gesamtverteilung der Bildsujets

Die Erhebung erfolgte einerseits in ihrem jeweiligen Einzelkontext als auch in Form einer Längsschnittstudie der drei Erhebungsintervalle.

Die Ordnung der fünf Sujetkategorien erfolgte anhand von vier Instanzen, die die prozentuelle Häufigkeit der Verwendung des Sujets im Kontext zum gesamten Bildkontingent des jeweiligen Mediums wiedergaben. Die Einzelauswertungen wiesen folgende prozentuelle Verteilungen auf:

Irakkrieg 1991

Politiker: Kurier (25,30%), Standard (20,65%), Presse (16,78%), Krone (12,22%)

Soldaten: Presse (36,24%), Krone (29,26%), Kurier (22,91%), Standard (21,10%)

Zivilisten: Standard (31,65%), Krone (21,48%), Presse (20,81%), Kurier (17,93%)

Technik: Kurier (19,92%), Krone (18,89%), Presse (18,12%), Standard (10,55%)

Panorama: Krone (18,15%), Standard (16,05%), Kurier (13,94%), Presse (8,05%)

Afghanistanfeldzug 2001

Politiker: Standard (37,27%), Kurier (34,44%), Presse (30,93%), Krone (30,77%)

Soldaten: Kurier (26,97%), Krone (21,16%), Presse (17,37%), Standard (17,27%)

Zivilisten: Presse (33,90%), Standard (27,73%), Krone (24,04%), Kurier (21,16%)

Technik: Krone (15,38%), Kurier (8,30%), Presse (6,36%), Standard (4,09%)

Panorama: Standard (13,64%), Presse (11,44%), Kurier (9,13%), Krone (8,65%)

Irakkrieg 2003

Politiker: Standard (28,78%), Kurier (25,22%), Presse (25,00%), Krone (16,86%)

Soldaten: Kurier (27,70%), Krone (25,88%), Presse (25,82%), Standard (23,25%)

Zivilisten: Standard (38,01%), Krone (29,80%), Presse (27,87%), Kurier (26,58%)

Technik: Krone (13,73%), Kurier (9,46%), Presse (6,97%), Standard (3,32%)

Panorama: Presse (14,34%), Krone (13,73%), Kurier (11,04%), Standard (6,64%)

Conclusio:

- Das Sujet Politiker wurde in allen drei Erhebungsintervallen am häufigsten von den Printmedien Standard und Kurier publiziert. Während letzteres das Sujet im Untersuchungsintervall Irak 1991 in erster Instanz gefolgt vom Standard in zweiter Instanz führte, kehrte sich das Publikationsverhältnis der beiden Medien in den Erhebungen Afghanistan 2001 und Irak 2003 allerdings um, d.h. der Standard führte das Sujet in erster Instanz. Darüber hinaus ergaben sich folgende Auffälligkeiten: In naher dritter Instanz folgte in allen drei Berichterstattungs-Intervallen jeweils das Medium Presse. Das Medium Krone bildete in allen drei Intervallen die Schlussposition und führte das Sujet Politik jeweils in vierter Instanz.
- Das Sujet Soldaten wurde in den Erhebungsintervallen des Afghanistanfeldzuges 2001 und des Irakkrieges 2003 jeweils von den Medien Kurier und Krone am häufigsten publiziert, während die Medien Presse und Standard das Sujet jeweils in dritter und vierter Instanz führten. Eine unterschiedliche Reihung ergab sich im Erhebungsintervall des Irakkrieges 1991, in dem die Presse, gefolgt von Krone und Kurier, das Sujet am häufigsten für ihre Bildberichterstattung verwendete. Eine explizite Auffälligkeit aller drei Erhebungsintervalle ließ sich an der Bildpolitik des Standard erkennen, welcher das Sujet Soldaten jeweils in vierter bzw. letzter Instanz in seinem Bildkontingent führte.
- Das Sujet Zivilisten wurde in den Erhebungsintervallen der Irakkriege 1991 und 2003 jeweils von den Medien Standard und Krone am häufigsten publiziert, wobei die prozentuellen Quoten der Krone jeweils sehr nahe an den Quoten des an dritter Stelle folgenden Mediums Presse standen. Dieses wiederum veröffentlichte im Erhebungsintervall Afghanistanfeldzug 2001 das Sujet mit der höchsten Häufigkeit in den vier Printmedien, gefolgt von Standard und Krone. Eine explizite Auffälligkeit wies die Verteilung des Mediums Kurier auf, das das Sujet Zivilisten in allen drei Erhebungsintervallen in letzter bildpublizistischer Instanz führte.
- Das Sujet Technik wurde in allen drei Intervall-Erhebungen am häufigsten von den Medien Kurier und Krone veröffentlicht und jeweils in geringerem Ausmaß von den Medien Standard und Presse. Dies deutet darauf hin, dass die Bildpolitik der erstgenannten Medien eine stärkere Betonung auf die Visualisierung der im Krieg eingesetzten Technik als die Bildpolitik der zweitgenannten Medien legte.
- Das Sujet Panorama besaß keine eindeutigen Längsschnitt-Verteilungen: Während die Verwendung im Standard pro Intervall sank und in der Presse pro Intervall stieg, fiel das Sujet in Kurier und Krone im zweiten Intervall ab und stieg im dritten Intervall an.

b) Gesamtverteilung der Sujets in Kategorien und Blockzugehörigkeit

In weiterer Folge wurde die jeweilige Verteilung der Kategorien sowie der zugeschriebenen Blockzugehörigkeiten der Sujets untersucht. Diese wurde mit Ausnahme der Interaktions-Muster (da diese per se keine eindeutigen Blockverteilungen besitzen) in zusammenfassenden Betrachtungen in Relation gebracht und anhand ihrer Varianzen differenziert. Für die fünf Sujets ergaben sich pro Intervall folgende Kategorie- und Blockverteilungen je Medium und Intervall:

I. Sujet Politiker

a) Politiker 1991

- Standard: 20,65% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach fünfundvierzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 84,44% der Kategorie Politiker-Portrait (44,74% Alliierte, 34,21% Neutrale, 21,05% Feindliche), mit 13,34% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (33,33% Alliierte-Neutrale, 33,33% Feindliche-Neutrale, 16,67% Alliierte-Alliierte, 16,67% Neutrale-Neutrale) sowie mit 2,22% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten, verwundeten oder kriegsgefangenen politischen Akteuren veröffentlicht. Darüber hinaus gab es keine Darstellungen von Politikerleben oder Interaktionen mit zivilen Akteuren.
- Presse: 16,78% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach fünfundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 72% der Kategorie Politiker-Portrait (61,11% Alliierte, 27,78% Neutrale, 11,11% Feindliche), mit 16% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (50% Alliierte-Neutrale, 50% Neutrale-Feindliche), mit 8% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Feindliche-Feindliche) sowie mit 4% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Feindliche-Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten, verwundeten oder kriegsgefangenen politischen Akteuren veröffentlicht. Darüber hinaus gab es keine Darstellung von Politikerleben.

- Kurier: 25,30% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach 127 Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 78,74% der Kategorie Politiker-Portrait (35% Alliierte, 35% Feindliche, 30% Neutrale), mit 14,17% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (38,89% Neutrale-Feindliche, 33,33% Neutrale-Neutrale, 22,22% Alliierte-Neutrale, 5,56% Alliierte-Alliierte), mit 3,15% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 25% Alliierte-Feindliche, 25% Feindliche-Feindliche), mit 2,37% der Kategorie Politikerleben (66,67% Feindliche, 33,33% Alliierte) und 1,57% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Feindliche-Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten, verwundeten oder kriegsgefangenen politischen Akteuren veröffentlicht.
- Krone: 12,22% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach dreiunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 66,67% der Kategorie Politiker-Portrait (54,54% Alliierte, 31,82% Feindliche, 12,64% Neutrale), mit 12,12% der Kategorie Politikerleben (75% Feindliche, 25% Alliierte), mit 12,12% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (75% Neutrale-Feindliche, 25% Alliierte-Neutrale), mit 6,06% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Feindliche-Feindliche) sowie mit 3,03% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Feindliche-Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten, verwundeten oder kriegsgefangenen politischen Akteuren veröffentlicht.

b) Politiker 2001

- Standard: 37,27% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach zweiundachtzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 80,49% der Kategorie Politiker-Portrait (42,42% Alliierte, 34,85% Feindliche, 22,73% Neutrale), mit 15,85% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (61,54% Alliierte-Neutrale, 30,77% Alliierte-Alliierte, 7,69% Neutrale-Neutrale), mit 2,44% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) sowie mit 1,22% der Kategorie Politikerleben (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten, verwundeten

oder Kriegsgefangenen politischen Akteuren veröffentlicht. Darüber hinaus wurde keine Interaktion mit militärischen Akteuren veröffentlicht.

- Presse: 30,93% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach dreiundsiebzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 71,23% der Kategorie Politiker-Portrait (61,54% Alliierte, 23,08% Neutrale, 15,38% Feindliche) mit 19,18% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (64,28% Alliierte-Alliierte, 21,43% Alliierte-Neutrale, 14,29% Neutrale-Neutrale), mit 4,11% der Kategorie Politikerleben (66,67% Alliierte, 33,33% Neutrale), mit 2,74% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte), mit 1,37% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) sowie mit 1,37% der Kategorie Kriegsgefangene Politiker (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten oder verwundeten politischen Akteuren veröffentlicht.
- Kurier: 34,44% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach dreiundachtzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 77,12% der Kategorie Politiker-Portrait (64,06% Alliierte, 25% Feindliche, 10,94% Neutrale), mit 18,08% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (60% Alliierte-Alliierte, 20% Alliierte-Neutrale, 20% Neutrale-Neutrale), mit 2,40% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte), mit 1,20% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) sowie mit 1,20% der Kategorie Politikerleben (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen toter, verwundeter oder kriegsgefangener politischer Akteure veröffentlicht.
- Krone: 30,77% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach zweiunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 62,50% der Kategorie Politiker-Portrait (55% Feindliche, 25% Alliierte, 20% Neutrale), mit 25% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Alliierte-Neutrale), mit 6,25% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Feindliche-Neutrale), mit 3,125% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) sowie mit 3,125% der Kategorie Politikerleben (100% Feindliche) zugeordnet wurde. Es wurden keine Aufnahmen toter, verwundeter oder kriegsgefangener politischer Akteure veröffentlicht.

c) Politiker 2003

- Standard: 28,78% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach achtundsiebzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 73,07% der Kategorie Politiker-Portrait (43,86% Alliierte, 40,35% Neutrale, 15,79% Feindliche), mit 11,54% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (44,45% Neutrale-Neutrale, 33,33% Alliierte-Neutrale, 22,22% Alliierte-Alliierte), mit 5,13% der Kategorie Politikerleben (50% Feindliche, 25% Alliierte, 25% Neutrale), mit 5,13% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 25% Feindliche-Feindliche, 25% Neutrale-Neutrale), mit 3,85% der Kategorie Kriegsgefangene Politiker (100% Feindliche) sowie mit 1,28% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen toter oder verwundeter politischer Akteure veröffentlicht.
- Presse: 25% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach einundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 62,30% der Kategorie Politiker-Portrait (55,26% Alliierte, 26,32% Neutrale, 18,42% Feindliche), mit 16,39% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (40% Alliierte-Neutrale, 30% Neutrale-Neutrale, 20% Alliierte-Alliierte, 10% Neutrale-Feindliche), mit 8,19% der Kategorie Politikerleben (60% Feindliche, 40% Alliierte), mit 4,92% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte), mit 4,92% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (33,33% Alliierte-Alliierte, 33,33% Alliierte-Neutrale, 33,33% Feindliche-Feindliche) sowie mit 3,28% der Kategorie Kriegsgefangene Politiker (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen toter oder verwundeter politischer Akteure veröffentlicht.
- Kurier: 25,22% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach 112 Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 87,50% der Kategorie Politiker-Portrait (45,92% Alliierte, 29,59% Feindliche, 24,49% Neutrale), mit 6,25% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (42,86% Alliierte-Alliierte, 28,57% Alliierte-Neutrale, 28,57% Neutrale-Neutrale), mit 2,68% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (66,67% Alliierte-Alliierte, 33,33% Alliierte-Feindliche), mit 2,68% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Feindliche-Feindliche) sowie mit 0,89% der Kategorie Kriegsgefangene Politiker (100% Feindliche)

zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen toter oder verwundeter politischer Akteure sowie von Politikerleben veröffentlicht.

- Krone: 16,86% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Politiker zugeteilt. Dies entsprach dreiundvierzig Aufnahmen, die in weiterer Folge mit 83,71% der Kategorie Politiker-Portrait (66,67% Feindliche, 19,44% Alliierte, 13,89% Neutrale), mit 9,30% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren (75% Neutrale-Neutrale, 25% Neutrale-Feindliche), mit 2,33% der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Feindliche-Feindliche), mit 2,33% der Kategorie Politikerleben (100% Alliierte) sowie mit 2,33% der Kategorie Kriegsgefangene Politiker (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen toter oder verwundeter politischer Akteure veröffentlicht. Darüber hinaus wurde keine Interaktion mit militärischen Akteuren veröffentlicht.

Conclusio:

Die Bildberichterstattung 1991 tendierte in der Kategorie Politiker-Portrait in den Medien Standard, Presse und Krone zu einer Betonung des alliierten Blocks. Der Kurier führte als einziges Medium dieselbe Bildquote hinsichtlich des alliierten und feindlichen Blocks. In keinem Medium wurden Bilder von verwundeten, toten oder kriegsgefangenen Politikern veröffentlicht. Die Medien Kurier und Krone veröffentlichten darüber hinaus eine niedrige Anzahl an Bildern, die das Sujet Politikerleben wiedergaben. Beide Medien betonten in den Darstellungen dieser Kategorie den feindlichen Block.

Die Bildberichterstattung 2001 tendierte in der Kategorie Politiker-Portrait in den Medien Standard, Presse und Kurier zu einer Betonung des alliierten Blocks. Die Krone führte als einziges Medium eine überproportionale Bildberichterstattung über den feindlichen Block, der eine mehr als doppelt so hohe Quote wie der alliierte Block aufwies. Die Kategorie Politikerleben wurde in den Medien Standard, Presse und Kurier mit einer Betonung des alliierten Blocks sowie im Medium Krone mit einer Betonung des feindlichen Blocks belegt. In keinem Medium wurden Bilder verwundeter oder toter Politiker veröffentlicht. Die Presse führte als einziges Medium die Kategorie Kriegsgefangene Politiker mit Betonung des feindlichen Blocks.

Die Bildberichterstattung 2003 tendierte in der Kategorie Politiker-Portrait in den Medien Standard, Presse und Kurier zu einer Betonung des alliierten Blocks. Die Krone führte abermals als einziges Medium eine überproportionale Bildberichterstattung über den

feindlichen Block, der eine mehr als dreifach so hohe Quote wie der alliierte Block aufwies. Die Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurde in sämtlichen Medien mit einer Betonung des feindlichen Blocks publiziert. Die Kategorie Politikerleben wurde in den Medien Standard und Presse jeweils mit Betonung des feindlichen Blocks sowie im Medium Krone mit Betonung des alliierten Blocks veröffentlicht. Der Kurier führte keine Aufnahmen dieser Kategorie. In keinem Medium wurden Bilder verwundeter oder toter Politiker veröffentlicht.

II. Sujet Soldaten

a) Soldaten 1991

- Standard: 21,10% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach sechsvierzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 43,48% der Kategorie Soldatenleben (95% Alliierte, 5% Feindliche), mit 28,26% der Kategorie Soldatenportrait (76,92% Alliierte, 23,08% Neutrale), mit 15,22% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (85,71% Feindliche, 14,29% Alliierte) sowie mit 13,04% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von Interaktions-Mustern, verwundeten oder toten Soldaten publiziert.
- Presse: 36,4% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach vierundfünfzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 53,70% der Kategorie Soldatenleben (100% Alliierte), mit 25,93% der Kategorie Soldatenportrait (85,72% Alliierte, 7,14% Feindliche, 7,14% Neutrale), mit 9,26% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (60% Feindliche, 40% Alliierte), mit 7,41% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte) sowie mit 3,70% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von verwundeten oder toten Soldaten sowie keine Interaktions-Muster mit militärischen Akteuren publiziert.
- Kurier: 22,91% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach 115 Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 34,78% der Kategorie Soldatenleben (95% Alliierte, 2,5% Feindliche, 2,5% Neutrale), mit 25,22% der Kategorie Soldatenportrait (82,76% Alliierte, 13,79% Feindliche, 3,45% Neutrale), mit 17,39% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (90% Feindliche, 10%

Alliierte), mit 11,31% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte), mit 5,22% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 16,67% Alliierte-Feindliche, 16,67% Alliierte-Neutrale, 16,67% Neutrale-Neutrale), mit 3,48% der Kategorie Tote Soldaten (75% Feindliche, 25% Alliierte), mit 1,74% der Kategorie Verwundete Soldaten (50% Alliierte, 50% Feindliche) sowie mit 0,86% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Feindliche) zugeordnet wurden.

- Krone: 29,26% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach neunundsiebzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 24,05% der Kategorie Soldatenleben (84,22% Alliierte, 10,52% Feindliche, 5,26% Neutrale), mit 24,05% der Kategorie Kampfhandlungen (84,21% Alliierte, 10,53% Feindliche, 5,26% Neutrale), mit 21,52% der Kategorie Soldatenportrait (70,59% Alliierte, 17,65% Neutrale, 11,76% Feindliche), mit 20,24% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (75% Feindliche, 25% Alliierte), mit 3,80% der Kategorie Verwundete Soldaten (66,67% Alliierte, 33,33% Feindliche), mit 3,80% der Kategorie Tote Soldaten (66,67% Feindliche, 33,33% Alliierte), mit 1,27% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Feindliche) sowie mit 1,27% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Alliierte-Feindliche) zugeordnet wurden.

b) Soldaten 2001

- Standard: 17,27% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach zweiundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 36,84% der Kategorie Soldatenleben (85,72% Alliierte, 7,14% Feindliche, 7,14% Neutrale), mit 28,95% der Kategorie Soldatenportrait (81,82% Alliierte, 9,09% Feindliche, 9,09% Neutrale), mit 15,79% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte), mit 13,16% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (80% Alliierte-Feindliche, 20% Alliierte-Alliierte) und mit 5,26% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen verwundeter oder toter Soldaten publiziert und keine Interaktionen mit militärischen Akteuren.

- Presse: 17,37% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach einundvierzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 41,47% der Kategorie Soldatenportrait (82,36% Alliierte, 11,76% Feindliche, 5,88%

Neutrale), mit 26,83% der Kategorie Soldatenleben (100% Alliierte), mit 12,19% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte), mit 12,19% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (40% Alliierte-Feindliche, 20% Alliierte-Alliierte, 20% Alliierte-Neutrale) , mit 4,88% der Kategorie Tote Soldaten (100% Feindliche) sowie mit 2,44% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen verwundeter Soldaten publiziert und keine Interaktionen mit militärischen Akteuren.

- Kurier: 26,97% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach fünfundsiebzehn Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 55,38% der Kategorie Soldatenportrait (72,22% Alliierte, 27,78% Feindliche), mit 15,38% der Kategorie Soldatenleben (100% Alliierte), mit 12,31% der Kategorie Kampfhandlungen (87,50% Alliierte, 12,50% Feindliche), mit 7,69% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (60% Alliierte-Feindliche, 20% Alliierte-Alliierte, 20% Feindliche-Feindliche), mit 6,16% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (100% Feindliche) sowie mit 3,08% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (50% Alliierte-Alliierte, 50% Alliierte-Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen verwundeter oder toter Soldaten publiziert.
- Krone: 21,16% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach zweiundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 59,09% der Kategorie Soldatenportrait (92,31% Alliierte, 7,69% Feindliche), mit 18,18% der Kategorie Soldatenleben (100% Alliierte), mit 13,64% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte) sowie mit 9,09% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen verwundeter oder toter Soldaten publiziert sowie keine Interaktions-Muster.

c) Soldaten 2003

- Standard: 23,25% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach dreiundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 25,40% der Kategorie Soldatenleben (93,75% Alliierte, 6,25% Feindliche), mit 23,81% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (53,33% Feindliche, 46,67% Alliierte), mit 15,88% der Kategorie Soldatenportrait (90% Alliierte, 10% Neutrale), mit 14,29% der Kategorie Kampfhandlungen (88,89% Alliierte, 11,11% Feindliche), mit 11,11% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (85,71%

Alliierte-Feindliche, 14,29% Alliierte-Alliierte), mit 6,35% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (50% Alliierte-Feindliche, 25% Alliierte-Alliierte, 25% Neutrale-Neutrale), mit 1,58% der Kategorie Verwundete Soldaten (100% Alliierte) sowie mit 1,58% der Kategorie Tote Soldaten (100% Alliierte) zugeordnet wurden.

- Presse: 25,82% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach dreiundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 28,57% der Kategorie Soldatenportrait (77,78% Alliierte, 16,67% Feindliche, 5,55% Neutrale), mit 28,57% der Kategorie Soldatenleben (88,89% Alliierte, 11,11% Feindliche), mit 17,46% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (81,82% Alliierte-Feindliche, 9,09% Alliierte-Alliierte), mit 11,11% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (71,43% Feindliche, 28,57% Alliierte), mit 9,52% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte), mit 3,18% der Kategorie Tote Soldaten (100% Alliierte) sowie mit 1,59% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (100% Alliierte-Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von verwundeten Soldaten veröffentlicht.
- Kurier: 27,70% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach sechsunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 29,27% der Kategorie Soldatenportrait (83,33% Alliierte, 16,67% Feindliche), mit 18,70% der Kategorie Soldatenleben (91,30% Alliierte, 8,70% Feindliche), mit 16,26% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (90% Alliierte-Feindliche, 10% Feindliche-Feindliche), mit 14,63% der Kategorie Kampfhandlungen (100% Alliierte), mit 13,82% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (58,82% Alliierte, 41,18% Feindliche), mit 3,25% der Kategorie Tote Soldaten (50% Alliierte, 50% Feindliche), mit 2,44% der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren (33,33% Alliierte-Alliierte, 33,33% Alliierte-Feindliche, 33,33% Alliierte-Neutrale) sowie mit 1,63% der Kategorie Verwundete Soldaten (100% Alliierte) zugeteilt wurden.
- Krone: 25,88% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Soldaten zugeteilt. Dies entsprach sechsundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 28,79% der Kategorie Soldatenportrait (78,95% Alliierte, 15,79% Feindliche, 5,26% Neutrale), mit 19,70% der Kategorie Kampfhandlungen (84,62% Alliierte, 15,38% Feindliche), mit 18,18% der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (58,33% Alliierte, 41,67% Feindliche), mit 13,64% der Kategorie Soldatenleben (88,89% Alliierte, 11,11% Feindliche), mit 10,61% der Kategorie militärische Akteure in

Interaktion mit zivilen Akteuren (85,71% Alliierte-Feindliche, 14,29% Feindliche-Feindliche), mit 4,54% der Kategorie Verwundete Soldaten (66,67% Alliierte, 33,33% Feindliche) sowie mit 4,54% der Kategorie Tote Soldaten (66,67% Alliierte, 33,33% Feindliche) zugeteilt wurden.

Conclusio:

Die Bildberichterstattung 1991 tendierte in den Kategorien Soldatenportrait, Soldatenleben und Kampfhandlungen in sämtlichen Medien zu einer Betonung des alliierten Blocks, während in der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten in sämtlichen Medien eine Betonung auf dem feindlichen Block lag. Während die Medien Standard und Presse keine Bilder von verwundeten oder toten Soldaten publizierten, erfolgte dies durch die Medien Kurier und Krone - wenn auch in minimalen Prozentsätzen - sehr wohl. In der Darstellung toter militärischer Akteure legten beide Medien eine Betonung auf dem feindlichen Block, in der Darstellung der Verwundeten hielt der Kurier eine Quote von Fünfzig zu Fünfzig, während die Krone die alliierte Seite hervorhob.

Die Bildberichterstattung 2001 tendierte in den Kategorien Soldatenportrait, Soldatenleben und Kampfhandlungen in sämtlichen Medien zu einer Betonung des alliierten Blocks, während in der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten in sämtlichen Medien eine Betonung auf dem feindlichen Block lag. Es wurden in sämtlichen Medien keine Bilder von verwundeten Soldaten veröffentlicht. Die Presse zeigte als einziges Medium in geringfügiger Prozentzahl tote Soldaten, welche dem feindlichen Block zugeschrieben wurden.

Die Bildberichterstattung 2003 tendierte in den Kategorien Soldatenportrait, Soldatenleben und Kampfhandlungen in sämtlichen Medien zu einer Betonung des alliierten Blocks. Während in der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten die Medien Kurier und Krone eine Betonung auf den alliierten Block legten, publizierten die Medien Standard und Presse mehr Aufnahmen mit Betonung auf dem feindlichen Block. Die Kategorie Verwundete Soldaten wurde von drei Medien - Standard, Kurier und Krone - mit Betonung des alliierten Blocks publiziert, die Presse veröffentlichte im Erhebungszeitraum kein diesbezügliches Fotomaterial. Die Kategorie Tote Soldaten wurde wiederum von allen Medien jeweils mit einer Betonung auf den alliierten Block publiziert.

III. Sujet Zivilisten

a) Zivilisten 1991

- Standard: 31,65% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach neunundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 33,34% der Kategorie Zivilistenleben (56,52% Alliierte, 26,09% Feindliche, 17,39% Neutrale), mit 31,88% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (68,18% Neutrale, 22,73% Alliierte, 9,09% Feindliche), mit 20,29% der Kategorie Zivilistenportrait (71,43% Neutrale, 21,43% Alliierte, 7,14% Feindliche), mit 8,69% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (66,66% Neutrale, 16,67% Feindliche, 16,67% Alliierte), mit 4,35% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Neutrale), sowie mit 1,45% der Kategorie Tote Zivilisten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von kriegsgefangenen Zivilisten und keine Interaktions-Muster veröffentlicht.
- Presse: 20,81% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach einunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 41,94% der Kategorie Zivilistenleben (46,15% Alliierte, 46,15% Neutrale, 7,70% Feindliche), mit 25,81% der Kategorie Zivilistenportrait (50% Neutrale, 37,50% Alliierte, 12,50% Feindliche), mit 25,81% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (50% Alliierte, 50% Neutrale), mit 3,22% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Alliierte) sowie mit 3,22% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Neutrale) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von kriegsgefangenen oder toten Zivilisten sowie keine Interaktions-Muster veröffentlicht.
- Kurier: 17,93% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach neunzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 34,45% der Kategorie Zivilistenportrait (67,74% Neutrale, 16,13% Alliierte, 16,13% Feindliche), mit 27,78% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (72% Neutrale, 28% Alliierte), mit 25,56% der Kategorie Zivilistenleben (65,22% Neutrale, 21,74% Alliierte, 13,04% Feindliche), mit 5,55% der Kategorie Verwundete Zivilisten (60% Neutrale, 20% Alliierte, 20% Feindliche), mit 3,33% der Kategorie Tote Zivilisten (66,67% Feindliche, 33,33% Alliierte), mit 2,22% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche) sowie mit 1,11% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen mit Interaktions-Muster veröffentlicht.

- Krone: 21,48% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach achtundfünfzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 36,21% der Kategorie Zivilistenleben (61,90% Neutrale, 23,81% Alliierte, 14,29% Feindliche), mit 31,03% der Kategorie Zivilistenportrait (83,33% Neutrale, 11,11% Alliierte, 5,56% Feindliche), mit 15,52% der Kategorie Verwundete Zivilisten (55,56% Neutrale, 44,44% Feindliche), mit 13,80% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (75% Neutrale, 25% Alliierte) sowie mit 3,44% der Kategorie Tote Zivilisten (50% Feindliche, 50% Neutrale) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von Kriegsflüchtigen oder kriegsgefangenen Zivilisten sowie keine Interaktions-Muster veröffentlicht.

b) Zivilisten 2001

- Standard: 27,73% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach einundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 32,79% der Kategorie Zivilistenportrait (40% Alliierte, 35% Neutrale, 25% Feindliche), mit 29,51% der Kategorie Zivilistenleben (61,11% Feindliche, 33,33% Alliierte, 5,56% Neutrale), mit 11,47% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), sieben (11,47%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen (85,71% Alliierte, 14,29% Neutrale) , mit 9,84% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Alliierte), mit 3,28% der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Feindliche-Feindliche, 50% Neutrale-Feindliche) sowie mit 1,64% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten Zivilisten veröffentlicht.

- Presse: 33,90% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach achtzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 40% der Kategorie Zivilistenportrait (56,26% Neutrale, 34,37% Feindliche, 9,37% Alliierte), mit 23,75% der Kategorie Zivilistenleben (63,16% Feindliche, 36,84% Alliierte), mit 16,25% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (53,85% Alliierte, 38,46% Neutrale, 7,69% Feindliche), mit 12,50% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 2,50% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Alliierte), mit 2,50% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche) sowie mit 2,50% der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Neutrale, 50% Feindliche-Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten Zivilisten veröffentlicht.

- Kurier: 21,16% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach einundfünfzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 29,41% der Kategorie Zivilistenportrait (53,34% Feindliche, 33,33% Alliierte, 13,33% Neutrale), mit 23,53% der Kategorie Zivilistenleben (58,33% Feindliche, 41,68% Alliierte), mit 19,61% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 19,16% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (80% Alliierte, 10% Feindliche, 10% Neutrale), mit 5,88% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Alliierte) sowie mit 1,96% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche) zugeteilt wurden. Es wurden keine Aufnahmen von toten Zivilisten und keine Interaktions-Muster veröffentlicht.
- Krone: 24,04% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach fünfundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 32% der Kategorie Zivilistenportrait (50% Feindliche, 37,50% Alliierte, 12,50% Neutrale), mit 24% der Kategorie Zivilistenleben (66,67% Feindliche, 33,33% Alliierte), mit 12% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 12% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (100% Alliierte), mit 8% der Kategorie Tote Zivilisten (50% Alliierte, 50% Feindliche), mit 8% der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Alliierte-Neutrale, 50% Feindliche-Feindliche) sowie mit 4% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche) zugeteilt wurden. Es wurden keine Aufnahmen von kriegsgefangenen Zivilisten veröffentlicht.

c) Zivilisten 2003

- Standard: 38,01% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach 103 Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 35,92% der Kategorie Zivilistenportrait (48,65% Neutrale, 37,84% Alliierte, 13,51% Feindliche), mit 27,18% der Kategorie Zivilistenleben (78,58% Feindliche, 14,28% Alliierte, 7,14% Neutrale), mit 21,36% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (54,54% Neutrale, 31,82% Alliierte, 13,64% Feindliche), mit 5,83% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 5,83% der Kategorie Verwundete Zivilisten (83,33% Feindliche, 16,67% Neutrale), mit 1,94% der Kategorie Tote Zivilisten (100% Feindliche) sowie mit 1,94% der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (50% Feindliche-Feindliche, 50% Neutrale-Neutrale) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von kriegsgefangenen Zivilisten veröffentlicht.

- Presse: 27,87% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach achtundsechzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 29,41% der Kategorie Zivilistenportrait (45% Feindliche, 35% Neutrale, 20% Alliierte), mit 29,41% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (50% Neutrale, 35% Alliierte, 15% Feindliche), mit 25% der Kategorie Zivilistenleben (76,47% Feindliche, 17,65% Neutrale, 5,88% Alliierte), mit 8,83% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 4,41% der Kategorie Tote Zivilisten (100% Feindliche), mit 1,47% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche) sowie mit 1,47% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Aufnahmen von kriegsgefangenen Zivilisten veröffentlicht.
- Kurier: 26,58% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach 118 Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 33,05% der Kategorie Zivilistenportrait (43,59% Feindliche, 33,33% Neutrale, 23,08% Alliierte), mit 23,73% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (53,57% Neutrale, 32,14% Alliierte, 14,29% Feindliche), mit 22,88% der Kategorie Zivilistenleben (74,07% Feindliche, 18,52% Neutrale, 7,41% Alliierte), mit 6,78% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (87,50% Feindliche, 12,50% Neutrale), mit 6,78% der Kategorie Verwundete Zivilisten (87,50% Feindliche, 12,50% Neutrale), mit 5,08% der Kategorie Tote Zivilisten (83,33% Feindliche, 16,67% Neutrale), mit 0,85% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Feindliche) sowie mit 0,85% der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren (100% Feindliche-Feindliche) zugeordnet wurden.
- Krone: 29,80% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Zivilisten zugeteilt. Dies entsprach sechundsiebzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 48,68% der Kategorie Zivilistenportrait (43,24% Feindliche, 43,24% Neutrale, 13,52% Alliierte), mit 15,79% der Kategorie Zivilistenleben (75% Feindliche, 16,67% Alliierte, 8,33% Neutrale), mit 13,16% der Kategorie Kriegsdemonstrationen (70% Neutrale, 30% Alliierte), mit 10,53% der Kategorie Verwundete Zivilisten (100% Feindliche), mit 6,58% der Kategorie Kriegsflüchtlinge (100% Feindliche), mit 3,95% der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten (100% Feindliche) sowie mit 1,31% der Kategorie Tote Zivilisten (100% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Interaktions-Muster veröffentlicht.

Conclusio:

Die Bildberichterstattung 1991 tendierte in den Kategorien Zivilistenportrait in sämtlichen Medien zu einer Betonung des neutralen Blocks. Die Kategorie Zivilistenleben wurde von den Medien Standard und Presse am häufigsten dem alliierten Block, in den Medien Kurier und Krone jedoch am häufigsten dem neutralen Block zugeschrieben. Die Kategorie Kriegsdemonstrationen wurde von Standard, Kurier und Krone mit einer Häufung des neutralen Blocks besetzt, die Presse veröffentlichte in der Kategorie zu gleichen Teilen Aufnahmen neutraler wie alliierter Blockzugehörigkeit. Die Kategorie Verwundete Zivilisten wurde in allen vier Medien am häufigsten einer neutralen Blockzugehörigkeit angerechnet. Drei von vier Medien - Standard, Presse und Kurier - veröffentlichten darüber hinaus Aufnahmen, die der Kategorie Kriegsflüchtlinge angehören, zogen aber pro Blatt unterschiedliche Präferenzen der Blockzugehörigkeit: Während der Standard die Betonung auf den neutralen Block setzte, betonte die Presse den alliierten Block und der Kurier den feindlichen Block. Drei Medien - Standard, Kurier und Krone - veröffentlichten in niedrigen Prozentzahlen Aufnahmen von toten Zivilisten, die in sämtlichen Medien mit einer Betonung des feindlichen Blocks belegt waren. Als einziges Medium veröffentlichte die Presse Aufnahmen von kriegsgefangenen Zivilisten mit Betonung des alliierten Blocks. Die Bildberichterstattung 2001 tendierte in der Kategorie Zivilistenportrait in den Medien Kurier und Krone zu einer Betonung des feindlichen Blocks, in der Presse zu einer Betonung des neutralen Blocks und im Standard zu einer Betonung des alliierten Blocks. Die Kategorien Zivilistenleben und Kriegsflüchtlinge wurden in sämtlichen Medien mit einer Häufung des feindlichen Blocks publiziert. Der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurde in sämtlichen Medien eine Häufung des alliierten Blocks zugeschrieben. Die Kategorie Verwundete Zivilisten wurde in sämtlichen Medien mit einer prozentuellen Betonung des feindlichen Blocks veröffentlicht. Drei der vier Medien - Standard, Presse und Kurier - veröffentlichten darüber hinaus Bildmaterial, das kriegsgefangene Zivilisten zeigte, welche in allen Medien am häufigsten dem alliierten Block zugeordnet wurden. Als einziges Medium publizierte die Krone in niedrigem Prozentsatz Aufnahmen toter Zivilisten, welche fünfzig zu fünfzig dem alliierten bzw. feindlichen Block angerechnet wurden.

Die Bildberichterstattung 2003 tendierte in der Kategorie Zivilistenportrait in den Medien Presse, Kurier und Krone zu einer Betonung des feindlichen Blocks, wohingegen der Standard gehäuft zivile Vertreter des neutralen Blocks abbildete. Die Kategorie

Zivilistenleben wurde in sämtlichen Medien mit einer Betonung des feindlichen Blockes besetzt. Die Kategorie Kriegsdemonstrationen wurde in sämtlichen Medien mit einer Betonung auf den neutralen Block ausgelegt. Verwundete und tote Zivilisten sowie Kriegsflüchtlinge wurden in allen Medien mit einer Häufung des feindlichen Blocks publiziert. Die zwei Medien Kurier und Krone veröffentlichten darüber hinaus auch Bildmaterial, das in die Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten fiel und jeweils mit einer Häufung des feindlichen Blocks besetzt wurde.

IV. Sujet Technik

a) Technik 1991

- Standard: 10,55% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach dreiundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 82,61% der Kategorie militärischer Technik (63,16% Alliierte, 26,32% Feindliche, 10,52% Neutrale) sowie mit 17,39% der Kategorie ziviler Technik (50% Alliierte, 50% Neutrale) zugeordnet wurden.
- Presse: 18,12% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach siebenundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 92,60% der Kategorie militärische Technik (76% Alliierte, 16% Feindliche, 8% Neutrale) sowie mit 7,40% der Kategorie zivile Technik (50% Alliierte, 50% Neutrale) zugeordnet wurden.
- Kurier: 17,93% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach neunzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 96% der Kategorie militärische Technik (82,29% Alliierte, 16,67% Feindliche, 1,04% Neutrale) sowie mit 4% der Kategorie zivile Technik (50% Alliierte, 50% Neutrale) zugeschrieben wurden.
- Krone: 18,89% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach einundfünfzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 94,12% der Kategorie militärische Technik (81,25% Alliierte, 16,67% Feindliche, 2,08% Neutrale) und mit 5,88% der Kategorie zivile Technik (100% Neutrale) zugeschrieben wurden.

b) Technik 2001

- Standard: 4,09% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach neun Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 88,89% der Kategorie militärische Technik (87,50% Alliierte, 12,50% Feindliche) und mit 11,11% der Kategorie zivile Technik (100% Alliierte) zugeschrieben wurden.
- Presse: 6,36% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach fünfzehn Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 80% der Kategorie militärische Technik (91,67% Alliierte, 8,33% Feindliche) und mit 20% der Kategorie zivile Technik (66,67% Alliierte, 33,33% Neutrale) zugeschrieben wurden.
- Kurier: 8,30% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach zwanzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 90% der Kategorie militärische Technik (94,44% Alliierte, 5,56% Feindliche) sowie mit 10% der Kategorie zivile Technik (100% Alliierte) zugeordnet wurden.
- Krone: 15,38% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach sechzehn Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 93,75% der Kategorie militärische Technik (93,33% Alliierte, 6,67% Feindliche) und mit 6,25% der Kategorie zivile Technik (100% Alliierte) zugeordnet wurden.

c) Technik 2003

- Standard: 3,32% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach neun Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 77,78% der Kategorie militärische Technik (100% Alliierte) und mit 22,22% der Kategorie zivile Technik (50% Alliierte, 50% Neutrale) zugeordnet wurden.
- Presse: 6,97% des Gesamtmaterials wurde dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach siebzehn Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 76,47% der Kategorie militärische Technik (69,23% Alliierte, 30,77% Feindliche) und mit 23,53% der Kategorie zivile Technik (75% Alliierte, 25% Feindliche) zugeordnet wurden.
- Kurier: 9,46% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach zweiundvierzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 100% der Kategorie militärische Technik (92,86% Alliierte, 7,14% Feindliche) zugeordnet wurden. Es wurden keine Darstellungen ziviler Technik veröffentlicht.

- Krone: 13,73% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Technik zugeteilt. Dies entsprach fünfunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 91,43% der Kategorie militärische Technik (81,25% Alliierte, 15,63% Feindliche, 3,12% Neutrale) und mit 8,57% der Kategorie zivile Technik (66,67% Feindliche, 33,33% Neutrale) zugeordnet wurden.

Conclusio:

Die Bildberichterstattung 1991 tendierte in der Kategorie militärische Technik in sämtlichen Medien zu einer signifikanten Betonung des alliierten Blocks. In der Kategorie zivile Technik wurden von drei Medien - Standard, Presse und Kurier - in prozentueller Gleichstellung Aufnahmen veröffentlicht, die jeweils dem alliierten und neutralen Block zugeschrieben wurden. Die Krone betonte in dieser Kategorie den neutralen Block.

Die Bildberichterstattung 2001 tendierte in den Kategorien militärische Technik wie zivile Technik in sämtlichen Medien zu einer signifikanten Betonung des alliierten Blocks.

Die Bildberichterstattung 2003 tendierte in der Kategorie militärische Technik in sämtlichen Medien zu einer signifikanten Betonung des alliierten Blocks. In der Kategorie zivile Technik gab es vier verschiedene Häufungen: Der Standard führte in jeweils gleichem Prozentsatz Aufnahmen alliierter und neutraler Blockzugehörigkeit, die Presse betonte den alliierten Block, die Krone betonte den feindlichen Block. Der Kurier veröffentlichte keine Darstellungen ziviler Technik.

V. Sujet Panorama

a) Panorama 1991

- Standard: 16,05% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach fünfunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 45,71% der Kategorie urbane Aufnahmen (43,75% Neutrale, 37,50% Feindliche, 18,75% Alliierte), mit 25,71% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (55,56% Alliierte, 44,44% Neutrale), mit 17,15% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (50% Alliierte, 50% Neutrale) sowie mit

11,43% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (100% Alliierte) zugeordnet wurden.

- Presse: 8,05% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach zwölf Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 33,33% der Kategorie Landschafts- bzw. Umweltaufnahmen (100% Alliierte), mit 33,33% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (50% Neutrale, 25% Alliierte, 25% Feindliche), mit 25% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (66,67% Neutrale, 33,33% Feindliche) und mit 8,34% der Kategorie urbane Aufnahmen (100% Neutrale) zugeordnet wurden.
- Kurier: 13,94% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach siebzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 47,14% der Kategorie urbane Aufnahmen (45,45% Feindliche, 36,36% Neutrale, 18,18% Alliierte), mit 21,43% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (40% Alliierte, 40% Feindliche, 20% Neutrale), mit 18,57% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (100% Alliierte) sowie mit 12,86% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (44,45% Neutrale, 33,33% Alliierte, 22,22% Feindliche) zugeordnet wurden.
- Krone: 18,15% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach neunundvierzig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 42,86% der Kategorie urbane Aufnahmen (52,38% Feindliche, 28,57% Neutrale, 19,05% Alliierte), mit 28,57% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (50% Alliierte, 28,57% Feindliche, 21,43% Neutrale), mit 20,41% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (70% Alliierte, 30% Feindliche) und mit 8,16% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (50% Neutrale, 25% Alliierte, 25% Feindliche) zugeordnet wurden.

b) Panorama 2001

- Standard: 13,64% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach dreißig Aufnahmen, die in der Kategorien-Bildung in weiterer Folge mit 40% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (100% Alliierte) , mit 33,33% der Kategorie urbane Aufnahmen (50% Feindliche, 40% Alliierte, 10% Neutrale) und mit 26,67% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (62,50% Feindliche, 25% Alliierte, 12,50% Neutrale) zugeschrieben wurden. Es wurden keine Landschafts- bzw. Umweltaufnahmen veröffentlicht.

- Presse: 11,44% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach siebenundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 37,04% der Kategorie urbane Aufnahmen (70% Alliierte, 20% Feindliche, 10% Neutrale), mit 33,33% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (55,56% Alliierte, 22,22% Feindliche, 22,22% Neutrale), mit 22,22% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (50% Alliierte, 50% Feindliche) sowie mit 7,41% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (50% Alliierte, 50% Neutrale) zugeordnet wurden.
- Kurier: 9,13% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach zweiundzwanzig Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 50% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (54,55% Alliierte, 27,27% Neutrale, 18,18% Feindliche), mit 27,27% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (66,67% Alliierte, 33,33% Feindliche), mit 18,18% der Kategorie urbane Aufnahmen (50% Feindliche, 25% Alliierte, 25% Neutrale) sowie mit 4,55% der Kategorie Umwelt- und Landschaftsaufnahmen (100% Feindliche) zugeordnet wurden.
- Krone: 8,65% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach neun Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 66,67% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (50% Alliierte, 33,33% Feindliche, 16,67% Neutrale) sowie mit 33,33% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (100% Alliierte) zugeordnet wurden. Es wurden weder urbane Aufnahmen noch Landschafts- bzw. Umweltaufnahmen veröffentlicht.

c) Panorama 2003

- Standard: 6,64% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach achtzehn Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 50% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (77,78% Feindliche, 11,11% Alliierte, 11,11% Neutrale), mit 27,78% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (80% Feindliche, 20% Alliierte), mit 16,67% der Kategorie urbane Aufnahmen (100% Feindliche) sowie mit 5,55% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (100% Alliierte) zugeordnet wurden.
- Presse: 14,34% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach fünfunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 40% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (78,57% Feindliche, 21,43%

Alliierte), mit 28,58% der Kategorie urbane Aufnahmen (60% Feindliche, 30% Alliierte, 10% Neutrale), mit 25,71% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (66,67% Feindliche, 22,22% Alliierte, 11,11% Neutrale) sowie mit 5,71% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (50% Alliierte, 50% Feindliche) zugeordnet wurden.

- Kurier: 11,04% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach neunundvierzig Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 36,74% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (61,11% Feindliche, 33,33% Neutrale, 5,56% Alliierte), mit 32,65% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (62,50% Feindliche, 31,25% Alliierte, 6,25% Neutrale), mit 22,45% der Kategorie urbane Aufnahmen (81,82% Feindliche, 9,09% Alliierte, 9,09% Neutrale) sowie mit 8,16% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (100% Feindliche) zugeordnet wurden.

- Krone: 13,73% des Gesamtmaterials wurden dem Sujet Panorama zugeteilt. Dies entsprach fünfunddreißig Aufnahmen, die in der Kategorie-Bildung in weiterer Folge mit 54,28% der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen (73,69% Feindliche, 21,05% Alliierte, 5,26% Neutrale), mit 28,57% der Kategorie urbane Aufnahmen (80% Feindliche, 10% Alliierte, 10% Neutrale), mit 14,29% der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur (60% Neutrale, 40% Feindliche) sowie mit 2,86% der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen (100% Alliierte) zugeordnet wurden.

Conclusio:

Die Bildberichterstattung 1991 tendierte in der Kategorie urbane Aufnahmen in den Medien Standard und Presse zu einer Betonung des neutralen Blocks und in den Medien Kurier und Krone zu einer Betonung des feindlichen Blocks. In der Kategorie Infrastruktur führten die Medien Standard, Kurier und Krone eine Betonung des alliierten Blocks und die Presse eine Betonung des neutralen Blocks. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurde von drei Medien - Presse, Kurier und Krone - eine Betonung des neutralen Blocks gesetzt, während der Standard den alliierten und neutralen Block in gleicher prozentueller Größe wiedergab. Die Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurde in allen Medien mit einer Betonung des alliierten Blocks versehen.

Die Bildberichterstattung 2001 tendierte in der Kategorie urbane Aufnahmen in den Medien Standard und Kurier zu einer Betonung des feindlichen Blocks sowie im Medium Presse zu einer Betonung des alliierten Blocks. Die Krone veröffentlichte kein als urbane Aufnahmen kategorisiertes Material. Die Kategorie Infrastruktur wurde in den Medien Kurier und Krone jeweils mit Betonung des alliierten Blocks publiziert, wohingegen der Standard die Betonung auf die feindliche Blockzugehörigkeit legte und die Presse die alliierte und feindliche Blockzugehörigkeit jeweils prozentuell gleich in der Kategorie darstellte. Die Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurde von allen Medien mit mehrheitlicher Betonung des alliierten Blocks publiziert. Die Kategorie Landschaft- und Umweltaufnahmen war in der Bildberichterstattung des Standard und der Krone nicht präsent. In der Presse wurden alliierte wie neutrale Blockzugehörigkeit jeweils prozentuell gleich eingeordnet. Der Kurier betonte in dieser Kategorie den feindlichen Block.

Die Bildberichterstattung 2003 tendierte in den Kategorien urbane Aufnahmen sowie Detail- und Objektaufnahmen in allen Medien zu einer Betonung des feindlichen Blocks. Die Kategorie Infrastruktur wurde in den Medien Standard, Presse und Kurier jeweils mit einer Betonung des feindlichen Blocks belegt, wohingegen die Krone in ihren Darstellungen mehrheitlich Aufnahmen des neutralen Blocks führte. Die Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurde in den Medien Standard und Krone jeweils mit einer Betonung des alliierten Blocks unterlegt, während der Kurier den feindlichen Block betonte und die Presse jeweils prozentuell gleichwertig den alliierten wie den feindlichen Block betonte.

9. Resümee

Welche Schlüsse konnten aus den Ergebnissen dieser Forschungsarbeit gezogen werden? Für eine resümierende Betrachtung über die Erhebung erscheinen vor allem zwei der aus ihr gewonnenen Erkenntnisse relevant:

1. Die forschungsleitende Frage konnte verifiziert werden.

In den Bildpaar-Analysen aller drei Intervalle wurde identes Fotomaterial erhoben, das von den Bildlegenden der jeweiligen Medien nieder, mittel- oder hochdifferenziert dargestellt wurde. Niedrige Differenzen bildeten dabei den Großteil der Bildpaare, erwiesen sich hinsichtlich ihres rezeptionsverändernden Kontextes aber nur von sekundärer Bedeutung, da die Interpretation des visuellen Kontextes unverändert blieb und nur durch verschiedenartige darüber hinausgehende inhaltliche Beifügungen eine Differenz entstand - welche zwar auch die Interpretation des visuellen Kontextes beeinflussen, nicht aber die Perzeption dessen verändern kann.

Drastische Differenzen bildeten sich in den prozentuell geringeren - dennoch in jedem Untersuchungsintervall erhobenen - Bildpaaren, denen eine mittlere oder hohe Differenz zugeschrieben wurde. In mittlerer Differenz wurde beispielsweise handelnden Akteuren in einem Medium eine kriegskritische, in einem anderen Medium eine kriegsbefürwortende Attitüde zugeschrieben, es wurden verschiedenartige Namens-, oder Ortsangaben gemacht oder auch Blockzugehörigkeiten differenziert angegeben. Noch eklatanter fielen die Unterschiede in hochdifferenten Bildpaaren aus. Hier wurde der gesamte Rezeptionskontext des visuellen Bildinhaltes einer anderen kategorischen Ausprägung zugeordnet als in den Bildlegenden der jeweiligen Partnerbilder:

Beispielsweise wurden anhand der Schilderungen der Bildlegenden aus verwundeten Akteuren tote Akteure, aus Landschaftsaufnahmen Gefechtsaufnahmen, Zivilisten wurden zu Soldaten und umgekehrt. Dabei waren die Beschreibungen jeweils perfekt dem visuellen Bildkontext angepasst, sodass eine Infragestellung des dargestellten Inhalts - ohne gleichzeitige Studie der Bildlegenden der Fremdmedien im Bildpaar - unwahrscheinlich gewesen wäre. Die Untersuchungen der inhaltsanalytischen Bildpaar-Analyse bestätigten daher die forschungsleitende Fragestellung sowie deren Hypothese, wonach der Rezeptionskontext eines Bildes durch dessen bildbeschreibende Komponente in Form der Bildlegende explizit beeinflusst werden

kann. Die Frage, ob diese differenzierten Bildbeschreibungen auf eine explizite Kriegspropaganda der eigentlich in allen Kriegssituationen dem neutralen Block unterstehenden österreichischen Printmedien zurückzuführen ist, kann durch diese Erhebung nicht geklärt werden. Der Autor erachtet es jedoch als wahrscheinlicher, dass die Bilder selbst sowie die Informationen zu den in den Bildern dargestellten Aufnahmen von unterschiedlichen Medien- und Presseagenturen an die redaktionellen Einheiten weitergeleitet wurden, welche diese ohne eine Überprüfung auf deren tatsächliche Evidenz in ihrer Berichterstattung übernahmen. Kriegspropaganda fand in diesem Zusammenhang also auch in der Berichterstattung der postmodernen Kriegsszenarien statt. Diese wurde jedoch von den dem Militärapparat untergeordneten embedded reporters bzw. Journalistenpools gefertigt, welche durch ihre Position in der militärischen Kette durch „Anpassungs- und Solidarisierungsprozesse“¹⁰³ ihre journalistische Objektivität verloren. Die durch die akkreditierten Berichtersteller produzierten Fotografien und Informationen durchliefen zusätzlich einer strengen Zensur seitens des Militärapparates, der Aufnahmen entweder gänzlich zurückhielt oder sie zensuriert bzw. dessen eigenen Vorstellungen angepasst an die globalen Presseagenturen weiterleitete. Von diesen wiederum erhielten internationale Printmedien den Zugang zu dem Bild- und Informationsmaterial, welches - wie im Falle der hier erhobenen Studie über die österreichischen Printmedien - oftmals mit zu wenig kritischer Distanz wiedergegeben wurde. Die im Theorieteil geforderte Lesefähigkeit und Medienkritik auf Rezipientenseite¹⁰⁴ kann in diesem Zusammenhang also auch als Aufforderung an die Medienpublizisten selbst verstanden werden, das ihnen übermittelte Material vor dessen Publikation im Printmedium kritisch zu hinterfragen.

2. Es gab Auffälligkeiten und Varianzen in der Bildberichterstattung der Einzelmedien.

Auch die sekundären phänomenologischen Fragestellungen führten zu relevanten Ergebnissen für den Gesamtkontext der Arbeit. Eine zusammenfassende Interpretation der Kategorien- und Blockverteilung der vier Printmedien im Längsschnitt kam zu folgendem Schluss: In Relation gebracht ergaben sich mehrere Auffälligkeiten und Varianzen in der Bebilderung der drei Intervalle. In der politischen Bildberichterstattung tendierten die Medien Standard und Presse in allen drei Intervallen zu einer

¹⁰³ Paul 2005 S. 31

¹⁰⁴ vgl. Baacke 1995 S. 12 - 15

überproportionalen Abbildung politischer Vertreter des alliierten Blocks. Der Kurier führte im ersten Intervall beide Konfliktparteien in identer Bildquote, tendierte jedoch im zweiten und dritten Intervall ebenso zu einer überproportionalen Bildberichterstattung über alliierte politische Akteure. Die Krone führte im ersten Intervall ein ebensolches Bildverhältnis, publizierte im zweiten und dritten Erhebungsintervall jedoch als einziges Blatt in der Erhebung eine Bildquote mit überproportionaler Bildberichterstattung hinsichtlich feindlicher politischer Akteure. Theoriegebunden lässt sich diese publizistische Taktik einer gezielten Rahmung zuordnen, die mit einer konkreten Instrumentalisierung des Feindbildes arbeitet.¹⁰⁵ Hauptsujet war in allen Medien und Intervallen jeweils das Politikerportrait.

In der militärischen Berichterstattung tendierten sämtliche Medien in allen Intervallen stets zu einer überproportionalen Abbildung militärischer Vertreter des alliierten Blocks, die vor allem in den Sujets Soldatenportrait, Soldatenleben und Kampfhandlungen abgebildet wurde. In der zivilen Berichterstattung dominierten jeweils die Sujets Zivilistenportrait, Zivilistenleben sowie Kriegsdemonstrationen. Während sämtliche Medien im ersten Untersuchungsintervall das Zivilistenportrait mehrheitlich mit Vertretern neutraler Blockzugehörigkeit belegten - was auch auf die spezifische Kriegssituation zurückzuführen ist, in der in allen Medien ausführlich über die Bombardierung des im Kriegszusammenhang neutralen Staates Israel durch den Irak berichtet wurde - fiel das Ergebnis im zweiten Intervall ambivalenter aus. Während das Medium Presse in dem Sujet erneut neutrale Blockzugehörige betonte, führte der Standard vermehrt alliierte Blockzugehörige und die Medien Kurier und Krone vermehrt feindliche Blockzugehörige in ihrer Bildberichterstattung. Dieses Verhältnis änderte sich erneut im dritten Untersuchungsintervall, in dem ein drei zu eins Verhältnis herrschte. Während die Medien Presse, Kurier und Krone vermehrt Portraits feindlicher Blockzugehöriger veröffentlichten, publizierte der Standard vermehrt Aufnahmen neutraler Blockzugehöriger, u.a. in Form von Kommentatoren und Analysten des Kriegsgeschehens. Das Sujet Zivilistenleben wurde im Erhebungsintervall 1991 von den Medien Standard und Presse mit einer Betonung des alliierten Blocks publiziert, wohingegen die Medien Kurier und Krone tendenziell häufiger Aufnahmen aus der neutralen Blockzugehörigkeit veröffentlichten. Im zweiten und dritten Intervall publizierten jedoch sämtliche Medien das Sujet am häufigsten mit Aufnahmen von Vertretern des feindlichen Blockes. Das Sujet Kriegsdemonstrationen teilte sich im

¹⁰⁵ vgl. Prümm 2003 S. 328

ersten Untersuchungsintervall in ein drei zu eins Verhältnis. Die Medien Standard, Kurier und Krone verwendeten in ihrer Berichterstattung überproportional Aufnahmen, die dem neutralen Block zugehörig waren. In den Aufnahmen der Presse waren der alliierte und der neutrale Block gleich stark vertreten. Im zweiten Intervall lag die Tendenz in allen Medien bei Aufnahmen der alliierten Blockzugehörigkeit. Diese wechselte im dritten Intervall zu einer allgemeinen Tendenz von Aufnahmen, die einer neutralen Blockzugehörigkeit zugeschrieben wurde. Dies lag jedoch nur peripher an einer Verschiebung der Nationen, die in der Berichterstattung auftauchten, sondern hauptsächlich an den politisch-militärischen Blockverschiebungen hinsichtlich des im dritten Intervall aktuellen militärischen Konfliktes, dem Irakkrieg 2003. Da sich während der Kampfhandlungen des Afghanistanfeldzuges 2001 viel mehr Nationen bereit erklärt hatten, Militärbündnisse mit den USA im Kampf gegen Afghanistan einzugehen, wurden dementsprechend auch die Kriegsdemonstrationen tendenziell öfter dem alliierten Block angerechnet als während des Irakkrieges 2003, während dem die USA mit einer geringeren Anzahl an verbündeten Staaten des europäischen und arabischen Raumes kämpften.

In der technischen Berichterstattung wurde in sämtlichen Medien und Intervallen das Sujet militärische Technik gegenüber dem Sujet zivile Technik stark bevorzugt publiziert und darüber hinaus stets mit einer überproportionalen Abbildung von Militärtechnik des alliierten Blocks visualisiert. Das Sujet zivile Technik wurde im ersten Erhebungsintervall in einem Verhältnis von drei zu eins von den Medien Standard, Presse und Kurier mit einem jeweils identen Prozentsatz alliierter und neutraler Blockzugehörigkeit publiziert, wohingegen die Krone eine überproportionale Bildzuteilung an den neutralen Block führte. Im zweiten Erhebungsintervall wurde das Sujet von sämtlichen Medien überproportional mit Aufnahmen alliierter Blockzugehörigkeit bebildert. Im dritten Erhebungsintervall fiel das Ergebnis ambivalent aus: Jedes Medium besaß eine differente Auslegung an proportionalen Verhältnissen. Während der Standard alliierte wie neutrale Blockzugehörigkeit in gleicher prozentueller Häufigkeit führte, dominierten in der Presse Aufnahmen alliierter Blockzugehörigkeit und in der Krone Aufnahmen feindlicher Blockzugehörigkeit. Der Kurier veröffentlichte in diesem Intervall keine Darstellungen ziviler Technik jedweder Blockzugehörigkeit.

In der abbildenden Berichterstattung des Panoramasujets gab es keine kumulativen Häufungen an Kategorien. Sowohl Panorama- Infrastruktur- Landschafts- als auch Detailaufnahmen wurden pro Intervall wie auch Medium in fluktuierender Häufigkeit eingesetzt. Dennoch konnten aus der Blockverteilung zweier Kategorien Schlüsse

gezogen werden: Die Kategorie der urbanen Aufnahmen wurde im ersten Intervall von den Medien Standard und Presse mehrheitlich mit Aufnahmen neutraler Blockzugehörigkeit publiziert, wohingegen die Medien Kurier und Krone mehrheitlich Aufnahmen aus dem Territorium des feindlichen Blockes veröffentlichten. Spezifisch handelte es sich dabei in den meisten Fällen um Aufnahmen von Straßenszenen und Kriegszerstörungen in Tel Aviv (neutraler Block) oder Bagdad (feindlicher Block). Im zweiten Intervall legten die Medien Standard und Kurier ein Hauptaugenmerk auf Aufnahmen aus dem Territorium der feindlichen Blockzugehörigkeit, wohingegen die Presse mehrheitlich Aufnahmen publizierte, die dem alliierten Block zugerechnet wurden. Die Krone veröffentlichte in diesem Intervall keine urbane Aufnahmen. Im dritten Untersuchungsintervall führten sämtliche Medien in überproportionaler Ordnung Aufnahmen der feindlichen Blockzugehörigkeit. Die Kategorien Infrastruktur und Landschafts- bzw. Umweltaufnahmen wurden in den drei Erhebungsintervallen in stets unterschiedlicher Präsenz und Blockzugehörigkeit publiziert und führten darüber hinaus keine für eine Längsschnitterhebung relevanten Erkenntnisse. Tendenziell ließ sich aber erkennen, dass bei der Bebilderung von Kriegszerstörungen vor allem im dritten Erhebungsintervall vermehrt Aufnahmen von feindlichen infrastrukturellen Gebäuden präsentiert wurden, als von urbanen Zonen wie beispielsweise Wohngebieten, was als Stilmittel der Visualisierung einer präzisen Kriegsführung gelesen werden kann. Das Sujet Detail- und Objektaufnahmen verhielt sich ähnlich und wurde im dritten Intervall gehäuft und mit einer überproportionalen Quote der feindlichen Blockzugehörigkeit publiziert. Diese Aufnahmen bestanden zu einem hohen Teil aus dem von Paul definierten neuen ikonographischen Stil der Kriegsfotografie im Irakkrieg 2003, die den Sturz der irakischen Führungselite visualisieren sollte.¹⁰⁶

Die Objekt- und Detailaufnahmen zeigten beispielsweise den Sturz und die Zerstörung von Saddam Hussein Statuen, dessen angehäuften Wert- und Kunstgegenstände sowie Innenaufnahmen der durch die Alliierten eroberten Paläste der irakischen Führungselite. Somit wurde der Schluss gezogen, dass die Kategorie der Detail- und Objektaufnahmen im Irakkrieg 2003 im Gegensatz zu den zwei vorhergehenden Intervallen von der administrativen Bildpolitik der Alliierten als explizites Mittel der Bildpropaganda instrumentalisiert wurde.

¹⁰⁶ vgl. Paul 2005 S. 96 - 97

10. Danksagungen

Meine Danksagungen hinsichtlich der Entstehung dieser Magisterarbeit gehen an:

Dr. Gerit Götzenbrucker, für die Betreuung der Magisterarbeit sowie im Magisterseminar

Dr. Thomas Bauer, für die Betreuung im Forschungsseminar

Dr. Frank Hartmann, für die Betreuung im Bakkalaureatsseminar

Sowie in alphabetischer Reihenfolge an:

Florian Christof

Manuel Gapp

Nikolaus Leitner

Felix Summereder

Barbara Waleczka

Claudio Wiesflecker

Tamara Wille

Katja Zifreind

für ihre formalen, strukturellen, ontologischen und forschungsbegleitenden Hilfestellungen im Laufe der Arbeit.

Darüber hinaus gilt mein Dank den Mitarbeitern der österreichischen Nationalbibliothek sowie der Universitätsbibliothek Wien, für deren freundliche und kompetente Betreuung während meiner neunwöchigen Recherche- und Analysetätigkeit im Vorfeld der Arbeit.

11. Literaturverzeichnis

Aust, Stefan / Schnibben, Cordt: Irak. Geschichte eines modernen Krieges, München 2008

Baake, Dieter: Weltbilder. Wahrnehmung. Wirklichkeit. Der ästhetisch organisierte Lernprozess, Opladen 1995

Baumgartner, Andreas: Zur Einschätzung von Propaganda: Eine medienkritische Analyse der Rezeptionsgewohnheiten und der strukturellen Vorbedingungen. Magisterarbeit am Institut der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien 1993

Beham, Mira: Kriegstrommeln. Medien, Krieg und Politik, München 1996

Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt am Main 1955

Birkner, Matthias: Golfkrieg 1991 – Medien über den Krieg, Diplomarbeit am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Wien 1993

Brecht, Bertold: Kriegsfibel, Berlin (DDR) 1955

Chomsky, Noam: Media Control. Wie die Medien uns manipulieren, München-Zürich 2006

Deilmann, Astrid: Grenzen des Darstellbaren in der Fotografie. Anmerkungen zu Ernst Friedrichs „Krieg dem Kriege!“ von 1924, in: Zühlke (Hrsg.): Bildpropaganda im Ersten Weltkrieg, Hamburg 2000, S. 397 – 430

Edwards, Steven: Photography. A Very Short Introduction, Oxford-New York 2006

Elter, Andreas: Die Kriegsverkäufer. Geschichte der US-Propaganda 1917 – 2005, Frankfurt am Main 2005

Fabian, Rainer / Adam, Hans Christian: Bilder vom Krieg. 130 Jahre Kriegsfotografie – eine Anklage, Hamburg 1983

Freud, Sigmund: Warum Krieg?, in: Ders.: Fragen der Gesellschaft – Ursprünge der Religion (Studienausgabe Bd. IX), Frankfurt am Main 1974

Freund, Gisèle: Photographie und Gesellschaft, Reinbeck 1979

Gamauf, Ursula Elisabeth: Medien als Friedensstifter: Friedensjournalismus versus Kriegsberichterstattung, Magisterarbeit an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Wien 2001

Hargreaves, Ian: Journalism: A Very Short Introduction, Oxford-New York 2003

Hüppauf, Bernd: Das Schlachtfeld als Raum im Kopf. Mit einem Postscriptum nach dem 11. September 2001, in: Martus, Steffen/Münkler, Marine/Röcke, Werner (Hrsg.): Schlachtfelder. Codierung von Gewalt im medialen Wandel, Berlin 2003

Hinde, Robert: Bending the Rules. Morality in the modern world, Oxford-New York 2007

Ignatieff, Michael: Virtueller Krieg. Kosovo und die Folgen, Hamburg 2001

Kamrava, Mehran: The Modern Middle East: A Political History since the First World War, Berkeley-Los Angeles-London 2005

Kracauer, Siegfried: Die Photographie, in: Ders.: Das Ornament der Masse. Essays, Frankfurt am Main 1977

MacArthur, John R.: Die Schlacht der Lügen. Wie die USA den Golfkrieg verkauften, München 1993

Noelle-Neuman, Elisabeth: Die Schweigespirale. Öffentliche Meinung – unsere soziale Haut, Frankfurt am Main 1982

Paul, Gerhard: Bilder des Krieges, Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004

Ders.: Der Bilderkrieg. Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der „Operation Irakische Freiheit“, Göttingen 2005

Prümm, Karl: Modellierung des Unmodellierbaren. NS-Propaganda im Film und ihre Grenzen, in: Zimmermann/Hoffmann (Hrsg.): Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilme vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003, S. 321 – 355

Robinson, Gertrude Joch: Fünfundzwanzig Jahre „Gatekeeper“ Forschung: Eine kritische Rückschau und Bewertung. In: Aufermann, Bohrmann, Sülzer (Hrsg.): Gesellschaftliche Kommunikation und Information. Forschungsrichtungen und Problemstellungen. Ein Arbeitsbuch zur Massenkommunikation, Frankfurt am Main, 1973, S. 344 – 355.

Rössler, Patrick: Inhaltsanalyse, Konstanz 2005

Schenk, Michael: Medienwirkungen. Kommentierte Auswahlbibliographie der anglo-amerikanischen Forschung, Tübingen 1987

Sontag, Susan: Das Leiden anderer betrachten, Frankfurt am Main 2005

Dies.: Über Fotografie, Frankfurt am Main 1980

Tilgner, Ulrich: Der inszenierte Krieg. Täuschung und Wahrheit beim Sturz Saddam Husseins, Berlin 2003

Virilio, Paul: Desert Screen. War at the Speed of Light, London-New York 2002

Walden, Scott: Truth in Photography, in: Ders.: Photography and Philosophy. Essays on the pencil of nature, Oxford 2008

- Verzeichnis der zitierten Printmedien:

Der Standard, Standard Verlagsgesellschaft m. b. H., Herausgeber: Bronner, Oscar

Die Presse, Styria Media Group, Herausgeber: Pirker, Horst

Der Kurier, Kurier Zeitungsverlag GmbH, Herausgeber: Rabl, Peter

Die Kronen Zeitung, Mediaprint, Herausgeber: Dichand, Christoph

- Verzeichnis der zitierten Webseiten:

AG Friedensforschung. Afghanistan: Kriegschronik, <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Afghanistan/kriegschronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

AG Friedensforschung. Irak: Chronik eines angekündigten Krieges, <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Irak/Chronik/Welcome.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

CNN Worldwide: Gulf War Facts, <http://edition.cnn.com/SPECIALS/2001/gulf.war/facts/gulfwar/>, zuletzt betrachtet am 19.5.2010

Defenselink Fact Sheet: International Contributions to the War Against Terrorism, <http://www.defenselink.mil/news/May2002/d20020523cu.pdf>, zuletzt betrachtet am 24.07.2010

FBI Most Wanted Terrorists: Osama bin Laden, <http://www.fbi.gov/wanted/terrorists/terbinladen.htm>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

Katzman, Kenneth: CRS Report for Congress. Al Qaeda in Iraq: Assessment and Outside Links, <http://www.au.af.mil/au/awc/awcgate/crs/rl32217.pdf>, zuletzt betrachtet am 26.7.2010

Resolution des UN-Sicherheitsrats 1368 (Übersetzung) vom 12. September 2001, http://www.documentarchiv.de/in/2001/res_un-sicherheitsrat_1368.html, zuletzt betrachtet am 24.7.2010

Rötzer, Florian: Afghanistan mehr denn je ein „failed state“. In: Telepolis, Heise-Verlag, <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23480/1.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

The White House Press Release: Operation Iraqi Freedom, <http://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2003/03/20030327-10.html>, zuletzt betrachtet am 25.7.2010

12. Abstract

Abstract (Deutsch)

Autor: Kirchdorfer, Michael

Titel: „Wahre Bildlegenden: Eine Studie über die interpretative Verwendung der Bildlegende im Kontext der postmodernen Kriegsfotografie“

Umfang: 213 Seiten

Disziplin: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Thema: Mittels theoretischer und empirischer Annäherung wurde die Beziehung von Bild und Bildbeschriftung im Kontext der postmodernen Kriegsfotografie untersucht. Als Untersuchungsobjekt fungierte die Bildberichterstattung der österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ sowie „Die Krone“ während der Kriege im Irak 1991 und 2003 sowie in Afghanistan 2001.

These: Wenn einem Bild eine Bildlegende beigefügt wird, dann verfügt diese über die Fähigkeit, den Rezeptionskontext des Bildes interpretativ zu verändern.

Methodik: Mittels einer dreistufigen Inhaltsanalyse wurden das Gesamtkontingente an publizierten Kriegsfotografien pro Medium und Intervall auf identisches Bildmaterial untersucht. Wenn identische Bilder gefunden wurden, wurde der bildbeschreibende Kontext der jeweiligen Bildlegenden kategorisiert und hinsichtlich unterschiedlicher Aussagen zum visuellen Bildinhalt untersucht.

Resultate: In allen drei Untersuchungsintervallen wurden Bildpaare erhoben, deren Bildlegenden zueinander in niedriger, mittlerer oder hoher Differenz standen. Die These der interpretativen Veränderung des Bildkontextes durch die Bildlegende konnte verifiziert werden.

Abstract (English)

Author: Kirchdorfer, Michael

Title: „True captions: A study about the interpretative use of the caption in the context of postmodern war-photography“

Length: 213 pages

Discipline: Journalism and communication science

Topic: The relation between the picture and its caption in the context of postmodern war photography was determined using theoretical and empirical approximations. The object of analysis was the picture coverage of the Austrian daily newspapers „Der Standard“, „Die Presse“, „Der Kurier“ and „Die Krone“ during the wars in Iraq 1991 and 2003 and the war in Afghanistan 2001.

Thesis: If a caption is attached to a picture, the caption has the ability to interpret and thus change the receptional context of the picture itself.

Method: Using a three-step analysis of content, the published contingent of war-photographs was examined in search of identical images per medium and interval. If identical pictures were found, the descriptive context of its captions was categorized and reviewed for different propositions regarding the visual content of the picture.

Results: Pairs of identical pictures, in which the captions showed low, medium or high differences regarding the interpretation of the visual context in comparison to each other, were compiled in every interval of the examination. The thesis regarding the interpretative alteration of the viewed visual content via the use of the caption was verified.

13. Anhang

Die folgenden Unterkapitel sind das Resultat der empirischen Teilerhebungen des während der drei Intervalle (Irakkrieg 1991, Afghanistanfeldzug 2001, Irakkrieg 2003) publizierten Bildmaterials. Eine Erhebung gliedert sich in vier Einzelblattanalysen der jeweiligen Printmedien (Standard, Presse, Kurier, Krone) sowie eine inhaltsanalytische Bildpaar-Analyse des im Intervall ident publizierten Bildkontingents. Der verwendete inhaltsanalytische Codebogen ist als viertes Unterkapitel angeführt.

13. 1. Teilerhebung Irakkrieg 1991

13.1.1. Auswertung Standard 1991

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 16. Jänner 1991 und 5. März 1991 218 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Standard in fünfundvierzig (20,65%) Darstellungen von politischen Akteuren, sechsvierzig (21,10%) Darstellungen von militärischen Akteuren, neunundsechzig (31,65%) Darstellungen von zivilen Akteuren, dreiundzwanzig (10,55%) Darstellungen von Technik sowie fünfunddreißig (16,05%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfundvierzig Aufnahmen wurden achtunddreißig (84,44%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, sechs (13,34%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren sowie eine (2,22%) in die Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von achtunddreißig Aufnahmen siebzehn (44,74%) dem alliierten Block, dreizehn (34,21%) dem neutralen Block sowie acht (21,05%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von sechs Aufnahmen zwei (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren, zwei (33,33%) einer Interaktion zwischen feindlichen und neutralen politischen Akteuren, eine (16,67%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren sowie eine (16,67%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren

zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen Akteuren und alliierten militärischen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von sechsundvierzig Aufnahmen wurden zwanzig (43,48%) der Kategorie Soldatenleben, dreizehn (28,26%) der Kategorie Soldatenportrait, sieben (15,22%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten sowie sechs (13,04%) der Kategorie Kampfhandlungen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenleben wurden von zwanzig Aufnahmen insgesamt neunzehn (95%) dem alliierten Block sowie eine Aufnahme (5%) dem feindlichen Block zugerechnet.

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von dreizehn Aufnahmen zehn (76,92%) dem alliierten Block sowie drei (23,08%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von sieben Aufnahmen sechs (85,71%) dem feindlichen Block sowie eine (14,29%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neunundsechzig Aufnahmen wurden dreiundzwanzig (33,34%) der Kategorie Zivilistenleben, zweiundzwanzig (31,88%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, vierzehn (20,29%) der Kategorie Zivilistenportrait, sechs (8,69) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, drei (4,35%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, sowie eine (1,45%) der Kategorie Tote Zivilisten zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenleben wurden von dreiundzwanzig Aufnahmen insgesamt dreizehn (56,52%) dem alliierten Block, sechs (26,09%) dem feindlichen Block sowie vier (17,39%) dem neutralen Block angerechnet. In der Kategorie

Kriegsdemonstrationen wurden von zweiundzwanzig Aufnahmen fünfzehn (68,18%) dem neutralen Block, fünf (22,73%) dem alliierten Block und zwei (9,09%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von vierzehn Aufnahmen zehn (71,43%) dem neutralen Block, drei (21,43%) dem alliierten Block sowie eine Aufnahme (7,14%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie

Kriegsflüchtlinge wurde von sechs Aufnahmen vier (66,66%) dem neutralen Block, eine Aufnahme (16,67%) dem alliierten Block sowie eine Aufnahme (16,67%) dem feindlichen Block angerechnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden drei Aufnahmen (100%) dem neutralen Block angerechnet. In der Kategorie Tote Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundzwanzig Aufnahmen wurden neunzehn (82,61%) der Kategorie militärischer Technik und vier (17,39%) der Kategorie ziviler Technik zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von neunzehn Aufnahmen zwölf (63,16%) dem alliierten Block, fünf (26,32%) dem feindlichen Block und zwei (10,52%) dem neutralen Block angerechnet. In der Kategorie zivile Technik wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem alliierten Block und zwei (50%) dem neutralen Block zugeschrieben.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfunddreißig Aufnahmen wurden sechzehn (45,71%) der Kategorie urbane Aufnahmen, neun (25,71%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur, sechs (17,15%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen sowie vier (11,43%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeiten der Aufnahmen setzten sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von sechzehn Aufnahmen sieben (43,75%) dem neutralen Block, sechs (37,50%) dem feindlichen Block sowie drei (18,75%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Infrastruktur wurden von neun Aufnahmen fünf (55,56%) dem alliierten Block und vier (44,44%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von sechs Aufnahmen drei (50%) dem alliierten Block und drei (50%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem alliierten Block zugeschrieben.

13.1.2. Auswertung Presse 1991

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 16. Jänner 1991 und 5. März 1991 149 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der

Presse in fünfundzwanzig (16,78%) Darstellungen von politischen Akteuren, vierundfünfzig (36,24%) Darstellungen von militärischen Akteuren, einunddreißig (20,81%) Darstellungen von zivilen Akteuren, siebenundzwanzig (18,12%) Darstellungen von Technik sowie zwölf (8,05%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfundzwanzig Aufnahmen wurden achtzehn (72%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, vier (16%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, zwei (8%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren sowie eine (4%) Aufnahme der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von achtzehn Aufnahmen elf (61,11%) dem alliierten Block, fünf (27,78%) dem neutralen Block und zwei (11,11%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren und zwei (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren und eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen militärischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von vierundfünfzig Aufnahmen wurden neunundzwanzig (53,70%) der Kategorie Soldatenleben zugeordnet, vierzehn (25,93%) der Kategorie Soldatenportrait, fünf (9,26%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, vier (7,41%) der Kategorie Kampfhandlungen sowie zwei (3,70%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Soldatenleben wurden von neunundzwanzig Aufnahmen insgesamt neunundzwanzig (100%) dem alliierten Block zugerechnet.

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von vierzehn Aufnahmen zwölf (85,72%) dem alliierten Block, eine Aufnahme (7,14%) dem neutralen Block sowie eine Aufnahme (7,14%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von fünf Aufnahmen drei (60%) dem feindlichen Block und zwei (40%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden zwei Aufnahmen (100%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einunddreißig Aufnahmen wurden dreizehn (41,94%) der Kategorie Zivilistenleben zugeordnet, acht (25,81%) der Kategorie Zivilistenportrait, acht (25,81%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, eine Aufnahme (3,22%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge sowie eine Aufnahme (3,22%) der Kategorie Verwundete Zivilisten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenleben wurden von dreizehn Aufnahmen sechs (46,15%) Darstellungen dem alliierten Block, sechs (46,15%) Darstellungen dem neutralen Block sowie eine (7,70%) Darstellung dem feindlichen Block zugerechnet.

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von acht Aufnahmen vier (50%) dem neutralen Block, drei (37,5%) dem alliierten Block sowie eine (12,5%) Aufnahme dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von acht Aufnahmen vier (50%) dem alliierten Block sowie vier (50%) dem neutralen Block zugeschrieben.

Die Kategorie Kriegsflüchtlinge wurde mit einer Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. Die Kategorie Verwundete Zivilisten wurde mit einer Aufnahme (100%) dem neutralen Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von siebenundzwanzig Aufnahmen handelte es sich bei fünfundzwanzig Aufnahmen (92,60%) um Darstellungen militärischer Technik. Zwei Aufnahmen (7,40%) wurden als Darstellung ziviler Technik erhoben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie militärische Technik wurden von fünfundzwanzig Aufnahmen neunzehn (76%) dem alliierten Block, vier (16%) dem feindlichen Block sowie zwei (8%) dem neutralen

Block zugeschrieben. In der Kategorie zivile Technik wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten Block und eine (50%) dem neutralen Block zugeschrieben.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zwölf Aufnahmen handelte es sich bei vier Darstellungen (33,33%) um Landschafts- bzw. Umweltaufnahmen. Vier Darstellungen (33,33%) zeigten Detail- und Objektaufnahmen. Drei Aufnahmen (25%) zeigten politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur. Bei einer Aufnahme (8,34%) handelte es sich um eine urbane Aufnahme.

Die Blockzugehörigkeiten der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem neutralen Block, eine (25%) dem alliierten und eine (25%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem neutralen und eine (33,33%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurde eine Aufnahme (100%) dem neutralen Block zugeschrieben.

13.1.3. Auswertung Kurier 1991

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 16. Jänner 1991 und 5. März 1991 502 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Kuriers in 127 (25,30%) Darstellungen von politischen Akteuren, 115 (22,91%) Darstellungen von militärischen Akteuren, neunzig (17,93%) Darstellungen von zivilen Akteuren, hundert (19,92%) Darstellungen von Technik sowie siebzig (13,94%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 127 Aufnahmen wurden hundert (78,74%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, achtzehn (14,17%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, vier (3,15%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, drei (2,37%) der Kategorie Politikerleben und zwei (1,57%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von hundert Aufnahmen fünfunddreißig (35%) dem alliierten Block, fünfunddreißig (35%) dem feindlichen Block und dreißig (30%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von achtzehn Aufnahmen sieben (38,89%) einer Interaktion zwischen feindlichen und neutralen politischen Akteuren, sechs (33,33%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren, vier (22,22%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren sowie eine (5,56%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren, eine (25%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und feindlichen militärischen Akteuren, sowie eine (25%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen militärischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Politikerleben wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem feindlichen Block und eine (33,33%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 115 Aufnahmen wurden vierzig (34,78%) der Kategorie Soldatenleben, neunundzwanzig (25,22%) der Kategorie Soldatenportrait, zwanzig (17,39%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, dreizehn (11,31%) der Kategorie Kampfhandlungen, sechs (5,22%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, vier (3,48%) der Kategorie Tote Soldaten, zwei (1,74%) der Kategorie Verwundete Soldaten sowie eine (0,86%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenleben wurden von vierzig Aufnahmen achtunddreißig (95%) dem alliierten Block, eine (2,5%) dem feindlichen Block und eine (2,5%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenportrait wurden von neunundzwanzig Aufnahmen vierundzwanzig (82,76%) dem alliierten Block, vier (13,79%) dem feindlichen Block sowie eine (3,45%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von zwanzig Aufnahmen achtzehn (90%) dem

feindlichen Block und zwei (10%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von dreizehn Aufnahmen dreizehn (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von sechs Aufnahmen drei (50%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren, eine (16,67%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren, eine (16,67%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (16,67%) einer Interaktion zwischen neutralen militärischen und neutralen zivilen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie Tote Soldaten wurden von vier Aufnahmen drei (75%) dem feindlichen Block und eine (25%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Verwundete Soldaten wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten und eine (50%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen militärischen Akteuren zugeschrieben.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neunzig Aufnahmen wurden einunddreißig (34,45%) der Kategorie Zivilistenportrait zugeordnet, fünfundzwanzig (27,78%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, dreiundzwanzig (25,56%) der Kategorie Zivilistenleben, fünf (5,55%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, drei (3,33%) der Kategorie Tote Zivilisten, zwei (2,22%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge sowie eine (1,11%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von einunddreißig Aufnahmen einundzwanzig (67,74%) dem neutralen Block, fünf (16,13%) dem alliierten Block sowie fünf (16,13%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von fünfundzwanzig Aufnahmen achtzehn (72%) dem neutralen Block und sieben (28%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von dreiundzwanzig Aufnahmen fünfzehn (65,22%) dem neutralen Block, fünf (21,74%) dem alliierten Block sowie drei (13,04%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden von fünf Aufnahmen drei (60%) dem neutralen Block, eine (20%) dem alliierten Block und eine (20%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem feindlichen Block und eine (33,33%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem

feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von hundert Aufnahmen wurden sechsunneunzig (96%) der Kategorie militärische Technik und vier (4%) der Kategorie zivile Technik zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie militärische Technik wurden von sechsunneunzig Aufnahmen neunundsiebzig (82,29%) dem alliierten Block, sechzehn (16,67%) dem feindlichen Block sowie eine (1,04%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Technik wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem alliierten Block und zwei (50%) dem neutralen Block zugeschrieben.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von siebenzig Aufnahmen wurden dreiunddreißig (47,14%) der Kategorie urbane Aufnahmen, fünfzehn (21,43%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur, dreizehn (18,57%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen sowie neun (12,86%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeiten der Aufnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von dreiunddreißig Aufnahmen fünfzehn (45,45%) dem feindlichen Block, zwölf (36,36%) dem neutralen Block sowie sechs (18,18%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von fünfzehn Aufnahmen sechs (40%) dem alliierten Block, sechs (40%) dem feindlichen Block und drei (20%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von dreizehn Aufnahmen dreizehn (100%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von neun Aufnahmen vier (44,45%) dem neutralen Block, drei (33,33%) dem alliierten Block sowie zwei (22,22%) dem feindlichen Block zugeordnet.

13.1.4. Auswertung Krone 1991

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 16. Jänner 1991 und 5. März 1991 270 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der Krone in dreiunddreißig (12,22%) Darstellungen von politischen Akteuren, neunundsiebzig

(29,26%) Darstellungen militärischer Akteuren, achtundfünfzig (21,48%) Darstellungen ziviler Akteure, einundfünfzig (18,89%) Darstellungen von Technik sowie neunundvierzig (18,15%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiunddreißig Aufnahmen wurden zweiundzwanzig (66,67%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, vier (12,12%) der Kategorie Politikerleben, vier (12,12%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, zwei (6,06%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine Aufnahme (3,03%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von zweiundzwanzig Aufnahmen zwölf (54,54%) dem alliierten Block, sieben (31,82%) dem feindlichen Block sowie drei (13,64%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Politikerleben wurden von vier Aufnahmen drei (75%) dem feindlichen Block und eine Aufnahme (25%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von vier Aufnahmen drei (75%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen Akteuren und neutralen politischen Akteuren sowie eine Aufnahme (25%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen Akteuren und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen Akteuren und alliierten zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen Akteuren und feindlichen Zivilisten zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen Akteuren und feindlichen militärischen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neunundsiebzig Aufnahmen wurden neunzehn der Kategorie Soldatenleben (24,05%), neunzehn der Kategorie Kampfhandlungen (24,05%), siebzehn der Kategorie Soldatenportrait (21,52%), sechzehn der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten (20,24%), drei der Kategorie Verwundete Soldaten (3,80%), drei der Kategorie Tote Soldaten (3,80%), eine (1,27%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren sowie eine (1,27%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:
In der Kategorie Soldatenleben wurden von neunzehn Aufnahmen insgesamt sechzehn (84,22%) dem alliierten Block, zwei (10,52%) dem feindlichen Block und eine Aufnahme (5,26%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von neunzehn Aufnahmen sechzehn (84,21%) dem alliierten Block, zwei (10,53%) dem feindlichen Block sowie eine Aufnahme (5,26%) dem neutralen Block zugerechnet. Die Kampfhandlung des neutralen Blocks war jedoch keine aktive Kampfhandlung im territorialen Kriegsgebiet, sondern eine abwehrende Kampfhandlung von irakischen Raketenschlägen auf kriegsneutrales Staatsgebiet (Israel). In der Kategorie Soldatenportrait wurden von siebzehn Aufnahmen zwölf (70,59%) dem alliierten Block, drei (17,65%) dem neutralen Block sowie zwei (11,76%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von sechzehn Aufnahmen zwölf (75%) dem feindlichen Block und vier (25%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Soldaten wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem alliierten Block und eine (33,33%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Tote Soldaten wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem feindlichen Block und eine (33,33%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) der Interaktion zwischen alliierten militärischen Akteuren und feindlichen militärischen Akteuren (in Form von Waffenstillstandsgesprächen) zugeordnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) der Interaktion zwischen alliierten militärischen Akteuren und feindlichen Zivilisten zugeordnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtundfünfzig Aufnahmen wurden einundzwanzig (36,21%) der Kategorie Zivilistenleben, achtzehn (31,03%) der Kategorie Zivilistenportrait, neun (15,52%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, acht (13,80%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen und zwei (3,44%) der Kategorie Tote Zivilisten zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:
In der Kategorie Zivilistenleben wurden von einundzwanzig Aufnahmen dreizehn (61,90%) dem neutralen Block, fünf (23,81%) dem alliierten Block sowie drei (14,29%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von achtzehn Aufnahmen fünfzehn (83,33%) dem neutralen Block, zwei (11,11%) dem alliierten Block und eine (5,56%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie

Verwundete Zivilisten wurden von neun Aufnahmen fünf (55,56%) dem neutralen Block sowie vier (44,44%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von acht Aufnahmen sechs (75%) dem neutralen Block sowie zwei (25%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem feindlichen Block und eine (50%) dem neutralen Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einundfünfzig Aufnahmen wurden achtundvierzig (94,12%) der Kategorie militärische Technik und drei (5,88%) der Kategorie zivile Technik zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie militärische Technik wurden von achtundvierzig Aufnahmen neununddreißig (81,25%) dem alliierten Block, acht (16,67%) dem feindlichen Block sowie eine (2,08%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Technik wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem neutralen Block zugeschrieben.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neunundvierzig Aufnahmen wurden einundzwanzig (42,86%) der Kategorie urbane Aufnahmen, vierzehn (28,57%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur, zehn (20,41%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen und vier (8,16%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeiten der Aufnahmen setzten sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von einundzwanzig Aufnahmen elf (52,38%) dem feindlichen Block, sechs (28,57%) dem neutralen Block sowie vier (19,05%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von vierzehn Aufnahmen sieben (50%) dem alliierten Block, vier (28,57%) dem feindlichen Block und drei (21,43%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von zehn Aufnahmen sieben (70%) dem alliierten Block und drei (30%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem neutralen Block, eine (25%) dem alliierten Block und eine (25%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

13.1.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 1991

Teilerhebung Analyse-Feld A (16. Januar bis 22. Januar 1991)

Insgesamt wurden in der ersten künstlichen Woche achtzehn Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum keine Vier-Bild-Paare publiziert. Vier Paare (22,22%) bestanden aus Drei-Bild-Paaren, bei vierzehn Paaren (77,78%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Vier Drei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Eine hohe Differenz fand sich in zwei Paaren (50%). Es gab keine Bildpaare mit mittlerer Differenz. Eine niedrige Differenz besaß ein Bildpaar (25%). Keine Differenz war bei einem Bildpaar (25%) feststellbar.

Zwei Bildpaare mit hoher Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presses-Krone (1x) sowie Presse-Kurier-Krone (1x):

Standard-Presses-Krone (1x): Die Aufnahme vom 18.1.1991 (Standard S.3, Presse S.1, Krone S.4) zeigt zwei militärische Akteure, von denen einer aus einem Kampfflugzeug steigt. Während Presse wie Krone dieselbe Fotografie in der Bildlegende als alliiertes Soldatenportrait darstellten, wählte der Standard als beschreibende Bild-Komponente der Fotografie die darin zum Einsatz kommende alliierte Militärtechnik (Jagdbomber), die neutral dargestellt wurde (TMAX1). Damit steht die Bildlegende im Standard in hoher Differenz zu den Bildlegenden in Presse und Krone, die aber auch zueinander in mittlerer Differenz stehen. Während in der Bildlegende der Presse der Pilot mit „Erleichterung (...) vom Einsatz heil zurückgekehrt ist“¹⁰⁷, die Akteure also neutral dargestellt wurden (SPAKN) und ihre Nationalität (USA) geklärt wurde, fügte die Bildlegende der Krone der Handlung eine kriegsbefürwortende Komponente hinzu (SPAKB1), in der der alliierte Pilot für seinen Einsatz von einem Kollegen „beglückwünscht“¹⁰⁸ wurde. Zudem ließ die Krone die Nationalität der Akteure außen vor.

¹⁰⁷ Die Presse vom 18. Jänner 1991, S.1

¹⁰⁸ Die Krone vom 18. Jänner 1991, S.4

Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 17.1.1991 (Presse S.3, Kurier S.3) bzw. 18.1.1991 (Krone S.1) zeigt den irakischen Politiker Saddam Hussein, der sich scheinbar in einer positiven Interaktions-Situation mit eine Gruppe nicht-politischer Akteure befand. Die Presse kategorisierte in der dem Bild beigefügten Bildlegende die Handlung als positive Interaktion des Politikers mit irakischen Soldaten (PFISFPOS), die von ihm kriegsbefürwortend aufgestachelt wurden. Kurier wie Krone jedoch betitelten die Fotografie als eine positive Interaktions-Situation des Politikers mit irakischen Zivilisten (PFIZFPOS), was eine hochdifferente Darstellung zur Bildlegende der Presse ist. Aber auch die Bildlegenden in Kurier und Krone tragen eine niedrige Differenz zueinander: Die Krone fügte der Beschreibung eine zusätzliche zweite Inhaltskomponente hinzu, in der sie angab, dass viele der irakischen Armeeangehörigen bereits desertiert wären und „scharenweise mit weißer Fahne zur anderen Seite“¹⁰⁹ überlaufen. (SFKK2). Im Kurier war keine weitere inhaltliche Komponente vorhanden.

Ein Bildpaar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Standard-Presse-Kurier (1x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 22.1.1991 (Standard S.2, Presse S.4) bzw. 23.1.1991 (Kurier S.1) zeigt eine fehlerhafte irakische Rakete, die abgestürzt am Straßenboden im saudiarabischen Riad lag. Die primäre Inhaltskomponente wurde zwar in allen drei Printmedien gleich kategorisiert, nämlich als unterlegene Darstellung feindlicher Technik (TMFX3) und jeweils mit Ortsangabe (Saudi-Arabien) versehen. Standard und Presse machten im Gegensatz zum Kurier jedoch noch eine inhaltliche Zusatzangabe in Form eines alliierten Soldatenporträts (SPAKN), welche die feindliche Rakete untersuchen. Der Standard veröffentlichte darüber hinaus eine zusätzliche Angabe über die Nationalität (Saudi-Arabien) der handelnden militärischen Akteure.

Ein Bildpaar mit keiner Differenz erschien in der Variation Presse-Kurier-Krone (1x):

Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 18.1.1991 (Presse S.3, Kurier S.3, Krone S.9) zeigte den irakischen Diktator Saddam Hussein, wie er eine Fernsehansprache

¹⁰⁹ Die Krone vom 18. Jänner 1991, S.1

kurz vor Kriegsbeginn hielt. Die Darstellung wurde jeweils als kriegsbefürwortendes feindliches Politiker-Portrait (PAFKB2) kategorisiert.

Vierzehn Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Bildpaare mit hoher oder mittlerer Differenz. Niedrige Differenz besaßen neun Bildpaare (64,29%). Keine Differenz wiesen fünf Bildpaaren (35,71%) auf.

Neun Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (3x) Presse-Kurier (2x), Presse-Krone (2x) sowie Krone-Kurier (1x):

Standard-Presse (1x): Das Foto vom 21.1.1991 (Standard S.1, Presse S.5) zeigt eine Aufnahme irakischer Soldaten in Kriegsgefangenschaft durch alliierte Streitkräfte, welche die Gefangenen neutral behandelten (SGFW1). Standard und Presse kategorisierten die erste Inhaltskomponente ident (SGFW1), fügten jedoch jeweils eine zweite differenzierende Inhaltskomponente hinzu. Während der Standard von Zerstörungen feindlicher militärischer Infrastruktur durch die Alliierten (FIFY3) berichtete, in denen die feindlichen Soldaten in alliierte Gefangenschaft gerieten, beschrieb die Presse in der zweiten Inhaltskomponente neutral dargestellte alliierte militärische Technik (TMAX1) in Form von Gasmasken, die den Gefangenen zur Verfügung gestellt wurde.

Standard-Kurier (3x): Die erste Aufnahme vom 20.1.1991 (Standard S.6, Kurier S.4) zeigt eine zivile Anti-Kriegs-Demonstration. Beide Printmedien kategorisieren diese Inhaltskomponente ident (ZDAKK), der Kurier fügt jedoch eine Angabe über den Ort der Demonstration (Paris) hinzu. Die zweite Aufnahme vom 21.1.1991 (Standard S.3, Kurier S.3) zeigt in beiden Printmedien eine neutrale Darstellung alliierter militärischer Technik (TMAX1) in Form eines Panzers. Der Standard gibt zusätzlich die Herkunft der Technik (GB), sowie deren Einsatzort (Saudisch-Kuwaitische Grenze) an. Die dritte Aufnahme vom 22.1.1991 (Standard S.4) bzw. 23.1.1991 (Kurier S.3) zeigt einen in Kriegsgefangenschaft geratenen britischen alliierten Soldaten, der vom Kriegsgegner offensichtlich misshandelt wurde. Beide Bildlegenden kategorisieren die Inhaltskomponente ident (SGAW3), der Standard fügt der Beschreibung jedoch eine zweite inhaltliche Komponente hinzu, in der er anmerkt, dass die britische Öffentlichkeit

durch die Veröffentlichung der Bilder im britischen Fernsehen kriegskritisch gestimmt wird (ZLAKK1).

Presse-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 20.1.1991 (Presse S.3, Kurier S.6) zeigt eine neutrale Darstellung feindlicher militärischer Technik (Scud-B Rakete), die von beiden Bildlegenden ident kategorisiert wird (TMFX1). Die Bildlegende der Presse enthält darüber hinaus eine weitere inhaltliche Komponente über die Zerstörung von Infrastruktur in Israel durch irakische Militärtechnik (FINY2). Die zweite Aufnahme vom 22.1.1991 (Presse S.5) bzw. 23.1.1991 (Kurier S.1) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter militärischer Technik. Auch hier wird diese in beiden Medien ident kategorisiert (TMAX1), die Presse gibt jedoch zusätzlich Herkunft (USA) und Einsatzort (kuwaitische Grenze) der Technik an.

Presse-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 18.1.1991 (Presse S.3, Krone S.9) zeigt eine Darstellung kriegsbefürwortender amerikanischer alliierter politischer Akteure (Powell und Cheney), die auch in beiden Bildlegenden ident deklariert wird (PAAKB1). Die Bildlegende der Krone enthält darüber hinaus eine zweite inhaltliche Ausprägung: Sie berichtet über gefallene alliierte Soldaten (STAD2) durch Kampfhandlungen im Irak. Die zweite Aufnahme vom 19.1.1991 (Presse S.6, Krone S.3) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter militärischer Technik (ein Kampfflugzeug), die in beiden Bildlegenden ident deklariert wird (TMAX1). Während die Bildlegende der Presse weiters Auskunft über den genauen Waffentyp (B-52 Bomber) gibt, enthält die Bildlegende der Krone darüber hinaus noch eine zweite inhaltliche Ausprägung in Form von urbanen Zerstörungen im Irak durch alliierte Bombardements (FUFY3).

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 19.1.1991 (Kurier S.1, Krone S.2) zeigt eine kriegskritische Darstellung von Zivilistenleben in Israel, die in beiden Bildlegenden auch als solche kategorisiert wurde (ZLNKK2+Ort). Als zweite inhaltliche Komponente berichtete der Kurier von urbanen Kriegszerstörungen im Irak durch die Alliierten (FUFY3), während die Krone den Kriegsschauplatz in Israel mit urbanen Kriegszerstörungen durch den Irak (FUNY2) betont.

Fünf Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Standard-Kurier (1x) Presse-Kurier (2x), Presse-Krone (1x) sowie Kurier-Krone(1x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 19.1.1991 (Standard S.2, Kurier S.1) zeigt urbane Kriegszerstörungen durch alliierte Bombenabwürfe in Bagdad. Die Inhaltskomponente samt Ortsangabe wird von beiden Bildlegenden ident interpretiert (FUFY3).

Presse-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 18.1.1991 (Kurier S.6) bzw. 19.1.1991 (Presse S. 6) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter militärischer Technik (Awacs-Aufklärer). Diese wird von beiden Medien ident kategorisiert (TMAX1). Die zweite Aufnahme vom 20.1.1991 (Presse S.3) bzw. 21.1.1991 (Kurier S.1) zeigt eine kriegskritische Darstellung von Zivilistenleben in Israel, in der eine israelische Frau vor ihrem zerstörten Haus steht. Auch diese Aufnahme wird von beiden Medien ident kategorisiert (ZLNKK2).

Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 18.1.1991 (Presse S.3, Krone S.9) zeigt eine Darstellung eines kriegsbefürwortenden amerikanischen alliierten Politikers (Bush), der in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (PAAKB1) und namentlich genannt wird.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 21.1.1991 (Kurier S.2, Krone S.5) zeigt eine überlegene Darstellung alliierter Kriegstechnologie (elektronisch gesteuerte Tragflügelraketen), die in beiden Bildlegenden auch als solche kategorisiert wird (TMAX2).

Teilerhebung Analyse-Feld B (23. Januar bis 29. Januar)

Insgesamt wurden in der zweiten künstlichen Woche vierzehn Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum keine Vier-Bild-Paare publiziert. Ein Paar (7,14 %) bestand aus Drei-Bild-Paaren, bei dreizehn Paaren (92,86%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Ein Drei-Bild-Paar besaß keine Differenz und erschien in der Variation Standard-
Presse-Kurier (1x):

Standard-Press-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 24.1.1991 (Standard S.2, Presse S.3, Kurier S.3) zeigt die Darstellung eines durch einen irakischen Raketenangriff

verwundeten Israeli. Die Aufnahme wurde in allen drei Bildlegenden ident kategorisiert (ZVNY2) und mit einer Ortsbezeichnung (Israel) versehen.

Dreizehn Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab ein Bildpaar (7,70%) mit hoher und drei Bildpaare (23,07%) mit mittlerer Differenz. Eine niedrige Differenz besaßen sechs Bildpaare (46,16%), keine Differenz wiesen drei Bildpaare (23,07%) auf.

Ein Bildpaar mit hoher Differenz erschien in der Variation Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x:) Die Aufnahme vom 26.1.1991 (Kurier S.2) bzw. 27.1.1991 (Krone S. 4) zeigt ein ziviles Opfer eines Raketenanschlags in Israel, das auf einer Rettungsbahre liegt. Der Kurier gab in der zugehörigen Bildlegende an, dass es sich bei der zivilen Akteurin auf der Fotografie um eine von irakischen Raketen verwundete Zivilistin handle (ZVND2), während die Krone als erste inhaltliche Einheit in Bezugnahme zur Fotografie von einem „Todesopfer“¹¹⁰ spricht (ZTND2) und erst als zweite inhaltliche Einheit von verletzten Zivilisten (ZVND2) durch die Raketenanschläge berichtet. Die divergenten Beschreibungen lassen eine hohe Differenz der Bildwahrnehmung entstehen: Für den Rezipienten des Bildes ergibt diese Informationsgestaltung den Eindruck, bei der abgebildeten Person in der Krone handele es sich ergo um einen tote Zivilistin - während die Bildlegende des Kuriers dem Rezipienten vermittelt, eine verwunde Zivilistin zu sehen.

Drei Bildpaare mit mittlerer Differenz erschienen in der Variation Standard-Presse (1x) sowie Standard-Kurier (2x):

Standard-Presse (1x:) Die Aufnahme vom 24.1.1991 (Standard S. 4, Krone S.5) zeigt kriegsneutrale Flüchtlinge auf dem Weg in ein Flüchtlingslager. Während der Standard das Bild personalisiert und die Kriegsflüchtlinge aus dem Irak als „ägyptischen Familie“ und damit Angehörige der alliierten Blockeinheit deklariert (ZKAKN) sowie eine Ortsangabe der Aufnahme (Jordanien) macht, gibt die Bildlegende der Presse dem Bild eine generalisierende Beschreibung: hier machen sich arabische „Gastarbeiter“ (ZKNKN) aus dem Irak auf den Weg in diverse Flüchtlingslager von

¹¹⁰ Die Krone vom 27.Jänner 1991, S.4

Nachbarstaaten. Obwohl beide Bildlegenden die selben Handlungen wiedergeben, unterscheiden sie sich in der Nennung der Nationalität ihrer Protagonisten sowie den beigefügten Ortsangaben und stehen daher in mittlerer Differenz zueinander.

Standard-Kurier (2x): Das erste Bildpaar erschien am 23.1.1991 (Kurier S.3) bzw. 24.1.1991 (Standard S.3) und zeigt in Form brennender Ölquellen landschaftliche Kriegszerstörungen in Kuwait durch irakische Angriffe. Beide Bildlegenden kategorisieren die Abbildung ident (FLAY2) - allerdings nur auf den ersten Blick. Eine nähere Beschäftigung mit den betreffenden Bildlegenden enthüllt eine mittlere Differenz zwischen den Darstellungen. So fügt der Standard als zweite inhaltliche Einheit eine Meta-Angabe über die Bildquelle hinzu (MKB2), in der eingeräumt wird, dass es sich bei der textbegleitenden Aufnahme um Archivmaterial aus dem Jahr 1981 handelt, während die Bildlegende im Kurier von einer aktuellen Aufnahme spricht. Das zweite Bildpaar erschien am 28.1. (Standard S. 5, Kurier S. 3) und zeigt neutral dargestellte alliierte Infrastruktur in Form einer Entsalzungsanlage in der Golfregion. Beide Medien kategorisieren die Darstellung ident (FIAY1), beide setzen die Darstellung in zweiter inhaltlicher Ordnung in Bezug zu alliierten Umweltschäden durch die irakische Kriegsführung (FLAY3). Der Standard veröffentlicht zudem eine zusätzliche Angabe, durch die die beiden Darstellungen in einer mittleren Differenz zueinander stehen: Eine Meta-Angabe (MKB2) klärt den Leser darüber auf, dass die Darstellung nicht aktuell ist, sondern eine Archivaufnahme aus dem Jahr 1983.

Sechs Zwei-Bild-Paare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Kurier (1x), Standard-Krone (1x), Presse-Kurier (1x) sowie Kurier-Krone (3x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 28.1.1991 (Standard S.5, Kurier S.1) zeigt einen Ölteppich, in dem ein Vogel gestrandet ist. Standard wie Kurier führen jeweils idente Angaben zur Bildzugehörigkeit und beschreiben die Aufnahmen als alliierte Umweltzerstörungen durch den Kriegsgegner (FLAY2). Nach weiterer Analyse stehen die Bildlegenden jedoch in niedriger Differenz zueinander: Als zweiten inhaltlichen Bezug wählt der Standard eine detailliertere Beschreibung über die bedrohte Tierart (FDAY2), während der Kurier den feindlichen politischen Akteur Saddam Hussein (PAFKB2) für den „Ölpest-Terror“¹¹¹ direkt verantwortlich macht.

¹¹¹ Der Kurier vom 28. Jänner 1991, S.1

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 26.1.1991 (Standard S.3, Krone S.4) zeigt einen alliierten saudi-arabischen Soldaten, der von Journalisten interviewt wird. Beide Bildlegenden kategorisieren die Aufnahme ident als kriegsbefürwortendes alliiertes Soldatenportrait (SPAKB1) und nennen die Nationalität des handelnden Akteurs (Saudi-Arabien). Die Bilder stehen in niedriger Differenz zueinander, da der Standard den Namen des handelnden Akteurs (Hauptmann Ayedh) angibt, während die Krone über dessen Identität keine Angaben macht.

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 25.1.1991 (Presse S.5, Kurier S.5) stellt arabische Zivilisten dar, die feierlich pro-irakische Hussein-Plakate in die Luft heben. Beide Bildlegenden geben denselben neutralen Staat (Jordanien) als Herkunftsort des Bildes an und kategorisieren das Bild als kriegsbefürwortendes, pro-irakisches Zivilistenleben (ZLNKB2). Eine niedrige Differenz ergibt sich durch den sekundären inhaltlichen Bezug: Die Bildlegende der Presse führt darin die irakischen Raketenangriffe gegen Israel (FUNY2) als die Auslöser für die pro-irakischen Kundgebungen im Bild an, wohingegen der Kurier keine weiteren zusätzlichen inhaltlichen Angaben macht.

Kurier-Krone (3x): Die ersten zwei Bildpaare erschienen jeweils am 25.1.1991 (Kurier S. 3, Krone S.3) und zeigen Darstellungen von als unterlegen deklarierter irakischer Militärtechnik (TMFX3) - einen Panzer sowie ein Kampfflugzeug, bei denen es sich anscheinend um Attrappen handeln soll. Eine niedrige Differenz der Bild-Darstellungen ergab sich durch eine zusätzliche Inhaltskomponente der Krone, die den Ursprung des Fotomaterials (den Katalog eines italienischen Herstellers) bekannt gab, während der Kurier keine näheren Angaben zum Ortsbezug der Aufnahme machte. Das dritte Bildpaar erschien am 24.1.1991 (Kurier S.3, Krone S.5) und zeigt urbane Kriegszerstörungen in Israel durch den Kriegsgegner. Während der erste inhaltliche Bezug beider Medien ident ist (FUNY2), entstand eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden durch ihre jeweiligen sekundären inhaltlichen Bezüge: Die Krone berichtete von Soldaten, die in den zerstörten Gebieten gegen Plünderer vorgehen (SNIZNNEG), während der Kurier Angaben über Tote und verletzte israelische Zivilisten durch den Angriff (ZTND2+ZVND2) machte.

Drei Zwei-Bild-Paare mit keiner Differenz wurden in den Variationen Standard-Presse (1x), sowie Standard-Kurier (2x) veröffentlicht:

Standard-Presse (1x): Das Aufnahme vom 28.1.1991 (Standard S.3, Presse S.16) zeigt einen alliierten Armeeingehörigen bei der Bearbeitung von Soldatenpost. In beiden Bildlegenden wurde die Darstellung ident (SLAKN) klassifiziert.

Standard-Kurier (2x): Das erste Bildpaar erschien am 26.1.1991 (Standard S.1, Kurier S.1) und zeigt einen alliierten Soldaten, der in der Wüste auf seinen Einsatzbefehl wartet. In beiden Medien wurde die Darstellung (SLAKN) ident klassifiziert und die Nationalität des Akteurs (USA) angegeben. Das zweite Bildpaar erschien am 26.1.1991 (Standard S.2, Kurier S.3) und zeigt urbane Kriegszerstörungen in Bagdad durch alliierte Luftangriffe. Auch hier wurde die Darstellung in beiden Medien ident (FUFY3) und jeweils mit Ortsangaben (Bagdad) versehen angegeben.

Teilerhebung Analyse-Feld C (30. Januar bis 5. Februar)

Insgesamt wurden in der dritten künstlichen Woche zehn Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum weder Vier-Bild noch Drei-Bild-Paare publiziert. Zehn Paare (100%) bestanden aus Zwei-Bild-Paaren.

Zehn Zwei-Bild-Paaren besaßen folgende Ausprägungen: Es gab kein Bildpaar mit hoher Differenz, zwei Paare (20%) mit mittlerer Differenz, sechs Paare (60%) mit niedriger Differenz sowie zwei Paare (20%) mit keiner Differenz.

Zwei Bildpaare mit mittlerer Differenz erschienen in den Variationen Standard-Kurier (1x) sowie Standard-Krone (1x):

Standard-Kurier (1x): Das Bildpaar vom 5.2.1991 (Standard S.4, Kurier S.3) zeigt zivile Demonstrationen in Marokko. Während der Standard von Demonstrationen gegen „die Angriffe der multinationalen Streitmacht auf den Irak und für ein Ausscheiden ihres Landes aus der Allianz“¹¹² spricht (ZDAKK1), betitelt die Bildlegende des Kurier

¹¹² Der Standard vom 5. Februar 1991, S.4

dieselbe Demonstration als „Pro-Irak-Proteste“¹¹³ (ZDAKB2). Eine mittlere Differenz der Bildpaare ergibt sich also durch ihre verschiedenartige Interpretation der gleichen Handlung: Während die Demonstranten in der Bildlegende des Standards Kriegskritik gegen die Alliierten ausüben, befürworteten sie in der Bildlegende des Kuriers den Kriegsgegner. Diese Unterscheidung reicht zwar nicht für eine hohe Differenz (da die primäre sinn-gebende Bildkategorie in beiden Fällen Kriegsdemonstrationen eines alliierten Staates sind) der Bildpaare, ist aber hinsichtlich der forschungsleitenden Fragen ein perfektes Beispiel für eine Kontext-Veränderung desselben Bildmaterials durch verschiedene Bildlegenden.

Standard-Krone (1x): Das Bildpaar vom 5.2.1991 (Standard S.2, Krone S.3) zeigt neutral dargestellte alliierte militärische Technik in Form eines Kampfflugzeuges, das in der Luft aufgetankt wird. Beide Bildlegenden besaßen die selbe Bildidentifikation (TMAX1) sowie Herkunftsangabe der Technik (USA). Eine mittlere Differenz der Bilder entstand durch ihre zweite inhaltliche Komponente, die das selbe Bild zwei verschiedenen namentlichen Bezeichnungen zuordnete: Beide Medien gingen dabei spezifischer auf die dargestellte Technik ein, nannten jedoch verschiedene Waffentypen. Laut der Bildlegende des Standards sieht man im Bild eine amerikanische F-16, während die Krone die dargestellte Technik als amerikanischen F-15-Kampfbomber klassifiziert.

Sechs Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Krone (2x), Presse-Krone (1x) sowie Kurier-Krone (3x):

Standard-Krone (2x): Das erste Bildpaar vom 1.2.1991 (Standard S.2, Krone S.1) zeigt zwei alliierte Soldaten, die ein Kampfgerät mit Raketen zu bestücken. In beiden Medien wurde das Bild als alliiertes kriegsbefürwortendes Soldatenportrait (SPAKB1) kategorisiert, da die militärischen Akteure in der Aufnahme zwar nicht direkt in Kampfhandlungen verwickelt sind, diese aber - durch das Bereitstellen der Munition für das Kampfgerät - aktiv unterstützen. Auch der Ort der Aufnahme in Saudi-Arabien (Khafji) wurde in beiden Medien erwähnt. Eine niedrige Differenz ergab sich allerdings durch die Analyse der zweiten inhaltlichen Instanz. Während der Standard über irakische Truppenvorstöße in alliiertes Gebiet (V2) berichtet, zitiert die Bildlegende der

¹¹³ Die Krone vom 5. Februar 1991, S.3

Krone einen nicht näher genannten neutralen Militäranalytiker, der die dargestellten Handlungen im Bild als Anzeichen eines bevorstehenden Bodenkrieges wertet (SPNKN). Das zweite Bildpaar vom 2.2.1991 (Standard S.2, Krone S.2) zeigt scheinbar aktive Kampfhandlungen alliierter Truppen, die in der Aufnahme allerdings nicht Kämpfen, sondern Deckung vor feindlichen Angriffen suchen. Dies wurde nach den Angaben beider Bildlegenden als kriegsneutrales (da kein Angriff erfolgte) alliiertes Gefechtsbild ident kategorisiert (SKAKN). Eine niedrige Differenz entstand durch Ortsangabe sowie Nationalität. Während die Bildlegende des Standards im Gegenzug zur Krone eine Ortsangabe (Khafji) enthält, verhält es sich mit der Nennung der Nationalität gegenteilig: Hier nennt die Krone die Nationalität der dargestellten militärischen Akteure (USA), der Standard deklariert sie als Alliierte.

Presse-Krone (1x): Das Bildpaar vom 2.2.1991 (Presse S.3, Krone S.2) zeigt aktive Kampfhandlungen alliierter Truppen, die sich in Schießposition befinden. Das Bild wurde in beiden Bildlegenden als kriegsbefürwortendes alliiertes Gefechtsbild (SKAKB1) ident kategorisiert. Eine niedrige Differenz ergab sich erneut durch die Auswertung der zweiten inhaltlichen Instanz: Hier gab die Bildlegende der Presse eine neutrale Beschreibung der im Bild eingesetzten Technik (TMAX1) an, während die Krone von starkem Widerstand der irakischen Truppen (V2) berichtete.

Kurier-Krone (3x): Das erste Bildpaar vom 1.2.1991 (Kurier S.2, Krone S.2) zeigt aktive Kampfhandlungen alliierter Truppen, die sich in einem Schützengraben befinden. Das Bild wurde in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (SKAKN) und mit derselben Nationalität der Akteure (USA) beschrieben. Eine niedrige Differenz entstand durch eine zusätzliche Ortsangabe (Khafdschi) der dargestellten Handlungen in der Bildlegende des Kuriers. Das zweite Bildpaar vom 2.2.1991 (Kurier S.1, Krone S.1) zeigt einen alliierten Soldaten, der verzweifelt im Sand kniet und sich die Hände vor die Stirn hält. In beiden Medien wurde die Bildlegende als kriegskritisches alliiertes Soldatenportrait (SPAkk) kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch die beigefügten sekundären Inhaltsangaben: Während der Kurier von toten Soldaten auf beiden Gefechtsparteien berichtete (STAD2, STFD3), berief sich die Krone nur auf die Toten der Alliierten, welche entweder im Kampfeinsatz gegen irakische Truppen (STAD2) oder versehentlich durch eigene Truppen (STAD3) zu Tode kamen. Das dritte Bildpaar vom 31.1. (Krone S.3) bzw. 4.2.1991 (Kurier S.4) zeigte einen verwundeten alliierten Soldaten, der in einem Feldlazarett gepflegt wird. Die Bildlegenden beider Medien

kategorisierten das Bild ident (SVAD2) und gaben jeweils die selbe Staatszugehörigkeit (USA) an. Eine niedrige Differenz entstand durch eine zweite inhaltliche Instanz im Kurier. Er zitierte einen nicht namentlich genannten alliierten Armeeingehörigen, der angab, dass die Alliierten auch verwundeten feindlichen Kombattanten medizinische Hilfe gewähren würden (SAISFPOS).

Zwei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse (1x): Das Bildpaar vom 31.2.1991 (Standard S.3, Presse S.23) zeigt eine Detailaufnahme aus einer brasilianischen Fabrik, in der Saddam-Hussein Masken hergestellt werden. Beide Bildlegenden wurden ident kategorisiert (FDNY1) und nannten dieselbe Ortsangabe (Rio).

Kurier-Krone (1x): Das Bildpaar vom 30.1.1991 (Kurier S.2, Krone S.2) zeigte eine Aufnahme urbaner Kriegszerstörungen im Irak durch alliierte Bombardements. Beide Bildlegenden wurden ident kategorisiert (FUFY3) und nannten dieselbe Ortsangabe (Bagdad).

Teilerhebung Analyse-Feld D (6. Februar bis 12. Februar)

Insgesamt wurden in der vierten künstlichen Woche zehn Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum keine Vier-Bild-Paare publiziert. Ein Paar (10%) bestand aus einem Drei-Bild-Paar, bei neun Paaren (90%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Ein Drei-Bild-Paar besaß eine niedrige Differenz und erschien in der Variation Standard-Presse-Kurier (1x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 6.2.1991 (Standard S.1, Kurier S.1) bzw. 7.2.1991 (Presse S.4) zeigte eine neutrale Darstellung alliierter militärischer Technik in Form eines Bergepanzers, was auch in allen drei Bildlegenden ident kategorisiert wurde (TMAX1). Eine niedrige Differenz ergab sich durch die Analyse der zweiten inhaltlichen Instanz: Während Standard und Kurier auf die Tatsache eingingen,

dass die besagte militärische Technik mittels österreichischer Infrastruktur an die Golf front transportiert werde (FINY1), verzichtete die Presse auf diese zusätzliche inhaltliche Ausprägung und gab stattdessen an, dass dieselbe militärische Technik auch vom österreichischen Bundesheer eingesetzt werde (TMNX1).

Neun Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab kein Bildpaar mit hoher Differenz. Mittlere Differenz wies ein Bildpaar (11,11%) auf. Eine niedrige Differenz besaßen fünf Bildpaare (55,56%), keine Differenz wiesen drei Bildpaare (33,33%) auf.

Ein Bildpaar mit mittlerer Differenz wurde in der Variation Presse-Kurier (1x) veröffentlicht:

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 7.2.1991 (Presse S.3, Kurier S.1) zeigt einen alliierten Soldaten, der in der Wüste wartend neben einem Panzer steht. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) kategorisiert. Eine mittlere Differenz entstand durch den Gebrauch unterschiedlicher Inhalte innerhalb der Bildlegenden: Während die Presse die Aussage des französischen Präsidenten Mitterand, Berufssoldaten an die Golf front zu schicken (PAAKB1) in Zusammenhang mit dem Bildinhalt stellt (und der Soldat auf dem Bild ergo auf den französischen Angriffsbefehl wartet), schreibt der Kurier an gleicher Stelle über die Fortführung von alliierten Bombardements gegen irakische Stellungen (FIFY3), innerhalb derer das Bild während einer Kampfpause entstanden sei. Somit wirkt das vordergründig gleiche Bildsujet durch die verschiedenen inhaltlichen Ausprägungen der Bildunterschriften wie aus zwei völlig verschiedenen Szenerien enthoben.

Fünf Bildpaare mit niedriger Differenz wurden in den Variationen Standard-Kurier (2x), Standard-Krone (2x), sowie Kurier-Krone (1x) veröffentlicht:

Standard-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 7.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.3) zeigt einen alliierten Soldaten, der vor seinem Panzer schläft. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) kategorisiert. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand, da der Standard zusätzlich noch den Ort der Aufnahme (Saudi-Arabien) angab, während der Kurier keine Ortsangabe machte. Die zweite Aufnahme vom 9.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.2)

zeigt kriegsbefürwortende alliierte politische Akteure (Cheney und Powell), die sich über das weitere militärische Vorgehen beraten. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (PAAKB1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand, da der Standard die veranschaulichende Handlung mit einer Ortsbezeichnung (Golf-Region) versah, wohingegen der Kurier keine näheren Ortsangaben machte.

Standard-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 8.2.1991 (Standard S.2, Krone S.4) zeigt eine Darstellung alliierter militärischer Technik in Form von Fallschirmbomben. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (TMAX1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden erschloss sich, da der Standard zusätzlich die Herkunft der Technik (GB) angab, wohingegen die Krone keine weiteren Angaben machte. Die zweite Aufnahme vom 9.2.1991 (Standard S.3, Krone S.3) zeigte ein Zivilistenporträt eines jordanischen Jungen, der Abzeichen von Saddam Hussein trägt. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (ZPNKB2). Eine niedrige Differenz entstand, da der Standard dem Bild eine zusätzliche inhaltliche Komponente zuordnete. Die Nennung eines jordanischen Händlers, der die pro-irakischen Souvenirs auch in hohen Stückzahlen an westliche Abnehmer verkauft (ZLNKB2), gab der Bildlegende des Standard einen zusätzlichen Kontext gegenüber der Bildlegende der Krone.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 11.2.1991 (Kurier S.3, Krone S.3) zeigt eine Darstellung alliierter militärischer Technik in Form einer Armada von Kampffahrzeugen, die durch ein Wüstengebiet fahren. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (TMAX1). Eine niedrige Differenz entstand durch eine sekundäre Inhaltskomponente von Seiten der Krone, die im Zusammenhang einen nicht namentlich genannten US-Militärangehörigen (SPAKB1) zitiert, der voraussagt, die Schlacht am Golf werde in die Geschichte eingehen.

Drei Bildpaare mit keiner Differenz wurden in den Variationen Standard-Krone (1x), Presse-Kurier (1x) sowie Presse-Krone (1x) veröffentlicht.

Standard-Krone(1x): Die Aufnahme vom 12.2.1991 (Standard S.3, Krone S.2) zeigt einen Soldaten, der einem Kamel seine Wasserflasche reicht. In beiden Bildlegenden wurde die Darstellung als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) kategorisiert.

Presse-Kurier(1x): Die Aufnahme vom 11.2.1991 (Presse S.4) bzw. 2.2.1991 (Kurier S. 3) zeigt Demonstration in Algerien. Beide Medien kategorisieren diese als pro-irakische Demonstration (ZDNKB2) und machten darüber hinaus keine weiteren Angaben.

Presse-Krone(1x): Die Aufnahme vom 13.2.1991 (Presse S.4, Krone S.5) zeigt einen Soldaten, der in einer Wüste vor einer Ortstafel steht, die nach Bagdad und Kuwait weist. Beide Medien kategorisierten das Bild als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) und machten darüber hinaus keine weiteren Angaben.

Teilerhebung Analyse-Feld E (13. Februar bis 19. Februar)

Insgesamt wurden in der fünften künstlichen Woche acht Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum weder Vier-Bild noch Drei-Bild-Paare publiziert. Acht Paare (100%) bestanden aus Zwei-Bild-Paaren.

Acht Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Bildpaare mit hoher oder mittlerer Differenz. Sieben Bildpaare (87,50% besaßen eine niedrige Differenz. Ein Bildpaar (12,50 Prozent) wies keine Differenz auf.

Sieben Bildpaare mit niedriger Differenz teilten sich in die Variation Standard-Kurier (2x), Standard-Krone (1x), Presse-Krone (2x) sowie Kurier-Krone (2x) auf:

Standard-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 18.2.1991 (Standard S.1, Kurier S.3) zeigt weinende irakische Frauen. Beide Bildlegenden stimmten in ihrer Darstellung überein und wurden als feindliches kriegskritisches Zivilistenleben (ZLFFK1) kategorisiert. Eine niedrige Differenz entsteht durch die Analyse der zweiten inhaltlichen Komponente: Während der Kurier über die zivilen und urbanen Zerstörungen in Bagdad berichtet (FUFY3), erklärt die Bildlegende des Standard den Grund, weswegen die Frauen auf der Aufnahme weinen: sie beklagen ihre Toten, die sie durch die alliierten Bombardements verloren haben (ZTFD3). Die zweite Aufnahme vom 19.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.2) zeigt einen alliierten Raketenangriff auf irakische Stellungen. Beide Bildlegenden beschrieben die dargestellte Handlung als neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik (TMAX1). Eine niedrige Differenz ergab sich, da der Standard der

Bildlegende mit der Information, dass die Raketen durch die US-Armee abgefeuert wurden, einen Sekundärinhalt (SKAKB1) hinzufügte.

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 18.2.1991 (Standard S.1, Krone S.3) zeigt eine Beerdigungsszene. Eine amerikanische Familie verabschiedet sich von einem im Irak getöteten Soldaten. Die Darstellung wurde in beiden Medien als alliiertes kriegskritisches Zivilistenleben (ZLAKK) mit dem Sekundärinhalt tote alliierte Soldaten durch Kriegsgegner (STAD2) definiert. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden lag vor, da die Krone zusätzlich den Namen (Jonathan Edwards) des toten Soldaten sowie den Ort (Nationalfriedhof Arlington, Virginia), an dem die Beerdigung stattfand, veröffentlichte.

Presse-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 13.2.1991 (Presse S.22, Krone S.1) zeigt einen Zug, der - beladen mit amerikanischen Panzern - durch österreichisches Territorium fährt. In beiden Bildlegenden wurde das Foto als Panoramaaufnahme neutraler Infrastruktur (FINY1) kategorisiert. Als Zusatzangabe bedienten sich beide Bildlegenden der neutralen Darstellung alliierte Technik (TMAX1). Als niedrige Differenz zu den Darstellungen der Presse fügte die Krone der Bildlegende einen dritten inhaltlichen Bedeutungskontext zu: Sie berichtete darin von österreichischen Friedensaktivisten, die den Transport der alliierten Militärtechnik stoppen wollten (ZDNKK1). Die zweite Aufnahme vom 16.2.1991 (Presse S.3, Krone S.3) zeigt ein arabisches Mädchen, das mit einer irakischen Spielzeugrakete vor einem Konterfeit des Diktators spielt. Die Bildlegenden kategorisierten die dargestellte Handlung ident als pro-irakisch kriegsbefürwortendes Zivilistenportrait (ZPNKB2). Eine niedrige Differenz ergibt sich durch den Zusatz der Presse, die die Nationalität (Jordanien) der zivilen Akteurin angibt.

Kurier-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 15.2.1991 (Kurier S.3, Krone S.3) zeigt die Körper toter Zivilisten, die von Überlebenden eines Bombenangriffs aufgebahrt werden. Beide Bildlegenden deklarieren die Opfer als zivile irakische Tote durch Bombenabwürfe der Alliierten (ZTFD3). Eine niedrige Differenz entsteht durch eine Meta-Kritik (MKB1) seitens der Krone zur Bildpolitik: Der Autor der Bildlegende bezichtigt die irakische Bildpolitik, die Opfer der Bombardements aus Propagandazwecken zu veröffentlichen. Die zweite Aufnahme vom 18.2.1991 (Kurier S.3, Krone S.5) zeigt eine Aufnahme einer alliierten Soldatin, die Radio hört und ihre

Waffe reinigt. Beide Bildlegenden definieren die Handlung ident als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN). Eine niedrige Differenz ergibt sich durch verschiedene sekundäre Inhaltsausprägungen: Während der Kurier die Darstellung des Radiohörens (TZAX1) hervorhebt, betont die Krone das Putzen der Waffe (TMAX1).

Ein Bildpaar mit keiner Differenz teilte sich in die Variation Presse-Krone (1x):

Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 19.2.1991 (Presse S.1, Krone S.2) zeigt ein Friedensplan-Treffen zwischen dem sowjetischen Präsidenten Gorbatschow und dem irakischen Außenminister Aziz, die sich die Hand schütteln. In beiden Bildlegenden wurde die dargestellte Handlung ident als eine positive Interaktion zwischen einem neutralen und einem feindlichen politischem Akteur (PNIPFNEU) kategorisiert, sowie deren Namen angegeben.

Teilerhebung Analyse-Feld F (20. Februar bis 26. Februar)

Insgesamt wurden in der sechsten künstlichen Woche vierzehn Bildpaare veröffentlicht. Es wurden in diesem Erhebungszeitraum ein Vier-Bild-Paar (7,14%) sowie zwei Drei-Bild-Paare (14,28%) publiziert. Bei elf Paaren (78,58%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Ein Vier-Bild-Paar besaß eine niedrige Differenz und erschien in der Variation Standard-Press-Kurier-Krone (1x):

Standard-Press-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 26.2.1991 (Standard S.1, Presse S.3, Kurier S.3, Krone S.3) zeigt die Zerstörung eines Bunkers durch alliierte Einheiten. In den Bildlegenden sämtlicher Medien wurde der Bildinhalt ident als infrastrukturelle gegnerische Kriegszerstörungen durch Alliierte (FIFY3) kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch die jeweilige zweite inhaltliche Instanz der Bildlegenden: Während Standard und Presse die Nationalität (USA) der die Handlung ausübenden alliierten militärischen Akteure nannten, wurde dieser Zusatz in Kurier und Krone ausgelassen. Insofern ergeben sich die Paare Standard-Press sowie Kurier-Krone, die - jeweils als Zwei-Bild-Paar betrachtet - keine Differenzen aufweisen, in Kombination als Vier-Bild-Paar jedoch niedrig voneinander differenzieren.

Zwei Drei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Ein Bildpaar (50%) wies eine hohe Differenz auf, ein Bildpaar (50%) wies eine niedrige Differenz auf.

Ein Bildpaar mit hoher Differenz teilte sich in die Variationen Standard-Presse-Krone (1x):

Standard-Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 22.2.1991 (Standard S.2) bzw. 23.2.1991 (Presse S.3) bzw. 26.2.1991 (Krone S.4) zeigt Soldaten, die in Schutzanzügen in einer Wüstengegend ein Objekt untersuchen. Standard und Presse beschrieben die auf dem Bild dargestellte Handlung als Simulation/Training einer Chemiewaffen-Attacke durch den Irak und ordneten das Bild dementsprechend in die Kategorie alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN), wobei der Standard zusätzlich auch noch die Nationalität (USA) der auf dem Foto abgebildeten Soldaten nannte. Die Krone beschrieb die auf der Fotografie dargestellte Handlung jedoch als echtes Kriegsszenario: „Im Mittelabschnitt der Front stießen Soldaten der alliierten Streitmacht auf Minen mit chemischen Kampfstoffen.“¹¹⁴ Anhand dieser Bildlegende wurde das Bild als Abbildung alliierter nicht-aktiver Kampfhandlungen (SKAKN) gewertet. Auch eine eingehendere Inhaltsanalyse der Bildlegende ließ keine Rückschlüsse darauf ziehen, dass es sich bei dem abgebildeten Foto um ein Soldatentraining handeln könnte. Aus diesem Grund stehen die Bildlegenden von Standard und Presse (die untereinander in niedriger Differenz zueinander stehen) in hoher Differenz zur Bildlegende der Krone. Auch dieses Beispiel kann als klassisches Exempel für den sinngebenden Zusammenhang von Bild und Bildlegende gewertet werden.

Ein Bildpaar mit niedriger Differenz teilte sich in die Variation Standard-Kurier-Krone (1x):

Standard-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 23.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.1, Krone S.3) zeigt einen irakischen Soldaten, der durch alliierte Armeeangehörige in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Handlung wurde in den Bildlegenden aller drei Blätter ident als neutraler Umgang mit kriegsgefangenen feindlichen Soldaten (SGFW1)

¹¹⁴ Die Krone vom 26. Februar 1991, S.4

kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch die Analyse der zweiten inhaltlichen Instanzen: Während Standard und Krone bis auf die Nationalität der alliierten Akteure (USA) sowie eine rudimentäre Ortsangabe der Handlungen (saudiarabische Wüste) keine weiteren Angaben machen (und somit in keiner Differenz zueinander stehen), zitierte der Kurier einen nicht näher genannten amerikanischen Armeeingehörigen (SPAKB1), der mitteilt, dass die irakischen Truppen in schlechtem Allgemeinzustand seien und desertieren (SLFKK2).

Elf Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Fünf Bildpaare (45,45%) trugen eine hohe Differenz, ein Bildpaar (9,09%) besaß mittlere Differenz, zwei Bildpaare (18,18%) eine niedrige Differenz sowie drei Bildpaare (27,28%) keine Differenz.

Fünf Bildpaare mit hoher Differenz teilten sich in die Variationen Standard-Kurier (2x), Standard-Krone (1x), Presse-Krone (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 20.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.3) zeigt eine Gruppe von Soldaten, die durch eine Wüstenlandschaft gehen. Die Bildlegende im Standard beschreibt die Handlung folgendermaßen: „Eine Einheit amerikanischer Marine-Soldaten auf dem sandigen Rückweg vom Exerzierplatz in der saudischen Wüste, wo die Vorbereitungen auf die Bodenoffensive weitergehen.“¹¹⁵ Die Aufnahme wurde demzufolge als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) kategorisiert, da die abgebildeten Akteure anscheinend nach der Exerzier-Übungen als Teil ihrer Freizeitbeschäftigung durch die Wüste in ihr Lager zurückgehen. Der Kurier betitelt dieselbe Fotografie folgendermaßen: „Marsch an die Front: Die US-Armee hat ihre Einheiten unmittelbar vor der Grenze Kuwaits zusammengezogen.“¹¹⁶ Damit wird impliziert, dass die abgebildeten Akteure unmittelbar vor einem militärischen Kampfeinsatz sind und in aktivem Dienst stehen (SPAKB1). Die zwei zueinander konträren Beschreibungen führen zu einer hohen Differenz des Bildpaares. Die zweite Aufnahme vom 25.2.1991 (Standard S.5, Kurier S.2) zeigt Soldaten, die aus einem Hubschrauber springen. Die Bildlegende des Standard erklärt die Handlung als Training bzw. Angriffsübung einer britischen Einheit, was dementsprechend als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN) kategorisiert wurde. Die Bildlegende des Kuriers verwandelt die Fotografie jedoch in die Darstellung einer aktiven

¹¹⁵ Der Standard vom 20. Februar 1991, S.2

¹¹⁶ Der Kurier vom 20. Februar 1991, S.3

Kampfhandlung (SKAKB1): „Mit spektakulärem militärischen Erfolg begann Sonntag die große Befreiung des besetzten Kuwait.“¹¹⁷ Die beiden Bildlegenden stehen demzufolge in hoher Differenz zueinander.

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 17.2.1991 (Standard S.2) bzw. 25.2.1991 (Krone S.1) zeigt einen Soldaten, der einen Stacheldrahtzaun durchschneidet. Die Bildlegende des Standards dokumentiert die abgebildete Handlung als ein Training der alliierten Seestreitkräfte und damit als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN). Die Bildlegende der Krone präsentiert dieselbe Fotografie allerdings als aktive Gefechtsaufnahme ohne Kampfhandlungen (SKAKN), in der die Alliierten den Hauptverteidigungsgürtel der irakischen Hauptstadt Bagdad durchbrechen. Die zwei Bildlegenden stehen daher in hoher Differenz zueinander. Zusätzlich anzumerken ist, dass zwischen der Veröffentlichung derselben Fotografie in Standard und Krone neun Tage vergingen. Das Bildpaar wurde erst in einer gesamthaltlichen Analyse sichtbar.

Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 22.2.1991 (Presse S.4) bzw. 24.2.1991 (Krone S.1) zeigt einen Soldaten mit Bajonett in Kampfhaltung. Die Bildlegenden des Bildpaares stehen in hoher Differenz zueinander: Die Bildlegende der Presse erklärt die aufgenommene Handlung als Nahkampf-Training eines britischen Infanteristen und damit als alliiertes kriegsneutrales Soldatenleben (SLAKN). Die Bildlegende der Krone erklärte dasselbe Bild allerdings als aktive Kampfhandlung einer britischen Wüstenratten-Einheit, die gegen eine feindliche irakische Stellung kämpft (SKAKB1). Zwar fügt die Krone in einer zweiten inhaltlichen Instanz an, dass die Kämpfe bisher „nur ein Intensiv-Training“¹¹⁸ gewesen seien, betont aber abermals, dass nun „aus der Übung bitterer ernst geworden“¹¹⁹ sei. Nur mit hoher Lesefähigkeit (media literacy) kann ein Rezipient der Bildlegende also zwischen den Zeilen erkennen, dass die Darstellung möglicherweise keine tatsächliche Abbildung einer Kampfhandlung ist.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 25.2.1991 (Kurier S.5, Krone S.3) zeigt im Bildvordergrund einen Soldaten in einer Wüstenlandschaft und im Bildhintergrund riesige Rauchwolken am Horizont. Die Bildlegenden des Bildpaares stehen in hoher Differenz zueinander: Die Bildlegende des Kuriers bezieht sich auf den Bildhintergrund

¹¹⁷ Der Kurier vom 25. Februar 1991, S.2

¹¹⁸ Die Krone vom 24. Februar 1991, S.1

¹¹⁹ ebenda

und die dort anscheinend abgebildeten irakischen Umweltzerstörungen in Kuwait (FLAY2). Die Bildlegende der Krone bezieht sich in erster inhaltlicher Distanz auf den abgebildeten Soldaten, der den Alliierten zugehörig und in aktive Kampfhandlungen involviert ist (SKAKB1). Als zweite inhaltliche Komponente bezieht sich die Bildlegende auf den Bildhintergrund. Hier ist die Rauchwolke keine Umweltzerstörung in Kuwait, sondern ein Resultat von alliierten Bombardierungen auf Stellungen im irakischem Hoheitsgebiet (FIFY3). Die Bildlegenden dieser Abbildung sind damit gleich in mehreren Ebenen perfekte Exempel für die forschungsleitende Frage nach der rezeptionsverändernden Wirkung der dem Bild beigefügten Bildlegende. Sie divergieren nicht nur anhand der Orientierung auf Bildvordergrund und Bildhintergrund, sondern auch in den ihnen zugeschriebenen Kategorien und Ausprägungen.

Ein Bildpaar mit mittlerer Differenz erschien in der Variation Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 24.2.1991 (Kurier S. 4) bzw. 26.2.1991 (Krone S. 7) zeigen PLO-Chef Arafat und den irakischen Diktator Saddam Hussein, die sich umarmen. Die dargestellte Handlung der Akteure wurde in den Bildlegenden beider Medien ident als Interaktion zwischen einem neutralen politischen Akteur und einem feindlichen politischen Akteur (PNIPF) kategorisiert. Während der Kurier die Aufnahme der beiden politischen Akteuren als Treue-Geste angab (PNIPFPOS), verwendete die Krone dieselbe Fotografie im inhaltlichen Zusammenhang eines Bruches zwischen den politischen Akteuren (PNIPFNEG). Obwohl beide Blätter die Abbildung ident kategorisieren, unterscheiden sie sich in ihrer jeweiligen Ausprägung stark voneinander und sind damit in mittlerer Differenz zueinander.

Zwei Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in der Variation Standard-Pressse (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Pressse (1x): Die Aufnahme vom 23.2.1991 (Standard S.1, Presse S.4) zeigt den sowjetischen Präsidenten Gorbatschow sowie den irakischen Außenminister Aziz, die miteinander in Interaktion stehen. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die in der Fotografie dargestellte Handlung ident als neutrale Interaktion zwischen neutralen und feindlichen politischen Akteuren (PNIPFNEU). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildpaaren ergibt sich erst bei genauerer Analyse der Bildlegenden: Im

Gegensatz zur Presse nannte der Standard zusätzlich den Ort (Moskau), an dem die Handlung stattfand.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 23.2.1991 (Kurier S.1, Krone S.2) zeigt ebenfalls die politischen Akteure Gorbatschow und Aziz. In dieser Einstellung reichten sich die beiden Akteure allerdings die Hand. Die Handlung wurde von beiden Bildlegenden als positive Interaktion zwischen neutralen und feindlichen politischen Akteuren (PNIPFPOS) ident kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch eine Ortsangabe (Moskau) der Handlung seitens der Krone.

Drei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in der Variation Standard-Kurier(1x) sowie Kurier-Krone (2x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 25.2.1991 (Standard S.1, Kurier S.3) zeigt den Einschlag einer alliierten Rakete. Die neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik wurde in beiden Bildlegenden ident wiedergegeben (TMAX1).

Kurier-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 25.2.1991 (Kurier S.5, Krone S.3) zeigt irakische Soldaten in einem alliierten Kriegsgefangenenlager. Die Bildlegenden beider Medien wurden ident als neutral behandelte kriegsgefangene irakische Soldaten (SGFW1) kategorisiert. Auch die zweite Aufnahme vom 26.2.1991 (Kurier S.1, Krone S.3) zeigte irakische Soldaten in Kriegsgefangenschaft, die neutral behandelt wurden. Auch hier wurde wieder ident kategorisiert (SGFW1).

Teilerhebung Analyse-Feld G (27. Februar bis 5. März)

Insgesamt wurden in der siebten künstlichen Woche einundzwanzig Bildpaare veröffentlicht. Im Erhebungszeitraum gab es keine Vier-Bild-Paare sowie sechs Drei-Bild-Paare (28,57%). Fünfzehn Paare (71,43%) erschienen als Zwei-Bild-Paare.

Sechs Drei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Bildpaare mit hoher oder mittlerer Differenz. Drei Bildpaare (50%) besaßen eine niedere Differenz. Keine Differenz wiesen drei Bildpaare (50%) auf.

Drei Bildpaare mit niedriger Differenz teilten sich in die Variationen Standard-Presse-Kurier (1x), Presse-Krone-Kurier (1x) sowie Presse-Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 1.3.1991 (Standard S.1, Presse S.1, Kurier S.3) zeigt Soldaten, die nach der Befreiung Kuwaits eine amerikanische Flagge in der Luft schwenken. Während die Bildlegenden aller drei Medien die Handlung sinngemäß als kriegsbefürwortendes alliiertes Soldatenleben (SLAKB1) kategorisierten, gab es niedrige Differenzen innerhalb der zweiten inhaltlichen Instanzen. Während der Standard eine Ortsangabe (Kuwait) der Handlung wiedergab, nannte die Presse keine Ortsangabe. Die Bildlegende der Krone wiederum gab einerseits die Nationalität (USA) der Soldaten, als auch eine Ortsangabe (Kuwait) der Handlung an.

Standard-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 1.3.1991 (Standard S.15) bzw. 3.3.1991 (Kurier S.3) bzw. 5.3.1991 (Krone S.5) zeigt eine brennende Ölquelle. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden aller drei Medien ident als allierte Umweltzerstörungen durch den Kriegsgegner (FLAY2) kategorisiert. Eine niedrige Differenz ergab sich von Seiten des Standard durch eine zweite inhaltliche Instanz in Form von Wiederaufbau der alliierten Umweltzerstörungen (FLAY6) und die Nennung des Ortes (Kuwait) der bildlichen Darstellung. Kurier und Krone fügten den jeweiligen Bildlegenden keine Ortsangaben hinzu und führten keine sekundären inhaltlichen Instanzen.

Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 2.3.1991 (Presse S.4, Kurier S.1, Krone S.2) zeigt ein Zivilistenportrait in Form eines weinenden Jungen, der vor zerstörten Ruinen steht. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden jeweils ident als gegnerisches kriegskritisches Zivilistenportrait (ZPFKK) kategorisiert sowie mit einer Ortsangabe (Bagdad) versehen. Eine niedrige Differenz ergab sich durch eine Analyse der zweiten inhaltlichen Instanzen: Während die Krone keine weiteren Angaben zu der Darstellung machte, führten Presse sowie Krone journalistische Fremdkritik auf Meta-Ebene. Die Presse richtet ihre Fremdkritik an kriegsbefürwortende allierte politische Akteure (MKFKPAA), die medial ihren Sieg propagieren, aber die irakische Zivilbevölkerung im Elend zurücklassen. Die Krone richtet ihre journalistische Fremdkritik hingegen an den gegnerischen politischen Akteur Saddam Hussein (MKFKPAF), den sie durch dessen Handeln direkt für das zivile Leid seiner Bevölkerung verantwortlich macht.

Drei Bildpaare mit keiner Differenz teilten sich in die Variationen Standard-Press-Kurier (1x), Standard-Kurier-Krone (1x) sowie Presse-Kurier-Krone (1x):

Standard-Press-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 27.2.1991 (Standard S.1, Presse S.1, Kurier S.1) zeigt eine neutrale Darstellung irakischer Soldaten, die sich freiwillig ergeben und von Alliierten in Kriegsgefangenschaft nehmen lassen. Die Aufnahme wurde in den Bildlegenden aller drei Blätter ident (SGFW1) kategorisiert.

Standard-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 28.2.1991 (Standard S.2, Kurier S.2, Krone S.2) zeigt eine neutrale Darstellung irakischer Soldaten in Kriegsgefangenschaft. Die Aufnahme wurde in den Bildlegenden aller drei Blätter ident (SGFW1) kategorisiert.

Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 5.3.1991 zeigt eine amerikanische Soldatin, die in irakische Kriegsgefangenschaft geraten und vom Kriegsgegner allen Angaben nach gut behandelt worden war. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden aller drei Blätter ident kategorisiert (SGAW2). Zusätzlich wurden jeweils in allen drei Medien der Name der Akteurin (Melissa Rathbun-Nealy) sowie der Ort ihrer Freilassung (Bagdad) erwähnt.

Fünfzehn Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Ein Bildpaar (6,67%) wies eine hohe Differenz auf. Eine mittlere Differenz wurde zwei Bildpaaren (13,33%) zugeschrieben. Fünf Bildpaare (33,33%) besaßen eine niedrige Differenz. Sieben Bildpaare (46,67%) wiesen keine Differenz auf.

Ein Bildpaar mit hoher Differenz erschien in der Variation Standard-Kurier (1x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 4.3.1991 (Standard S.2, Kurier S.3) zeigt im Bildvordergrund einen betenden Zivilisten. Im Bildhintergrund ist ein brennendes Ölfeld zu erkennen. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden der Medien mit hoher Differenz zueinander kategorisiert: Während der Standard den Bildvordergrund hervorhebt und daraus eine Darstellung von kriegsneutralem alliierten Zivilistenleben (ZLAKN) macht - ein Mann betet vor seinem zerstörten Arbeitsplatz in Kuwait - hebt der Kurier den Bildhintergrund hervor und die darin dargestellten alliierten infrastrukturellen Kriegszerstörungen (FIAY2). Als zweite inhaltliche Instanz berichtet auch der Standard von den Zerstörungen, der Kurier jedoch nicht von dem Zivilistenleben.

Zwei Bildpaare mit mittlerer Differenz erschienen in den Variationen Standard-Krone (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 2.3.1991 (Standard S.2, Krone S.3) zeigt Zivilistenleben in Kuwait: Im Bildvordergrund unternimmt eine Familie einen Spaziergang, im Bildhintergrund ist ein Regierungsgebäude zu sehen. Während die Bildlegende des Standard die Handlung als kriegsneutral darstellt (ZLAKN) und in zweiter inhaltlicher Instanz neutral politische Infrastruktur in Form der Emir-Residenz (FIAY1) beschreibt, schreibt die Bildlegende im Kurier in mittlerer Differenz zur vorigen Bildlegende den handelnden Akteuren eine kriegsbefürwortende Haltung (ZLAKB1) zu, in der die Familie im „glücklichsten Trümmerhaufen der Welt (...) den ersten Wochenendspaziergang seit der Befreiung“¹²⁰ unternimmt. In zweiter inhaltlicher Instanz gibt sie ebenso den Bildhintergrund wieder, betont dabei aber, dass der Emir-Palast bei den Bombardierungen auf Kuwait zerstört worden sei (FIAY2).

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 2.3.1991 (Kurier S.3, Krone S.3) zeigt zerbombte Fahrzeuge entlang einer beschädigten Wüstenstraße. Die Darstellung wird von beiden Bildlegenden als durch alliierte Angriffe zerstörte irakische Infrastruktur (FIFY3) kategorisiert. Eine mittlere Differenz entsteht, da der Kurier als Ortsangabe die Wüste von Kuwait (Alliierte) angibt, während die Krone den Ort der Handlung im irakischen Territorium (Feindlich) angibt.

Fünf Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Presse-Kurier (2x) sowie Kurier-Krone (3x):

Presse-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 1.3.1991 (Presse S.4, Kurier S.5) zeigt einen Soldaten, dem ein Zivilist die Hand schüttelt. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Handlung ident als positive Interaktion zwischen alliierten Soldaten mit alliierten Zivilisten (SAIZAPOS) und gaben auch die idente nationalen Zugehörigkeit des militärischen Akteurs (USA) an. Eine niedrige Differenz ergab sich, da die Bildlegende der Presse zusätzlich den Namen des militärischen Akteurs (Marinekorporal Matt Robbins) sowie eine Ortsangabe der Handlung (Kuwait-City)

¹²⁰ Die Krone vom 2. März 1991, S.3

veröffentlichte. Die zweite Aufnahme vom 4.3.1991 (Presse S. 3) bzw. 10.2.1991 (Kurier S.3) zeigt alliierte amerikanische politische Akteure (Powell und Schwarzkopf). Die Bildlegenden beider Medien kategorisieren die Darstellung als kriegsbefürwortend (PAAKB1). Eine Differenz ergibt sich durch eine zusätzliche Ortsangabe der Handlung (ein Kriegsgipfel in Riad) seitens des Kuriers, der das Bild allerdings zweiundzwanzig Tage vor der Presse veröffentlichte, welche die abgebildeten politischen Akteure in ihrem Zeitfenster in der Bildlegende bereits als Kriegssieger darstellte.

Kurier-Krone (3x): Die erste Aufnahme vom 1.3.1991 (Kurier S.5, Krone S.3) zeigt einen dem alliierten Block zugehörigen Zivilisten, der ein Porträt Saddam Husseins mit Steinen bewirft. Die Bildlegenden beider Medien wurden ident als kriegskritisches alliiertes Zivilistenleben zulasten des Kriegsgegners (ZLAKK2) definiert. Eine niedrige Differenz ergab sich durch die Nennung des Ortes (Kuwait) der Handlung von Seiten der Krone. Die zweite Aufnahme vom 3.3.1991 (Kurier S. 3) bzw. 4.3.1991 (Krone S.3) zeigt eine kuwaitische Ausfallstraße, übersät mit zerstörten irakischen Panzern und zivilen Fahrzeugen. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Abbildung ident als von Alliierten zerstörte irakische Infrastruktur (FIFY3). Eine niedrige Differenz ergab sich durch eine zweite inhaltliche Instanz des Kuriers, der angab, dass die zerstörten Fahrzeuge Zeugen vergeblicher Fluchtversuche von irakischen Kriegsflüchtigen (ZKFKK1) seien. Die dritte Aufnahme vom 5.3.1991 (Kurier S.1, Krone S.1) zeigte ein Portrait einer alliierten Soldatin, welche von beiden Bildlegenden ident als alliiertes kriegsneutrales Soldatenportrait (SPAKN) kategorisiert wurde. Eine leichte Differenz entstand durch eine zusätzliche Ortsangabe des Bildes (welches die Akteurin als amerikanische High-School-Absolventin darstellt) seitens des Kuriers.

Sieben Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Standard-Kurier (1x), Standard-Krone (2x), Presse-Kurier (1x) sowie Kurier-Krone (3x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 1.3. (Standard S.5, Kurier S.3) zeigt den amerikanischen Präsidenten Bush, der die Befreiung Kuwaits bekannt gibt. Beide Bildlegenden kategorisierten die Handlung ident als kriegsbefürwortendes alliiertes Politiker-Portrait (PAAKB1).

Standard-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 28.2.1991 (Standard S.2, Krone S.5) zeigt Zivilisten, die auf dem Dach eines Hauses ihre Befreiung feiern. Die Bildlegenden

beider Medien kategorisierten die Darstellung ident als kriegsbefürwortendes alliiertes Zivilistenleben (ZLAKB1), nannten den Ort der Handlung (Kuwait) und fügten jeweils als sekundären Inhalt die Beschreibung einer neutralen Interaktion zwischen alliierten Soldaten und Zivilisten (SAIZANEU) bei. Die zweite Aufnahme vom 2.3.1991 (Standard S.1) bzw. 3.3.1991 (Krone S.3) zeigt brennenden Ö raffinerien. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Darstellung ident als alliierte infrastrukturelle Zerstörungen durch den Kriegsgegner (FIAY2) und nannten den Ort der Handlung (Kuwait).

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 28.2.1991 zeigt eine Darstellung von Soldaten, die gemeinsam mit Zivilisten jubeln und feiern. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Darstellung ident als positive Interaktion zwischen alliierten Soldaten und Zivilisten (SAIZAPOS) und gaben den Ort der Handlung (Kuwait) an.

Kurier-Krone (3x): Die erste Aufnahme vom 27.2.1991 (Kurier S.1, Krone S.4) zeigt Kriegszerstörungen in Kuwait-City. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Darstellung ident als alliierte urbane Kriegszerstörungen durch den Kriegsgegner (FUAY2) und nannten den Ort der dargestellten Handlung (Kuwait). Die zweite Aufnahme vom selben Tag (Kurier S.3, Krone S.3) zeigt eine neutrale Darstellung kriegsgefangener irakische Soldaten, die in beiden Bildlegenden ident (SGFW1) dargestellt wurde. Die dritte Aufnahme vom 28.2. (Kurier S.7, Krone S.6) zeigt Panzer, die unter den Blicken jubelnder Zivilisten in Kuwait-City einfahren. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Aufnahme ident als neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik (TMAX1) sowie in der zweiten inhaltlichen Instanz als positive Interaktion zwischen alliierten Soldaten und Zivilisten (SAIZAPOS).

13. 2. Teilerhebung Afghanistanfeldzug 2001

13.2.1. Auswertung Standard 2001

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 7. Oktober 2001 und 7. Dezember 2001 220 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Standard in zweiundachtzig (37,27%) Darstellungen von politischen Akteuren, achtunddreißig (17,27%) Darstellungen von militärischen Akteuren, einundsechzig (27,73%) Darstellungen von zivilen Akteuren, neun (4,09%) Darstellungen von Technik sowie dreißig (13,64%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zweiundachtzig Aufnahmen wurden sechsendsechzig (80,49%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, dreizehn (15,85%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, zwei (2,44%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine (1,22%) der Kategorie Politikerleben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von sechsendsechzig Aufnahmen achtundzwanzig (42,42%) dem alliierten Block, dreiundzwanzig (34,85%) dem feindlichen Block sowie fünfzehn (22,73%) dem neutralen Block zugeschrieben.

In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von dreizehn Aufnahmen acht (61,54%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren, vier (30,77%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren sowie eine (7,69%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Politikerleben wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeteilt.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtunddreißig Aufnahmen wurden vierzehn (36,84%) der Kategorie Soldatenleben zugeordnet, elf (28,95%) der Kategorie Soldatenportrait, sechs (15,79%) der Kategorie Kampfhandlungen, fünf (13,16%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren und zwei (5,26%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenleben wurden von vierzehn Aufnahmen zwölf (85,72%) dem alliierten Block, eine (7,14%) dem feindlichen Block sowie eine (7,14%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Soldatenportrait wurden von elf Aufnahmen neun (81,82%) dem alliierten Block, eine (9,09%) dem feindlichen Block sowie eine (9,09%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von fünf Aufnahmen vier (80%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren sowie eine (20%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einundsechzig Aufnahmen wurden zwanzig (32,79%) der Kategorie Zivilistenportrait zugeordnet, achtzehn (29,51%) der Kategorie Zivilistenleben, sieben (11,47%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, sieben (11,47%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, sechs (9,84%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten, zwei (3,28%) der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine (1,64%) der Kategorie Verwundete Zivilisten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von zwanzig Aufnahmen acht (40%) dem alliierten Block, sieben (35%) dem neutralen Block und fünf (25%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von achtzehn Aufnahmen elf (61,11%) dem feindlichen Block, sechs (33,33%) dem alliierten Block sowie eine (5,56%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von sieben Aufnahmen sieben (100%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von sieben Aufnahmen sechs (85,71%) dem alliierten Block und eine (14,29%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neun Aufnahmen wurden acht (88,89%) der Kategorie militärische Technik und eine (11,11%) der Kategorie zivile Technik zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von acht Aufnahmen sieben (87,50%) dem alliierten Block und eine (12,50%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Technik wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugerechnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreißig Aufnahmen wurden zwölf (40%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, zehn (33,33%) der Kategorie urbane Aufnahmen und acht (26,67%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von zwölf Aufnahmen zwölf (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von zehn Aufnahmen fünf (50%) dem feindlichen Block, vier (40%) dem alliierten Block sowie eine (10%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von acht Aufnahmen fünf (62,50%) dem feindlichen Block, zwei (25%) dem alliierten Block und eine (12,50%) dem neutralen Block zugeordnet.

13.2.2. Auswertung Presse 2001

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 7. Oktober 2001 und 7. Dezember 2001 236 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der Presse in dreiundsiebzig (30,93%) Darstellungen von politischen Akteuren, einundvierzig (17,37%) Darstellungen von militärischen Akteuren, achtzig (33,90%) Darstellungen von zivilen Akteuren, fünfzehn (6,36%) Darstellungen von Technik sowie siebenundzwanzig (11,44%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundsiebzig Aufnahmen wurden zweiundfünfzig (71,23%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, vierzehn (19,18%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, drei (4,11%) der Kategorie Politikerleben, zwei (2,74%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, eine (1,37%) der

Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine (1,37%) der Kategorie Kriegsgefangene Politiker.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von zweiundfünfzig Aufnahmen zweiunddreißig (61,54%) dem alliierten Block, zwölf (23,08%) dem neutralen Block und acht (15,38%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von vierzehn Aufnahmen neun (64,28%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren, drei (21,43%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren sowie zwei (14,29%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Politikerleben wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem alliierten Block und eine (33,33%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeteilt.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einundvierzig Aufnahmen wurden siebzehn (41,47%) der Kategorie Soldatenportrait zugeordnet, elf (26,83%) der Kategorie Soldatenleben, fünf (12,19%) der Kategorie Kampfhandlungen, fünf (12,19%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, zwei (4,88%) der Kategorie Tote Soldaten sowie eine (2,44%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von siebzehn Aufnahmen vierzehn (82,36%) dem alliierten Block, zwei (11,76%) dem feindlichen Block sowie eine (5,88%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenleben wurden von elf Aufnahmen elf (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von fünf Aufnahmen fünf (100%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von fünf Aufnahmen zwei (40%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren, eine (20%) einer Interaktion zwischen

alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren, eine (20%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (20%) einer Interaktion zwischen feindlichen militärischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Tote Soldaten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtzig Aufnahmen wurden zweiunddreißig (40%) der Kategorie Zivilistenportrait zugeordnet, neunzehn (23,75%) der Kategorie Zivilistenleben, dreizehn (16,25%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, zehn (12,50%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, zwei (2,50%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten, zwei (2,50%) der Kategorie Verwundete Zivilisten sowie zwei (2,50%) der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von zweiunddreißig Aufnahmen achtzehn (56,26%) dem neutralen Block, elf (34,37%) dem feindlichen Block und drei (9,37%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von neunzehn Aufnahmen zwölf (63,16%) dem feindlichen Block und sieben (36,84%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von dreizehn Aufnahmen sieben (53,85%) dem alliierten Block, fünf (38,46%) dem neutralen Block sowie eine (7,69%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von zehn Aufnahmen zehn (100%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten zivilen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen zivilen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfzehn Aufnahmen wurden zwölf (80%) der Kategorie militärische Technik und drei (20%) der Kategorie zivile Technik zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie militärische Technik wurden von zwölf Aufnahmen elf (91,67%) dem alliierten Block und eine (8,33%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie zivile Technik wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem alliierten Block und eine (33,33%) dem neutralen Block zugeordnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von siebenundzwanzig Aufnahmen wurden zehn (37,04%) der Kategorie urbane Aufnahmen, neun (33,33%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, sechs (22,22%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur sowie zwei (7,41%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von zehn Aufnahmen sieben (70%) dem alliierten Block, zwei (20%) dem feindlichen Block sowie eine (10%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von neun Aufnahmen fünf (55,56%) dem alliierten Block, zwei (22,22%) dem feindlichen Block sowie zwei (22,22%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Infrastruktur wurden von sechs Aufnahmen drei (50%) dem alliierten Block und drei (50%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten Block und eine (50%) dem neutralen Block zugerechnet.

13.2.3. Auswertung Kurier 2001

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 7. Oktober 2001 und 7. Dezember 2001 241 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Kuriers in dreiundachtzig (34,44%) Darstellungen von politischen Akteuren, fünfundsiebzehn (26,97%) Darstellungen von militärischen Akteuren, einundfünfzig (21,16%) Darstellungen von zivilen Akteuren, zwanzig (8,30%) Darstellungen von Technik sowie zweiundzwanzig (9,13%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundachtzig Aufnahmen wurden vierundsechzig (77,12%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, fünfzehn (18,08%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion

mit politischen Akteuren, zwei (2,40%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, eine (1,20%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine (1,20%) der Kategorie Politikerleben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzten sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von vierundsechzig Aufnahmen einundvierzig (64,06%) dem alliierten Block, sechzehn (25%) dem feindlichen Block sowie sieben (10,94%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von fünfzehn Aufnahmen neun (60%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren, drei (20%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren sowie drei (20%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Politikerleben wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeteilt.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfundsechzig Aufnahmen wurden sechsunddreißig (55,38%) der Kategorie Soldatenportrait zugeordnet, zehn (15,38%) der Kategorie Soldatenleben, acht (12,31%) der Kategorie Kampfhandlungen, fünf (7,69%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, vier (6,16%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten sowie zwei (3,08%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeiten der Aufnahmen setzten sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von sechsunddreißig Aufnahmen sechsundzwanzig (72,22%) dem alliierten Block sowie zehn (27,78%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenleben wurden von zehn Aufnahmen zehn (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von acht Aufnahmen sieben (87,50%) dem alliierten Block und eine (12,50%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von fünf Aufnahmen drei (60%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren, eine (20%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren sowie eine (20%) einer

Interaktion zwischen feindlichen militärischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten militärischen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen militärischen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einundfünfzig Aufnahmen wurden fünfzehn (29,41%) der Kategorie Zivilistenportrait, zwölf (23,53%) der Kategorie Zivilistenleben, zehn (19,61%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, zehn (19,16%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, drei (5,88%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten sowie eine (1,96%) der Kategorie Verwundete Zivilisten zugeteilt.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von fünfzehn Aufnahmen acht (53,34%) dem feindlichen Block, fünf (33,33%) dem alliierten Block sowie zwei (13,33%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von zwölf Aufnahmen sieben (58,33%) dem feindlichen Block und fünf (41,68%) dem alliierten Block zugeordnet.

In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von zehn Aufnahmen zehn (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von zehn Aufnahmen acht (80%) dem alliierten Block, eine (10%) dem feindlichen Block sowie eine (10%) dem neutralen Block zugeteilt. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugerechnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zwanzig Aufnahmen wurden achtzehn (90%) der Kategorie militärische Technik sowie zwei (10%) der Kategorie zivile Technik zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von achtzehn Aufnahmen siebzehn (94,44%) dem alliierten Block und eine (5,56%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

In der Kategorie zivile Technik wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zweiundzwanzig Aufnahmen wurden elf (50%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur, sechs (27,27%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, vier (18,18%) der Kategorie urbane Aufnahmen sowie eine (4,55%) der Kategorie Umwelt- und Landschaftsaufnahmen zugeschrieben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Infrastruktur wurden von elf Aufnahmen sechs (54,55%) dem alliierten Block, drei (27,27%) dem neutralen Block sowie zwei (18,18%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von sechs Aufnahmen vier (66,67%) dem alliierten Block sowie zwei (33,33%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem feindlichen Block, eine (25%) dem alliierten und eine (25%) dem neutralen Block zugeteilt. In der Kategorie Umwelt- und Landschaftsaufnahmen wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugerechnet.

13.2.4. Auswertung Krone 2001

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 7. Oktober 2001 und 7. Dezember 2001 104 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der Krone in zweiunddreißig (30,77%) Darstellungen von politischen Akteuren, zweiundzwanzig (21,16%) Darstellungen von militärischen Akteuren, fünfundzwanzig (24,04%) Darstellungen von zivilen Akteuren, sechzehn (15,38%) Darstellungen von Technik sowie neun (8,65%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zweiunddreißig Aufnahmen wurden zwanzig (62,50%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, acht (25%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, zwei (6,25%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, eine (3,125%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren sowie eine (3,125%) der Kategorie Politikerleben.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von zwanzig Aufnahmen elf (55%) dem feindlichen Block, fünf (25%) dem alliierten Block sowie vier (20%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von acht Aufnahmen vier (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten politischen Akteuren sowie vier (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und neutralen politischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und neutralen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Politikerleben wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeteilt.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zweiundzwanzig Aufnahmen wurden dreizehn (59,09%) der Kategorie Soldatenportrait zugeordnet, vier (18,18%) der Kategorie Soldatenleben, drei (13,64%) der Kategorie Kampfhandlungen sowie zwei (9,09%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten. Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Soldatenportrait wurden von dreizehn Aufnahmen zwölf (92,31%) dem alliierten Block und eine (7,69%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenleben wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfundzwanzig Aufnahmen wurden acht (32%) der Kategorie Zivilistenportrait zugeordnet, sechs (24%) der Kategorie Zivilistenleben, drei (12%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, drei (12%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, zwei (8%) der Kategorie Tote Zivilisten, zwei (8%) der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine (4%) der Kategorie Verwundete Zivilisten.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von acht Aufnahmen vier (50%) dem feindlichen Block, drei (37,50%) dem alliierten Block und eine (12,50%) dem neutralen Block zugeteilt.

In der Kategorie Zivilistenleben wurden von sechs Aufnahmen vier (66,67%) dem feindlichen Block und zwei (33,33%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten Block und eine (50%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen alliierten zivilen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen und feindlichen zivilen Akteuren zugeteilt. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von sechzehn Aufnahmen wurden fünfzehn (93,75%) der Kategorie militärische Technik und eine (6,25%) der Kategorie zivile Technik zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von fünfzehn Aufnahmen vierzehn (93,33%) dem alliierten Block und eine (6,67%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie zivile Technik wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeschrieben.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neun Aufnahmen wurden sechs (66,67%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur sowie drei (33,33%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen zugeschrieben. Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Infrastruktur wurden von sechs Aufnahmen drei (50%) dem alliierten Block, zwei (33,33%) dem feindlichen Block und eine (16,67%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem alliierten Block zugeschrieben.

13.2.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 2001

Teilerhebung Analyse-Feld A (7. Oktober bis 13. Oktober 2001)

Insgesamt wurden in der ersten künstlichen Woche fünfzehn Bildpaare veröffentlicht, darunter ein Vier-Bild-Paar (6,67%), drei Drei-Bild-Paare (20%) sowie elf Zwei-Bild-Paare (73,33%).

Ein Vier-Bild-Paar besaß eine niedrige Differenz und erschien in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 11.10.2001 (Standard S.3, Presse S.6, Kurier S.3, Krone S.2) zeigt ein Bild aus einer Videobotschaft eines Taliban-Vertreterers. Die Bildlegenden aller vier Medien kategorisieren die Darstellung als kriegsbefürwortendes feindliches Politiker-Portrait (PAFKB2). Dennoch stehen die Bildlegenden als Vier-Bild-Paar in niedriger Differenz zueinander: Während Standard, Kurier und Krone auch den Namen des Taliban/Bin-Laden-Vertreterers (Ghaith) angeben, macht die Presse keine Angaben über die Identität des politischen Akteurs.

Drei Drei-Bild-Paare besaßen jeweils eine niedrige Differenz und erschienen in den Variationen Standard-Presse-Kurier (1x) sowie Standard-Kurier-Krone (2x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 8.10.2001 (Standard S.1) bzw. 9.10.2001 (Presse S.6) bzw. 11.10.2001 (Kurier S.3) zeigt Osama Bin Laden auf einer Fernsehmedien zugespielten Videobotschaft. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden der drei Printmedien ident (PAFKB2) kategorisiert, ebenso wurde jedes mal der Name des feindlichen politischen Akteurs angegeben. Eine niedrige Differenz entstand durch eine zweite Inhaltsebene der Presse, die den arabischen Sender Al-Jazeera bezichtigte, ein „Megaphon“¹²¹ für Bin Ladens Kriegspropaganda zu sein, was als Meta-Kritik an die neutrale Medienberichterstattung (MKMN) gewertet wurde.

¹²¹ Die Presse vom 9. Oktober 2001, S.6

Standard-Kurier-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 8.10.2001 (Standard S.2, Kurier S.3, Krone S.3) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik in Form einer Rakete. Die Bildlegenden aller drei Medien ordnen die Darstellung ident (TMAX1). Eine niedrige Differenz ergibt sich durch die Zusatzangaben: Während Standard und Krone die Bezeichnung der Technik (Tomahawk-Cruise-Missiles) sowie deren Herkunft (USA) nennen, geht der Kurier auf keine genauere Darstellung der dargestellten Technik ein. In zweiter inhaltlicher Instanz geben Standard und Krone an, dass die dargestellte Waffe für Luftschläge gegen Taliban-Stützpunkte (FIFY3) eingesetzt wurde, während der Kurier explizit von einem Einsatz der Militärtechnik gegen die feindlichen politischen Akteure in Form des Taliban-Regimes und Osama Bin Laden (PAFKB2) spricht. Die zweite Aufnahme vom 10.10.2001 (Standard S.1, Kurier S.1, Krone S.2) zeigt ein durch Bomben zerstörtes Gebäude, das sich augenscheinlich in Afghanistan befindet. Die Darstellung wurde in allen drei Medien als Zerstörung eines UN-Gebäudes in Kabul durch alliierte Angriffe beschrieben und dementsprechend kategorisiert (FINY3). Ebenso erklärten alle drei Bildlegenden die Zerstörung durch eine fehlgeleitete alliierte Rakete (TMX3) und fügten hinzu, dass bei dem Angriff vier Zivilisten ums Leben gekommen seien (ZT_D3). Während der Standard keine Angabe über die Nationalität der Zivilisten machte, deklarierten Kurier und Krone, dass es sich bei den Toten um UN-Mitarbeiter afghanischer Nationalität (ZTFD3) handle. Der Kurier veröffentlichte darüber hinaus die Zusatzangabe, dass die UNO den USA mittlerweile ihr Einverständnis für die Kampfhandlungen in Afghanistan gegeben haben (PANKB1). Bis auf die bildbeschreibenden Hauptsujets, die ident sind, stehen die Variablen der einzelnen Bildlegenden in niedriger Differenz zueinander.

Elf Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es wurde im Untersuchungsintervall kein Bildpaar mit hoher Differenz veröffentlicht. Ein Bildpaar (9,10%) wies eine mittlere Differenz auf. Acht Bildpaaren (72,70%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Zwei Bildpaare (18,20%) wies keine Differenz auf.

Ein Bildpaar mit mittlerer Differenz erschien in der Variation Standard-Press (1x):

Standard-Press (1x): Die Aufnahme vom 13.10.2001 (Standard S.2, Presse S.4) zeigte eine Demonstration, in deren Bildmittelpunkt eine lebensgroße Bush-Puppe verbrannt wurde. Beide Medien definierten die Aufnahme als Demonstrationen und machten auch idente Ortsangaben (Karachi) zur dargestellten Handlung. Eine mittlere

Differenz ergab sich erst in zweiter Instanz durch die gegenteilige Darstellung der zivilen Akteure: Die Bildlegende des Standard gab an, dass es sich bei den Akteuren um „radikale Muslime“ handele, während die Presse die Akteure in erster Instanz als „Anhänger von Osama bin Laden“ bezeichnete. Da eine Gleichsetzung zwischen radikalen Moslems und Bin-Laden Anhängern ontologisch nicht korrekt wäre, ergeben die aus den Bildlegenden abgeleiteten Kategorien - nämlich einer alliierten kriegskritischen Demonstration mit Kriegskritik an die USA/Alliierten (ZDAKK1) durch radikale Muslime nach der Definition des Standards bzw. einer alliierten kriegsbefürwortenden Demonstration mit Kriegsbefürwortung des Kriegsgegners (ZDAKB2) durch Bin-Laden Anhänger nach Definition der Presse -gegenteilige Ausprägungen und stehen somit in mittlerer Differenz zueinander.

Acht Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Kurier (5x), Standard-Krone (1x), Presse-Kurier (1x) sowie Presse-Krone (1x):

Standard-Kurier (5x): Die erste Aufnahme vom 8.10.2001 (Standard S.1, Kurier S.1) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik in Form von Kampfflugzeugen. Die Bildlegenden der Medien kategorisieren die Darstellung ident (TMAX1). Eine niedrige Differenz ergibt sich in zweiter inhaltlicher Instanz: Während der Standard von Luftangriffen auf afghanische Städte (FUFY3) sowie Taliban-Stützpunkte (FIFY3) berichtet, lässt der Kurier den Zusatz, dass im Kriegsschauplatz auch zivile Ballungsräume bombardiert werden, weg, und beschränkt sich auf die Angabe von einem Angriff auf Taliban-Zentren (FIFY3), welche von Präsident Bush (PAAKB1) angeordnet wurden.

Die zweite Aufnahme vom 9.10.2001 (Standard S.1, Kurier S.4) zeigt Araber, die wütend demonstrieren. Die Bildlegenden beider Medien gaben denselben Handlungsschauplatz (Pakistan) an und kategorisierten die Darstellung ident als alliierte Anti-Kriegs-Demonstration mit Kriegskritik an die USA/Alliierten (ZDAKK1). Eine niedrige Differenz entstand durch eine zusätzliche inhaltliche Komponente des Standard, der darüber informierte, dass der pakistanische Präsident pro-islamistische Generäle entmachtet habe, was eine - im Kriegszusammenhang - positive Interaktion zwischen alliierten politischen Akteuren und militärischen Akteuren (PAISAPOS) darstellt.

Die dritte Aufnahme vom 9.10.2001 (Standard S.2, Kurier S.1) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik in Form eines Flugzeuges, das mit Bomben beladen

wird. Beide Bildlegenden definierten die Darstellung ident (TMAX1). Eine niedrige Differenz ergab sich in erster inhaltlicher Instanz durch die Nennung der Nationalität der Technik (USA) von Seiten des Kurier, in zweiter inhaltlicher Instanz durch eine Meta-Angabe des Standard, der offenlegt, das es sich bei dem Foto um eine vom Pentagon offiziell freigegebene Aufnahme (MKB2) handelt.

Die vierte Aufnahme vom 10.10.2001 (Standard S.2) bzw. 11.10.2001 (Kurier S.1) zeigt eine Luftaufnahme einer intakten Taliban-Stellung vor einem alliierten Raketenangriff, was in beiden Bildlegenden dementsprechend kategorisiert wurde (FIFY1). Eine niedrige Differenzierung ergibt sich durch die inhaltlichen Zusätze der Darstellung: Während die Bildlegende des Standard darüber aufklärt, dass es sich bei der Darstellung um ein Trainingslager der Taliban handelt und dessen Namen (Garmabak Ghar) angibt, nennt der Kurier keine namentliche Angabe der Stellung, sondern eine Ortsangabe (Kandahar) der Handlung, und macht darüber hinaus die Meta-Angabe, dass es sich bei der Fotografie um eine vom Pentagon offiziell freigegebene Aufnahme (MKB2) handelt.

Die fünfte Aufnahme vom 10.10.2001 (Standard S.2) bzw. 11.10.2001 (Kurier S.1) zeigt eine Luftaufnahme derselben Taliban-Stellung, die inzwischen durch einen alliierten Raketenangriff zerstört worden ist, was in beiden Bildlegenden dementsprechend kategorisiert wurde (FIFY3). Eine niedrige Differenzierung ergibt sich durch die inhaltlichen Zusätze der Darstellung: Während die Bildlegende des Standard darüber aufklärt, dass es sich bei der Darstellung um ein Trainingslager der Taliban handelt und dessen Namen (Garmabak Ghar) angibt, nennt der Kurier keine namentliche Angabe der Stellung, sondern eine Ortsangabe (Kandahar) der Handlung, und macht darüber hinaus die Meta-Angabe, dass es sich bei der Fotografie um eine vom Pentagon offiziell freigegebene Aufnahme (MKB2) handelt.

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 8.10.2001 (Standard S.1, Krone S.2) zeigt US-Präsident Bush bei einer kriegsbefürwortenden Fernsehansprache. Die Bildlegenden der Medien kategorisierten die Darstellung ident als kriegsbefürwortenden alliierten politischen Akteur (PAAKB1) und gaben auch den Namen des Akteurs an. Eine niedrige Differenz ergab sich durch eine zweite inhaltliche Komponente in der Bildlegende des Standards, der darüber berichtete, dass Präsident Bush sich auf die Solidarität der NATO verlassen könne (PANKB1).

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 9.10.2001 (Presse S.1, Kurier S.5) zeigt alliierte Militärtechnik in Form von Überschall-Kampffliegern. In beiden Bildlegenden wurde die Darstellung der Technik als überlegen (TMAX2) kategorisiert. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand durch deren weitere Angaben: Während die Presse die dargestellte Technik als britische Tornado-Bomber und amerikanische F-16-Kampfflugzeuge zwei Nationalitäten und zwei Bezeichnungen zuordnete, nannte die Bildlegende des Kurier nur eine der Bezeichnungen (F-16) und machte keine Aussage über deren Nationalität. Zusätzlich führte die Presse eine zweite inhaltliche Instanz, in der dargestellt wurde, dass die zuvor beschriebene Technik gegen militärische bzw. infrastrukturell-administrative Ziele der Taliban (FIFY3) eingesetzt werde.

Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 11.10.2001 (Presse S.1, Krone S.3) zeigt Zivilisten, die mit Schlagstöcken einen Jeep mit Journalisten verfolgen. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien als negative Interaktion zwischen formal dem alliierten Block zugehörigen pakistanischen Pro-Taliban-Anhängern (KB2) und neutralen internationalen Journalisten (ZAIZNNEG) kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch eine Nennung des Handlungsortes (Yarro) von Seiten der Presse, sowie durch eine zweite inhaltliche Instanz der Krone, die von Anti-USA-Demonstrationen in Pakistan (ZDAKK1) und Indonesien (ZDNKK1) berichtete.

Zwei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Presse-Kurier (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 9.10.2001 (Kurier S.2, Krone S.4) zeigt eine neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik in Form eines Tarnkappen-Bombers. Beide Bildlegenden definierten die Darstellung ident (TMAX1) und gaben zusätzlich die Bezeichnung (B-2 Tarnkappen-Bomber) der Technik an.

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 12.10.2001 (Presse S.4, Kurier S.3) zeigt ein alliiertes Politiker-Portrait in Form des Oberbefehlshabers der amerikanischen Truppen. Obwohl es sich ontologisch betrachtet um einen militärischen Akteur handelt, wurde der Militärgeneral wegen seiner administrativ-leitenden Funktion in beiden Bildlegenden als kriegsbefürwortender politischer Akteur (PAAKB1) kategorisiert. Darüber hinaus nannten beide Bildlegenden den Namen (Tommy Franks) des Akteurs.

Teilerhebung Analyse-Feld B (14. Oktober bis 20. Oktober 2001)

Insgesamt wurden in der zweiten künstlichen Woche zwei Bildpaare veröffentlicht. Es wurden keine Vier-Bild-Paare und Drei-Bild-Paare publiziert. Bei zwei Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Zwei Zwei-Bild-Paare besaßen jeweils eine niedrige Differenz und erschienen jeweils in den Variationen Standard-Kurier (1x) und Kurier-Krone (1x)

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 19.10.2001 (Standard S.2, Krone S.3) zeigt die Zerstörung von Taliban-Infrastruktur durch alliierte Militärtechnik. Beide Bildlegenden kategorisierten den Inhalt als Darstellung der Überlegenheit der alliierten Militärtechnik (TMAX3), die computergesteuert aus der Luft ein Taliban-Depot zerstört (FIFY3). Darüber hinaus machten auch beide Bildlegenden dieselbe Angabe zur Herkunft (USA) der dargestellten Technik. Eine niedrige Differenz ergab sich durch die Meta-Angabe von Seiten des Standard, der einhob, dass die publizierte Aufnahme eine vom Pentagon offiziell freigegebene Fotografie (MKB2) sei, sowie durch eine zweite inhaltliche Instanz von Seiten der Krone, die eine kriegsbefürwortende Aussage von US-Präsident Bush zitierte (PAAKB1) und mutmaßte, dass amerikanische Spezialeinheiten bereits am Boden in Afghanistan in Kampfhandlungen verwickelt seien (SKAKB1).

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 19.10.2001 (Kurier S.3, Krone S.6) zeigt eine Panoramaaufnahme des amerikanischen Kapitols. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien ident als neutrale Darstellung alliierter politischer Infrastruktur (FIAY1) kategorisiert. Eine niedrige Differenz ergab sich durch die zusätzliche Ortsangabe (Washington) seitens der Krone sowie durch leicht differenzierende namentliche Auslegung des Inhalts durch beide Medien: Während die Krone berichtet, dass das Kapitol aus Angst vor Terror-Anschlägen geschlossen bliebe, berichtete der Kurier, dass nur das im Kapitol beheimatete Repräsentantenhaus geschlossen worden sei.

Teilerhebung Analyse-Feld C (21. Oktober bis 27. Oktober)

In der dritten künstlichen Woche wurden zwei Bildpaare veröffentlicht. Es wurden keine Vier-Bild-Paare und Drei-Bild-Paare publiziert. Bei zwei Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Zwei Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Einem Bildpaar (50%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben, ein Bildpaar (50%) wies keine Differenz auf.

Das Bildpaar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Standard-Krone (1x):

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 25.10.2001 (Standard S.4, Krone S.6) zeigt eine Nahaufnahme eines Anthrax-Briefumschlages. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden als neutrale Detailaufnahme alliierter Blockzugehörigkeit (FIAY1) kategorisiert. Eine niedrige Differenz entstand durch die Nennung des Adressaten (New York Post) des Briefes von Seiten der Krone sowie einer Meta-Darstellung hinsichtlich der Bildquelle (MKB2) von Seiten des Standard, der mitteilte, dass die Fotografie durch das amerikanische Justizministerium veröffentlicht wurde.

Das Bildpaar mit keiner Differenz erschien in der Variation Standard-Press (1x):

Standard-Press: Die Aufnahme vom 27.10.2001 (Standard S.2, Presse S.4) zeigt eine Portrait-Aufnahme von zwei alliierten Soldaten, die einen Hubschrauber beobachten. Die Darstellung wurde von beiden Bildlegenden ident (SPAKN) kategorisiert und die Akteure derselben Zugehörigkeit (Nordallianz) zugeordnet. In zweiter inhaltlicher Instanz stimmte auch die neutrale Darstellung alliierter Militärtechnik bezüglich der Darstellung des Hubschraubers (TMAX1) überein.

Teilerhebung Analyse-Feld D (28. Oktober bis bis 3. November)

In der vierten künstlichen Woche wurden vier Bildpaare veröffentlicht. Es wurden keine Vier-Bild-Paare und Drei-Bild-Paare publiziert. Bei vier Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Vier Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Ein Bildpaar (25%) wurde mit hoher Differenz kategorisiert. Zwei Bildpaare (50%) besaßen eine niedrigere Differenz. Einem Bildpaar (25%) wurde keine Differenz zugeschrieben.

Das Bildpaar mit hoher Differenz erschien in der Variation Presse-Kurier (1x):

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 30.10.2001 (Standard S.3, Presse S.1) zeigt einen zivilen afghanischen Akteur, der Radio hört, um sich über das Kriegsgeschehen zu informieren. Die Darstellung wurde in der Bildlegende des Standard als kriegsneutrales feindliches Zivilistenleben (ZLFFKN) kategorisiert. In zweiter inhaltlicher Instanz führte die Bildlegende eine neutrale Darstellung feindlicher ziviler Technik (TZFX1) in Form des vom afghanischen Akteur bedienten Batterieradios an. Die Bildlegende der Presse beschrieb den handelnden Akteur allerdings nicht als eingebettet in den afghanischen Kriegsalltag, sondern als kriegsneutralen afghanischen Kriegsflüchtling (ZKFFKN), der sich zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits in einem Flüchtlingslager befindet. Nach Einordnung in den Codebogen stehen die beiden Bildlegenden in hoher Differenz zueinander, da sie verschiedene Sujets - Zivilistenleben im Kriegsalltag (ZLFFKN) bzw. Zivilisten als Kriegsflüchtlinge (ZKFFKN) - darstellen.

Die Bildpaare mit niedrigerer Differenz teilten sich in die Variationen Presse-Kurier (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 29.10.2001 (Presse S.5, Kurier S.4) zeigt eine Gruppe ziviler Akteure. Nach Ausführung von Presse und Krone handelt es sich bei den Protagonisten um pakistanische Zivilisten, die sich versammeln, um in Afghanistan auf der Seite der Taliban gegen die Alliierten zu kämpfen. Folglich wurden die Bildlegenden ident und in Form der Blockzugehörigkeit geordnet als alliiertes kriegsbefürwortend-pro-afghanisches Zivilistenportrait (ZPAKB2) kategorisiert. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand durch eine zusätzliche inhaltliche Komponente von Seiten der Presse, die berichtet, dass die pakistanische Regierung ihren militärischen Sicherheitskräften befahl, die kriegsbefürwortenden Zivilisten nicht über die pakistanisch-afghanische Grenze ziehen zu lassen, was als eine - für den Kriegsverlauf - positive Interaktion zwischen alliierten politischen und militärischen Akteuren (PAISAPOS) kategorisiert wurde.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 3.11.2001 (Kurier S.5, Krone S.1) zeigt zwei gegenüberliegende, ident wirkende Pakete. Die Aufnahme wurde in beiden Bildlegenden als neutrale alliierte Detailaufnahme (FDAY1) kategorisiert. Laut den Ausführungen von Kurier und Krone handelt es sich bei der gegenüberstellenden Darstellung der gleich wirkenden Pakete jeweils um ein Lebensmittelpaket (TZAX1) für Zivilisten im Kriegsgebiet, sowie um eine Streubombe (TMAX1), die getrennt voneinander über afghanischem Territorium abgeworfen wurden. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entstand durch die Angabe der Herkunft der dargestellten Technik (USA) sowie einer zusätzlichen inhaltlichen Komponente von Seiten der Krone, die einen nicht namentlich genannten politischen Vertreter des amerikanischen Verteidigungsministeriums zitiert (PAAKN), welcher verspricht, die Pakete in Zukunft unverwechselbar für Zivilisten voneinander zu unterscheiden.

Das Bildpaar mit keiner Differenz erschien in der Variation Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 2.11.2001 (Kurier S.1, Krone S.3) zeigt eine Begegnung zwischen dem österreichischen Kanzler Schüssel und dem amerikanischen Präsidenten Bush im Zuge einer Diskussion um die Eindämmung von Terrorismus. Die Darstellung wurde von beiden Bildlegenden ident als neutrale Interaktion zwischen politischen Akteuren (PNIPNEU) kategorisiert. Ebenso wurden in beiden Bildlegenden die dargestellten Akteure namentlich genannt (Schüssel und Bush) sowie der Ort der Handlung (Weißes Haus) angegeben.

Teilerhebung Analyse-Feld E (4. November bis 10. November)

In der fünften künstlichen Woche wurde ein Bildpaar veröffentlicht. Bei einem Paar (100%) handelte es sich um ein Zwei-Bild-Paar.

Ein Zwei-Bild-Paar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Standard-Kurier (1x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 5.11.2001 (Standard S.1, Kurier S.1) zeigt Marathon-Läufer auf einer Brücke. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden ident als kriegsneutrales alliiertes Zivilistenleben (ZLAKN) kategorisiert und jeweils mit Ortsangabe (New York) versehen. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entstand

durch einen inhaltlichen Zusatz seitens des Kuriers, der den Marathonlauf in zweiter Ordnung als „Massendemonstration gegen den Terror“¹²² (ZDAKK2) beschrieb.

Teilerhebung Analyse-Feld F (11. November bis 17. November)

In der sechsten künstlichen Woche wurden drei Bildpaare veröffentlicht. Ein Paar (33,33%) wurde als Drei-Bild-Paar publiziert. Bei zwei Paaren (66,67%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Ein Drei-Bild-Paar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Standard-Presse-Krone (1x):

Standard-Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 15.11.2001 (Standard S.3, Presse S.1, Kurier S.1) zeigt eine Portrait-Darstellung von afghanischen Frauen, die ihre Schleier abgelegt haben und lachen. Die Aufnahme wurde von allen drei Bildlegenden ident als feindliches kriegsbefürwortend-pro-alliiertes Zivilistenportrait (ZPFKB1) kategorisiert. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand, da Presse und Kurier die Handlung mit einer Ortsangabe (Kabul) versahen, während der Standard keine weiteren Angaben zu den Rahmenbedingungen der Aufnahme machte.

Zwei Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Ein Bildpaar (50%) wies eine hohe Differenz auf. Einem Bildpaar (50%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben.

Ein Bildpaar mit hoher Differenz erschien in der Variation Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 17.11.2001 (Kurier S.1, Krone S.3) zeigt eine Gruppe bewaffneter Soldaten, die in einer Kampfsituation zu stehen scheinen. Die Bildlegende des Kuriers ordnet die Darstellung als aktive alliierte Gefechtsaufnahme (SKAKB1) mit Nennung der Nationalität (USA) der Akteure und ohne einer Ortsangabe. In zweiter inhaltlicher Instanz berichtet der Kurier, dass ein namentlich genannter Mitarbeiter von Osama bin Laden (Mohammed Atef) bei amerikanischen Angriffen getötet worden sei (PTFD3) und afghanische kriegsgefangene Soldaten (SGFW1) von

¹²² Der Kurier vom 5. November 2001, S. 1

US-Truppen bezüglich des Verbleibs von Osama Bin Laden (PAFKB2) verhört werden. Die Bildlegende der Krone kategorisiert die Handlung in der Fotografie hingegen als neutrale Interaktion zwischen US-Soldaten und Soldaten der Nordallianz (SAISANEU), ohne weitere Angaben über Ort oder Art der dargestellten Handlung zu machen. Beide Bildlegen unterscheiden sich mit hoher Differenz voneinander.

Ein Bildpaar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Presse-Kurier (1x):

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 14.11.2001 (Presse S.1, Kurier S.1) zeigt Zivilisten, die sich bei einem Barbier den Bart abrasieren lassen. Laut Angabe von Presse und Krone handelt es sich um afghanische Zivilisten in Kabul, die sich als Synonym für ihre Befreiung von der Taliban-Herrschaft durch die Alliierten die Vollbärte schneiden lassen. Die Bildlegenden wurden dementsprechend als kriegsbefürwortendes pro-alliiertes feindliches Zivilistenleben (ZLFBK1) kategorisiert und waren jeweils mit identen Ortsangaben (Kabul) versehen. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entstand durch eine sekundäre inhaltliche Komponente seitens des Kuriers, der angab, dass während den Feierlichkeiten in Kabul andernorts in Afghanistan Truppen der alliierten Nordallianz sechshundert Zivilisten bei Gefechten in Mazar-e-Sharif getötet haben sollen (ZTFD3).

Teilerhebung Analyse-Feld G (18. November bis 24. November)

In der siebten künstlichen Woche wurden zwei Bildpaare veröffentlicht. Bei zwei Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Zwei Zwei-Bild-Paare besaßen jeweils keine Differenz und erschienen in den Variationen Standard-Press (1x) sowie Standard-Krone (1x):

Standard-Press (1x): Die Aufnahme vom 21.11.2001 (Standard S.3, Press S.4) zeigt einen Soldaten, der am Boden liegend in den Himmel zu Kampfflugzeugen emporschaut. Die Bildlegenden beider Medien kategorisieren die Darstellung als kriegsneutrales alliiertes Soldatenleben (SLAKN) und nennen jeweils die Zugehörigkeit (Nord-Allianz) des militärischen Akteurs. In zweiter inhaltlicher Instanz folgen jeweils Beschreibungen der in der Fotografie abgebildeten Kampfflugzeuge als neutrale

Darstellung alliierter Militärtechnik (TMAX1), zuzüglich der identen Nennung ihres Herkunftslandes (USA).

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 20.11.2001 (Standard S.1) bzw. 21.11.2001 (Krone S.3) zeigt eine Massenschlägerei unter afghanischen Zivilisten. Laut der in Standard und Kurier beschriebenen Handlung streiten sich die zivilen Akteure um Karten für ein im Zuge des Sturzes des Taliban-Regimes wiedereröffnetes Kino. Die Bildlegenden beider Medien kategorisieren die abgebildete Handlung als negative Interaktion zwischen feindlichen Zivilisten (ZFIZFNEG) und geben jeweils eine idente Ortsangabe (Kabul) an. Als sekundäre inhaltliche Einheit fungierte in beiden Bildelementen die neutrale Beschreibung des wiedereröffneten Kinos (TZFX1).

Teilerhebung Analyse-Feld H (25. November bis 1. Dezember)

In der achten künstlichen Woche wurden zwei Bildpaare veröffentlicht. Bei zwei Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Zwei Zwei-Bild-Paare besaßen jeweils eine niedrige Differenz und erschienen in den Variationen Standard-Kurier (1x) sowie Presse-Kurier (1x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 30.11.2001 (Standard S.3) bzw. 2.12.2001 (Kurier S.3) zeigt alliierte Soldaten, die eine US-Flagge in der afghanischen Wüste hissen. Die Bildlegenden von Standard wie Kurier ordneten die Darstellung in die Kategorie kriegsbefürwortendes alliiertes Soldatenleben (SLAKB1) und gaben zudem idente Angaben über die Nationalität (USA) der militärischen Akteure an. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden lag vor, da der Standard zusätzlich eine Ortsangabe (Kandahar) der Handlung machte, wohingegen der Kurier keine weiteren Angaben publizierte.

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 28.11.2001 (Presse S.4, Kurier S.5) zeigt alliierte Soldaten, die sich auf einen Kampfeinsatz vorbereiten. Die Bildlegenden beider Medien wurden als kriegsbefürwortende alliierter Soldatenportraits (SPAKB1) kategorisiert und machten idente Angaben über die Nationalität (USA) der militärischen Akteure. Eine niedrige Differenz entstand durch die Ortsangabe der Handlung.

Während sich die Soldaten nach Angaben der Presse bereits auf einen Einsatz in Kandahar vorbereiten, sind sie nach Angaben des Kuriers erst „auf dem Weg nach Afghanistan“¹²³, ohne explizite Nennung ihres aktuellen Aufenthaltsortes.

Teilerhebung Analyse-Feld I (2. Dezember bis 7. Dezember)

In der letzten Kriegswoche, die als sechs-Tage-Intervall untersucht wurde, wurden vier Bildpaare veröffentlicht. Bei vier Paaren (100%) handelte es sich um Zwei-Bild-Paare.

Vier Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Ein Bildpaar (25%) wies eine mittlere Differenz auf. Einem Bildpaar (25%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Zwei Bildpaare (50%) besaßen keine Differenz.

Ein Bildpaar mit mittlerer Differenz erschien in der Variation Kurier-Krone (1x):

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 4.12.2001 (Kurier S.5, Krone S.4) zeigt eine Portrait-Aufnahme zweier ziviler Akteure, bei denen es sich nach Angaben von Kurier und Krone um amerikanische Zivilisten handelt, die in Afghanistan an Seite der Taliban kämpften. Die Bildlegenden stimmten dementsprechend überein und kategorisierten das Bild als kriegsbefürwortend-pro-afghanisches alliiertes Zivilistenportrait (ZPAKB2). Sowohl Kurier als auch Krone machten eine Identitätsangabe des Akteurs - die allerdings nicht übereinstimmte und die Bildlegenden damit in mittlere Differenz zueinander stellte. Während der amerikanische Taliban im Kurier namentlich als John Walker angegeben wird, heißt dieselbe Person in der Bildlegende der Krone Abdul Hamid. Der zweite im Bild enthaltene zivile Akteur wird von keiner der Medien namentlich genannt, die Krone erwähnt allerdings, dass der identitätslose Akteur mittlerweile aufgrund seiner Kriegsverletzungen in Afghanistan verstorben ist (ZTAD3).

Ein Bildpaar mit niedriger Differenz erschien in der Variation Standard-Kurier (1x):

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 6.12.2001 (Standard S.3, Kurier S.5) zeigt alliierte Militärtechnik in Form eines Kampfhubschraubers, die in den Bildlegenden

¹²³ Der Kurier vom 28. November 2001, S.5

beider Medien ident kategorisiert wurde (TMAX1). Während der Standard den Ort der Aufnahme (Kandahar) angibt, gibt der Kurier die genaue Bezeichnung der Technik (Cobra-Kampfhubschrauber) an. Eine weitere niedrige Differenz ergab sich durch eine zweite inhaltliche Instanz des Standard, in der er angibt, dass drei amerikanische Soldaten durch freundliches Feuer zu Tode kamen (STAD3).

Zwei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen jeweils in der Variation Standard-Presse (1x) sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 7.12.2001 (Standard S.2, Presse S.4) zeigt ein Portrait eines alliierten politischen Akteurs. Beide Bildlegenden kategorisieren die Darstellung jeweils als kriegsneutrales alliiertes Politiker-Portrait (PAAKN) und nennen den Namen (Dostum) des politischen Protagonisten.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 6.12.2001 (Kurier S.4, Krone S.2) zeigt ein Portrait des neuen afghanischen Präsidenten der Nachkriegsordnung. Dieser wird in beiden Bildlegenden ident kategorisiert (PANKN) und namentlich genannt (Karzai). Der Akteur bekam nach den Regeleinheiten des Codebogens darüber hinaus eine neutrale Blockzuordnung zugeschrieben, da er aktiv die Kampfhandlungen der Alliierten unterstützte und ontologisch nicht zur Blockzugehörigkeit des Kriegsgegners gezählt werden darf.

13. 3. Teilerhebung Irakkrieg 2003

13.3.1. Auswertung Standard 2003

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 20. März 2003 und 1. Mai 2003 271 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Standard in achtundsiebzig (28,78%) Darstellungen von politischen Akteuren, dreiundsechzig (23,25%) Darstellungen von militärischen Akteuren, 103 (38,01%) Darstellungen von zivilen Akteuren, neun (3,32%) Darstellungen von Technik sowie achtzehn (6,64%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtundsiebzig Aufnahmen wurden siebenundfünfzig (73,07%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, neun (11,54%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, vier (5,13%) der Kategorie Politikerleben, vier (5,13%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, drei (3,85%) der Kategorie Kriegsgefangene Politiker sowie eine (1,28%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von siebenundfünfzig Aufnahmen fünfundzwanzig (43,86%) dem alliierten Block, dreiundzwanzig (40,35%) dem neutralen Block sowie neun (15,79%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von neun Aufnahmen vier (44,45%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren, drei (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren sowie zwei (22,22%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie Politikerleben wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem feindlichen Block, eine (25%) dem alliierten sowie eine (25%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren, eine (25%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren sowie eine (25%) einer Interaktion zwischen neutralen politischen und neutralen zivilen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in

Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundsechzig Aufnahmen wurden sechzehn (25,40%) der Kategorie Soldatenleben, fünfzehn (23,81%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, zehn (15,88%) der Kategorie Soldatenportrait, neun (14,29%) der Kategorie Kampfhandlungen, sieben (11,11%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, vier (6,35%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, eine (1,58%) der Kategorie Verwundete Soldaten sowie eine (1,58%) der Kategorie Tote Soldaten zugerechnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Soldatenleben wurden von sechzehn Aufnahmen fünfzehn (93,75%) dem alliierten Block und eine (6,25%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von fünfzehn Aufnahmen acht (53,33%) dem feindlichen Block sowie sieben (46,67%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenportrait wurden von zehn Aufnahmen neun (90%) dem alliierten Block und eine (10%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von neun Aufnahmen acht (88,89%) dem alliierten Block und eine (11,11%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von sieben Aufnahmen sechs (85,71%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren sowie eine (14,29%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) einer Interaktion zwischen alliierten und feindlichen militärischen Akteuren, eine (25%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten militärischen Akteuren sowie eine (25%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen militärischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Verwundete Soldaten wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Tote Soldaten wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeteilt.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 103 Aufnahmen wurden siebenunddreißig (35,92%) der Kategorie Zivilistenportrait, achtundzwanzig (27,18%) der Kategorie Zivilistenleben, zweiundzwanzig (21,36%) der

Kategorie Kriegsdemonstrationen, sechs (5,83%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, sechs (5,83%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, zwei (1,94%) der Kategorie Tote Zivilisten sowie zwei (1,94%) der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von siebenunddreißig Aufnahmen achtzehn (48,65%) dem neutralen Block, vierzehn (37,84%) dem alliierten Block sowie fünf (13,51%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von achtundzwanzig Aufnahmen zweiundzwanzig (78,58%) dem feindlichen Block, vier (14,28%) dem alliierten Block und zwei (7,14%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von zweiundzwanzig Aufnahmen zwölf (54,54%) dem neutralen Block, sieben (31,82%) dem alliierten Block sowie drei (13,64%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden von sechs Aufnahmen fünf (83,33%) dem feindlichen Block und eine (16,67%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) einer Interaktion zwischen feindlichen und feindlichen zivilen Akteuren sowie eine (50%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen zivilen Akteuren zugeschrieben.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neun Aufnahmen wurden sieben (77,78%) der Kategorie militärische Technik und zwei (22,22%) der Kategorie zivile Technik zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von sieben Aufnahmen sieben (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie zivile Technik wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten Block sowie eine (50%) dem neutralen Block zugerechnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtzehn Aufnahmen wurden neun (50%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, fünf (27,78%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche

Infrastruktur, drei (16,67%) der Kategorie urbane Aufnahmen sowie eine (5,55%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von neun Aufnahmen sieben (77,78%) dem feindlichen Block, eine (11,11%) dem alliierten Block und eine (11,11%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von fünf Aufnahmen vier (80%) dem feindlichen Block und eine (20%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

13.3.2. Auswertung Presse 2003

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 20. März 2003 und 1. Mai 2003 244 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der Presse in einundsechzig (25%) Darstellungen von politischen Akteuren, dreiundsechzig (25,82%) Darstellungen von militärischen Akteuren, achtundsechzig (27,87%) Darstellungen von zivilen Akteuren, siebzehn (6,97%) Darstellungen von Technik sowie fünfunddreißig (14,34%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von einundsechzig Aufnahmen wurden achtunddreißig (62,30%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, zehn (16,39%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, fünf (8,19%) der Kategorie Politikerleben, drei (4,92%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, drei (4,92%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie zwei (3,28%) der Kategorie Kriegsgefangene Politiker.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von achtunddreißig Aufnahmen einundzwanzig (55,26%) dem alliierten Block, zehn (26,32%) dem neutralen Block und sieben (18,42%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von zehn Aufnahmen vier (40%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren, drei (30%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren, zwei (20%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren sowie eine (10%) einer

Interaktion zwischen feindlichen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Politikerleben wurden von fünf Aufnahmen drei (60%) dem feindlichen Block und zwei (40%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von drei Aufnahmen drei (100%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von drei Aufnahmen eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten zivilen Akteuren, eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und neutralen zivilen Akteuren sowie eine (33,33%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundsechzig Aufnahmen wurden achtzehn (28,57%) der Kategorie Soldatenportrait, achtzehn (28,57%) der Kategorie Soldatenleben, elf (17,46%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, sieben (11,11%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, sechs (9,52%) der Kategorie Kampfhandlungen, zwei (3,18%) der Kategorie Tote Soldaten sowie eine (1,59%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von achtzehn Aufnahmen vierzehn (77,78%) dem alliierten Block, drei (16,67%) dem feindlichen Block sowie eine (5,55%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenleben wurden von achtzehn Aufnahmen sechzehn (88,89%) dem alliierten Block sowie zwei (11,11%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von elf Aufnahmen neun (81,82%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren, eine (9,09%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und alliierten zivilen Akteuren sowie eine (9,09%) einer Interaktion zwischen feindlichen militärischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von sieben Aufnahmen fünf (71,43%) dem feindlichen Block und zwei (28,57%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Tote Soldaten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem alliierten Block zugeteilt. In der

Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten militärischen Akteuren zugeschrieben.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von achtundsechzig Aufnahmen wurden zwanzig (29,41%) der Kategorie Zivilistenportrait, zwanzig (29,41%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, siebzehn (25%) der Kategorie Zivilistenleben, sechs (8,83%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, drei (4,41%) der Kategorie Tote Zivilisten, eine (1,47%) der Kategorie Verwundete Zivilisten sowie eine (1,47%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von zwanzig Aufnahmen neun (45%) dem feindlichen Block, sieben (35%) dem neutralen Block sowie vier (20%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von zwanzig Aufnahmen zehn (50%) dem neutralen Block, sieben (35%) dem alliierten Block sowie drei (15%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von siebzehn Aufnahmen dreizehn (76,47%) dem feindlichen Block, drei (17,65%) dem neutralen Block sowie eine (5,88%) dem alliierten Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von sechs Aufnahmen sechs (100%) dem feindlichen Block zugewiesen. In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von drei Aufnahmen drei (100%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von siebzehn Aufnahmen wurden dreizehn (76,47%) der Kategorie militärische Technik und vier (23,53%) der Kategorie zivile Technik zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von dreizehn Aufnahmen neun (69,23%) dem alliierten Block sowie vier (30,77%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie zivile Technik wurden von vier Aufnahmen drei (75%) dem alliierten Block und eine (25%) dem feindlichen Block zugerechnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfunddreißig Aufnahmen wurden vierzehn (40%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, zehn (28,58%) der Kategorie urbane Aufnahmen, neun (25,71%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur sowie zwei (5,71%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von vierzehn Aufnahmen elf (78,57%) dem feindlichen Block sowie drei (21,43%) dem alliierten Block zugeteilt. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von zehn Aufnahmen sechs (60%) dem feindlichen Block, drei (30%) dem alliierten Block sowie eine (10%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Infrastruktur wurden von neun Aufnahmen sechs (66,67%) dem feindlichen Block, zwei (22,22%) dem alliierten Block und eine (11,11%) dem neutralen Block zugerechnet. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von zwei Aufnahmen eine (50%) dem alliierten Block und eine (50%) dem feindlichen Block zugeordnet.

13.3.3. Auswertung Kurier 2003

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 20. März 2003 und 1. Mai 2003 444 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen des Kuriers in 112 (25,22%) Darstellungen von politischen Akteuren, 123 (27,70%) Darstellungen von militärischen Akteuren, 118 (26,58%) Darstellungen von zivilen Akteuren, zweiundvierzig (9,46%) Darstellungen von Technik sowie neunundvierzig (11,04%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 112 Aufnahmen wurden achtundneunzig (87,50%) der Kategorie Politiker-Portrait, sieben (6,25%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, drei Aufnahmen (2,68%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren, drei (2,68%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren sowie eine Aufnahme (0,89%) der Kategorie Kriegsgefangene Politiker zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von achtundneunzig Aufnahmen fünfundvierzig (45,92%) dem alliierten Block, neunundzwanzig (29,59%) dem

feindlichen Block sowie vierundzwanzig (24,49%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von sieben Aufnahmen drei (42,86%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten politischen Akteuren, zwei (28,57%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen politischen Akteuren sowie zwei (28,57%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und alliierten militärischen Akteuren sowie eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten politischen und feindlichen militärischen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von drei Aufnahmen drei (100%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugerechnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 123 Aufnahmen wurden sechsunddreißig (29,27%) der Kategorie Soldatenportrait, dreiundzwanzig (18,70%) der Kategorie Soldatenleben, zwanzig (16,26%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, achtzehn (14,63%) der Kategorie Kampfhandlungen, siebzehn (13,82%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, vier (3,25%) der Kategorie Tote Soldaten, drei (2,44%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren sowie zwei (1,63%) der Kategorie Verwundete Soldaten zugeteilt.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Soldatenportrait wurden von sechsunddreißig Aufnahmen dreißig (83,33%) dem alliierten Block und sechs (16,67%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Soldatenleben wurden von dreiundzwanzig Aufnahmen einundzwanzig (91,30%) dem alliierten Block und zwei (8,70%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von zwanzig Aufnahmen achtzehn (90%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren sowie zwei (10%) einer Interaktion zwischen feindlichen militärischen und feindlichen zivilen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von achtzehn Aufnahmen achtzehn (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von siebzehn Aufnahmen zehn (58,82%) dem alliierten Block und sieben (41,18%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie Tote Soldaten wurden von vier Aufnahmen zwei (50%) dem alliierten sowie zwei (50%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren wurden von drei Aufnahmen eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten und alliierten militärischen Akteuren, eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten und neutralen militärischen Akteuren sowie eine (33,33%) einer Interaktion zwischen alliierten und feindlichen militärischen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie Verwundete Soldaten wurden von zwei Aufnahmen zwei (100%) dem alliierten Block zugeordnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von 118 Aufnahmen wurden neununddreißig (33,05%) der Kategorie Zivilistenportrait, achtundzwanzig (23,73%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, siebenundzwanzig (22,88%) der Kategorie Zivilistenleben, acht (6,78%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, acht (6,78%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, sechs (5,08%) der Kategorie Tote Zivilisten, eine (0,85%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten sowie eine (0,85%) der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von neununddreißig Aufnahmen siebzehn (43,59%) dem feindlichen Block, dreizehn (33,33%) dem neutralen Block und neun (23,08%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von achtundzwanzig Aufnahmen fünfzehn (53,57%) dem neutralen Block, neun (32,14%) dem alliierten Block sowie vier (14,29%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von siebenundzwanzig Aufnahmen zwanzig (74,07%) dem feindlichen Block, fünf (18,52%) dem neutralen Block und zwei (7,41%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von acht Aufnahmen sieben (87,50%) dem feindlichen Block sowie eine (12,50%) dem neutralen Block zugerechnet.

In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden von acht Aufnahmen ebenfalls sieben (87,50%) dem feindlichen Block und eine (12,50%) dem neutralen Block zugeschrieben.

In der Kategorie Tote Zivilisten wurden von sechs Aufnahmen fünf (83,33%) dem feindlichen Block und eine (16,67%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block

zugerechnet. In der Kategorie zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen feindlichen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von zweiundvierzig Aufnahmen wurden zweiundvierzig (100%) der Kategorie militärische Technik zugeordnet. Es wurden keine Darstellungen ziviler Technik veröffentlicht. Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie militärische Technik wurden von zweiundvierzig Aufnahmen neununddreißig (92,86%) dem alliierten Block und drei (7,14%) dem feindlichen Block zugerechnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von neunundvierzig Aufnahmen wurden achtzehn (36,74%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, sechzehn (32,65%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur, elf (22,45%) der Kategorie urbane Aufnahmen sowie vier (8,16%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen: In der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen wurden von achtzehn Aufnahmen elf (61,11%) dem feindlichen Block, sechs (33,33%) dem neutralen Block und eine (5,56%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Infrastruktur wurden von sechzehn Aufnahmen zehn (62,50%) dem feindlichen Block, fünf (31,25%) dem alliierten Block und eine (6,25%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von elf Aufnahmen neun (81,82%) dem feindlichen Block, eine (9,09%) dem alliierten Block und eine (9,09%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurden von vier Aufnahmen vier (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

13.3.4. Auswertung Krone 2003

Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum zwischen 20. März 2003 und 1. Mai 2003 255 Bilder publiziert. Nach Ordnung der Bildsujets teilten sich die Aufnahmen der Krone in dreiundvierzig (16,86%) Darstellungen von politischen Akteuren, sechsundsechzig (25,88%) Darstellungen von militärischen Akteuren, sechsundsiebzig (29,80%)

Darstellungen von zivilen Akteuren, fünfunddreißig (13,73%) Darstellungen von Technik sowie fünfunddreißig (13,73%) Darstellungen von Panoramaaufnahmen.

Das Sujet Politiker besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von dreiundvierzig Aufnahmen wurden sechsdreißig (83,71%) der Kategorie Politiker-Portrait zugeordnet, vier (9,30%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren, eine (2,33%) der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, eine (2,33%) der Kategorie Politikerleben sowie eine (2,33%) der Kategorie Kriegsgefangene Politiker.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Politiker-Portrait wurden von sechsdreißig Aufnahmen vierundzwanzig (66,67%) dem feindlichen Block, sieben (19,44%) dem alliierten Block und fünf (13,89%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren wurden von vier Aufnahmen drei (75%) einer Interaktion zwischen neutralen und neutralen politischen Akteuren sowie eine (25%) einer Interaktion zwischen feindlichen und neutralen politischen Akteuren zugerechnet. In der Kategorie politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurde eine Aufnahme (100%) einer Interaktion zwischen feindlichen politischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeschrieben. In der Kategorie Politikerleben wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeteilt. In der Kategorie Kriegsgefangene Politiker wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeordnet.

Das Sujet Soldaten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von sechsdreißig Aufnahmen wurden neunzehn (28,79%) der Kategorie Soldatenportrait, dreizehn (19,70%) der Kategorie Kampfhandlungen, zwölf (18,18%) der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten, neun (13,64%) der Kategorie Soldatenleben, sieben (10,61%) der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren, drei (4,54%) der Kategorie Verwundete Soldaten sowie drei (4,54%) der Kategorie Tote Soldaten zugeteilt.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Soldatenportrait wurden von neunzehn Aufnahmen fünfzehn (78,95%) dem alliierten Block, drei (15,79%) dem feindlichen Block sowie eine (5,26%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kampfhandlungen wurden von dreizehn Aufnahmen elf (84,62%) dem alliierten Block und zwei (15,38%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Kriegsgefangene Soldaten wurden von

zwölf Aufnahmen sieben (58,33%) dem alliierten Block und fünf (41,67%) dem feindlichen Block zugeschrieben. In der Kategorie Soldatenleben wurden von neun Aufnahmen acht (88,89%) dem alliierten Block sowie eine (11,11%) dem feindlichen Block zugerechnet.

In der Kategorie militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren wurden von sieben Aufnahmen sechs (85,71%) einer Interaktion zwischen alliierten militärischen und feindlichen zivilen Akteuren sowie eine (14,29%) einer Interaktion zwischen feindlichen militärischen und feindlichen zivilen Akteuren zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Soldaten wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem alliierten Block und eine (33,33%) dem feindlichen Block zugeordnet. In der Kategorie Tote Soldaten wurden ebenfalls von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem alliierten Block und eine (33,33%) dem feindlichen Block zugerechnet.

Das Sujet Zivilisten besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von sechsundsiebzig Aufnahmen wurden siebenunddreißig (48,68%) der Kategorie Zivilistenportrait, zwölf (15,79%) der Kategorie Zivilistenleben, zehn (13,16%) der Kategorie Kriegsdemonstrationen, acht (10,53%) der Kategorie Verwundete Zivilisten, fünf (6,58%) der Kategorie Kriegsflüchtlinge, drei (3,95%) der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten sowie eine (1,31%) der Kategorie Tote Zivilisten zugeordnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Zivilistenportrait wurden von siebenunddreißig Aufnahmen sechzehn (43,24%) dem feindlichen Block, sechzehn (43,24%) dem neutralen Block und fünf (13,52%) dem alliierten Block zugerechnet. In der Kategorie Zivilistenleben wurden von zwölf Aufnahmen neun (75%) dem feindlichen Block, zwei (16,67%) dem alliierten Block sowie eine (8,33%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie Kriegsdemonstrationen wurden von zehn Aufnahmen sieben (70%) dem neutralen Block sowie drei (30%) dem alliierten Block zugeordnet. In der Kategorie Verwundete Zivilisten wurden von acht Aufnahmen acht (100%) dem feindlichen Block zugeschrieben.

In der Kategorie Kriegsflüchtlinge wurden von fünf Aufnahmen fünf (100%) dem feindlichen Block zugeteilt. In der Kategorie Kriegsgefangene Zivilisten wurden von drei Aufnahmen drei (100%) ebenfalls dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Tote Zivilisten wurde eine Aufnahme (100%) dem feindlichen Block zugeordnet.

Das Sujet Technik besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfunddreißig Aufnahmen wurden zweiunddreißig (91,43%) der Kategorie militärische Technik und drei (8,57%) der Kategorie zivile Technik zugerechnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie militärische Technik wurden von zweiunddreißig Aufnahmen sechsundzwanzig (81,25%) dem alliierten Block, fünf (15,63%) dem feindlichen Block sowie eine (3,12%) dem neutralen Block zugeordnet. In der Kategorie zivile Technik wurden von drei Aufnahmen zwei (66,67%) dem feindlichen Block und eine (33,33%) dem neutralen Block zugerechnet.

Das Sujet Panorama besaß in prozentueller Reihenfolge folgende Unterkategorien: Von fünfunddreißig Aufnahmen wurden neunzehn (54,28%) der Kategorie Detail- und Objektaufnahmen, zehn (28,57%) der Kategorie urbane Aufnahmen, fünf (14,29%) der Kategorie politisch-administrative, militärische oder wirtschaftliche Infrastruktur sowie eine (2,86%) der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen zugerechnet.

Die Blockzugehörigkeit der Aufnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

In der Kategorie Objekt- und Detailaufnahmen wurden von neunzehn Aufnahmen vierzehn (73,69%) dem feindlichen Block, vier (21,05%) dem alliierten Block sowie eine (5,26%) dem neutralen Block zugeschrieben. In der Kategorie urbane Aufnahmen wurden von zehn Aufnahmen acht (80%) dem feindlichen Block, eine (10%) dem alliierten Block sowie eine (10%) dem neutralen Block zugeteilt. In der Kategorie Infrastruktur wurden von fünf Aufnahmen drei (60%) dem neutralen Block sowie zwei (40%) dem feindlichen Block zugerechnet. In der Kategorie Landschafts- und Umweltaufnahmen wurde eine Aufnahme (100%) dem alliierten Block zugeschrieben.

13.3.5. Teilerhebungen Bildpaar-Analysen 2003

Teilerhebung Analyse-Feld A (20. März bis 26. März)

Insgesamt wurden in der ersten künstlichen Woche zweiundzwanzig Bildpaare veröffentlicht. Es wurden weder Vier-Bild- noch Drei-Bild-Paare veröffentlicht. Zweiundzwanzig Paare (100%) bestanden aus Zwei-Bild-Paaren.

Zweiundzwanzig Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher Differenz. Drei Paare (13,64%) wiesen eine mittlere Differenz auf. Vierzehn Paaren (63,64%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Fünf Paare (22,72%) besaßen keine Differenz.

Drei Bildpaare mit mittlerer Differenz erschienen in den Variationen Presse-Krone (2x) sowie Kurier-Krone (1x):

Presse-Krone (2x): Die Aufnahme vom 22.3.2003 (Presse S.1, Krone S.4) zeigt die weitläufig bekannte Aufnahme eines feindlichen kriegsgefangenen Soldaten, dem ein alliierter Soldat Wasser zu trinken anbietet, während ein anderer alliierter Soldat dem Gefangenen eine Waffe an den den Kopf hält. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Aufnahme in erster Instanz als Darstellung eines irakischen kriegsgefangenen Soldaten (SGF). Die alliierten militärischen Akteure wurden in beiden Bildlegenden als US-Amerikaner dargestellt. Eine mittlere Differenz ergab sich durch die verschiedenartige Interpretation der dargestellten Handlung in zweiter Instanz: Während die Bildlegende der Presse den Bedrohungsaspekt durch die anvisierte Waffe betonte und erklärte, dass sich der Kriegsgefangene wegen der „Übermacht“¹²⁴ der alliierten Soldaten ergeben hatte (SGFW3), betonte die Bildlegende der Krone den humanitären Aspekt der Wassergabe und erklärte, dass die alliierten militärischen Akteure dem feindlichen Gefangenen Hilfe (SGFW2) in Form von Versorgung mit Trinkwasser anboten.

Die zweite Aufnahme vom 22.3.2003 (Presse S.8, Krone S.5) zeigt einen Jungen, der eine Packung Zigaretten in die Höhe hält. Beide Bildlegenden beschrieben die

¹²⁴ Die Presse vom 22. März 2003, S.1

Darstellung als feindliches kriegsneutrales Zivilistenporträt (ZPFKN) und gaben dieselbe nationale Zugehörigkeit (Irak) des Akteurs an. Eine mittlere Differenz entstand erst in der zweiten inhaltlichen Instanz: Während die Presse die dargestellte Handlung als positive Interaktion zwischen alliierten Soldaten und feindlichen Zivilisten (SAIZFPOS) kategorisierte, in dem sie erklärte, dass das irakische Kind vorbeiziehende amerikanische Soldaten um Geschenke bat, postulierte die Krone dieselbe Handlung als neutrale Interaktion (SAIZFNEU) und beschrieb den Jungen als Händler, der den amerikanischen Soldaten Zigaretten verkaufen wollte.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 22.3.2003 (Kurier S.2, Krone S.3) zeigt den Abflug eines Kampfflugzeuges von einem Luftwaffenstützpunkt. Beide Bildlegenden beschrieben die Darstellung als alliierte Militärtechnik (TMA) und nannten deren Typus (B-52), wobei die Krone eine zusätzliche nieder-differente Angabe über den Ort des Luftwaffenstützpunktes (GB) angab. Eine mittlere Differenz ergab sich durch die verschiedenartige Wertung der Technik: Während der Kurier die Technik neutral darstellte (TMAX1), postulierte die Krone indirekt die Überlegenheit der eingesetzten Technik (TMAX2), in dem sie Angab, dass es sich bei dem B-52 um den größten Kampfbomber, der jemals gebaut wurde, handele.

Vierzehn Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (7x), Standard-Krone (1x) sowie Presse-Krone (5x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 21.3.2003 (Standard S.1, Presse S.1) zeigt ein durch einen Raketentreffer zerstörtes Gebäude in Bagdad. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden als Zerstörung des irakischen Planungsministeriums beschreiben und somit als Zerstörung feindlicher Infrastruktur durch Alliierte (FIFY3) kategorisiert. Beide Bildlegenden nannten zudem eine idente Ortsbezeichnung (Bagdad) der Handlung. Eine niedrige Differenz ergab sich, da der Standard der Bildlegende eine zweite inhaltliche Instanz in Form einer neutralen Beschreibung der zur Zerstörung verwendeten alliierten Militärtechnik (TMAX1) samt Typus-Angabe (Cruise-Missile) und Herkunft (USA) beifügte. Darüber hinaus gab der Standard noch zusätzliche Zerstörungen feindlicher militärischer und politisch-administrativer Infrastruktur durch Alliierte in Form von Militärcasernen der Republikanischen Garden und Palästen des irakischen Diktators Saddam Hussein, an.

Standard-Kurier (7x): Die Aufnahme vom 20.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.4) zeigt Soldaten, die durch ein Wüstengebiet marschieren. Die Darstellung wurde in beiden Medien als kriegsneutrales alliiertes Soldatenportrait (SPAKN) kategorisiert. Eine niedere Differenz ergab sich durch eine Nationalitätsangabe (USA) der dargestellten Akteure sowie einer Ortsangabe (Kuwait) der Handlung von Seiten des Standards. Die zweite Aufnahme vom 22.3.2003 (Standard S.1, Kurier S.1) zeigt Raketeneinschläge in einer großen Stadt. Nach den Angaben von Standard und Kurier handelt es sich um allierte Bombardierungen in Bagdad, die gezielt strategische Gebäude der irakischen Hauptstadt getroffen haben sollen (FIFY3). Eine niedrige Differenz ergab sich in zweiter inhaltlicher Instanz: Während die Bildlegende des Standard eine neutrale Darstellung der eingesetzten alliierten Militärtechnik (TMAX1) sowie deren Waffentyp (Cruise Missiles) angibt, postuliert die Bildlegende des Kuriers einen alliierten Truppenvorstoß im Südirak (V1) sowie den Einzug im Kriegskontext alliierter türkischer Truppen im Nordirak (V1).

Die dritte Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden ergab sich durch die Nennung der Identität des kriegsgefangenen Akteurs (Shawna) seitens des Standard.

Die vierte Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden ergab sich durch die Nennung der Identität des kriegsgefangenen Akteurs (Edgar) seitens des Standard.

Die fünfte Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden ergab sich durch die Nennung der Identität des kriegsgefangenen Akteurs (Riley) seitens des Standard.

Die sechste Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen

Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden ergab sich durch die Nennung der Identität des kriegsgefangenen Akteurs (Miller) seitens des Standard.

Die siebte Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW1). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden ergab sich durch die Nennung der Identität des kriegsgefangenen Akteurs (Hudson) seitens des Standard.

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 24.3.2003 (Standard S.4, Krone S.1) zeigt einen alliierte Kriegsgefangene, die lädiert und verängstigt wirken. In beiden Medien wurde die Darstellung als schlechte Behandlung alliierter kriegsgefangener Soldaten durch den Kriegsgegner (SGAW3) ident kategorisiert. Während die Bildlegende des Standards bis auf die Nationalität der alliierten Gefangenen (USA) keine weiteren Angaben macht, führte die Krone neben identer Nennung der Nationalität in zweiter inhaltlicher Instanz eine Medienkritik an das irakische TV (MKMF) an, dem sie vorwarf, auch Bilder von toten (STAD2) und verletzten (SVAD2) US-Soldaten zu veröffentlichen. Als für die Codierung unbedeutende, ihrer skurrilen Information wegen aber trotzdem erwähnenswerte weitere inhaltliche Instanz führte die Krone zusätzlich aus, dass es sich bei einer der amerikanischen Kriegsgefangenen um eine „farbige“¹²⁵ Truppenangehörige handele.

Presse-Krone (5x): Die erste Aufnahme vom 21.3.2003 (Presse S.2, Krone S.1) zeigt eine Darstellung von Militärtechnik in Form einer Rakete, die von einem Kriegsschiff aus abgefeuert wird. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Darstellung ident als neutral sowie dem alliierten Block (TMAX1) zugehörig. Eine niedrige Differenz ergab sich einerseits durch eine Typus-Nennung der dargestellten Technik (Tomahawk) seitens der Presse, andererseits durch eine zweite inhaltliche Instanz seitens der Krone, die berichtete, dass US-Präsident Bush den Befehl zum Raketenschlag gegeben habe (PAAKB1).

Die zweite Aufnahme vom 21.3.2003 (Presse S.3, Krone S.2) bzw. 22.3.2003 (Krone S. 11) zeigt ein Portrait von US-Präsident George Bush. Die Bildlegenden beider Medien

¹²⁵ Die Krone vom 24. März 2003, S.1

kategorisierten es jeweils als kriegsbefürwortende alliierte Politikeraufnahme (PAAKB1) und nannten jedes mal den Namen des Akteurs (Bush). Eine niedrige Differenz entstand durch die Angabe eines kriegsbefürwortendes Zitats des Akteurs seitens der Presse, wohingegen die Krone in der ersten Publikation vom 21.3.2003 keine weiteren Angaben machte, in der Publikation vom 22.3.2003 dem Bild allerdings eine zweite inhaltliche Komponente anfügte, in der sie Angab, das der feindliche politische Akteur Saddam Hussein durch alliierte Einwirkung entweder verletzt (PVFD3) oder tot (PTFD3) sei.

Die dritte Aufnahme vom 21.3.2003 (Presse S.3, Krone S.9) bzw. 22.3.2003 (Krone S. 11) zeigt ein Portrait des irakischen Diktators Saddam Hussein. Die Bildlegenden beider kategorisieren die Darstellung jeweils als kriegsbefürwortende feindliche Politikeraufnahme (PAFKB2) und nannten jedes mal den Namen des Akteurs (Hussein). Eine niedrige Differenz ergab sich folgendermaßen: Während die Presse - wie bei der vorhergehenden Darstellung des US-Präsidenten Bush - ein kriegsbefürwortendes Zitat des dargestellten Akteurs veröffentlichte, machte die Krone in der Publikation vom 21.3.2003 eine zweite inhaltliche Angabe in Form einer Meta-Kritik (MKB1), in der sie den dargestellten Bildinhalt offen hinterfragte und postulierte, dass der dargestellte politische Akteur womöglich nicht Saddam Hussein selbst, sondern ein Doppelgänger sei. In der zweiten Publikation vom 22.3.2003 machte die Krone allerdings keine zusätzlichen Angaben.

Die vierte Aufnahme vom 25.3.2003 (Presse S.2, Krone S.5) zeigt die Darstellung eines blutenden kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA), ordneten die Darstellung ident (SGAW3). Eine niedrige Differenz ergab sich in der sekundären inhaltlichen Komponente: Während die Bildlegende der Presse eine Meta-Kritik an die Berichterstattung arabischer Medien äußerte (MKMN), die verwundete (SVAD2) und gefallene (STAD2) amerikanische Soldaten vorführten, reflektierte die Krone über den Gesundheitszustand des abgebildeten verletzten Kriegsgefangenen (SVAD2).

Die fünfte Aufnahme vom 26.3.2003 (Presse S.1, Krone S.1) zeigt eine Darstellung von alliierten Soldaten, die hinter einem Panzer vor einem Sandsturm in Deckung gehen. Die Aufnahme wurde in den Bildlegenden beider Medien ident als kriegsneutrales alliiertes Soldatenportrait (SPAKN) kategorisiert. Eine niedrige Differenz fand statt, da die Bildlegende der Presse zusätzlich den Aufnahmeort (Kerbala) der dargestellten Handlung angab.

Fünf Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (1x), Standard-Krone (2x), sowie Presse-Krone (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.27, Presse S.33) zeigt eine Portrait-Darstellung des amerikanischen Regisseurs und Autors Michael Moore, der laut den Angaben von Standard und Presse kriegskritische Äußerungen über das Vorgehen von US-Präsidenten Bush macht. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien ident als alliiertes Zivilistenportrait mit Kriegskritik an die Alliierten (ZPAKK1) kategorisiert. Auch die in zweiter inhaltlicher Instanz geäußerte Fremdkritik des zivilen Akteurs an Präsident Bush (ZAAFKPAA) wurde in beiden Bildlegenden ident wiedergegeben.

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 22.3.2003 (Standard S.5, Kurier S.4) zeigt die Darstellung eines Zivilisten, der von Polizisten bzw. militärischem Sicherheitspersonal festgenommen wird. Beide Blätter postulieren eine allierte Blockzugehörigkeit der Protagonisten (USA), fügen eine konkrete Ortsangabe der Handlung (San Francisco) hinzu und geben in zweiter Instanz an, dass die Aufnahme während einer allgemeinen alliierten Anti-Kriegs-Demonstration (ZDAKK) entstand.

Standard-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Krone S.5) zeigt die Darstellung eines kriegsgefangenen Soldaten. Die Bildlegenden beider Medien ordneten den Akteur alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über dessen Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW3). Eine schlechte Behandlung des Gefangenen wurde der Darstellung im Standard zugeschrieben, da er postulierte, der Kriegsgegner würde die alliierten Gefangenen vorführen, während die Krone als Indikator angab, dass dem Akteur die „Angst ins Gesicht geschrieben“¹²⁶ stehe.

Die zweite Aufnahme vom 25.3.2003 (Standard S.5, Krone S.5) zeigt die Darstellung einer kriegsgefangenen Soldatin. Die Bildlegenden beider Medien führten ordneten die Akteurin alliierter Blockzugehörigkeit zu, gaben Auskunft über deren Nationalität (USA) und ordneten die Darstellung ident (SGAW3).

¹²⁶ Die Krone vom 25. März 2003, S. 5

Presse-Krone (1x): Die Aufnahme vom 21.3.2003 (Presse S.7, Krone S.3) zeigte eine Aufnahme des irakischen Diktators Saddam Hussein, der laut den Darstellungen von Presse und Krone im Moment der Aufnahme zum kämpferischen Widerstand gegen die Alliierten (PAFKB2) aufrief. Als zweite inhaltliche Instanz gaben beide Medien ein - im Kriegskontext - positives Interaktions-Muster zwischen dem feindlichen politischen Akteur und Zivilisten (PFIZFPOS) an, da es sich bei der Darstellung um eine irakische TV-Ausstrahlung handelte, in der der Diktator offen für die irakische Kriegsbefürwortung durch Zivilisten warb.

Teilerhebung Analyse-Feld B (27. März bis 2. April)

Insgesamt wurden in der zweiten künstlichen Woche sieben Bildpaare veröffentlicht. Es wurden weder Vier-Bild- noch Drei-Bild-Paare veröffentlicht. Sieben Paare (100%) setzten sich aus Zwei-Bild-Paaren zusammen.

Sieben Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher Differenz. Zwei Paare (28,57%) wiesen eine mittlere Differenz auf. Vier Paaren (57,14%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Ein Paar (14,29%) besaß keine Differenz.

Zwei Bildpaare mit mittlerer Differenz erschienen in der Variation Standard-Presse (2x):

Standard-Presse (2x): Die erste Aufnahme vom 31.3.2003 (Standard S.3, Presse S.2) zeigt Soldaten, die mit angeschlagenen Maschinenpistolen Zivilisten abführen. Die Bildlegenden beider Medien geben die militärischen Akteure als Alliierte britischer Staatszugehörigkeit an, die irakische Zivilisten zur Überprüfung ihrer Identität abführen. Beide Bildlegenden nennen jeweils eine idente Ortsangabe (Basra) zur aufgenommenen Handlung. Eine mittlere Differenz der Bildlegenden entstand durch die Angabe des Standard, die abgeführten Zivilisten seien nach der Überprüfung ihrer Personalien wieder freigelassen worden, während die Presse nur über deren Festnahme berichtete. Die sich daraus ergebenden neutralen bzw. negativen Interaktions-Muster von Standard (SAIZFNEU) bzw. Presse (SAIZFNEG) stehen in mittlerer Differenz zueinander.

Die zweite Aufnahme vom 1.4.2003 (Standard S.1, Presse S.3) zeigt einen alliierten Soldaten, der einen irakischen kriegsgefangenen Soldaten zu einem Verhör abführt.

Obwohl in beiden Bildlegenden idente Angaben über die Nationalität des alliierten militärischen Akteurs (GB) sowie den Ort der Handlung (Basra) gemacht werden, stehen die beiden Legenden dennoch in mittlerer Differenz zueinander: Während der alliierte Soldat den Kriegsgefangenen nach Angaben des Standards neutral zur Vernehmung „führt“¹²⁷ (SGFW1), führt derselbe Soldat den Kriegsgefangenen nach Darstellung der Presse mit Gewalteinwirkung, indem er ihn zum Verhör „stößt“¹²⁸ (SGFW3).

Vier Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (2x), sowie Presse-Kurier (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 2.4.2003 (Standard S.4, Presse S.8) zeigt eine Gruppe von irakischen Zivilisten, die mit ausgestreckten Armen nach Hilfslieferungen greifen. Die Bildlegenden beider Medien ordnen die Darstellung als kriegsneutrales feindliches Zivilistenleben (ZLFKN). Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entsteht in zweiter inhaltlicher Ordnung: Während der Standard eine Stellungnahme der Unicef zitiert, die die ungleiche Verteilung von Hilfslieferungen an die Zivilbevölkerung kritisiert (PANFKSPA), führt die Presse die in der Fotografie abgebildete Handlung genauer an. Sie beschreibt eine positive Interaktion zwischen britischen alliierten Soldaten, die Lebensmittel an die irakische Zivilbevölkerung verteilen (SAIZFPOS) und führt darüber hinaus eine Ortsangabe (Safran) der Darstellung an.

Standard-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 29.3.2003 (Standard S.2, Kurier S.4) zeigt ein durch Raketeneinschläge zerstörtes städtisches Bauwerk, welches in Standard wie Kurier als irakisches Telekommunikationszentrum deklariert wird. Die Bildlegenden beider Blätter kategorisierten die Darstellung entsprechend als von Alliierten zerstörte feindliche Infrastruktur (FIFY3) und machten idente Angaben zum Handlungsort (Bagdad). Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand, da der Standard als zweite inhaltliche Instanz über die Raketen (TMAX1), die das Gebäude zerstörten, berichtete, sowie deren Herkunft (USA) angab. Die zweite Aufnahme vom 31.3.2003 (Standard S.1) bzw. 2.4.2003 (Kurier S.7) zeigt einen alliierten Armeeangehörigen, der ein Mädchen in den Arm nimmt. Laut den

¹²⁷ Der Standard vom 1. April 2003, S.1

¹²⁸ Die Presse vom 1. April 2003, S. 3

Angaben von Standard und Kurier handelt es sich beim militärischen Akteur um einen amerikanischen Militärarzt und bei der zivilen Akteurin um ein irakisches Kind. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Darstellung demnach als positive Interaktion zwischen alliierten Soldaten und feindlichen Zivilisten (SAIZFPOS) und machten idente Ortsangaben (Zentralirak) zur Handlung. Eine niedrige Differenz entstand durch unterschiedliche sekundäre Inhalte: Während die Bildlegende des Standard berichtet, das Mädchen sei während Kämpfen zwischen alliierten und irakischen Militärakteuren von seiner Familie getrennt worden (ZLFFKK), gibt der Kurier an, die Familie des Kindes sei bei Kampfhandlungen ins Kreuzfeuer der Alliierten geraten (ZTFD3).

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 27.3.2003 (Presse S.4, Kurier S.4) zeigt ein Todesopfer einer Bombardierung im Irak, das von Zivilisten aus einem zerstörten Gebäude geborgen wird. Die Bildlegenden beider Medien kategorisieren die Darstellung in erster inhaltlicher Ausprägung ident als ziviles Todesopfer durch alliierte Bombardierungen (ZTFD3), wobei die Presse in niedriger Differenz zusätzlich eine Ortsangabe (Bagdad) stellt. Die Bildlegende des Kuriers führt darüber hinaus eine sekundäre inhaltliche Komponente, in der von weiteren zivilen Toten (ZTFD3) und Verwundeten (ZVFD3) des Bombardements, sowie von zivilen urbanen Zerstörungen (FUFY3) berichtet wird.

Ein Bildpaar mit keiner Differenz erschien in der Variation Standard-Presse (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 1.4.2003 (Standard S.3, Presse S.4) zeigt Zivilisten auf der Flucht vor dem Kriegsgeschehen. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Akteure in der Darstellung ident als Kriegsflüchtlinge irakischer Staatszugehörigkeit, gaben denselben Handlungsort (Basra) an und ordneten die dargestellte Handlung als allgemein kriegskritisch, da die fliehenden Zivilisten bei den Kampfhandlungen an der Kriegsfront unter Beschuss gerieten (ZKFFK).

Teilerhebung Analyse-Feld C (3. April bis 9. April)

Insgesamt wurden in der dritten künstlichen Woche fünfzehn Bildpaare veröffentlicht. Ein Bildpaar (6,66%) wurde als Vier-Bild-Paar publiziert. Sieben Bildpaare (46,67%)

wurden als Drei-Bild-Paare veröffentlicht. Sieben Bildpaare (46,67%) setzten sich aus Zwei-Bild-Paaren zusammen.

Ein Vier-Bild-Paar besaß eine hohe Differenz und erschien in der Variation Standard-Presse-Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 8.4.2003 (Standard S.3, Presse S.3, Kurier S.4, Krone S.2) zeigt zwei Kriegsgefangene Iraker, die von einem alliierten Soldaten mit gezogener Waffe ruhig gehalten werden. Laut den Bildlegenden von Standard, Presse und Kurier handelt es sich bei dem alliierten militärischen Akteur um einen US-Soldaten und bei den Gefangenen um mutmaßliche Angehörige der Republikanischen Garden, d.h. um Kriegsgefangene feindliche Soldaten. Standard und Kurier führen zusätzlich eine idente Ortsangabe (Bagdad) über die dargestellte Handlung, die in den Bildlegenden der Presse und Krone nicht genannt wird. Während die Bildlegenden von Standard und Presse die Betonung auf den negativen Umgang mit den kriegsgefangenen Soldaten (SGFW3) hervorheben, die vom US-Soldaten mittels Waffengewalt in Schach gehalten werden, stellt die Bildlegende des Kuriers die Handlung als neutralen Umgang mit Kriegsgefangenen (SGFW1) dar, die von dem US-Soldaten in ein Gefangenenlager überbracht werden - wodurch die Bildlegende des Kuriers in mittlerer Differenz zu den Angaben der Bildlegenden von Standard und Presse liegt. Hochdifferent ist demgegenüber die Darstellung der Handlung durch die Bildlegende der Krone: Diese beschreibt die Kriegsgefangenen als Zivilisten bzw. potentielle zivile Selbstmordattentäter, die von dem alliierten Soldaten einer Leibesvisitation unterzogen werden (ZGFW1). In dieser Hinsicht ist dieses Vier-Paar-Bild exemplarisch für die Fähigkeit der dem Bild zugeschriebenen Bildlegende, denselben dargestellten Handlungskontext hochdifferent zu deuten.

Sieben Drei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher oder mittlerer Differenz. Sechs Paare (85,71%) wiesen eine niedrige Differenz auf. Einem Paar (14,29%) wurde keine Differenz zugeschrieben.

Sechs Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse-Krone (2x) sowie Presse-Kurier-Krone (4x):

Standard-Presse-Krone (2x): Die erste Aufnahme vom 3.4.2003 (Standard S.4, Presse S.6, Krone S.4) zeigt die neutrale Darstellung einer in Kriegsgefangenschaft geratenen alliierten Soldatin. Die Bildlegenden aller drei Medien kategorisierten die Aufnahme ident (SGAW1) und nannten den Namen (Jessica Lynch) der militärischen Akteurin. Eine niedrige Differenz entstand, da der Standard im Gegensatz zu Presse und Krone auch ihre Nationalität (USA) in der Bildlegende bekannt gab.

Die zweite Aufnahme vom 5.4.2003 (Standard S.4, Presse S.1, Krone S.1) zeigt den irakischen Diktator Saddam Hussein, der auf einem öffentlichen Platz von Zivilisten bejubelt wird. Die Bildlegenden aller drei Medien kategorisierten die Darstellung ident als positive Interaktion zwischen dem feindlichen politischen Akteur und feindlichen Zivilisten (PFIZFPOS) und gaben darüber hinaus idente Ortsangaben (Bagdad) zur dargestellten Handlung. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden ergab sich in der Analyse ihrer zweiten inhaltlichen Instanzen: Während der Standard eine Meta-Angabe über die Herkunft des Bildes, das aus dem irakischen Fernsehen stammte (MKB2), machte, führten Presse und Krone eine Meta-Kritik über die Authentizität des Bildes (MKB1), in dem sie Zweifel äußerten, ob die im Bildinhalt als Saddam Hussein dargestellte Person wirklich der politische Akteur oder ein Doppelgänger gewesen sei.

Presse-Kurier-Krone (4x): Vier Detail-Aufnahmen vom 7.4.2003 (Presse S.4, Kurier S.4, Krone S.5) zeigen die Zerstörung einer Saddam Hussein Statue durch alliierte Soldaten. In einer vier-Bild-Folge wird dargestellt, wie die Statue zu Boden fällt. Die Handlung wurde in den Bildlegenden aller drei Medien ident als durch Alliierte zerstörte feindliches Objekt(FDFY3) kategorisiert. Eine niedrige Differenz ergab folgendermaßen: Während die Presse weder Zusatzangaben über die Handlung noch sekundäre inhaltliche Instanzen in ihrer Bildlegende platzierte, wurden in der Bildlegende des Kuriers Ort der Aufnahme (Basra) sowie die Nationalität (GB) der die Statue zerstörenden alliierten Truppen genannt. Die Bildlegende der Krone wiederum machte keine Ortsangabe und gab an, amerikanische und britische Soldaten hätten die Statue zerstört.

Ein Bildpaar mit keiner Differenz erschien in der Variation Presse-Kurier-Krone (1x):

Presse-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 8.4.2003 (Presse S.6, Kurier S.4, Krone S.3) zeigt eine Frau und ein Kind, die sich vor Gefechten zwischen Alliierten und irakischen Einheiten in Sicherheit bringen. In allen drei Bildlegenden wurde die

Darstellung als allgemein kriegskritisches feindliches Zivilistenleben (ZLFKK) kategorisiert. Es wurden darüber hinaus in keiner Bildlegende weitere Aussagen getätigt. Die Bildlegenden des Drei-Bild-Paares weisen somit keine Differenz auf.

Sieben Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher oder mittlerer Differenz. Vier Paaren (57,14%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Drei Paare (42,86%) wiesen keine Differenz auf.

Vier Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (1x), Standard-Krone (1x), sowie Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 3.4.2003 (Standard S.1, Presse S.9) zeigte Bombenexplosion in einer Wüstenlandschaft. Beide Medien gaben an, das die Fotografie die Zerstörung einer Stellung der Republikanischen Garden durch US-Bombardierungen darstelle (FIFY3). Eine niedrige Differenz der Bildlegenden ergab sich durch eine Ortsangabe (Kerbala) der dargestellten Handlung von Seiten des Standard.

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 3.4.2003 (Standard S.5, Kurier S.5) zeigt eine Portrait-Darstellung des amerikanischen Außenministers Powell. In erster Instanz wurde das Bild in beiden Bildlegenden ident als kriegsbefürwortendes alliiertes Politiker-Portrait (PAAKB1) kategorisiert. Eine niedere Differenz ergab sich bei der Analyse der zweiten inhaltlichen Instanz: Während der Standard ein Schweigen Ankaras hinsichtlich der Lage im Nordirak (PAAKN) meldete, berichtete der Kurier, Außenminister Powell habe sich in Brüssel für einen „atlantischen Brückenschlag“¹²⁹ eingesetzt, was als neutrale Interaktion zwischen dem alliierten politischen Akteur und neutralen politischen Akteuren der EU-Delegation (PAIPNNEU) gewertet wurde.

Standard-Krone (1x): Die Aufnahme vom 9.4.2003 (Standard S.1, Krone S.7) zeigt Soldaten im Straßenkampf, die sich gebückt und mit gezogener Waffe von Haus zu Haus tasten. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien als aktiv kriegsbefürwortende alliierte Gefechtsaufnahme (SKAKB) kategorisiert, auch die Nationalität (USA) der dargestellten alliierten militärischen Akteure wurde jeweils ident

¹²⁹ Der Kurier vom 3. April 2003, S.5

genannt. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand durch eine zusätzliche Ortsangabe der dargestellten Handlung (Bagdad) von Seiten des Standard.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 2.4.2003 (Kurier S.4) bzw. 5.4.2003 (Krone S.6) zeigt einen gefesselten kriegsgefangenen Mann, dessen Sichtfeld komplett durch eine Kapuze bedeckt wurde, sowie ein kleines Kind, das zusammen mit dem Mann in einem Freiluftgefängnis eingesperrt ist. Die Bildlegenden beider Medien deklarierten, dass es sich bei dem gefesselten und blind-gemachten Mann um einen irakischen Kriegsgefangenen handele, der zusammen mit seinem Sohn von Alliierten festgenommen wurde. Da beide Blätter keine Angaben darüber machten, dass es sich bei dem Gefesselten um einen gefangen genommenen Soldaten handelte, ist anzunehmen, dass es sich bei den beiden dargestellten Akteuren um Kriegsgefangene Zivilisten handelt. Die schwere Fesselung des Gefangenen, die ihn Bewegungsunfähig und blind machte, sowie die Tatsache, dass auch ein kleines Kind in dem Freiluftgefängnis eingesperrt wurde, veranlasste die Codierung eines negativen Umgangs mit kriegsgefangenen feindlichen Zivilisten durch Alliierte (ZGFW3) in beiden Bildlegenden. Eine niedrige Differenz der Inhalte ergab sich von Seiten des Kuriers durch eine Ortsangabe (Najaf) der dargestellten Handlung sowie einer Angabe über die Nationalität (USA) der alliierten Soldaten, die die beiden zivilen Akteure gefangen genommen hatten.

Drei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Presse-Kurier (2x) sowie Kurier-Krone (1x):

Presse-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 8.4.2003 (Presse S.2, Kurier S.1) zeigt alliierte Soldaten, die sich in einem eroberten Palast von Saddam Hussein entspannen. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden ident als (den eigenen Kampfhandlungen gegenüber) kriegsbefürwortendes alliiertes Soldatenleben (SLAKB1) kategorisiert. Zusätzlich machten beide Bildlegenden idente Angaben über den Ort der Handlung (Bagdad) sowie über die Nationalität (USA) der in der Fotografie dargestellten militärischen Akteure.

Die zweite Aufnahme vom 9.4.2003 (Presse S.4, Kurier S.1) zeigt Soldaten, die mit gezogenen Waffen eine weitgehend zerstörten Brücke überqueren. Die Bildlegenden beider Medien ordneten die Darstellung als aktiv kriegsbefürwortende alliierte Gefechtsaufnahme (SKAKB) und gaben jeweils idente Angaben zu Handlungsort

(Bagdad) der Aufnahme und Nationalität der alliierten militärischen Akteure (USA) an. Somit wiesen die Bildlegenden keine Differenz voneinander auf.

Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 5.4.2003 (Kurier S.4, Krone S.4) zeigt eine Portrait-Darstellung eines zivilen Akteurs, bei dem es sich den Angaben von Kurier und Krone zufolge um den russischen Großmufti Tadschuddin handelt. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden als kriegsneutrales neutrales Zivilistenportrait (ZPNKN) ident kategorisiert. Darüber hinaus gab es keine weiteren Ausprägungen.

Teilerhebung Analyse-Feld D (10. April bis 16. April)

Insgesamt wurden in der vierten künstlichen Woche acht Bildpaare veröffentlicht. Es wurden keine Vier-Bild-Paare publiziert. Zwei Bildpaare (25%) wurden als Drei-Bild-Paare veröffentlicht. Sechs Bildpaare (75%) setzten sich aus Zwei-Bild-Paaren zusammen.

Zwei Drei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher, mittlerer oder keiner Differenz. Zwei Paare (100%) wiesen eine niedrige Differenz auf.

Zwei Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse-Kurier (1x) sowie Standard-Kurier-Krone (1x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 11.4.2003 (Standard S.2, Presse S.1, Kurier S.1) zeigt einen irakischen Zivilisten, der einem alliierten Soldaten die Hand küsst. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden aller drei Medien ident als positive Interaktion zwischen dem alliierten Soldaten und dem feindlichen Zivilisten (SAIZFPOS) kategorisiert. Darüber hinaus wurden auch Ort der Handlung (Bagdad) und Nationalität (USA) des alliierten Soldaten in allen Bildlegenden ident wiedergegeben. Eine niedrige Differenz ergab sich durch die zusätzliche Nennung des Namens (Andy Maclean) des militärischen Akteurs von Seiten der Presse.

Standard-Kurier-Krone (1x): Die Aufnahme vom 10.4.2003 (Standard S.5, Kurier S.4, Krone S.2) zeigt eine Gruppe von Zivilisten, die auf einen am Boden liegenden Soldaten einprügeln. Den inhaltlichen Beschreibungen der drei Blätter zufolge handelt es sich um irakische Zivilisten, die Lynchjustiz an einem paramilitärischen Hussein-

treuen irakischen Soldaten ausübt. Die Darstellung wurde demnach in allen drei Bildlegenden ident als negative Interaktion zwischen dem feindlichen Soldaten und den feindlichen Zivilisten (SFIZFNEG) kategorisiert. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entstand durch die Nennung des Handlungsschauplatzes (Basra) sowie der Bezeichnung der Miliz (Fedayin), der der Soldat angehörte, durch Standard und Kurier, welche in der Bildlegende der Krone beide unerwähnt blieben.

Sechs Zwei-Bild-Paare besaßen folgende Ausprägungen: Es gab keine Paare mit hoher oder mittlerer Differenz. Vier Paaren (66,67%) wurde eine niedrige Differenz zugeschrieben. Zwei Paare (33,33%) wiesen keine Differenz auf.

Vier Bildpaare mit niedriger Differenz erschienen in in den Variationen Standard-Presse (1x), Standard-Kurier (1x) sowie Presse-Kurier (2x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 16.4.2003 (Standard S.4, Presse S.6) zeigt einen irakischen Zivilisten, der auf den Überresten einer zerstörten Statue von Saddam Hussein die Pose der Diktator-Statue nachahmt. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien ident als kriegsneutrales feindliches Zivilistenleben (ZLFKN) kategorisiert. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden entstand durch eine zusätzliche Nennung des Aufnahmeortes (Al Quarna) der abgebildeten Handlung von Seiten des Standard.

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 10.4.2003 (Standard S. 5, Kurier S.2) zeigt irakische Kinder, die auf einem am Boden liegenden überlebensgroßen Portrait von Saddam Hussein tanzen. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden ident als feindliches Zivilistenleben mit alliierter Kriegsbefürwortung (ZLFKB1) kategorisiert (logisch-kausale Begründung: die zivilen Akteure tanzen auf dem Saddam-Bild, da sie durch die Alliierten von der physischen Präsenz des politischen Akteurs befreit wurden). Als sekundäre inhaltliche Komponente fungierte in beiden Bildlegenden die Beschreibung des Saddam Hussein Portraits, welches als von feindlichen Akteuren zerstörte feindliche Objekt/Detailaufnahme (FDY2) kategorisiert wurde. Eine niedrige Differenz entstand durch eine zusätzliche inhaltliche Komponente von Seiten des Standard, der Angab, dass alliierte britische Soldaten (SPAKK2) das Saddam-Portrait zuvor abgehängt hätten.

Presse-Kurier (2x): Die erste Aufnahme vom 11.4.2003 (Presse S.2, Kurier S.5) zeigt eine Gruppe von irakischen Soldaten, die sich in alliierter Kriegsgefangenschaft befinden. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien demselben Handlungsort (Bagdad) zugeschrieben und ident als neutral behandelte feindliche Kriegsgefangene Soldaten (SGFW1) kategorisiert. Eine niedrige Differenz zwischen den Bildlegenden entstand von Seiten der Presse, und zwar durch die Nennung der Nationalität (USA) der alliierten militärischen Akteure, welche die Gefangenen bewachen.

Die zweite Aufnahme vom 12.4.2003 (Presse S.5, Kurier S.3) zeigt eine Darstellung irakischer Armeeingehöriger, die zu Fuß durch eine Wüstenlandschaft wandern. Nach den Angaben beider Medien befinden sie sich auf dem Heimweg von der Front. Die Darstellung wurde in beiden Bildlegenden als kriegsneutrales feindliches Soldatenleben (SLFKN) kategorisiert. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden ergab sich durch eine zusätzliche Nennung des Handlungsortes (Mosul) von Seiten der Presse.

Zwei Bildpaare mit keiner Differenz erschienen in den Variationen Standard-Presse (1x) sowie Standard-Kurier (1x):

Standard-Presse (1x): Die Aufnahme vom 11.4.2003 (Standard S.2, Presse S.2) zeigt eine Portrait-Darstellung des amerikanischen Präsidenten George Bush, der sich per TV-Übertragung an die irakische Zivilbevölkerung wendet. Die Darstellung wurde von beiden Medien in erster Instanz als kriegsbefürwortendes alliiertes Politiker-Portrait (PAAKB1) kategorisiert. Zusätzlich wurde der politische Akteur in beiden Bildlegenden namentlich (George Bush) genannt. Auch die Angaben der zweiten inhaltlichen Instanz in Bezugnahme auf die TV-Übertragung der Rede von Bush im irakischen Fernsehen, in der er den Irakern Freiheit vom Regime Saddam Husseins versprach, wurden ident als positive Interaktion zwischen dem alliierten politischen Akteur und feindlichen Zivilisten (PAIZFPOS) kategorisiert.

Standard-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 10.4.2003 (Standard S.1, Kurier S.2) zeigt einen alliierten Soldaten, der den Kopf einer Saddam Hussein Statue mit einem US-Sternenbanner überdeckt. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden beider Medien als die eigenen Kampfhandlungen kriegsbefürwortendes alliiertes Soldatenleben (SLAKB1) kategorisiert. Auch die sekundären inhaltlichen Ausprägungen der Bildlegenden in Form

einer neutralen Darstellung des Statuen-Objekts (FDY1) sowie der Ortsangabe der Handlung (Bagdad) waren zueinander ident.

Teilerhebung Analyse-Feld E (17. April bis 23. April):

Insgesamt wurden in der fünften künstlichen Woche zwei Bildpaare veröffentlicht. Es wurden keine Vier-Bild-Paare publiziert. Ein Bildpaar (50%) wurde als Drei-Bild-Paar publiziert. Ein Bildpaar (50%) wurde als Zwei-Bild-Paar veröffentlicht.

Ein Drei-Bild-Paar besaß eine niedrige Differenz und erschien in der Variation Standard-Presse-Kurier (1x):

Standard-Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 23.4.2003 (Standard S.2, Presse S.7, Kurier S.1) zeigt Zivilisten, die sich auf einer Pilgerreise vor einer irakischen Moschee versammeln. Die Darstellung wurde in den Bildlegenden aller drei Medien ident als kriegsneutrales feindliches Zivilistenleben (ZLFKN) kategorisiert. Eine niedrige Differenz der Bildlegenden ergab sich durch die Nennung des abgebildeten Handlungsortes (Kerbala) durch Standard und Presse, der in der Bildlegende des Kuriers nicht erwähnt wurde.

Ein Zwei-Bild-Paar besaß keine Differenz und erschien in der Variation Presse-Kurier (1x):

Presse-Kurier (1x): Die Aufnahme vom 17.4.2003 (Presse S.2, Kurier S.1) zeigt Demonstranten, die von Polizisten abgeführt werden. Nach Angabe beider Medien handelte es sich bei der Darstellung um eine Anti-Irak-Kriegs-Demonstration in Athen, in der es zu Zusammenstößen zwischen Ordnungskräften und Gegnern des Irak-Krieges kam. Die Bildlegenden beider Medien kategorisierten die Handlung ident als negative Interaktion zwischen neutralen militärischen Akteuren bzw. Ordnungskräften und neutralen zivilen Akteuren (SNIZNNEG). Darüber hinaus nannten beide Bildlegenden den Ort der Handlung (Athen) und führten als zweite inhaltliche Instanz an, dass die zivilen Akteure in eine Anti-Irak-Kriegs-Demonstration (ZDAKK1) eingebunden waren.

Teilerhebung Analyse-Feld F (24. April bis 1. Mai)

Während der sechsten bzw. letzten Untersuchungseinheit wurden in einem acht-Tage-Intervall keine gleichen Bildpaare veröffentlicht.

13. 4. Codebogen

Sujets-Kategorisierungen:

- P: Politiker
- S: Soldaten
- Z: Zivilisten
- T: Technik
- F: Panorama

Unterkategorisierungen der Bildsujets:

- P: Politiker
- PA: Politische Akteure/Politikerportrait
- PL: Politikerleben
- PG: Kriegsgefangene politische Akteure
- PV: Durch Kriegshandlungen verwundete politische Akteure
- PT: Durch Kriegshandlungen getötete politische Akteure
- PIP: Politische Akteure in Interaktion mit politischen Akteuren
- PIS: Politische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren
- PIZ: Politische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren

- S: Soldaten
- SP: Militärische Akteure/Soldatenportrait
- SL: Soldatenleben
- SK: Soldaten in aktiven Kampfhandlungen
- SG: Kriegsgefangene Soldaten bzw. militärische Akteure
- SV: Durch Kriegshandlungen verwundete Soldaten bzw. militärische Akteure
- ST: Durch Kriegshandlungen getötete Soldaten bzw. militärische Akteure
- SIS: Militärische Akteure in Interaktion mit militärischen Akteuren
- SIZ: Militärische Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren

- Z: Zivilisten
- ZP: Zivile Akteure/Zivilistenportrait
- ZL: Zivilistenleben

ZD: Zivile Demonstrationen im Kriegskontext
ZK: Zivile Akteure als Kriegsflüchtlinge
ZG: Kriegsgefangene Zivilisten bzw. zivile Akteure
ZV: Durch Kriegshandlungen verwundete Zivilisten bzw. zivile Akteure
ZT: Durch Kriegshandlungen getötete Zivilisten bzw. zivile Akteure
ZIZ: Zivile Akteure in Interaktion mit zivilen Akteuren

T: Technik
TM: Militärische Technik
TZ: Zivile Technik

F: Panoramaaufnahmen
FU: Aufnahmen von urbanen Szenerien (Städtebilder) sowie zivilen Bauten
FI: Aufnahmen von politisch-administrativer, militärischer oder wirtschaftlicher Infrastruktur
FL: Aufnahmen von Umwelt oder Landschaft
FD: Aufnahmen von Objekten und Detailaufnahmen

Die den Kategorien zugeschriebene Blockzugehörigkeit teilt sich in:

A: Alliiertes Block
F: Feindliches Block
N: Neutraler Block

Inhaltsanalytische Ausprägungen und Ordnungsattribute der Bildpaar-Analyse:

Allgemeine Akteur-Ausprägungen: Gelten für die Kategorien Politikerportrait (PA), Politikerleben (PL), Soldatenportrait (SP), Soldatenleben (SL), Kampfhandlungen (SK), Zivilistenportrait (ZP), Zivilistenleben (ZL), Kriegsdemonstrationen (ZD) sowie Kriegsflüchtlinge (ZK):

KK: Allgemeine Kriegskritik
KK1: Kriegskritik an alliierten Block
KK2: Kriegskritik an feindlichen Block
KB: Allgemeine Kriegsbefürwortung
KB1: Kriegsbefürwortung an alliierten Block

KB2: Kriegsbefürwortung an feindlichen Block

KN: Kriegsneutrale Ausprägung

Ausprägungen für Kriegsgefangenschaft: Gelten für die Kategorien Kriegsgefangene Politiker (PG), Kriegsgefangene Soldaten (SG) sowie Kriegsgefangene Zivilisten (ZG):

W1: Neutrale Darstellung der Kriegsgefangenschaft

W2: Positive Darstellung der Kriegsgefangenschaft

W3: Negative Darstellung der Kriegsgefangenschaft

Ausprägungen für Tötung und Verwundung: Gelten für die jeweiligen Kategorien Verwundete politische Akteure (PV), Tote politische Akteure (PT), Verwundete militärische Akteure (SV), Tote militärische Akteure (ST), Verwundete zivile Akteure (ZV) sowie Tote zivile Akteure (ZT):

D1: Die Verwundung/Tötung wurde neutralen Akteuren zugeschrieben

D2: Die Verwundung/Tötung wurde feindliche Akteuren zugeschrieben

D3: Die Verwundung/Tötung wurde alliierte Akteuren zugeschrieben

D4: Die Verwundung/Tötung wurde keinem Block zugeschrieben

Ausprägungen für Interaktions-Muster: Gelten für alle Kategorien, in denen Interaktions-Muster zwischen Akteuren dargestellt werden:

POS: Positive Interaktion zwischen den interagierenden Akteuren

NEG: Negative Interaktion zwischen den interagierenden Akteuren

NEU: Neutrale Interaktion zwischen den interagierenden Akteuren

Ausprägungen für Technik (T): Gelten für die Darstellungen militärischer (TM) und ziviler (TZ) Technik:

X1: Neutrale Darstellung der Technik

X2: Betonung der technischen Überlegenheit zum Kriegsgegner

X3: Betonung der technischen Unterlegenheit zum Kriegsgegner

Ausprägungen für Panoramaaufnahmen (F): Gelten für die Darstellungen urbaner (FU), infrastruktureller (FI), landschaftlicher (FL) sowie Detail- und Objekt beschreibender Aufnahmen (FD):

Y1: Neutrale Aufnahmen

Y2: Kriegszerstörungen durch den feindlichen Block

- Y3: Kriegszerstörungen durch den alliierten Block
- Y4: Kriegszerstörungen durch den neutralen Block
- Y5: Wiederaufbau durch den feindlichen Block
- Y6: Wiederaufbau durch den alliierten Block
- Y7: Wiederaufbau durch den neutralen Block

Meta-Angaben: Allgemein erhobene Zusatzausprägungen für sämtliche Kategorien:

- O: Angabe des Orte/Schauplatzes, an dem die dargestellte Handlung stattfindet, darüber hinaus differenzierend zwischen:
 - O1: Es werden idente Ortsangaben angegeben
 - O2: Es wird abweichende Ortsangabe angegeben

- N: Angabe von Namen bzw. Identität der dargestellten Akteure, darüber hinaus differenzierend zwischen:
 - N1: Es werden idente Namenangaben angegeben
 - N2: Es werden abweichende Namenangaben angegeben

- V: Kriegserfolg: Kampfhandlungen werden entsprechend ihres militärischen Erfolges beurteilt. Dieser wird unterschieden zwischen:
 - V1: Kriegserfolg des alliierten Blockes gegenüber dem feindlichen Block
 - V2: Kriegserfolg des feindlichen Blockes gegenüber dem alliierten Block
 - V3: Kriegserfolg des feindlichen Blockes gegenüber dem neutralen Block
 - V4: Kriegserfolg des neutralen Blockes gegenüber dem feindlichen Block
 - V5: Kriegserfolg des alliierten Blockes gegenüber dem neutralen Block
 - V6: Kriegserfolg des neutralen Blockes gegenüber dem alliierten Block

- FK: Fremdkritik politischer/militärischer/ziviler Akteure einer Blockzugehörigkeit gegenüber politischen/militärischen/zivilen Akteuren oder Handlungen derselben oder einer fremden Blockzugehörigkeit. Die Fremdkritik wird erhoben durch Akteur-Position (PA, SA, ZA) und Blockzugehörigkeit (A, F, N) des kritikstellenden Akteurs in erster Ordnung und der Akteur-Position und Blockzugehörigkeit des Empfängers der Fremdkritik in zweiter Ordnung

- MK: Mediale Metakritik in Form von:

- MKB1: Infragestellung der Bildauthentizität
- MKB2: Offenlegung der Bildauthentizität
- MKM: Mediale Metakritik der Kriegsberichterstattung dem alliierten (MKMA), feindlichen (MKMF) oder neutralen (MKMN) Blockes angehörigen Medien
- MKFK: Meta-Mediale Fremdkritik an politische/militärische/zivile Akteure und Handlungen eines spezifischen Blockes (z.B. MKFKPAA)

Bildpaare-Codierungen: Die Einordnung der Bildpaare erfolgte in folgenden Varianzen:

- P4: Vierfach-Paare in der Varianz Standard-Presse-Kurier-Krone
- P3A: Dreifach-Paare in der Varianz Standard-Presse-Kurier
- P3B: Dreifach-Paare in der Varianz Standard-Presse-Krone
- P3C: Dreifach-Paare in der Varianz Standard-Kurier-Krone
- P3D: Dreifach-Paare in der Varianz Presse-Kurier-Krone
- P2A: Zweifach-Paare in der Varianz Standard-Presse
- P2B: Zweifach-Paare in der Varianz Standard-Kurier
- P2C: Zweifach-Paare in der Varianz Standard-Krone
- P2D: Zweifach-Paare in der Varianz Presse-Kurier
- P2E: Zweifach-Paare in der Varianz Presse-Krone
- P2F: Zweifach-Paare in der Varianz Kurier-Krone

Codierung der Differenzen von Bildpaaren:

- HD: Hohe Differenz: Eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares ordnen ein identes Bild in differente Kategorien
- MD: Mittlere Differenz: Eine oder mehrere Bildlegenden eines Bildpaares ordnen ein identes Bild in idente Kategorien, führen aber voneinander abweichende Ausprägungen
- ND: Niedrige Differenz: Sämtliche Bildlegenden eines Bildpaares ordnen ein identes Bild in idente Kategorien und Ausprägungen, unterscheiden sich aber in ihren über den Bildkontext hinaus geführten Zusatzausprägungen und sekundären Merkmalen.
- KD: Keine Differenz: Sämtliche Bildlegenden eines Bildpaares ordnen ein identes Bild in idente Kategorien, Ausprägungen und etwaige Zusatzausprägungen.

13.5. Diagramme

Abb.1: Bildpaare Irak 1991 nach Staffellung der Veröffentlichung

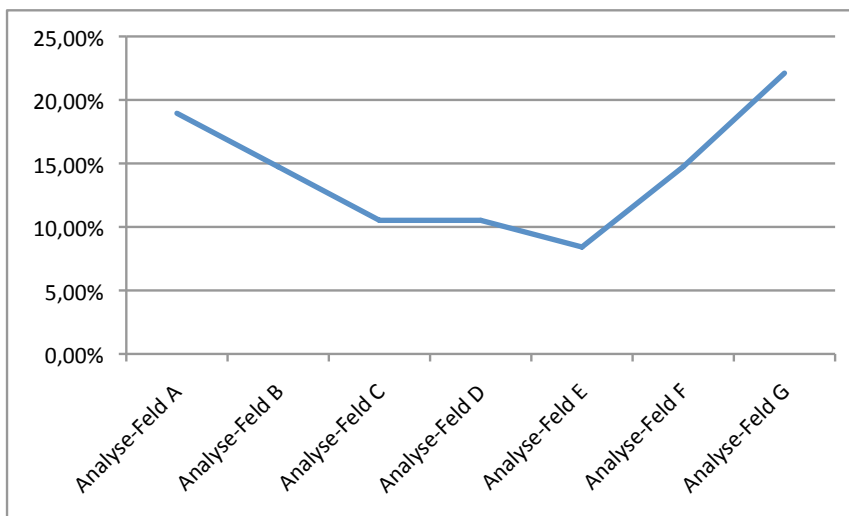


Abb.2: Bildpaare Afghanistan 2001 nach Staffellung der Veröffentlichung

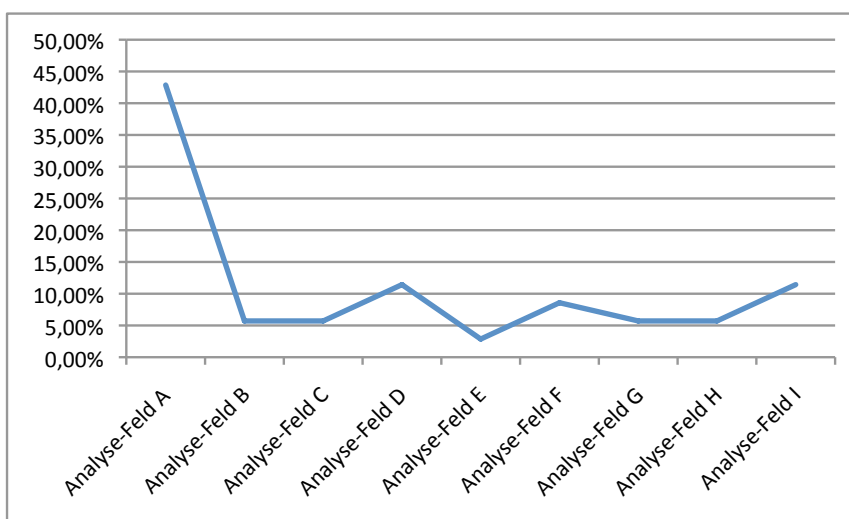


Abb.3: Bildpaare Irak 03 nach Staffellung der Veröffentlichung

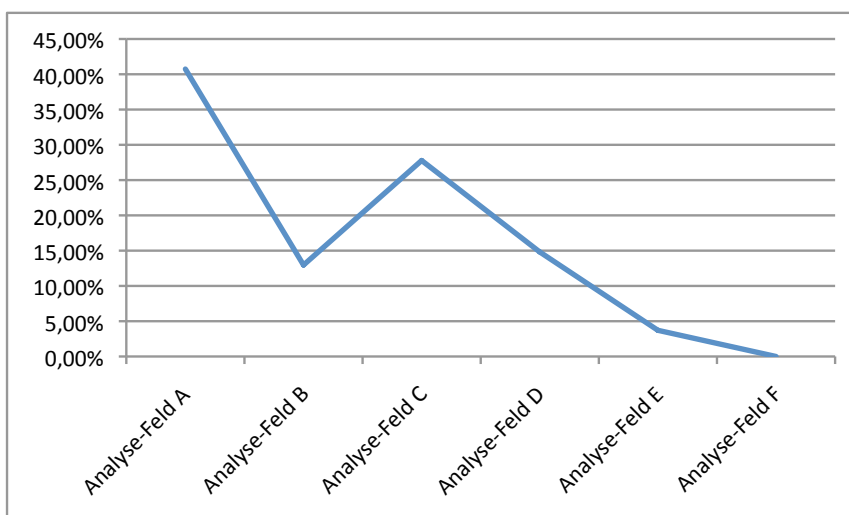


Abb.4: Differenz der Bildpaare 1991

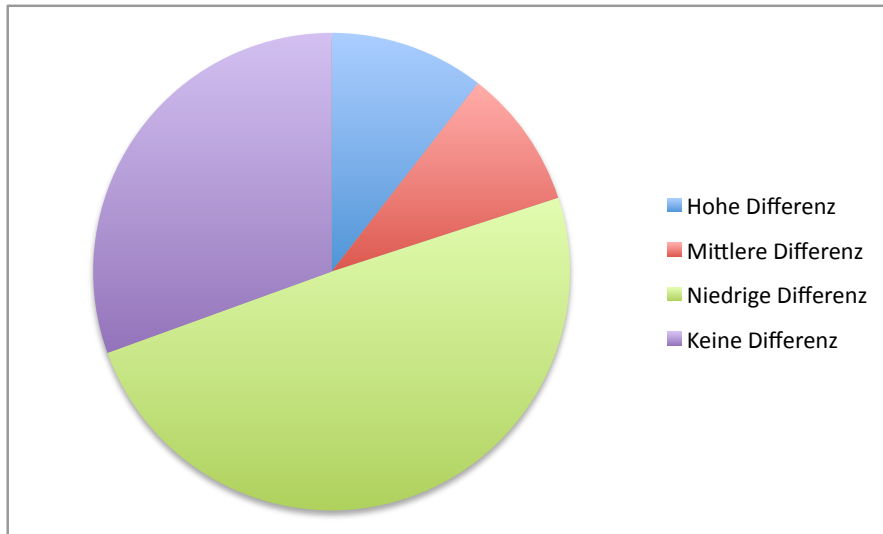


Abb.5: Differenz der Bildpaare 2001

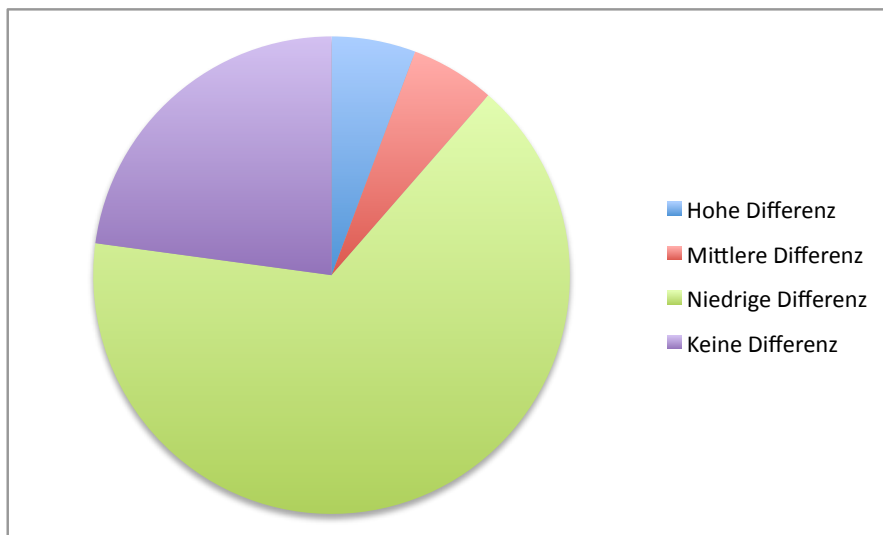


Abb.6: Differenz der Bildpaare 2003

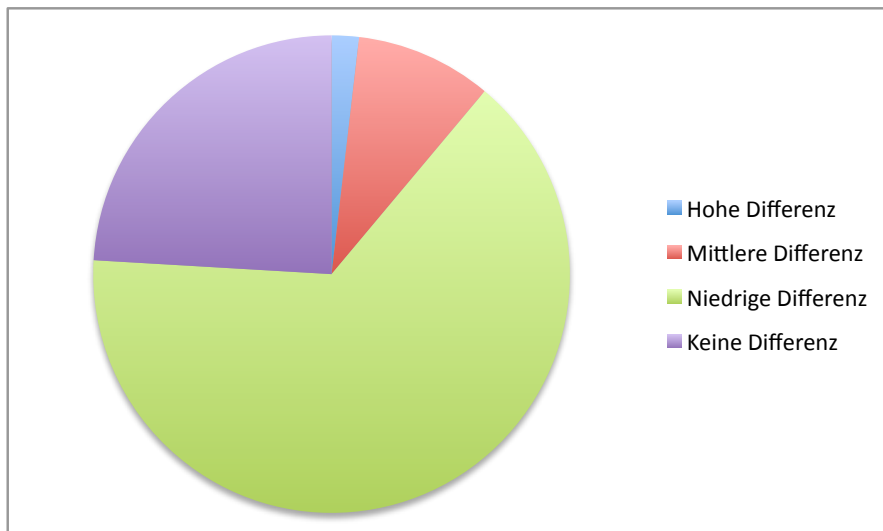


Abb.7: Sujet Politiker: Verwendung in den Medien während der drei Intervalle

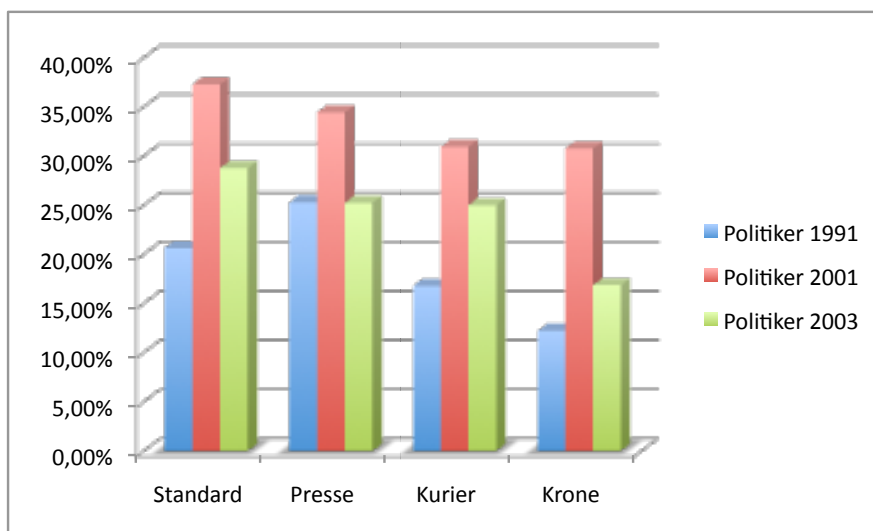


Abb.8: Sujet Soldaten: Verwendung in den Medien während der drei Intervalle

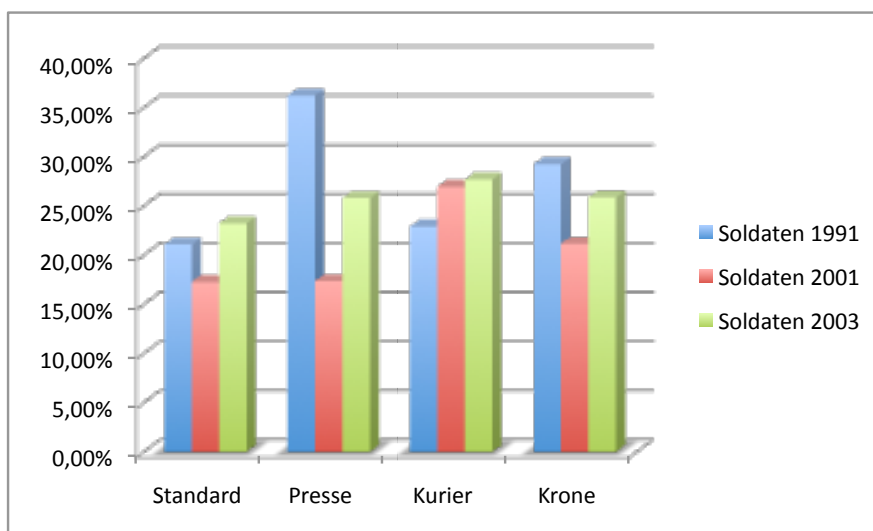


Abb.9: Sujet Zivilisten: Verwendung in den Medien während der drei Intervalle

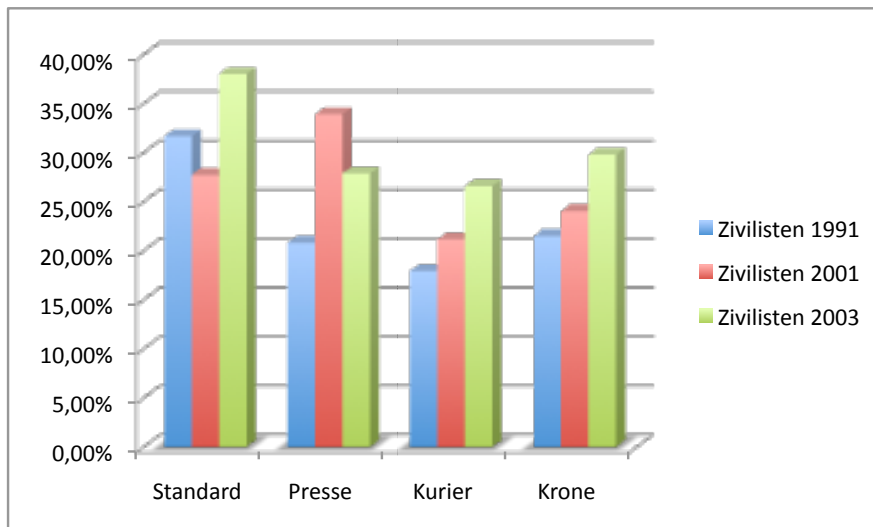


Abb.10: Sujet Technik: Verwendung in den Medien während der drei Intervalle

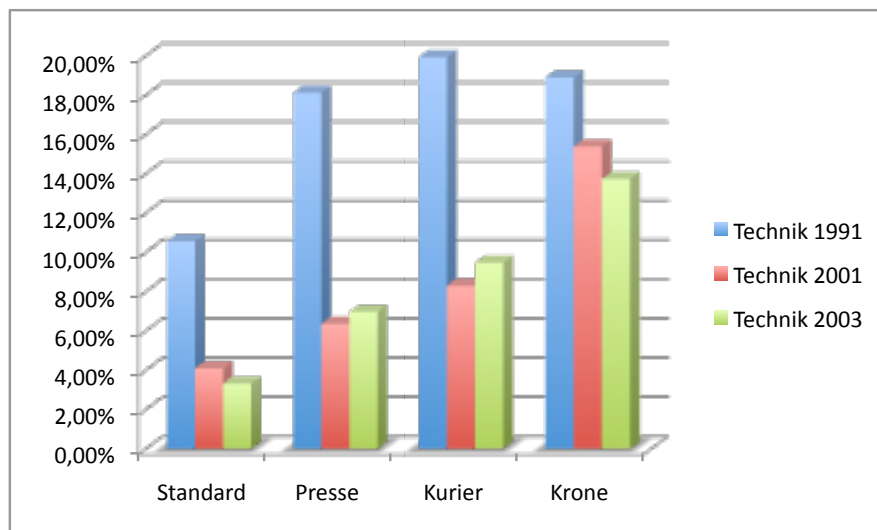


Abb.11: Sujet Panorama: Verwendung in den Medien während der drei Intervalle

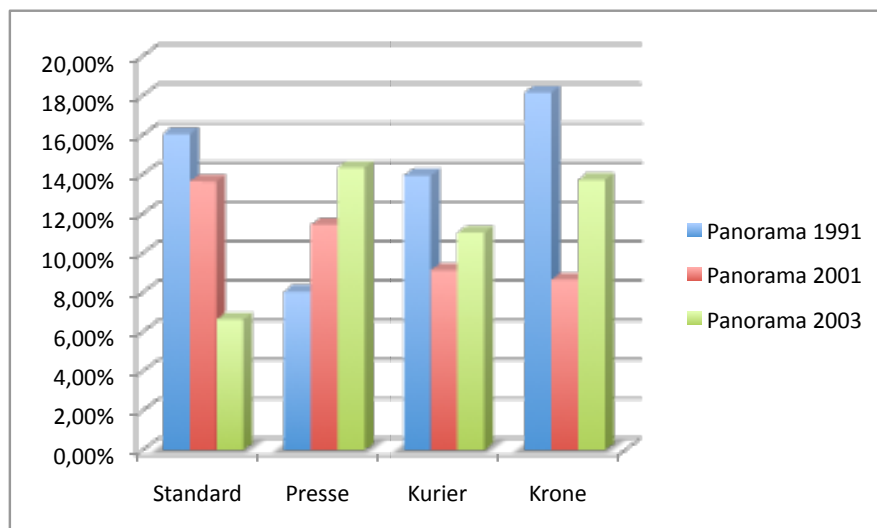
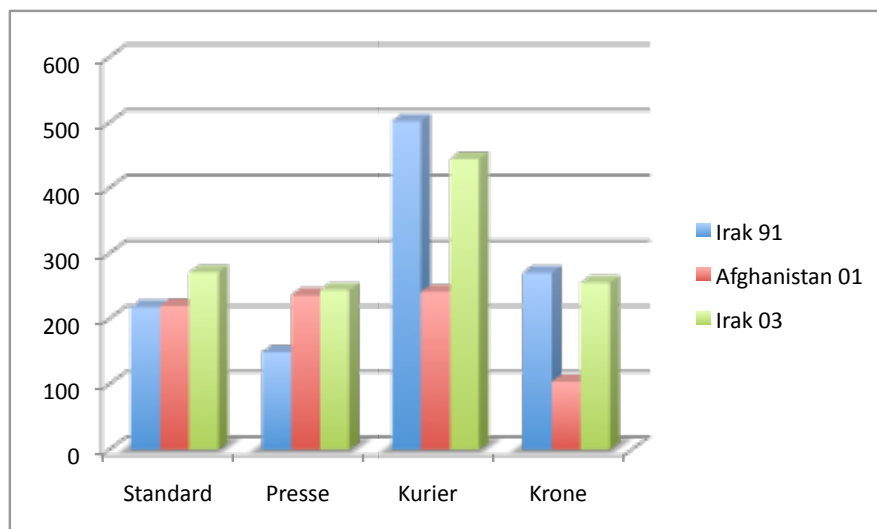


Abb.12: Gesamte Bildberichterstattung pro Intervall



13.6 Curriculum vitae

Michael Kirchdorfer Bakk.phil

geboren am 13. April 1983 in Rum, Tirol

Schulbildung

Volksschule Brixlegg, Tirol

Hauptschule Brixlegg, Tirol

Naturwissenschaftliches Realgymnasium Schwaz, Tirol

Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Berufstätige Innsbruck, Tirol

Matura am 17. Juni 2003

Universität

Studium der Architektur an der technischen Fakultät der Universität Innsbruck

Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der

sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Studienabschluss im Fach Publizistik und Kommunikationswissenschaft mit dem Titel
„Bakkalaureus der Philosophie“ am 25. Juli 2008

Journalismus

Volontariat (August 2009) in der Redaktion der Tiroler Tageszeitung

Ressorts: Politik, Chronik und Kultur

Volontariat (August 2007) in der Redaktion „Moment-Leben Heute“ , Ö1

Ressort: Kultur

Freie Mitarbeit (2007) in der Redaktion „Radio Dynamic“, Ö1

Ressort: Kultur

Ferialpraxis (2000 bis 2002) in der Redaktion der Erler Festspielzeitung „mix-dur“

Ressort: Kultur

Freie Mitarbeit (2000 bis 2001) in der Redaktion des Standard

Ressort: Schüler-Standard